Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 134. Mittwoch den 14. Mai 1879. 73. Jahrgang.

## Bekanntmachung,

die Erhebung des ersten Termines der städtischen Einkommensteuer betreffend.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, am 15. Mai, als dem ersten Termine für die städtische Einkommensteuer einen

**5fachen Steuersatz**

zur Erhebung zu bringen.

Leipzig, den 3. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

## Königlich Sächsisches Standesamt.

Wegen Reinigung der Localitäten sind die Expeditionen des Standesamtes

**Dienstag den 13.**

und

**Mittwoch den 14. Mai d. J.**

von Mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Leipzig, den 10. Mai 1879.

Der Standesbeamte
Dir. Julius Burckhardt.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt wird am 16. und 17. Juni abgehalten; es kann jedoch die Anfuhre und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 15. Juni erfolgen.

Leipzig, den 21. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Richter.

## Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule.

**Im Cartonsaale des städtischen Museums sind auf kurze Zeit die Schülerarbeiten der hiesigen Königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule ausgestellt.**

**Zum Besuche dieser Ausstellung beehrt sich im Namen des Lehrercollegiums hierdurch ergebenst einzuladen.**

Leipzig, am 12. Mai 1879.

Der Director:
L. Nieper, Professor.

Der Zutritt zu dieser Ausstellung ist unentgeltlich. Geöffnet ist die Ausstellung täglich während der Museumsstunden.

## Aus dem Reichstage.

*** Berlin, 12. Mai. Die zweitägige Generaldebatte über die Tabaksteuer-Vorlage wurde heute geschlossen, obgleich sich noch eine namhafte Zahl von Abgeordneten zum Worte gemeldet hatte. Die Majorität des Hauses beeilt sich sichtlich, auf den Boden praktischer Thatsachen zu gelangen und zu maßgebenden Abstimmungen zu schreiten. Indessen läßt sich diese Absicht nicht so schnell durchführen. Die Wahlen der Fachcommissionen werden erst am Mittwoch stattfinden und die Reihenfolge der zu verhandelnden Gegenstände im Plenum wie in den Commissionen muß erst durch den Präsidenten im Einvernehmen mit den maßgebenden Fractionen des Hauses festgesetzt werden. Die Verhandlungen des Plenums über die Tarif- und Steuervorlagen dürften nicht vor Sonnabend beginnen. Wie wir hören, hat das Centrum beschlossen, die Anträge auf Schluß der Debatte, welche früher stets von anderer Seite eingebracht wurden, zu stellen, und da es sich von den Conservativen unterstützt findet, so unterliegt es keinem Zweifel, daß die Specialdebatte — wenn auch noch so lebhaft — doch nur so lange geführt wird, als es den Interessen der Mehrheit zusagend erscheint. Ob übrigens die Auffassung gerechtfertigt ist, daß der Antrag auf Verdoppelung des Roggenzolles eine Durchkreuzung dieser Taktik herbeiführen wird, erscheint nichts weniger als feststehend. Man deutet uns an, daß auf Wunsch der Regierung von conservativer Seite nur deshalb der Antrag auf Verdoppelung des Roggenzolles gestellt wird, um die Anträge zu paralysiren, welche auf dessen Herabsetzung eingebracht werden. Es werden noch manche ähnliche Diversionen von einer oder der andern Partei im Laufe der Debatten inscenirt werden, aber sie dürften kaum den Gang und das Endresultat der Abstimmung über das Ganze der Zolltarifvorlage hindern.

Die Wahlprüfungscommission des Reichstages stellte in ihrer heutigen Sitzung die Berichte des Abg. Mendel fest, in welchen die Ungültigkeit der Wahl des Abg. Schön in Sorau und die Beanstandung der Wahl des Abg. Grafen von Plessen im vierten mecklenburgischen Wahlkreise beantragt wird.

Bei der ersteren Wahl liegt unzweifelhaft die Beeinflussung seitens des Landraths durch officielle Kundgebungen vor, während bei der anderen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind. Bemerkenswerth ist es, daß der Bericht über die Wahl des Grafen von Plessen am Tage vor dem Tode des Referenten Dr. Nieper von ihm niedergeschrieben worden ist. Die Commission hat noch über 22 Wahlen zu befinden, und es läßt sich annehmen, daß dieselben bei den überhäuften Arbeiten in dieser Session nicht erledigt werden.

Die unter den Abgeordneten und in der Presse vielfach aufgeworfene Frage, ob die zu Reichsgerichtsräthen ernannten 5 Mitglieder des Reichstags ihre Mandate sofort niederzulegen haben, ist heute von der Geschäftsordnungs-Commission des Reichstags entschieden worden. (Bereits gestern telegraphisch gemeldet. D. Red.) Mit Rücksicht darauf, daß die betreffenden Abgeordneten zwar ihre Berufungen erhalten haben, ihr Amtsantritt aber erst am 1. October und von diesem Zeitpunct ab auch die Gehaltserhöhung eintritt, beschloß die Commission, daß die betreffenden Mandate bis zum 1. October ihre Gültigkeit behalten.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 13. Mai.

Der Kaiser hat nach seiner Rückkehr seine gewohnten Beschäftigungen wieder in vollem Umfange aufgenommen. S. M. wohnte am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste im Berliner Dom bei. Mittags empfing Derselbe den Präsidenten des Reichsgerichts, Wirkl. Geheimen Rath Dr. Simson, nahm Vorträge entgegen und ertheilte Nachmittags nach der Rückkehr von einer Ausfahrt dem aus Athen in Berlin eingetroffenen Gesandten v. Radowitz Audienz. Abends besuchte Se. Majestät die Vorstellung im Schauspielhause. Am Montag Vormittag 10 Uhr begab sich der Kaiser, begleitet vom Prinzen August von Württemberg und den General- und Flügel-Adjutanten, zur Truppenbesichtigung nach Potsdam, wo er im Lustgarten zu Pferde stieg, um zunächst das Garde-Jäger-Bataillon und darauf die Unterofficierschule zu besichtigen. Alsdann fand auf dem Bornstedter Felde die Besichtigung des 1. Garde-Regiments zu Fuß statt. Außer den Vorgesetzten wohnten den Uebungen auch einige Generale, die Militairbevollmächtigten und die zu denselben commandirten Officiere bei. Nach Beendigung der Besichtigungen machte der Kaiser eine Fahrt über Babelsberg und begab sich dann nach dem Neuen Palais, um bei der Kronprinzessin das Dejeuner einzunehmen. Gegen 3 Uhr war der Kaiser wieder in Berlin eingetroffen, um dann noch die regelmäßigen Vorträge entgegenzunehmen. Ueber das Befinden des Kronprinzen meldet der „Reichs-Anzeiger":

Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz erfreut sich in Kissingen unausgesetzt des erwünschten Wohlbefindens. Die Höchstdemselben mehr als eine allgemeine Vorsichtsmaßregel wie auf Grund etwa hervorgetretener bestimmter Krankheitserscheinungen angerathene leichte Brunnencur ist vom günstigsten Erfolge begleitet, so daß mit Zuversicht die Rückkehr Sr. Kaiserlichen Hoheit in bekannter Kraft und Gesundheit gegen Ende dieses Monats zu erwarten steht.

Die Kaiserin hat am Montag Nachmittag 1¾ Uhr Baden-Baden verlassen und ist in Koblenz eingetroffen.

Zu der Vorlage des Reichskanzlers, die Evidenthaltung der Personenstands-Register betreffend, hat der Justizausschuß des Bundesraths beantragt: 1) Der Bundesrath wolle der Anregung der Concentration der Standes-Urkunden in Händen des Standes-Beamten des Wohnsitzes keine Folge geben, die Bundesregierungen ersuchen, soweit erforderlich, Anordnung zu treffen, daß die den Standes-Beamten von auswärts zugehenden Standes-Urkunden, ohne daß eine Uebertragung in die Standesregister stattfindet, zu den Sammelacten genommen werden; 2) der Bundesrath wolle mit dem Abschlusse von Uebereinkommen des Reiches mit auswärtigen, insbesondere den angrenzenden Staaten über wechselseitige Mittheilung der die beiderseitigen Landesangehörigen betreffenden Todesscheine sich einverstanden erklären; 3) der Bundesrath wolle den Herrn Reichskanzler ersuchen, Anordnung zu treffen, daß die bei dem auswärtigen Amt vom Auslande eingehenden Standes-Urkunden den Landes-Regierungen „zur weiteren Veranlassung" übermittelt werden. — Aus dem Bundesrathe wird ferner gemeldet:

Der Bundesrath hielt am Sonnabend, den 10. Mai c., eine Plenarsitzung unter Vorsitz des Präsidenten des Reichskanzleramts, Staatsministers Hofmann. Nach Feststellung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde Mittheilung gemacht von der erfolgten Ernennung des großherzoglich hessischen Regierungsraths Schulz zum stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath. Zur Vorlage kamen Schreiben des Präsidenten des Reichstags, betreffend Beschlüsse des Reichstags über: a) Petitionen bezüglich des Entwurfs eines Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungsmitteln, b) Petitionen, betreffend die Weinfabrikation, c) den Gesetzentwurf, betreffend die Vertheilung der Matricularbeiträge für 1879/80, d) den Gesetzentwurf, betreffend die Erwerbung der königl. preuß. Staatsdruckerei für das Reich, e) den Gesetzentwurf, betreffend Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für 1879/80. Vorlagen, betreffend: a) die anderweite Regulirung der Verhältnisse und Einrichtungen im Bremischen Zoll- und Freihafengebiet, b) den Entwurf eines Gesetzes über die Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs des deutschen Zollgebietes, c) den Entwurf eines Gesetzes wegen provisorischer Einführung von Aenderungen des Zolltarifs, d) eine Beschwerde über unbegründete Anforderungen der Zollverwaltung an die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft, e) den Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für 1879/80 wurden den bezüglichen Ausschüssen überwiesen. Der Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln ꝛc., wurde in der vom Reichstage beschlossenen Fassung genehmigt. Hierauf wurde Beschluß gefaßt über das Pensionsverhältniß mehrerer Beamten der Postverwaltung. Ausschußberichte wurden erstattet über: a) den Entwurf eines Nachtrags zur Geschäftsordnung für das Ober-Seeamt; der Entwurf wurde genehmigt, b) den Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Spinnereien, nebst den darauf bezüglichen Petitionen; auch dieser Entwurf wurde genehmigt, wodurch die betreffenden Petitionen ihre Erledigung finden, c) die Beschlüsse des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen zu den Entwürfen von Gesetzen über das niedere Unterrichtswesen und über die Beschränkung der Baufreiheit in den neuen Stadttheilen zu Straßburg. Beide Gesetzentwürfe wurden in der vom Landesausschuß beschlossenen Fassung genehmigt. Endlich wurde eine Eingabe des Directoriums des deutschen Apothekervereins, betreffend das bei Abgabe von Arzneien zu beobachtende Verfahren, vorgelegt und dem betheiligten Ausschusse überwiesen.

Von der socialdemokratischen Partei ist ein unersetzlicher Verlust abgewendet worden. Der „Marat" unter den Jüngern des Zukunftsstaates, der Abgeordnete Hasselmann dementirt kategorisch in einer Zuschrift an die „Berl. Ztg." — ein demokratisch-demagogisch-socialistisches Blatt, mit noch radicalerer Tendenz als die „Frankfurter Zeitung" — die Notiz, daß er aus der socialdemokratischen Partei ausgeschieden sei. Mit der Person des genannten Herrn wird sich auch demnächst der Reichstag zu beschäftigen haben. Aus Berlin wird gemeldet:

Der schriftliche Bericht der Geschäftsordnungscommission, welche strafrechtliche Verfolgung des Abg. Hasselmann wegen Verstoßes gegen das Socialistengesetz durch Verbreitung verbotener Schriften beantragt, ist erschienen. Der Antrag stützt sich darauf, daß der Angeklagte das ihm zur Last gelegte Vergehen fortsetzen könnte mit Aussicht auf eine geringere Strafe als die ist, welche ihn treffen müßte, wenn der Reichstag die beantragte Genehmigung ertheilt; dazu dürfte der Reichstag nicht Vorschub leisten. Wenn auch zeither es constante Praxis des Reichstags gewesen sei, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung gegen Abgeordnete zu versagen, so sei doch niemals behauptet worden, daß der Artikel 31 der Verfassung die Mitglieder des Reichstags um der Person willen bevorzugen, denselben persönliche Privilegien ertheilen wolle. Man werde annehmen, daß der Reichstag, wenn er die Genehmigung versage, die Verbreitung eines von einem Socialdemokraten ausgehenden Preßerzeugnisses begünstige, und zu solcher irrigen Annahme dürfe der Reichstag um seiner selbst willen keine Veranlassung geben. Sei auch Dies an sich kein durchschlagender Grund für die Beschlußfassung im Reichstage, so liege doch, da nach den gemachten Mittheilungen Herr Hasselmann gerade die ihm als Abgeordneten zustehende Exemtion von der Ausweisungsordre benutzt haben solle, um die polizeiliche Verfügung vom 18. November 1878 zu übertreten, zweifellos eine Verletzung der dem Reichstag gegenüber schuldigen Rücksicht vor; auch sei bei Gelegenheit der Beantwortung der Frage, ob die Abgeordneten Fritzsche und Hasselmann trotz der polizeilichen Ausweisung aus Berlin hier erscheinen und ihren Pflichten als Abgeordnete nachkommen könnten, von mehreren Rednern im Reichstage ausdrücklich betont worden, daß der Reichstag sich nicht dem Verdachte aussetzen dürfte, ein fortgesetztes Vergehen zu befördern und daß sich nicht annehmen lasse, die benannten Abgeordneten triebe während ihrer Anwesenheit in Berlin die Agitation für ihre politischen Zwecke fort. Dieser Ansicht wurde vom Correferenten widersprochen, namentlich mit Hinblick auf die Möglichkeit der noch während des Reichstages auszuführenden Verhaftung des Abg. Hasselmann. Die Majorität schloß sich indessen diesen Ausführungen nicht an und beschloß die Zustimmung.

In Preußen rückt die Justizorganisation, welche bereits in dem Reichsgerichte ihre feste Spitze erhalten hat, schrittweise vor; bis zu ihrer Vollendung aber wird voraussichtlich noch der ganze Monat verfließen, wenigstens so weit es die preußischen Richterernennungen betrifft. Die königliche Ordre, betreffend die Richter im Allgemeinen, ist zwar vollzogen, die Ausführung der Bestallungen aber noch in weitem Rückstande. Mit der kaiserlichen Unterschrift versehen und zum größten Theil schon an die Betheiligten ausgefertigt sind die Patente für die Präsidenten der Oberlandesgerichte und der Landgerichte, ferner für die Senats-Präsidenten und für die Staatsanwälte bei den Obergerichten. Außerdem hat das Verzeichniß der in den Ruhestand zu versetzenden Appellrichter, vierundachtzig an der Zahl, bereits die allerhöchste Sanction erhalten. Dagegen steht noch aus die Bestätigung der Patente für die ersten Staatsanwälte bei den Landgerichten, ferner sind die bezüglichen Documente für die Mitglieder der Oberlandesgerichte noch nicht einmal an allerhöchster Stelle eingereicht, da ihre Ausfertigung in vielen Fällen nicht eher möglich war, als bis die Ernennungen der Präsidenten und der Abtheilungschefs vollzogen waren. Selbstverständlich treten hinter diesen die Bestallungen für die Land- und die Amtsrichter noch zurück, zumal die Ausfertigung der Documente durch ihre Massenhaftigkeit allein besonders zeitraubend ist. Während die Patente für die Reichsrichter vom Reichskanzler gegengezeichnet waren, tragen die Bestallungen für die preußischen Richter unter dem kaiserlichen Namenszuge die Unterschrift des Justizministers Dr. Leonhardt. Die hessischen Gerichte betreffend wird gemeldet aus:

Darmstadt, 9. Mai. Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer förderte die Ausführungsgesetze zu den Justizgesetzen in wünschenswerthester Weise. Nicht nur, daß die Gesetze über das Notariat in Rheinhessen und das Ausführungsgesetz zum Gerichtskostengesetz in einer Fassung zur Annahme gelangten, daß schwerlich von der Ersten Kammer eine Aenderung zu erwarten ist, so wurde auch das ernstlich gefährdete Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Richter noch in letzter Stunde und mit knappster Mehrheit durch Annahme der vom Ausschuß gemachten und von der Regierung genehmigten Vermittlungsvorschläge gesichert. Nach den desfallsigen Beschlüssen hat der an einem mit mehreren Richtern besetzten Amtsgerichte Dienstaufsicht führende Richter seinen Collegen gegenüber nur das Recht, ein verzögertes Geschäft in Erinnerung zu bringen und Auskunft über den Stand einer Sache zu verlangen, und ist er jeder Anzeigepflicht bezüglich der Collegen nach oben enthoben. Die zweite Differenz ist dadurch beseitigt, daß die Regierung ermächtigt wurde, Collegialrichter, die den Schutz des Art. 84 der hessischen Verfassung genießen, bei der neuen Organisation nach Befinden mit vollem Gehalt in den Ruhestand zu versetzen. Das Haus hat sich schließlich auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die „Italie" veröffentlicht das vielgenannte Schreiben des Stiftspropstes Döllinger an Herrn Nevin, den Rector der amerikanischen Kirche von St. Paul in Rom:

München, den 4. Mai 1879.

Mein lieber Nevin!

Ich nehme an, daß Sie so viel Einfluß haben, um in einem der Organe der liberalen Presse einigen Zeilen eines Artikels oder Entrefilets Aufnahme zu verschaffen, welche dazu bestimmt sind, die falschen Nachrichten zu dementiren, die in ganz Europa in Bezug meiner angeblichen, nach den Einen erst noch beabsichtigten, nach den Anderen bereits vollzogenen Unterwerfung unter die Decrete des Vaticans in Umlauf gesetzt wurden.

Ich habe Nichts geschrieben noch gethan, was zu dem in Rede stehenden Gerüchte Veranlassung hätte geben können: die von einigen Blättern angegebenen näheren Umstände sind leere Erfindungen.

Es ist noch kaum drei Wochen her, daß ich einen Artikel veröffentlichte („Allgemeine Zeitung" 6., 7., 8. April), in welchem ich kategorisch erklärte, daß niemals eine Person, deren Geist eine wissenschaftliche Bildung erhalten habe, die Decrete des vaticanischen Concils annehmen könnten würde.

Ich habe in den letzten neun Jahren meine Zeit dazu benutzt, neuerdings alle auf die Geschichte der Päpste und der Concilien Bezug habenden Fragen durchzustudiren, und ich bin, so zu sagen, nochmals das ganze weitläufige Gebiet der Kirchengeschichte durchgegangen; und diese Studien nun hatten zur

Folge, daß sie mir unwiderlegbare Beweise für die Fullscheit der Decrete des Vaticans lieferten.

Wenn man mich auffordert, zu beschwören, daß diese Lehren wahr seien, habe ich dasselbe Gefühl, als wenn man von mir verlangte, zu schwören, daß zweimal zwei fünf und nicht vier ausmachen. . . .

Ihr aufrichtig ergebener J. Döllinger.

Die Vermählung des Herzogs Georg von Leuchtenberg mit der Prinzessin Therese, Tochter des Prinzen Peter von Oldenburg, hat am Sonntag zu Stuttgart in Gegenwart des Königs und der Königin, sowie des Hofes programmmäßig stattgefunden.

* * *

Graf Andrassy heimst die Früchte seiner klugen Orientpolitik ein. Vom Montag meldet die „Polit. Corresp." aus Ragusa: Die Uebernahme von Spizza seitens Oesterreichs ist gestern feierlich erfolgt; die Truppen rückten ohne jeden Zwischenfall ein. In Suttomore wurden die österreichischen Behörden von dem montenegrinischen Abgesandten im Auftrage des Fürsten Nikita begrüßt. Der Vertreter Montenegros hielt an die versammelte Bevölkerung eine Ansprache, in welcher er dieselbe zur Treue für den neuen Herrscher aufforderte. Sodann erfolgte die formelle Uebergabe unter Ziviorufen. Eine aus Susan eingetroffene Deputation bat, dem Kaiser von Oesterreich die Gefühle der Freude und unwandelbaren Treue der Bevölkerung auszudrücken. Die Ankunft anderer Deputationen zu demselben Zwecke ist angekündigt.

Nach den letzten Pariser Nachrichten ist es sicher, daß das Ministerium in seiner jetzigen Gestalt den Kammern gegenüber treten wird, doch wird allgemein eine Veränderung erwartet, obwohl die „République Française" in gemäßigter Weise für das Cabinet Partei nimmt.

Der Papst hat am Montag in dem zu Rom abgehaltenen Consistorium zu Cardinälen ernannt: Fürstbischof Fürstenberg, die Erzbischöfe Desprez, Haynald, Pitr, die Bischöfe Santos-Silva, Alimonda, die Professoren Pecci, Hergenroether, Pater Newman, den Dominikaner Zigliara, ferner 11 italienische Bischöfe, 2 englische und 2 türkische, sowie den Bischof von Cattaro, Forlani; außerdem wurden 6 Bischöfe in partibus infidelium ernannt. Die neu ernannten Cardinäle leisteten den Eid.

Der Berner „Bund" wendet sich nachdrücklich gegen diejenigen ausländischen Blätter, welche es für nöthig halten, schweizerischer als die Schweiz zu sein. Er sagt u. A.:

„Einige Journalisten machen große Anstrengungen, die Ausweisung eines gewissen deutschen Flüchtlings aus der Schweiz auch in der auswärtigen Presse in ungebührlicher Weise für das tägliche Brot auszubeuten. So füllt heute der Berner Correspondent der „Frankf. Ztg." nicht weniger als eine volle Spalte mit einer Blumenlese verschiedener Auslassungen, welche schweizerische Blätter an diese bundespolizeiliche Maßregel geknüpft haben, und untermischt dieselbe mit einer höchst fadenscheinigen Kritik der letzteren, wobei die Sympathien für das angeblich unschuldig geschlachtete Opferlamm schweizerischer Beamtenwillkür nur mangelhaft verschleiert werden.

Der „Bund" deutet alsdann an, daß es sich bei dem Ausgewiesenen nicht nur um politische, sondern auch um solche Dinge gehandelt habe, „die man bei verschlossenen Thüren zu verhandeln pflege."

Die jüngste und frechste Demonstration des revolutionairen Executiv-Comité in Rußland besteht, wie man aus Petersburg schreibt, in nichts Geringerem, als in der Prägung einer kupfernen Medaille „zum ewigen Andenken" an den 2./14. April d. J., an welchem Tage Solowiew das Attentat auf den Czaren verübte. Diese Medaille zeigt auf der Averßseite den Czar und einen gegen ihn gerichteten Revolver mit der Umschrift: „Nieder mit der Alleinherrschaft!", auf der Reversseite dagegen erblickt man die Figur der Freiheit, wie sie einer ihr gegenüberstehenden Gruppe von Landleuten nach russischer Sitte Brod und Salz darreicht. Die Umschrift lautet hier: „Für die Freiheit und das Volk." Das Sonderbarste an der Sache ist, daß diese Medaille sogar einen Tag lang unter den gemeinen Polizisten oder Gorodowojs circulirt haben soll, welche, des Lesens unkundig, dieselbe als eine Denkmünze anläßlich der Errettung des Czaren aus Mörderhand von ihnen unbekannten Gospodins (Herren) auf der Gasse annahmen und bei sich bezielten. Die Sache klärte sich erst dann auf, als auch der Natschalnik eine Medaille zugeschickt erhielt. Zur Lage in Petersburg meldet die „K. Z":

Petersburg, 10. Mai. Gestern Abend sandte ich Ihnen ein directes Telegramm, welches die Auffindung einer geheimen Druckerei behandelte. Ich vermuthe jedoch, daß die Censur ihre schwarze Hand darauf gelegt hat und nicht viel davon in Köln angekommen sein mag. (Das Telegramm ist uns in der That nicht zugegangen. Die Red. der Köln. Ztg.) Ich wiederhole hiermit demnach den Inhalt ausführlich. Am Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr wurde im Hause Barry in Jomaclowski Polk eine geheime Druckerei aufgefunden und etwa 7000 Exemplare der neuesten Nummer von „Land und Freiheit", die noch nicht erschienen war, mit Beschlag belegt. Man war durch folgenden Umstand auf die Spur dieser Revolutionsdruckerei gekommen. Die letzte Nummer von „Land und Freiheit" zeichnete sich durch besonders guten und sauberen Druck aus und man erkannte sofort, daß derselbe mit ganz neuen Typen hergestellt sein müsse. Ein Sachverständiger, der zu Rathe gezogen wurde, erklärte, die Typen wären in dem weit und breit bekannten Großhandelshause für typographische Erzeugnisse „Franzmark" gekauft worden. Dorthin begab man sich und forschte nach, wer zuletzt Buchstaben der und der Gattung eingekauft habe. Dieses war blos vom Ministerium der Wasser- und Wegecommunicationen aus geschehen; in diesem Ministerium wurde nun die Druckerei einer genauen Untersuchung unterworfen und der Chef derselben, Herr Böhnke, ein Preuße von Geburt, scharf vernommen. Es ergab sich, daß viele Typen der Druckerei abhanden gekommen waren, und eine Haussuchung bei sämmtlichen Setzern ergab, daß im Hause Barry neben dem Ministerium, woselbst 8 bis 10 Setzer wohnten, die geheime Druckerei sich befand. Die Setzer waren Nihilisten und wurden sogleich festgenommen. Die Zeitung Land und Freiheit ist Kraft mittelst Fürstenabzugs geschaffen worden, wovon man sich bald überzeugen konnte. Große Maschinen und dgl. hat man natürlich auch im Hause Barry nicht vorgefunden. Herr Böhnke, der von seinen Setzern bestohlen worden, ist durch diese Geschichte in keine geringe Verlegenheit gebracht, doch ist dieser Herr hinlänglich als loyaler und gewissenhafter Mann bekannt und es werden ihm demnach aus der Sache keine weiteren Unannehmlichkeiten entstehen. Ich will hier nochmals die Bemerkung einflechten, daß die Damen Botkin und Philosophow sich wieder auf freiem Fuße befinden und nicht im Geringsten compromittirt sind. Unter den heutigen Zeitverhältnissen, wo man sogar einen Neffen Gurow's festsetzt, und zwar auf einen bloßen Verdacht hin, würde man auch mit den Gattinnen von Leibärzten u. s. w. verzweifelt wenig Umstände machen. Wie ich vernehme, ohne mich indessen für die Nachricht verbürgen zu wollen, sollen heute am Samstag oder übermorgen am Montag jene 5 Soldaten aufgehängt werden, die aus dem letzten Proceß bekannt sein dürften. Es waren dies 2 Unterofficiere, 1 Gefreiter und 2 Gemeine, bei denen man Schriften verbrecherischen Inhalts vorgefunden hatte. Die Todesstrafe dünkt mich für ein solches Vergehen denn doch ein wenig zu hart, obgleich ich wohl zugestehen will, daß man für das Militair in ähnlichen Fällen weit härtere Strafen als sonst zur Anwendung zu bringen gezwungen ist.

Der „Dziennik Poznanski" berichtet über die Animosität, welche in der russischen Presse gegen die Deutschen herrscht, deren socialistische und politische Propaganda sie für die gegenwärtigen Zustände in Rußland verantwortlich zu machen sucht. Er citirt dabei folgende Aeußerung der „Russischen Petersburger Zeitung":

„Die Deutschen lieben, alle Welt zu belehren und halten sich für die vollkommenste Nation auf der Erde. Wie angenehm wird es ihnen sein, wenn wir von unserer Krankheit geheilt sind und sie an ihren Geschwüren leiden werden! Dann wollen wir nach der Weichsel, der Oder und dem Rhein gehen und sie lehren, wie man sein Geld los werden soll."

Recht freundlich und nachbarlich gedacht!

## Die Wahl des „Battenbergers".

⊙ Tirnowa, 30. April. Ein wichtiger Staatsact hat sich vollzogen. Gestern Vormittags wurde zu Ehren des Geburtsfestes des Kaisers Alexander vor dem Regierungs Konak (Palast) unter freiem Himmel durch den Ex-Exarchen Anthimos, unter Assistenz mehrerer Bischöfe und 28 Priester, ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, welchem außer dem Fürsten Dondukoff und seiner Gemahlin die russische Generalität, das Officiers-Corps, das Consular-Corps und eine große Volksmenge beiwohnten. Einen merkwürdigen Gegensatz bildete es, daß bei dieser kirchlichen Feier der bulgarische Episkopat in den kostbarsten, reich mit schweren Goldborduren besetzten Sammetgewändern erschien, während der niedere Klerus in dem allerdürftigsten Ornate erschien.

Nach beendetem Gottesdienste und dem Paradevorbeimarsch der ausgerückten Miliz-Abtheilungen traten die Fürstenwähler, 250 an der Zahl, im Parlamentssaale zusammen. Bald darauf erschien Fürst Dondukoff, von der Versammlung lebhaft begrüßt, und verlas die nachfolgende Anrede:

„Ich begrüße Euch, Auserwählte des bulgarischen Volkes, die Ihr in feierlicher Berufung versammelt seid, um Eure Pflicht zu erfüllen. Ihr habt die vollständige Grundlage der Zukunft des bulgarischen Volkes zu schaffen, erkauft mit dem Preise so vieler Opfer an Gut und Blut Eures brüderlichen russischen Volkes, welches nach Wunsch und Befehl Eures großen Befreiers die politische Alleinherrschaft Bulgariens erkämpfte. Ich lasse es von meiner Seite nicht zu, daß irgend welcher Einfluß bei der bevorstehenden Wahl des zukünftigen Regenten Bulgariens ausgeübt werde; sie soll eine vollständig freie sein. Ich erachte es als meine Pflicht, Euch zu berichten und an dieser Stelle der Versammlung feierlich zu erklären, daß in Folge politischer Verhältnisse ein Candidat russischer Unterthanenschaft als Herrscher des bulgarischen Volkes nicht zugelassen werden kann. In Anbetracht des kurzen Termines, welchen die europäischen Mächte zur Einrichtung Eures Landes festgesetzt haben, erachte ich es als nützlich, ohne Zeitverlust Euch als Vorsitzenden der gegenwärtigen Versammlung den ältesten, hochgeehrtesten und vielertragenden Mitarbeiter des bulgarischen Volkes, den durchlauchtigsten Erzbischof von Widin, Anthimos, zu geben, welcher seinerseits die Vice-Präsidenten und Secretaire bestimmen wird. Zu einer Legitimirung der hier befindlichen Deputirten, welche auf Grund des zeitweiligen Gesetzes, §. 42, gewählt wurden, ist kein Bedürfniß vorhanden.

Die Protokolle der Versammlung werden durch mich beglaubigt auf Grund meiner Stellung als kaiserlich russischer General-Commissar. Zur Wahrung neuerer größerer Freiheit und unabhängiger Gesinnung bei einer so überaus wichtigen Frage, wie es die der Erwählung eines Fürsten ist, wird es Eurem geehrten Präses, welcher die Leitung der Verhandlung zu führen hat, obliegen, zu veranlassen, daß die Sitzung bei geschlossenen Thüren abgehalten werde, und demnach alle Diejenigen, welche nicht zur Versammlung gehören, aufzufordern, sogleich den Saal zu verlassen.

Euer, in aller Freiheit zu fassender Beschluß könnte sich auf die Abfassung eines Protokolles beschränken welches den Act der Erwählung enthält.

Zur Abkürzung der Zeit und schnellem Abschluß des Werkes erlaube ich mir, Euch vorzuschlagen, die Wahl des Fürsten in gegenwärtiger Sitzung vorzunehmen und von Eurem Entschlusse mir unbedingt sofort und unter Anschluß des Wahlactes behufs unterthänigster Berichterstattung an meinen allergnädigsten Kaiser und Herrn Meldung zu erstatten, in Erfüllung seiner unvergeßlichen Wünsche, das Gebäude Eurer fürstlichen Institution beendet zu sehen. Möge Euch der allmächtige Gott einen guten Entschluß eingeben, welcher Eure gute Heimath auf jenen Fuß der Selbstständigkeit und des Wohlergehens zu bringen vermöchte, welche zusammen das einzige Ziel Eures Befreiers bilden, das Ziel, welch er immer und überall so herzlich und innig.ich anstrebte und gegenwärtig noch anstrebt, für das mit dem russischen durch dasselbe Blut brüderlich verbundene bulgarische Volk!"

Diesen Worten folgte allgemeiner, lang andauernder Beifall der Versammlung. Nachdem sich der Fürst-Commissar und das Publicum (einschließlich der Journal-Berichterstatter) entfernt hatten, begann bei geschlossenen Thüren der eigentliche Wahl-Act. Mit den „geschlossenen Thüren" wurde es übrigens nicht allzu streng genommen; die Wähler hatten volle Freiheit, hinauszugehen, wann es ihnen beliebte, und es blieben auch die Fenster offen. Mehrere Consuln und andere Personen wollen bemerkt haben, daß manche dieser gar zu frei sich bewegenden „Wähler" mit russischen Würdenträgern die Aussichten des Fürsten Battenberg besprochen haben; ob dadurch die Wahlhandlung irgendwie beeinflußt wurde, ist nicht festzustellen gewesen.

Zum ersten Vice-Präsidenten wurde der Bischof von Rustschuk, Grigory, und zum zweiten Vice-Präsidenten Karavelloff bestimmt. Der erste Vice-Präsident erklärte der Wahlversammlung, daß man, da russische Candidaten ausgeschlossen seien, nur zwischen drei Candidaten zu wählen habe; diese seien Prinz Reuß, Prinz Waldemar von Dänemark und Prinz Alexander Battenberg. Nachdem der Bischof von Rustschuk noch bemerkt hatte, daß man im Lande weder über den Einen noch den Andern dieser drei Candidaten etwas Genaueres wisse (!), besprach er der Reihe nach die den betreffenden Candidaten auszeichnenden Eigenschaften und verwandtschaftlichen Beziehungen, wobei er sich auch Unrichtigkeiten, wie bei der Aufzählung der Umstände, welche für und gegen die Wahl des Prinzen Reuß sprechen, zu Schulden kommen ließ. Nachdem dieser Bischof die hervorragenden Eigenschaften des Prinzen Reuß angeführt hatte, äußerte er, daß aber der Umstand gegen die Wahl des besagten Prinzen spreche, daß es unwahrscheinlich sei, daß dieser „alte Herr" (??) und „streng orthodoxe Protestant" sich dazu verstehen könnte, seine „erwachsenen" Kinder (ein Söhnchen von drei Vierteljahren ist sein einziges Kind. D. Red.) in der orientalisch-orthodoxen Religion taufen zu lassen, wie es das Staatsgrundgesetz vorschreibt. An eine Wahl des Prinzen Reuß war nach dem Gesagten nicht mehr zu denken und die Versammlung rief ungeduldig: „Weiter!" Der genannte Bischof sprach nun über Prinz Waldemar von Dänemark und sagte, daß dieser, so viel man gehört, geistig bedeutend angelegte dänische Prinz ein Bruder der Großfürstin-Thronfolgerin und künftigen Kaiserin von Rußland und Bruder des Königs Georgios von Griechenland sei, durch welch letzteren Umstand es leicht möglich wäre, eine Annäherung, beziehungsweise Versöhnung mit den Griechen herbeizuführen. „Was nun den dritten Candidaten anbelangt," so fuhr der bischöfliche Redner fort, „so kann ich Ihnen, meine Herren, blos sagen, daß er ein Verwandter der Kaiserin von Rußland und ein noch junger Mann ist, welcher leicht für unsere orthodoxe Religion gewonnen werden kann und von dem wir hoffen können, aus ihm und seinen einstigen Nachkommen gute Bulgaren zu machen". . . . Kaum waren diese Worte gesprochen, so riefen auch schon mehrere Stimmen: „Battenberg ist unser Fürst!" Im nächsten Augenblicke erschollen schon viel mehr solcher Rufe und eine Minute später brach die ganze Versammlung in den Ruf aus: „Wir wollen Battenberg zum Fürsten haben!" Nach aufgehobener Sitzung verfügten sich die zwei Vice-Präsidenten zum Fürsten Dondukoff, um ihm das Ergebniß zu berichten, welcher augenblich die telegraphische Anzeige hiervon an den Kaiser Alexander und an den Erwählten, Fürsten Battenberg, absendete.

Die Nachricht von der vollzogenen Fürstenwahl verbreitete sich bald in der Stadt und Umgebung und erregte großen Jubel, welcher sich auch darin aussprach, daß man mehrseits an den eben des Weges kommenden Türken sein Müthchen kühlte, ihnen den Fez vom Kopfe riß, sie verhöhnte und mißhandelte, eine ebenso schamlose, wie feige Rache. Sonst pflegt das Glück wohlwollend zu machen, die bulgarische „Nation" scheint indessen anders beanlagt zu sein, als diejenigen Völker, denen das Herz auf dem rechten Flecke sitzt.

**Hochzeits-Geschenke**
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
**Gust. W. Seitz' Kunsthdlg., C. B. Lorck.**
Roßplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

**Mey's Stoffkragen,**
per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige,
keine Papierkragen,
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,
bei
*Mey & Edlich,*
9 Neumarkt, Leipzig.

**Wachstuch-Fussteppiche**
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 8, Rochs Hof.

**Richard Wigand**
(R. B. 168) Klosterg. 11.
empfiehlt sein Lager in allen Neuheiten der Saison.
**Kinder-Matrosenkragen**
in reicher Auswahl neu eingetroffen.

**Wilhelm Durra, Markt 2.**
Modegeschäft für Herrenbekleidung
Solide Preise. — Tadelloseste Ausführung.
Beliebt und tonangebend: Wiener Façons.

(R. B 214.)
**Shlipse und Cravatten**
Tricot- und Filet-Handschuhe
in grosser Auswahl empfiehlt
*Rudolph Lupprian,*
Hainstrasse 31.

**Caves de France, Reichsstr. 5,**
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couv. ℳ 1,20, im Abonnement ℳ 1, excl. Wein.
Heute Menu: Suppe mit Eiergelée, Rindfleisch mit Cardellensauce, Spargelgemüse m. Kalbscotelettes, Schweinscarré, Compot, Salat, Butter und Käse.

**St. Johannis-Kirche**
Br. and Am. Episcopal Congregation.
**A Confirmation**
will be held by the
Right Rev. Bishop Tozer
on Thursday, May 15.,
at 10.30. a. m.

## Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

**Landwehr-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

**Städtisches Museum** geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltl.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Nr. 10 Kaufhalle 8—6 Uhr.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut.** Permanente Ausstellung Schulstraße 4.

**Patentschriften** liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

**Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung** im Ausstellungsgebäude links, am Königsplatz.

**Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe**, Thomaskirchhof 20, Sonntags 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

**Museum für Völkerkunde**, Grimma'scher Steinweg Nr. 48, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

**Das Zoologische Museum** im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

**Archäologisches Museum**, geöffnet von 10—12 Uhr.

**Schützenhaus. Aquarium** für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof**, tägl. geöffn.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Verkauf u. Einkauf** von Uhren, Geld, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, neben der Post.

**Verkauf** und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

**Chinesische Theehandlung**
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

**Gummi-Waaren-Bazar**
5, Petersstrasse 5,
**J. A. Hietel**, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum.
Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

## Neues Theater.

(130 Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.)
Letzte Gastdarstellung des Herrn Ludwig Barnay, Ehrenmitglieds des Herzogl. Sachsen-Meining'schen Hoftheaters, vom Stadttheater in Hamburg.

**Wallenstein's Tod.**
Trauerspiel in 6 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

| | |
|---|---|
| Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege | * * * |
| Octavio Piccolomini, Generallieutenant | Hr. Stürmer. |
| Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment | Hr. Ellmenreich. |
| Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter | Hr. Ulbrich. |
| Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter | Hr. Löwe. |
| Isolani, General der Kroaten | Hr. Tietz. |
| Buttler, Chef eines Dragonerregiments | Hr. Pettera. |
| Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant | Hr. Biberti. |
| Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet | Hr. H. Förster. |
| Gordon, Commandant von Eger | Hr. Broda. |
| Deveroux, Macdonald, } Hauptleute in der Wallst.'schen Armee. | Hr. Schubert. Hr. Mauthner. |
| Ein schwedischer Hauptmann | Hr. Senger. |
| Ein Gefreiter von Pappenheim's Kürassieren | Hr. Salomon. |
| Erster, Zweiter } Kürassier | Hr. Wolf. Hr. Ott |
| Baptista Seni, Astrolog | Hr. Hermuth. |

Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin . . . Frau Schubert.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter . . . Frl. Satran.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester . . . Frau Senger.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin . . . Frl. Hartmann.
Ein Adjutant . . . Hr. Tschurn.
Kammerdiener des Wallenstein . . . Hr. Nieter.
Ein Page . . . Frl. Hoffmann.
Ein Diener . . .

Kürassiere von Piccolomini's Regiment. Dragoner von Buttler's Regiment. Diener.

** Wallenstein — Herr Ludwig Barnay.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

**Preise der Plätze:**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.**

**Neues Theater.**

Donnerstag, 15. Mai. (131. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.) Zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Capellmeister W. C. Mühldorfer. **Die Hochzeit des Figaro.**

**Altes Theater**

Donnerstag, 15. Mai. **Hasemann's Töchter.**

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin fr. *4, 15. — *9, 10. B. — 9, 25. B. — 2. 5. N. — *5, 37. N. 6, 20. N. — *9 5. N.

B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 9, 25. B. — 2. 5. N. — 6. 20. N. — *8. 40. B.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. B. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 30. N. 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N. — 11. N. (nur bis Halle).

**Sächs. Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 50. fr. — *6. 35. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 10. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 5. N.

C. Linie Leipzig-Taschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 8. 10 fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — 7. 10. N. — *7. 55. B. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (bis Nossen).

**Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipz.-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. 1. 30. N. — 5. 45. N. (bis Eisenach). — 8. 45. N. (bis Weißenfels). — *10. 45. N. — 10. 55. N. (bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 44. fr. — 11. 5. B. — 4. 5. N. — 8. 55. N. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. B. — 11. 5. B. — 4. 5. N.

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** Richtung: Falkenberg Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau, 8. 58. B. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain, 8. 58. B. — *2. N.

**Ankunft der Dampfwagen** auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 43. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 46. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. N. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. N. — *7. 31. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

**Sächs. Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 36. B. — 9. 49. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 3. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 2. 44. N. — 5. 56. N. — 11. 35. N.

C. Linie Meuselwitz-Taschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 6. 50. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *8. 35. fr. — 9. 34. B. — 10. 25. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 22. N.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 8. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 58. N.

**Thüringischen Bahn:** A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 6. 9. N. — *9. 25. N. — 11. 11. N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 31. B. (von Gera). — 11. 25. B. — 5. 21. N. — 9. 9. N.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Wolfsgefährt-Gera-Greiz-Zeitz-Leipzig: 11. 25. B. — 5. 21. N. — 9. 9. N.

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** 7. 38. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. (von Cottbus, Guben, Posen, Sorau). — *6. 42. N. (von Breslau via Kohlfurt-Falkenberg und Sagan-Sorau).

Von Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 12. 28. N. — *6. 42. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

---

# Riedelscher Verein.

## Dritte Aufführung 1879.

## Zur Feier seines 25jährigen Bestehens.

**Thomaskirche. Sonnabend,** den 17. Mai, Abends 7 Uhr 30 Min.

**M. Hauptmann,** „Ich und mein Haus".
**Alb. Becker,** Missa in B, für Doppelchor, Soloquartett u. Orchester.
**G. F. Händel** „Hallelujs".

Soloquartett: Frl. **Marie Breidenstein,** Frl. **Fides Keller,** Herr **Walter Pielke,** Herr **Gützburger.**

Begleitung: Das verstärkte **Orchester** des hiesigen **Stadttheaters.**

Orgel: Herr **Georg Zahn.**

**Anmeldungen zur inact. Mitgliedschaft** und **zu Sperrsitz-Abonnements** nimmt die Hof-Musikalienhandlung **C. F. Kahnt,** Neumarkt 16, entgegen. — Ebendaselbst sind **Einzelbillets** zu 2½ ℳ (für inact. Mitgl. zu 2 ℳ), **Sperrsitzmarken** extra zu 1 ℳ), **Generalprobe-Billets** zu 2 ℳ zu haben.

---

## Kgl. Handelsgericht Leipzig.

**Versteigerungen.**

**Am 14. Mai Vorm.** 10 Uhr im **Bezirksgericht** 1 neue eis. Schneidemaschine.
**Am 10. Juni Vorm.** 9 Uhr **ebendaselbst** eine größere Partie Möbel.
**Am 11. Juni Vorm.** 9 Uhr **ebendaselbst** 12 Tonnen Cement, 1 Steindruck-Handpresse und 1 goldene Cylinderuhr mit goldener Kette und Medaillon.

---

**Das der Auguste Anna Ida Becher** aus Pegau gehörige Dienstbuch, ds. Stadtrath Pegau, den 15. September 1877, ist erstatteter Anzeige zufolge abhanden gekommen und bitten wir dasselbe im Auffindungsfalle hier abzugeben.

Leipzig, den 12. Mai 1879.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Trinks.

---

## Bekanntmachung.

In der Expedition des Untersteueramtes in Riesa soll von dem der Zoll- und Steuer-Verwaltung gehörigen, zwischen dem von dem linken Elbufer in Riesa nach der Bahnhofsstraße führenden Hohlwege und dem Förster'schen Grundstücke gelegenen Areale mit einem ungefähren Flächeninhalte von 1 Hektar 50 Ar die zeither an die Firma **Bäßler und Bomnitz** in Leipzig als Lagerplatz verpachtet gewesene Hälfte

**den 23. Mai dieses Jahres**
**Vormittags 10 Uhr**

anderweit öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Pachtbedingungen sowohl bei dem Untersteueramte in Riesa als auch bei dem unterzeichneten Hauptsteueramte eingesehen werden können.

Meißen, den 10. Mai 1879.

**Königliches Hauptsteueramt.**
Tröger.

---

## Auction.

Heute den 14. Mai 10 Uhr Nordstr. 24 parterre **Restaurations-Utensilien-Versteigerung.** H. Schops, Auctionator.

---

## Pfänder-Auction

**Freitag, den 16. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr an Gr. Windmühlenstraße 7 im Casle.** J. F. Pohle.

---

## A. W. Loff, Auctionator,

**Gr. Fleischergasse 16, 2. Etage.**

---

**Katharinenstr. 24.**
Im Hause des Herrn Banquier Frege.
Verkauf von feinen Original-Oel-

## Gemälden

rühmlichst bekannter guter Künstler findet nur noch einige Tage zu billigen Preisen statt. Zur Ausschmückung von Salons und Zimmern sind Gemälde jeden Genres in reicher Auswahl vorhanden.

(R. B. 272.) **J. M. Müller** aus Düsseldorf.

---

# Holz-Auction

## auf Püchauer Revier.

**Montag den 19. Mai d. J.** sollen in der **Trebse** Abth. 8 unter den gewöhnlichen vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, als:

600 Rmtr. **kiefernes starkes Scheitholz,** | Scheit und Reißig können bis
100 Wellenhundert dergl. **Reißig** | zum Herbst stehen bleiben.
25 Haufen starke **kiefernе Schnee- und Windbruchstangen.**

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schlage an Linie C am Plagwitz-Gehrigkeiner Wege.

Nach dem Zuschlage sind pr. Nummer 1,50 ℳ anzuzahlen.

**Die Gräfl. v. Hohenthal-Püchau'sche Forstverwaltung zu Lübschütz,** am 9/5. 79. **Mendte.**

---

## Jagd-Verpachtung.

**Montag, den 19. Mai d. J.,** Nachmittag 4 Uhr, soll die der Jagdgenossenschaft zu **Göhren** bei **Geschwitz** gehörige **Jagd** (circa 400 Acker) auf 6 Jahre im dasigen Gasthofe verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gemacht.

**Göhren,** den 28. April 1879. **Gröber,** Jagd-Vorstand.

---

## Oeffentliche Auction amerikanischer Rauchwaaren in London

**am 30. Juni, 1., 2., 3., 4., 7. und 8. Juli 1879.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ca. | 1000 | Stück **See-Otter-Felle,** | Ca. | 1000 | Stück **Bär-Felle,** |
| „ | 150,000 | „ **Ekunk-Felle,** | „ | 500 | „ **amerik. Iltis-Felle,** |
| „ | 175,000 | „ **Schuppen-Felle,** | „ | 2000 | „ **Luchs-Felle,** |
| „ | 750,000 | „ **Bisam-Felle,** | „ | 40,000 | „ **Nerz-Felle,** |
| „ | 15,000 | „ **Rothfuchs-Felle,** | „ | 5000 | „ **Marder-Felle,** |
| „ | 500 | „ **Silber- u. Kreuzfuchs-Felle,** | „ | 5000 | „ **Biber-Felle,** |
| | | | „ | 75,000 | „ **Opossum-Felle,** |
| „ | 5000 | „ **Grieskuchs-Felle,** | „ | 75,000 | „ **Feh-Felle,** |
| „ | 1000 | „ **Otter-Felle,** | | | 2c. 2c. |

**Obige Waaren liegen v. 20. Juni an zur Ansicht in den Lagerräumen von**

## C. M. Lampson & Co.,

**64. Queen-Street, Cheapside, London.**

---

## Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Von Sonntag den **18. Mai** cr. ab werden bis auf Weiteres an allen Sonntagen sowie am Himmelfahrtstage und den beiden Pfingstfeiertagen zwischen **Leipzig, Taucha, Jesewitz, Eilenburg** und **zurück Extrazüge** nach folgendem Fahrplane coursiren:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Leipzig** | Abfahrt 1[15] Nachm. | **Eilenburg** | Abfahrt 9[05] Abends |
| **Taucha** | „ 1[30] „ | **Jesewitz** | „ 9[39] „ |
| **Jesewitz** | „ 1[44] „ | **Taucha** | „ 10[11] „ |
| **Eilenburg** | Ankunft 1[58] Nachm. | **Leipzig** | Ankunft 10[34] Abends |

**Preise pro Billet für Hin- und Rückfahrt.**

| | II. Wagenclasse. | III. Wagenclasse. |
|---|---|---|
| **Leipzig—Taucha** | 0,6 Mark | 0,4 Mark |
| **Leipzig—Jesewitz** | 1,0 „ | 0,7 „ |
| **Leipzig—Eilenburg** | 1,5 „ | 1,0 „ |

Die gelösten Billets haben nur bei den Extrazügen Gültigkeit.

**Halle a./S.,** im Mai 1879. **Königliche Eisenbahn-Commission.**

---

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Gültigkeitsdauer der zwischen Berlin einerseits und Halle und Leipzig andererseits zur Verausgabung kommenden Retour-Billets wird mit dem 15. d. Mts. auf 2 Kalendertage, den Tag der Lösung mitgerechnet, erweitert.

Berlin, den 9. Mai 1879. **Die Direction.**

---

## Mährisch-Schlesische Centralbahn.

Laut Edict des **K. K.** Handelsgerichtes in Wien findet die Tagfahrt zur Berathung der Vorschläge der Vertrauensmänner behufs Sanirung des Unternehmens

**am 14. Juni 1879 in Wien**

statt, und erklären wir uns zur **kostenfreien** Vertretung bereit.

Zu diesem Zwecke ersuchen wir die Prioritäten dieser Gesellschaft mit Couponsbogen oder die zu erhebenden Legitimationskarten mit Vollmacht für uns

in **Berlin** bei Herrn Carl Jacob, Seydelstraße Nr. 14,
in **Dresden** an unserer Casse

bis **7. Juni** a. c. einzureichen.

Dresden, 10. Mai 1879.

**Quellmalz & Adler.**

---

## Carl Riesel's

21. **Gesellschaftsreise** I.: nach **Paris.** Abreise: 20. Mai, 15 Tage, 450 ℳ II.: 12. **Gesellschaftsreise** nach **Ober-Italien, Venedig, Triest, Wien, Salzburg.** Abreise: 29. Mai. 16 Tage, 500 ℳ III.: Separat-Courierzug nach **Hamburg** u. **Helgoland** am 31. Mai Abends. Programme gratis in **Carl Riesel's Reise-Comptoir, Berlin SW.,** Jerusalemer Straße Nr. 42.

---

## Kaufmänn. Lehrinstitut E. Schneider,

**Turnerstrasse 2, 3. Etage.**

**Anmeldungen** zu den am 12. d. Mts. begonnenen **kaufmännischen Unterrichtscursen** (Einf. u. doppelte Buchführung, Contorarbeiten, Kaufm. Rechnen, Wechselrecht deutsche Handelscorrespondenz, Kaufm. Schönschreiben und Stenographie) werden noch im Laufe dieser Woche angenommen. — **Prospecte gratis.**

An diesen Cursen finden sowohl **jüngere,** als auch hauptsächlich **ältere Leute** Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen.

---

## Akademie f. fremde Sprachen

**Elsterstrasse 3 B.**

Die neuen öffentlichen englischen und französischen Abendklassen beginnen am 15. d. M. **Alle, die fremde Sprachen binnen Kurzem wirklich zu sprechen und zu schreiben erlernen** wollen, werden auf diese Klassen aufmerksam gemacht.

„Nach Dr. **Rosenthal's Meisterschaftssystem** ist jeder „Schüler — selbst ohne Vorkenntnisse — schon in der **ersten** Unterrichtsstunde im Stande, sich in **mindestens 50 Sätzen fliessend auszudrücken.**

Probestunden gratis während meiner Sprechstunden von 12—1 Uhr Mittags und 7—8 Uhr Abends. Prospecte gratis.

**Dr. Richard S. Rosenthal, Director.**

---

## Fortbildungsanstalt.

Unterrichtsfächer: **deutsche, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, bürgerl. Rechnen etc. — Privatcurse** in einzelnen Fächern. **Vorbereitungscursus für Einj.-Freiw.** Prosp. gratis. **R. Rost,** Dir., Nicolaistr. 31, I.

---

## Oscar Sperling

**Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei mit Dampfbetrieb.**

**Nachstehende aussergewöhnlich billige Offerte** halte der gefälligen Beachtung empfohlen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1000 | Stück | **Reise-Aviskarten** von . . . . . | ℳ 7.— an, |
| 1000 | „ | **Postpacket-Adressen** mit Firma von . . . . . | „ 4.75 „ |
| 1000 | „ | **Postpacket-Aufklebeadressen** mit Firma von . . . | „ 4.— „ |
| 1000 | „ | **Wechsel- oder Quittungs-Formulare** von . . . . | „ 5.— „ |
| 1000 | „ | **Geschäftskarten,** weiss Carton, mit beliebig. Text, von | „ 8.50 „ |
| 1000 | „ | **Hanf-Couverts,** grau oder gelb, gross Format, von | „ 4.— „ |
| 1000 | „ | **Folio-Rechnungen** mit Firma von . . . . . | „ 12.— „ |
| 1000 | „ | **Quart-Rechnungen** mit Firma von . . . . . | „ 8.— „ |
| 100 | „ | **Visitenkarten** von . . . . . | „ 1.— „ |

Bei grösseren Bestellungen entsprechende Ermässigung. **Facturen, Circulare etc. etc.** in elegantester Ausführung zu billigsten Preisen.

**Lager und Anfertigung**

**von Geschäftsbüchern jeder Art.**

Ein grösserer Posten neuer

**Geschäftsbücher**

in der **Mark-Währung,** welche wegen **kleinern Fehlern zurückgestellt** wurden, soll während der Messe mit

**25 bis 50 Proc. Rabatt**

ausverkauft werden.

**Copirbücher, Copirpressen, Postpapiere und Couverts.**

**Magazin für complete Comptoir-Ausstattungen.**

**Lager feuerfester Geld- und Bücherschränke.**

**Verkaufs-Local Markt No. 16, Café National.**

---

## Loose zur Lotterie des Leipziger Rennclub

bei Gelegenheit der **Wettrennen** am **24.** und **25. Mai** cr. à **3 Mark** sind zu haben bei Herren:

**Gustav Herm. Berner,** Colonnadenstraße 18 b.
**Pietro Del Vecchio,** Markt 9.
**Friedrich Hermann,** Goethestraße 5.
**Eduard Heyser,** Halle'sche Straße 9.
**Franz Ohme,** Universitätsstraße 20.
**Theodor Pfitzmann,** Schillerstraße 3.
**Oswald Voigtländer,** Schloßgasse 16.

---

## Lothar Heym, Civilingenieur,

**Specialist für Buchdruckereien und Dampfheizungen.**

**Bau- und Maschinentechnisches Bureau.**

**Specialität: Bau von mechan. Aufzügen nach amerik. System.**

Bearbeitung und Ausführung aller Arten gewerblicher Anlagen, Construction neuer Maschinen, techn. Consultationen, Referate und Gutachten, Rath in allen Patentfragen.

**Leipzig, Fürstenstrasse 10, am Flossplatz.**

---

## „Zum Frieden",

**Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,** empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. **Bureau** und **Sargmagazin: Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.** Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfahren, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 13—14 Personen. **Gustav Schulze.**

---

## Soolbad Salzungen

**in Thüringen.**

**Saison vom 19. Mai bis Ende September.**

**Großer Reichthum** an Soole zu Bädern (3 bis 27 Proc. Salzgehalt). **Sool-, Moor-Dampf- und Eisen-Bäder.** Zweckmäßig eingerichtete Inhalationsanstalt. **Trinkcur.** Stark brom- und jodhaltige Mutterlauge, die, wie auch **Badesalz,** versendet wird.

Näheres durch die **Direction.**

## Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.
Sammelstelle für Waggonladungen.
Nach New-York
D. „Herder" den 21. Mai a. c.
(Montag, den 19. Mai.)
D. „Frisia" den 28. Mai a. c.
(Montag, den 26. Mai.)
Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ocean, China, Japan, Australien
D. „Vandalia" den 21. Mai a. c.
(Sonnabend den 17. Mai.)
Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos
D. „Valparaiso" den 18. Mai a. c.
(Donnerstag den 15. Mai.)
Nach: Montevideo und Buenos Aires
D. „Paranagua" den 1. Juni a. c.
(Mittwoch den 28. Mai.)
Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.
Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.
Nähere Auskunft ertheilt:
**E. Kohlmann**, Generalagent,
Leipzig, Neukirchhof 14,
und die Herren **Gerhard & Hey**, **Moritz Merfeld** und **Uhlmann & Co.**, Leipzig.

## Muster- und Modell-Ausstellung deutscher Industrie zu Berlin 1879.

Zur Beschickung dieser Ausstellung, welche Anfangs Juni a. c. eröffnet werden soll, um neben der **Berliner Gewerbe-Ausstellung**, welche sich, wenigstens dem Prospecte nach, auf Erzeugnisse **Berliner** Ursprungs beschränkt, den Interessenten, den Händlern, sowohl wie dem direct kaufenden Publicum ein ergänzendes **Bild** über die Leistungsfähigkeit der **deutschen** Gewerbe überhaupt zu geben, ergeht die Einladung **an alle deutschen Gewerbetreibenden** mit dem Bemerken, daß Prospecte und Bestimmungen **gratis** zur Verfügung stehen.
Nur bei schleuniger Anmeldung kann auf Zutheilung des gewünschten Raumes mit einiger Sicherheit gerechnet werden.

**Reichskaufhaus,**
Nr. 65, Ziethenplatz.

---

Bei **C. Lucius** hier, Burgstraße 12, ist gratis und frei zu haben

**Bücher-Verzeichniss No. 19.**

Deutsche Literatur. Kunst. Fremde Sprachen. Zeitschriften. Reise-Literatur.

---

Im Verlage von **J. G. Busch**, Leipzig, Carlstraße 8 ist soeben erschienen und durch alle Buch- u. Papierhandlungen zu beziehen:

**Neuester Plan der Reichsgerichtsstadt Leipzig**

aus der Vogelperspective (in Farbendruck) nebst Führer und einer Karte der Umgebung. Preis 1 ℳ.

---

9. Mecklenburgische
**Pferde-Verloosung.**
Mit Genehmigung der Kgl. Sächs. Regierung. **Hauptgewinn: 1 eleg. Equipage mit 4 hochedlen Pferden und completem Geschirr im W. v. ℳ 10,000, 80 edle Reit- u. Wagenpferde. 1000 sonstige werthvolle Gewinne.**
Loose à ℳ 3,00 empfiehlt
**A. Molling, Hannover,**
General-Debit.

---

**IV. Dresdner Pferde-Ausstellung:**
Loose à 3 ℳ **Franz Kind**, Leipzig.

---

## 1000

| | | |
|---|---|---|
| **Briefbogen** | mit Firma v. ℳ 12,50 an, | |
| **Briefcouverts** | „ „ „ „ 3,90 | „ |
| **Packet-Adressen** | „ „ „ „ 4,75 | „ |
| **Memoranda** | „ „ „ „ 7,50 | „ |
| **Reise-Avisfarten** | „ „ „ 7,— | „ |
| **Wechsel u. Quittungen** | „ „ „ 6,— | „ |
| **Adreßkarten** mit Firma | „ „ 8,50 | „ |
| **Quart-Rechnungen** m. F. | „ „ 8,— | „ |
| **100 Visitenkarten**, f. Cart. | „ „ 1,— | „ |

**R. Koppisch,** Reichsstraße 10 Löhr's Hof.

---

## Wer

irgend etwas
in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes einrücken will, der thut dies am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten und erspart alle Mühwaltung, Porto- und Nebenspesen, wenn er damit beauftragt die erste und älteste deutsche Annoncen-Expedition von

**Haasenstein & Vogler, Leipzig,** Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse, Seiller's Hof.

---

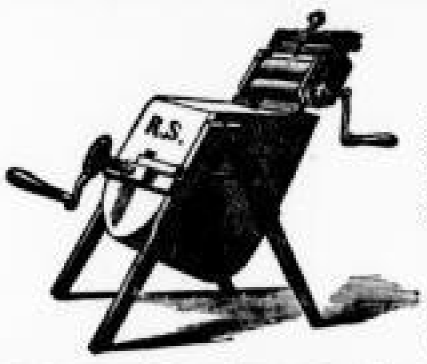
**Roda** in Thüringen
— Station der Weimar-Geraer Eisenbahn — inmitten schöner Nadelholzwaldungen in gesunder freundlichster Lage. Angenehmer Sommer-Aufenthalt. Gute Wohnung (pro Woche von 5 ℳ an) und billige Verpflegung. Auskunft ertheilen
**Dr. med. Kipping**, pr. Arzt;
**Back**, Bürgermeister.

---

**Der Bebauungsplan über das vorm. Baumgärtner'sche Areal an dem vorderen Theile der Windmühlenstraße und die auf diesem Areale in der Richtung nach dem Peterssteinwege neuanzulegende öffentliche Straße ist in Uebereinstimmung mit dem Rathe und dem Stadtverordnetencollegium nunmehr endgültig festgesetzt worden.**
**Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß Situationspläne auf unserem Bureau einzusehen sind.**

## Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

---



**Richard Schnabel in Leipzig,**
7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schützenhause",
Fabrik und Lager von
Mangelmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Dampf-Waschkesseln, Plättöfen, Kohlenplätteisen, Plissémaschinen,
Messer-Putzmaschinen, Selbstthätig. Eismaschinen, Milchkühlern, Selterswasser-Apparaten, Patent-Schneeschlägern, Kartoffelquetschen, Kartoffelpressen,
Bohnen-Schneidemaschinen, Glas-Sortierwäschen, Brot-Schneidemaschinen, Brothobeln, Emaillirten Bouillontöpfen, Petroleumöfen, Gas-Kochapparaten.
Illustrirter Preiscourant nebst Gebrauchsanweisungen und Beschreibungen steht franco gegen franco zu Diensten.
Ferner als Specialität:
**Vollständ. Küchen- u. Wirthschaftseinrichtungen f. Privathaushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien** 2c.
in jeder beliebigen Zusammenstellung.

---

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung verkaufe ich mein **Gardinen- u. Weißwaarenlager** während der Messe **unterm Kostenpreise** total aus.

**Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Treppe.**

NB. Wiederverkäufern gewähre noch Extra-Vortheile.

---

## Carl Bellach
## Photographische Anstalt
### Gellertstrasse No. 4

empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Photogramme.** Vergrösserungen nach dem kleinsten Original bis zur Lebensgrösse unter Garantie grösster Aehnlichkeit und saubester Ausführung.
**Aufnahmezeit von 9 Uhr früh bis Nachmittags 6 Uhr.**

---

**Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.**

**Saxlehner's Bitterquelle**
## Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** etc. analysirt, ist laut Gutachten medicinischer Autoritäten (**Virchow, Bamberger, Wunderlich, Kussmaul, Scanzoni, Spiegelberg, Friedreich, Nussbaum, Buhl etc.**) als das
**Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwasser**
erprobt und empfohlen. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird das p. t. Publicum im eigenen Interesse gebeten, in den Niederlagen ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

---

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen**, jetzt 73 **verschiedene Sorten** führend' treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.
Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze**, die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder**, die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze**, als auch Dr. **Struve's**, Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **kohlensaures Wasser.**
Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

---

**Gegründet 1858.**

## Oelfarben

für **jeden Anstrich, Firniss** sowie **trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke**, überh. alle z. **Malen, Lackiren u. Anstreichen** nöthig. Artikel empf. sehr bill.
**Wilhelm Schmidt jr., Leipzig,** **Oelfarben- und Kittfabrik,** Nordstraße Nr. 59.
**Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle streichrecht.** Proben gratis franco.

---

## Oelfarben

zu jedem Anstrich, **Fußbodenfarben** nach ausliegenden Mustern, sowie **trockene Farben** jeder Art, **Lack, Leim, Firniß, Pinsel** u. s. w. empfiehlt
**Robert Fischer,**
**Thomaskirchhof 13**, Farbenhandlung.

---

## Total-Ausverkauf

von den verschiedensten **Glaswaaren** und **Alabasterartikeln**, auch anderer verschiedenartiger **Artikel** zu herabgesetzten Preisen von 50 Procent **Augustusplatz, 3. Glasbudenreihe, 2. Bude, vis à vis vom Neuen Theater und Ritterstraße 26.**
Der Verkauf findet nur bis den 16. d. M. statt.

---

Unentbehrlich für jedes Ladengeschäft. 1000 Schrift- und Zahlenzeichen für nur 4 ℳ (Hof) **M. Aplan Bonnewitz, Papierwaarenfabrik** (Hof), **Markt 8, Durchgang** quervor. Sofortige **Anfertigung** von **Placaten, Schildern, Preisen** 2c. billiger als Druck.

---

## Bad Sachsa,

kalte u. warme Bäder, Douchen, Mineral-, Kiefernadel- ung Dampfbäder. **Klimatischer Kurort für Nervenleidende**, angenehmer, gesunder und billiger **Sommeraufenthalt am Südabhange des Harzes.** — Nordh.-Norh. Bahn, Stat. Walkenried 45 M., Stat. Tettenborn 30 M., 2 Mal tägl. Fahrgelegenheit.
Eröffnung der Saison am 20 Mai.
**Die Badeverwaltung.**

---

Von der Reise zurück.
**Dr. Hahn.**

---

**R. P. Hölzel's**
## Zahntechn. Institut

**Reichsstr. 4, II.,** Eing. Schuhmacherg. 10.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, Kunst. Saum., Plombirungen u. s. w. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
**M. Grünberg,** früher
**B. Schwarze,** Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

---

**O. H. Meder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang** hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer 2c.

Univers.-Krimstecher à 20 ℳ

---

## Ausnahmsweise billig!!!

Durch vortheilhafte Cassa-Einkäufe bin ich in der Lage, nachstehende Sachen zu enorm billigen Preisen zu verkaufen:
**Kleiderstoffe** in ganz neuen Frühjahrssachen, Meter von 45 ₰ an,
**Schwarze Cachemirs, doppelt breit, Mtr. v. 80 Pf. an,**
**Schwarze Seide, Atlas, Meter von Mk. 2.25,**
**Gardinen,** Fenster von Mk. 1.60.
***R. Geuthner,*** Poststraße 11, I.

---

## Rester.

Ich empfing aus einer der besten Fabriken eine große Partie
**Bège, schwarze Mozambique pure Mohair, Barege,**
in Resten von 4 bis 15 Mtr., auffallend billig, die ich mit geringem Nutzen wieder abgebe. **Einfarbige Ripse und Diagonal,** Meter 70 und 75 Pfg.
**Sonntag geöffnet.**
**Querstrasse 17.** **N. Steinberg.**

---

**Bis zum 15. dieses Monats**

müssen unbedingt die **Restbestände unseres Schuhwaaren-Engros-Lagers geräumt sein.** Wir veranstalten deshalb bis Sonnabend, den 17. ds. M. einen

## Totalen Ausverkauf

woselbst wir **einzelne Paare zu und unter Engrospreisen** abgeben werden. Das Lager ist noch reichhaltig sortirt in allen Arten Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-

## Schuh und Stiefel

für deren **Haltbarkeit** und **schöne Form** das seit 25 Messen erworbene beste Renommé wohl hinlänglich bürgt. Die Preise sind **staunenswerth billig** und wird jeder Käufer das Geschäft vollständig befriedigend verlassen.

**Henri Wolffs Eigene Schuhwaaren-Erzeugung.**
Dresden, Wallstr. 5a. Braunschweig, Poststr. 5. Bremen. Hamburg.
**Leipzig, 10 Nicolaistr. 10, neben Stadt London.**

---

## Schuhwaaren

elegant und dauerhaft kauft man billigst bei
**Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,**
gegenüber der Johanniskirche.
NB. **Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.**

---

**Moltkestraße 16** **Geschäfts-Eröffnung!** **Moltkestraße 16**

Einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in der **Moltkestraße Nr. 16** ein vollständig assortirtes **Producten- und Flaschenbier-Geschäft** eröffnet habe. Da ich bemüht sein werde, nur gute Waaren zu führen, empfehle mich einem geehrten Publicum ergebenst und achtungsvollst
Leipzig, den 14. Mai 1879.
***H. Dorn,***
**Moltkestraße Nr. 16.**
NB. Heute erstes großes Schlachtfest.

---

Hierzu vier Beilagen und zwei Extrabeilagen: **Gichtketten mit Flußableitung** von **C. Winter** betreffend, und **Fahrplan der Königlichen Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.**

# Sicherste Hülfe

## gegen Gicht, Rheumatismus und deren Folger.

**Das Publikum wird hiermit gebeten, diese Erfindung nicht mit anderen, marktschreierischen Anpreisungen zu vergleichen, denn meine Ketten erfreuen sich seit lange des besten ungetheilten Rufes.**

Diese meine Erfindung ist berufen, der leidenden Menschheit zu helfen, und zwar Krankheiten und Uebel zu beseitigen, woran fast jeder Einzelne leidet, und für welche bis jetzt kein sicheres ärztliches Mittel existirt! Es sind dies die von mir erfundenen und nach meinen Erfahrungen verbesserten

# Gichtketten mit Flussableitung!

Durch die Anlegung derselben wird Niemand belästigt, da die Arbeit zierlich ausgeführt, und verspürt man noch einigen Minuten ein angenehmes, wohlthuendes Gefühl, man erhält sofort Linderung, bis der Schmerz verschwunden ist!

**Fast alle Krankheiten entstehen durch Erkältung:** Das Blut verdickt sich, wodurch der Magen zuerst in Mitleidenschaft gezogen wird; hiervon entspringen dann Unpäßlichkeiten aller Art: der Stoffwechsel geht nicht richtig und regelrecht vor sich, die Functionen der Leber durch Absonderungen nach der Galle hören auf und so entstehen dann die sogenannten Flußleiden, die ja unter vielen Namen bekannt, als da sind: **Gicht, Rheumatismus, Ohrensausen, Kopfreißen, Kolik, Zahnschmerzen** (es kommt oft vor, daß der Zahn ausgezogen wird, weil er angefault erscheint; den Fluß kann man aber nicht mit ausziehen, sondern dieser geht nach dem Körper zurück), **Magenkrampf, Flechten, rheumatische Augenentzündung, Hämorrhoidalleiden, Brustleiden, Taubheit** (wenn selbige nicht angeboren) und bekämpft auch alle mit der Hartbörigkeit gewöhnlich zusammentreffenden Uebel, wie Krämpfe, Epilepsie, Fallsucht ꝛc. Gegen alle solche Leiden giebt es meistens keine ärztliche Hülfe mehr, aber **meine Gichtketten** haben, wie meine Atteste beweisen, sich stets wirksam erwiesen.

Tausende von schwer Leidenden verdanken ihre Gesundheit **meiner** Erfindung, **meinen** Rheumatismusketten, und haben auch die Presse und ärztliche Autoritäten sich mehrfach anerkennend darüber ausgesprochen! In keiner Familie dürfte eine solche Gichtkette fehlen, denn fast alle Menschen sind mit derlei Leiden behaftet! Man wird durch den Erfolg wahrhaft überrascht sein!

## Preis pro Kette mit Gebrauchs-Anweisung 10 Mark!

Untenstehend veröffentliche ich dem leidenden Publikum einige von meinen vielen Dank- und Anerkennungsschreiben und bin überzeugt, daß die glaubhaften Namen sowohl für meine Behauptungen bürgen, sowie es ja auch Jedem freisteht, sich noch spezieller durch eigne Anfrage darüber zu informiren!

Ich versende nur gegen Postvorschuß oder vorherige Posteinzahlung und bitte ich um recht deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der nächsten Poststation und bemerke, daß ich Denjenigen, welche den Betrag durch Postanweisung oder Geldbrief franco übersenden, auch das Packet mit Kette franco zusende! Unbemittelte werden berücksichtigt, wenn durch Attest einer vorgesetzten Behörde beglaubigt!

Der Raum erlaubt mir nicht, mehr Beweise und Atteste über die Heilkraft meiner Gichtkette aufzuführen und kann jeder nach Berlin kommende Fremde die Originale darüber einsehen und sich von der Wahrheit überzeugen, denn hier sprechen Leidensgefährten, welche, ehe sie eine Gichtkette von mir hatten, in ähnlicher verzweifelter Lage als Sie, geehrter Leser, waren; Bäder, Wasserkuren, Abreibungen, Einreibungen und Alles möglich Verordnete vergebens gebraucht hatten und schließlich nur Heilung durch **meine neuen verbesserten** Gichtketten fanden! Noch kein Fall ist mir zu Ohren gekommen, daß meine Ketten sich nicht erfolgreich bewährt hätten, wofür die Tausende von Dank- und Anerkennungsschreiben genügend sprechen, weshalb ich auch nicht nöthig, mich in marktschreierischen Anpreisungen zu ergehen.

Hochachtungsvoll

**E. Winter,** Alleiniger Erfinder der neuen verbesserten Gicht- u. Rheumatismusketten.
**Berlin SW., Bernburger-Straße 29.**

# 20,000 Mark

zahle ich demjenigen, welcher mir nachweist: Daß eins dieser Atteste falsch ist; daß ich die betr. Geheilten darum ersucht hätte; oder daß ich irgend etwas dafür geboten oder Versprechungen dafür gemacht hätte!

(Diese 20,000 Mk. sind bei einem hiesigen renomm. Bankinstitut hinterlegt.)

## Atteste und Dankschreiben!

**(Auszug aus circa 25,000, welche bei mir im Original zur Einsicht bereit liegen:**

Unterblaichen, Post Krumbach i. Bayern, 10. Sept. 78.
Geehrter Herr Winter! Nachdem die Zusendung der Ketten vom 7. d. M. schon wieder bestellt ist und wieder neue Bestellung erfolgt, so habe ich mich veranlaßt, Sie um neue Zusendung zu bitten; es wäre mir lieb, wenn Sie dieses Mal 20 Stück senden würden. Wenn es so fortgeht, wird noch eine eigene Niederlage nothwendig werden, denn es kommen Leute von 5—6 Stunden her, auch ist nur **eine Stimme, wie heilsam wirkend** die **Gichtketten seien!**
Ihr ergebener **Mathias Steidle,** Pfarrer.

Döffel b. Wettin a. S.
Herrn E. Winter, Berlin. Die mir durch Ew. Wohlgeboren zugesandten Rheumatismus-Gichtketten, die letzte Sendung 3 Stück am 13. d. M., finden hier die beste Anerkennung, dieselben empfehlen sich in ihren Wirkungen gegen Gicht und Rheumatismus von selbst und ich ersuche Sie, mir noch **4 Stück** obengenannter Ketten recht bald zu senden ꝛc. ꝛc.
Hochachtungsvoll **G. Bohlert,** Debitexpedient.

Lässgen b. Gr.-Leesen, 8. Octb. 1878.
Herrn E. Winter, Berlin. Ihre Gichtketten sind von wunderbarer Wirkung. Nur wenige Minuten hatte sie meine Frau umgelegt, so fühlte sie ein sonderbares Ziehen im Körper und gleichzeitig war aller Schmerz verschwunden. Ganz dieselbe Wirkung zeigte sich bei einer Freundin meiner Frau, welche sie gegen Rheumatismus angelegt. Nach solchen Erfolgen fühle ich mich veranlaßt, Ihnen hiermit meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen und wünsche ich aufrichtig, daß sich Jeder, der von Gicht und Rheumatismus heimgesucht wird, eine solche Kette verschreiben möchte, um sich von der Wahrheit meiner Behauptung überzeugen zu können. **Carl Kouczky,** Kunstgärtn.

Thumlingen b. Rotterburg, Wtbg., 10. Octb. 1878.
Euer Wohlgeboren! Im Laufe dieses Sommers habe ich bereits einige Gichtketten von Ihnen erhalten. Einem Manne hat der Gebrauch eines Stücks sehr gute Dienste geleistet, nachdem er nämlich im Frühjahre arbeitsunfähig war, in Folge seines Gichtleidens, konnte er sofort nach Anwendung der Kette wieder arbeiten, seine Feldgeschäfte bei jeder Witterung verrichten und ist der Mann ganz glücklich. „Nicht um 100 Gulden gebe ich meine Kette wieder her", sagte er wiederholt ꝛc. Mit Achtung Pfarrer **Bauer.**

Dresden, den 18. März 1878.
Ich bitte noch um drei Ihrer Gichtketten mit Flußableitung. Die Eine, die Sie letzthin meinem Manne zuschickten, scheint doch geholfen zu haben, denn er kann wieder gehen. Ihrer Sendung baldigst entgegensehend. Achtungsvoll **Baronin S. Vietinghoff,** Moszynskistr. 7.

Bromberg, 23. Mai 1878. Eichorienstr. 6.
Sehr geehrter Herr! In voriger Woche hat mein Sohn, der Rechtsanwalt Dittmar (Rheinpr.), eine Gichtkette von Ihnen für mich bezogen. Fünf Nächte habe ich selbe getragen und hat sie mir merkliche Erleichterung meiner Schmerzen bereitet, daher bitte herzlich um recht baldige Zusendung einer zweiten Gichtkette an mich und erfolgt der Betrag von 8 Mark hergehend per Postkarte. Achtungsvoll **Dittmar,** Prediger-Frau.

Wardin bei Arnswalde i. Neumark, 5. April 1878.
Bitte ergebenst um gefl. Zusendung von 3 Stück*) Ihrer neuen verbesserten Gichtketten. Zu meiner Freude bewähren sich die Ketten gut. Euer Wohlgeboren wollen den Betrag für die drei mir zuzusendenden Gichtketten gefl. durch Postvorschuß entnehmen. Hochachtend Freih. **v. Klot-Trautveiter.**

Gebrazhofen b. Amt Leutkirch, 10. Octb. 1878.
Geehrter Herr Winter! Ich ersuche Sie, mir nochmals zwei Gichtketten für den ermäßigten Preis umgehend auf Nachnahme zu übersenden, die schon von Ihnen bezogenen sind von gutem Erfolg. Achtungsvoll Thierarzt **Spieß.**

*) Bei Nachbestellung von 3 Stück zusammen kosten diese 3 Stück 20 Mk. E. Winter.

Erasbach, am 4. März 1879.
Geehrtester Herr Winter! Da mir die von Ihnen erfundene und bezogene Gichtkette sehr große Dienste gegen **Gicht** wie **Krampfschmerzen** geleistet hat, und zwar so, daß ich von beiden Leiden bereits gänzlich befreit bin, ersuche ich Sie, mir noch **3 Stück** Ihrer Ketten gefälligst durch Postvorschuß übersenden zu wollen.
Hochachtungsvoll **Hader,** königlicher Förster.

Iserlohnerheide, den 4. März 1879.
Geehrter Herr Winter! Ich muß Ihnen noch eben mittheilen, daß hier Jemand, mit Namen Th. Busch zu Kalthoff bei Iserlohn, eine von den mir schon früher zugesandten 6 Gichtketten erhalten hat. Nun hat derselbe auch noch seit längerer Zeit mit der **trockenen Flechte** auf dem Kopfe zu schaffen gehabt und ist letztere seit dem Gebrauche der Kette wieder losgeworden, und sieht in der festen Meinung, daß ihn die Gichtkette davon befreit hätte!
Achtungsvoll **H. Börsting,** Fabrikarb.

Berlin, den 23. Decbr. 1878.
Herrn Winter! Die von Ihnen bezogene Gichtkette hat sich bewährt und ersuche ich Ew. Wohlgeboren, mir noch 3 dergleichen Ketten gefälligst verabfolgen zu wollen. 20 Mark folgen anbei.
Hochachtungsvoll
**G. Hoffmann,** exped. Secretair.

Makern bei Altenburg, den 20. Februar 187[illegible].
Geehrter Herr! Nachdem ich Sie vor kurzer Zeit um eine ihrer heilsamen Gichtketten bat, bringe ich Ihnen heute den Dank dafür. Als ich dieselbe bekam, hatte ich schon 3 Wochen unter heftigen Schmerzen zugebracht, kein Schlaf war in meine Augen gekommen und das Essen war mir zuwider; ich zählte Tag und Stunde, wo die Kette ankommen würde, um mich von meinen großen Schmerzen zu erlösen. Schon nach

Nachstehende Fortsetzung.

**Meine Ketten sind laut Eintragung in das Musterregister sub Fabriknummer 150 gesetzlich geschützt!**

**20,000 Mark zahle ich demjenigen, welcher mir nachweist, daß eins dieser Atteste falsch ist; daß ich die betr. Gichtketten darum ersucht hätte; oder daß ich irgend etwas dafür geboten oder Versprechungen dafür gemacht hätte!** (Diese 20,000 Mark sind bei einem hiesigen renommirten Bankinstitut hinterlegt.)

der ersten Nacht verspürte ich Linderung, und nach dreimaliger Anlegung der Kette waren die Schmerzen dermaßen gemindert, daß ich in der Stube einige Male hin- und hergehen konnte, Schlaf und Appetit stellte sich wieder ein und Alles kam in seine alte Ordnung. Also kann ich allen an der Gicht Leidenden Ihre heilsamen Gichtketten empfehlen, denn ihnen habe ich es zu verdanken, daß ich jetzt wieder an meine schwere Arbeit gehen kann. Geehrter Herr Winter! Haben Sie tausend Dank, für die Erfindung der heilsamen Gichtketten.

Hochachtungsvoll **Johann Wagner,** Handarbeiter.

---

**Lübeck,** 10. März 1879.

Herrn Winter! Durch den Gebrauch Ihrer mir am 8. dss. übersandten Gichtkette fühlte ich gleich den **ersten Abend** einen wunderbaren Erfolg und sehe ich mich genöthigt, Ihnen meinen Dank hierfür auszusprechen. Bitte zugleich, mir noch eine solche Kette unter Postnachnahme senden zu wollen.

Mit aller Hochachtung **F. Mierfen.**

---

Drölsholz, b. Kleinenbroich, R.-B. Düsseld., 26. Octb. 1878.

Geehrter Herr Winter! Da ich die im August erhaltene Gichtkette bis jetzt immer getragen und jetzt vollständig geheilt bin, schreibe ich Ihnen hier meinen Dank. Ich hatte zwar zwei Aerzte gebraucht, ein halbes Jahr Medicamente genossen, jedoch alles hülflos. Stuhlgang schlecht, 2 Tage öfters und hart, die Schmerzen im Rücken und in den Gliedern waren immer dieselben, schlaflose Nächte blieben. Jedoch in den ersten acht Tagen beim Tragen der Ketten änderte sich schon **alles.** Stuhlgang erfolgte gleich in der ersten Nacht, der Schlaf kam wieder, die Schmerzen im Rücken und in den Gliedern hörten langsam auf, so daß ich jetzt keine Spur von Schmerz mehr empfinde ꝛc. ꝛc. Mit Achtung **Jakob Kullertz.**

---

Geehrter Herr Winter! **Leitmeritz,** 7. November 1878.

Die Gichtkette, welche ich als Probe Ende August von Ihnen zugesandt erhalten habe, ist in Wien abprobirt worden, es war zufällig meine Schwester aus Wien zum Besuch bei mir und diese sehr leidend an Gliederreißen, Magenkrampf, beständigem Kopfweh, Schwergefühl im Leibe und die Füße bis zum Knie geschwollen, sie sagte der Zeit zu mir: lasse mir diese Kette zu, ich werde sie probiren, wenn sie mir hilft, so hilft sie Allen und ich werde Dir das Resultat wahrheitsgetreu mittheilen. Nach 4 Wochen beschrieb sie mir die Eigenschaft der Kette und ihr Wohlbefinden sehr lobend, was aber trotzdem meine Bekannten in Zweifel erhielt; sie meinten, die Natur der Schwester hat sich vielleicht selbst gebessert und letztere der Kette das Verdienst irrthümlich zugeschrieben; man beschloß noch einige Zeit zu warten, ob bei der Schwester kein Rückschlag der Krankheitszustände erfolgen würde. Dieser Tage fragte ich wieder brieflich an, wie es jetzt nach acht Wochen mit der Kette und meiner Schwester Gesundheit steht; sie schrieb mir wörtlich wie folgt: „Lieber Bruder! Da Du wegen der Kette noch einmal frägst, so bin ich bereit zu wiederholen. Von dem Tage an, wo ich die Kette anlegte, fühlte ich eine Besserung, die jeden Tag zunimmt. Wie Du weißt, hatte ich keinen Schlaf, jetzt schlafe ich sehr gut und wenn ich früh erwache, so bin ich stark und kräftig, nicht wie früher müde und matt; ich mache meine Arbeit jetzt spielend, wo mir ein jeder Handgriff früher schwer fiel. Ich empfehle Jedem, der so leidet, wie ich gelitten habe, diese Kette auf das Wärmste und Dringlichste und ich würde denjenigen vom Grunde des Herzens bedauern, welcher sich durch bloße Zweifel abhalten ließe, dieses so heilsame Mittel zu gebrauchen, welches einem das Leben erheitert. Ich versichere Euch, man wird ein ganz anderer Mensch. Die schwere Last ist aus meinem Körper verschwunden, das Reißen aus den Gliedern ebenfalls, auch Kopfschmerzen habe ich keine mehr. Ich versichere Euch, laßt Euch nicht abhalten von diesem herrlichen Mittel, Ihr würdet es gewiß nicht bereuen, nur müßt Ihr die Kette nach der Vorschrift tragen. Hätte ich das Mittel früher vor Jahren schon gekannt, so könnte ich viel 100 Gulden in der Tasche haben, die ich blos für Linderung meiner Leiden habe ausgeben müssen, weil ich sonst nicht hätte leben können, da ich nicht dienstfähig gewesen wäre. Ich schreibe Euch das Alles nieder mit frohem Herzen und dem lieben Gott dankend, daß er mich noch einmal erlöst hat von meinem großen Leiden! — Auf dieses hin, geehrtester Herr, ersuche ich Sie freundlich, mir gegen Nachnahme 6 Stück dieser Ketten mit Gebrauchsanweisung baldigst zukommen zu lassen ꝛc. ꝛc.

Mit aller Achtung **Wenzel Bachmann, Mühlstr. 348.**

---

Altsaalfeld, b. Saalfeld i. Thür.

Geehrter Herr Winter! Da die mir übersendete Gichtableitungskette sehr gute Dienste geleistet, so bitte ich Ew. Wohlgeboren um gef. Uebersendung (gegen Postvorschuß) einer zweiten Kette. Mit Achtung Schultheiß **Engelmann.**

---

Sponsheim, Kreis Bingen, 14. Juni 1878.

Die von Ihnen bezogene Gichtkette hat sich gut bewährt, so daß ich in 8 Tagen vollständig geheilt war und ich jetzt wieder gut arbeiten kann. Ich bitte Sie, mir noch 7 Stück für andere Leidende zu senden. **Joh. Gräf II.,** Schmiedemeister.

---

Güntersdorf, Kr. Ohlau (Schl.), 23. Octbr. 1878.

Geehrter Herr! Gelegentlich bezog ich Ende August d. J. von Ihnen eine Gichtkette, welche sich bei meinem rheumatischen Leiden sehr gut bewährt hat ꝛc. ꝛc. **P. Larisch,** Lehrer.

---

Herrn E. Winter. Gelsenkirchen, 24. Octbr. 1878.

Da die mir von Ihnen zugesandte Gichtkette ihre Dienste nicht versagt hat, ersuche ich, mir noch 2 von denselben zu senden ꝛc. Mit Achtung **Hundertmark.** Bereinstr.

---

Bieber, am 21. März 1878.

Ich theile Ihnen mit, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauch Ihrer Gichtkette die Schmerzen meiner Mutter fast ganz aufgehört haben. Der Stuhlgang, welcher vor Gebrauch der Kette immer verhalten war, ist jetzt regelmäßig. — Ich bitte um Zusendung von 2 weiteren Gichtketten. **H. Kaufholz,** Pfarrer.

---

Heinersdorf b. Grünberg i. Schl., 8. Mai 1878.

Geehrter Herr Winter! Hierdurch mache Ihnen die Mittheilung, daß ich durch den Gebrauch Ihrer Gichtkette zu meiner Freude von meinen Kopfschmerzen gänzlich befreit bin. So habe ich hier den Leidenden berichtet und die Gichtketten als ein gutes Heilmittel empfohlen! Bitte deshalb noch 7 unter Postvorschuß zu senden an **Gottlob Hanisch.**

---

Verviers, 21. März 1878.

Durch den Gebrauch Ihrer Kette spüre ich wirklich Besserung, und hoffe, daß durch den weiteren Gebrauch derselben mein Uebel gänzlich verschwinden wird. — Da ich nun volles Zutrauen zu der Heilkraft Ihrer Ketten habe, ersuche ich Sie, mir noch drei Stück gegen Postnachnahme von 20 Mark zu senden. Ich bestimme dieselben für eine Anverwandte, welche schon mehrere Jahre wegen rheumatischer Leiden in einem Krankenhause ist. Ich grüße Sie achtungsvoll.

**O. Schippenges,** Place du Martyn 120.

---

Plehnen, R.-B. Königsberg i. Pr., 14. Mai 1878.

Zuerst großen Dank von Denjenigen, die Ihre Kette im Gebrauch haben, besonders von meiner Frau. Diese hat seit ungefähr zwanzig Jahren in Folge einer Entbindung sogenannte Bruchadern am Fuß, wo sie dann immer Schmerzen hatte, die sich in den letzteren Jahren so steigerten, daß es ein Jammer war, das tägliche Weheklagen anzuhören; wie manche schlaflose Nacht hat sie zubringen müssen, besonders bei ungünstiger Witterung; zuweilen zeigte sich eine kleine offene Wunde, die, wenn sie zugeheilt wurde, den Schmerz nicht verminderte, sondern im Gegentheil vergrößerte. Nach Gebrauch der Kette war der Schmerz in der ersten Nacht vorüber, ja binnen 2 Stunden war Linderung zu spüren; nachdem sie die Kette 4 Mal gebraucht, hat sie keine Schmerzen mehr, so daß sie die Kette seit längerer Zeit nicht mehr angelegt hat und ist kein Rückfall vorgekommen. Bitte Sie daher, mir nochmals 3 Ketten per Postvorschuß gefälligst zuzusenden. Die Ketten sind bisher hier noch ganz unbekannt gewesen und werden sich des besten Rufes erfreuen. Mit größter Hochachtung **Schönsee.**

---

Altusried bei Memmingen, den 19. Mai 1878.

Da sich diese von Ihnen bezogene Gichtkette bei mir gut bewährt hat und die Schmerzen in einer Nacht gewichen sind, sage ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank. Ich ersuche Sie freundlich, mir wieder durch Postvorschuß 3 Stück solcher Ketten zu senden, laut Gebrauchs-Anweisung 3 Stück zu 20 Mk. Ich brauche eben für eine Person 2 Stück, eine des Nachts und eine des Tages über, denn dieselbe ist schon 10 Jahre mit diesem Uebel behaftet. Freundlich grüßend zeichnet

Achtungsvoll **Joh. Georg Breher,** Güterhändler.

---

Geehrter Herr Winter. Alt-Reddewitz bei Middelhagen.

Ihre Gichtketten, die Sie mir geschickt, haben ziemlich gut gewirkt. Da aber die Leiden meiner Frau, ebenso meines Schwagers bereits über 20 Jahre gewähret haben, so finden sie sich genöthigt, bei Tage auch eine Kette zu tragen ꝛc. So bitte ich, Sie möchten die Güte haben und mir noch drei Ketten mittelst Postvorschuß zusenden. Achtungsvoll

**Martin Pisch,** Büdner und Fischer.

---

Johannisburg O.-Pr., den 17. März 1878.

Vor 14 Tagen richtete ich durch Postanweisung die Bitte an Sie, mir eine von Ihren Gichtketten gefälligst übersenden zu wollen, was denn auch umgehend geschah. Mein Bruder leidet seit langer Zeit, nun schon seit Jahren, an einem schmerzhaften Muskelrheumatismus und seit dem Gebrauch der Kette fühlt er eine bedeutende Erleichterung, und so habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß Ihre Anpreisung auf Wahrheit beruht, und bitte mir drei Ketten für arme Leidende, bei denen das Wort arm in doppelter Bedeutung angewandt ist, für beifolgende 20 Mark gefälligst übersenden zu wollen. Es ist wohl möglich, daß ich in kurzer Zeit noch eine Sendung erbitte, da ich allen meinen Bekannten und leidenden Verwandten von der vorzüglichen Wirkung Ihrer Ketten Mittheilung gemacht.

Hochachtungsvoll **Bertha Meyer.**

---

Znaim, Mähren, 12. Juni 1878.

Die mir freundlichst übermittelte Gichtkette wurde sofort nach ihrem Erhalt, d. i. am 30. April 1878, gegen Kopf-Rheumatismus und eine seit einigen Jahren entwickelte beiderseitige Schwerhörigkeit in Gebrauch genommen und hat dem Leiden unbedingt Schranken gesetzt. Mit Achtung

**G. Stach,** k. k. pens. Oberst.

---

Bern i. Schweiz, 3. October 1878.

Die Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß sie die von Ihnen gesandten Rheumatismusketten richtig erhalten hat und ihr **ungemein gut gethan haben nach langem schmerzlichen Leiden!**

Mit achtungsvollem Gruß Frau **Balsiger,** Postg. 34.

---

Mainburg, Bayern, 4. April 1878.

Da Ihre Gichtketten sich sehr gut bewährt, ersuche Sie, mir umgehend weitere 3 Stück für den ermäßigten Preis von 20 Mk. per Postvorschuß zu übersenden.

Hochachtungsvoll **Friedl,** Buchhalter.

---

Weddingen, den 24. April 1878.

Geehrtester Herr Winter! Durch die vorzügliche Wirkung Ihrer Gichtketten fühle ich mich genöthigt, Ihnen meinen Dank auszusprechen. Bitte mir noch eine solche Kette (am Tage zu tragen) per Postvorschuß zu senden.

Hochachtungsvoll **H. Jordan,** Oekonom.

---

Brügge b. Bordesholm i. H., den 11. April 1878.

Geehrter Herr! Die von Ihnen bezogene Gichtkette hat bei dem rheumatischen Leiden meiner Frau einen **wunderbaren** Erfolg gehabt, worüber ich Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank ausspreche. Achtungsvoll **J. Gantzmann.**

---

Herrn Winter. Wrestedt b. Uelzen, den 3. Juli 1878.

Bitte mir eine von Ihren Gichtableitungsketten zu schicken, die vorigen beiden haben sich sehr gut bewährt, ich bin jetzt von einer anderen Person ersucht worden, für sie eine kommen zu lassen. Achtungsvoll **Fr. Heuer,** Auctionator.

---

Geehrter Herr Winter, Berlin. Syke, den 28. März 1878.

Auf Anregung meines Freundes, der durch Ihre Ketten hergestellt worden ist, ersuche ich Ew. Wohlgeboren, mir per Postvorschuß von Ihrem werthen Fabrikat ebenfalls eine Gichtkette gefälligst senden zu wollen nebst Anweisung.

Hochachtungsvoll **J. P. Wessel,** Bürger u. Handelsm.

---

Wandersleben bei Neudietendorf, den 26. April 1878.

Die von mir, für Herrn Junklaus hier bestellten 2 Stück Gichtketten haben **Ueberraschendes hervorgerufen,** indem sein rheumatisches Leiden, was lange Zeit im Halsgenick seinen Sitz hatte, beim Gebrauch der Kette nach kurzer Zeit verschwand und er vollständig wieder hergestellt ist. Es wünschen nun 3 Herren von hier 3 Stck. Nachtketten. **P. Orschel.**

---

Schneverdingen, Pr. Hann. den 26. April 1878.

Geehrter Herr Winter! Die von Ihnen vor 14 Tagen durch einen Bekannten bezogene Gichtkette hat bei meinem rheumatischen Leiden einen wunderbaren Erfolg gehabt, so daß ich nach acht Tagen wieder gehen konnte. Deshalb ersuche ich Sie freundlichst, mir noch 2 Gichtketten mit Flußableitung zu schicken gegen Postvorschuß. Ihrer Sendung bald entgegensehend.

Achtungsvoll **Ch. Wesseloh,** Tischlermeister.

---

Geehrter Herr E. Winter! Halbingen, 24. März 1878.

Wohldemselben meinen herzlichen Dank für die zu Anfang d. M. zugesendete Gichtableitungskette, welche sich während dieser kurzen Zeit sehr gut bewährte, indem seit 8 Tagen von Rheumatismus gänzlich befreit bin. Ich wünsche deshalb, Sie möchten die Güte haben, mir noch zwei weitere Ketten gegen Postvorschuß wohlgefälligst zu übersenden. **Fr. Br. Hütter.**

---

Lieber Herr! Osteel, Amt Norden, im Juli 1878.

Herr Ulferts dankt herzlich für die ihm neulich von Ihnen zugesendete Gichtkette, indem die Mutter jetzt vollständig wieder hergestellt ist ꝛc. ꝛc. Achtungsvoll **P. O. Franzen.**

---

Geehrter Herr Winter! Demmingen, 28. Mai. 1878.

Da sich Ihre Gichtketten bei mir gut bewährt haben, ist hier ein wahres Verlangen nach denselben. Bitte mir 8 Stück per Postvorschuß zu schicken. Eine baldige Nachbestellung ist voraussichtlich. Achtungsvoll **Martin Miller.**

---

Geehrter Herr Winter! Neu-Ulm, 27. Octbr. 1878.

Da mir Ihre Kette gute Dienste geleistet, und ich sie schon mehreren Freunden empfohlen habe, so bitte ich Sie so schnell als möglich eine weitere Kette an unten genannte Adresse zu schicken. Achtungsvoll **Math. Bosch,** Oekonom.

---

Herr Winter! Ober-Ingelheim, 1. Nov. 1878.

Da ich von Ihnen seit Kurzem eine von Ihren bewährten Gichtketten trage, wovon mein Leiden bis jetzt zur Zufriedenheit ist, so übersenden Sie gefälligst noch eine derselben, auf Postnachnahme an unten stehende Adresse baldigst.

Achtungsvoll **Johann Priester.**

---

Geehrter Herr Winter! Badersleben, d. 25. April 1878.

Da die von Ihnen bezogenen beiden Gichtketten so gute Wirkung thun, so bitte ich Sie, mir noch 3 Stück per Postvorschuß zu schicken. **Heinrich Keune.**

---

Geehrter Herr Winter. Harburg, d. 24. April 1878.

Da Ihre Ketten ganz ausgezeichnet wirken, so bin ich soeben beauftragt, Sie zu bitten, mir noch eine Gichtkette mit Flußableitung zu schicken, gegen Postvorschuß. Da der Mann sehr leidend ist, so möchte ich noch bitten, die Kette so bald wie möglich zu senden. Achtungsvoll

**P. Kistenbrügger,** Bahnhofsarbeiter.

---

Lieber Herr Winter! Graicha, d. 31. März 1878.

Da Ihre Gichtkette meiner Frau so sehr wohlgethan hat, daß sie schon jetzt wieder ihre Arbeit ganz gut machen kann, so sind Sie so freundlich und schicken mir für mich noch zwei Stück, daß ich eine bei Tage und eine des Nachts habe. Es werden bald mehrere Bestellungen nachfolgen, da ich Ihre Gichtketten jedem Gichtleidenden empfehle. **Melchior Franke.**

---

Sylvensthal b. Pfullendorf in Baden, d. 4. Juni 1878.

Sehr geehrter Herr Winter! Da nun die Gichtkette, welche ich am 6. März d. J. von Ihnen für meine Frau erhalten habe, sehr guten Erfolg leistete, und ich selber auch schon eine Zeit lang mit Kopfschmerzen, Gliederreißen an Händen und Füßen, sowie mit Husten und Heiserkeit behaftet bin, so ersuche ich Sie gehorsamst, Sie möchten so gut sein und mir auch in Bälde eine solche Gichtkette gegen Postnachnahme schicken. Hochachtungsvoll **Lorenz Reuther.**

---

Geehrter Herr Winter! Gotha, den 2. Mai 1878.

Der Zustand meiner Frau, welche an Rheumatismus litt, hat sich in den wenigen Tagen nach Gebrauch der Kette schon bedeutend gebessert. Da sie jedoch gänzlich davon befreit sein möchte, so ersuche ich Sie, mir noch eine solche Gichtkette zu übersenden, damit sie auch eine solche bei Tage tragen kann. Den Betrag ꝛc. Hochachtungsvoll

**C. Baumbach,** Lehrer a. D., Quergasse 18.

---

Geehrter Herr Winter. Gerstewitz bei Weißenfels, 28. 5. 1878.

Die zweite Gichtableitungskette, welche Sie mir zugeschickt, hat bei meinem Manne große Wirkung gehabt, der mehrere Jahre hindurch sehr an Rheumatismus litt. Aber so lange er die Kette gebraucht, befindet er sich sehr wohl. Ich ersuche Sie freundlich mir noch 3 Stück Gichtableitungsketten zukommen zu lassen ꝛc. Achtungsvoll **A. Putzmann.**

---

Geehrter Herr Winter. Wobeck b. Schöningen, 17. Mai 1878.

Das Leiden meiner Mutter hat sich nach Gebrauch Ihrer Gichtkette schon nach der ersten Nacht gebessert, sie spürte schon nach kurzer Zeit eine angenehme Wärme; doch trug Mutter die Kette im Rücken, weil sie daselbst die meisten Schmerzen hatte. Achtungsvoll **L. Behte.**

---

Geehrter Herr. Forst i. L., den 12. Mai 1878.

Da die erste Kette gute Wirkung gethan hat, so bitte ich Sie, noch eine Nacht-Gichtableitungskette, gegen Postvorschuß zu schicken. Um baldige Erledigung ersucht der Unterzeichnete, für die Wirkung der ersten Kette sogleich meinen verbindlichsten Dank. **G. Bartusch,** Schuldiener, Lindenstr. 38.

---

Rittergut Glaubitz bei Langenberg in Sachsen.

Da die mir zugesandte Kette sich bewährt hat, so bitte ich mir noch fernere 3 Stck. zu senden, ich werde nicht verfehlen, alle Leidenden darauf aufmerksam zu machen. Vorläufig den besten Dank. Achtungsvoll **Heinr. Lieber.**

---

Herrn Winter. Fischach b. Augsburg, den 2. November 1878.

Da Ihre Gichtkette, welche ich durch Herrn Bräumeister Riegele in Mukhausen bezogen habe, bei mir sehr gute Dienste geleistet hat, aber mein Leiden schon von sehr langer Dauer und tief eingewurzelt ist, so bitte ich, Ihrer Gebrauchs-Anweisung folgend, mir eine zweite Kette baldgefälligst zusenden zu wollen. Ich werde nicht ermangeln, die Vorzüglichkeit Ihrer Gichtketten bei allen Bekannten und Leidenden auf das Beste zu empfehlen. Achtungsvoll **F. Beerk,** Aufschlag-Einnehmer.

---

Geehrter Herr Winter! Hondingen, 25. April 1878.

Die Gichtkette, die ich für meinen Mann von Ihnen bezogen habe, ist von guter Wirkung. Sie schaffte ihm große Linderung des Nachts. Weil nun seine Leiden schon Jahre alt und seine Nerven geschwächt sind, so will er noch eine des Tags tragen. Ich bitte Sie deshalb, sehr geehrter Herr, mir noch drei Ketten zu schicken ꝛc. ꝛc. **Theresia Heinemann.**

Meine Ketten sind laut Eintragung in das Musterregister sub Fabriknummer 150 **gesetzlich geschützt!**

Druck von Ihring & Fahrenholtz, Berlin S., Prinzenstraße 71.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Mittwoch den 14. Mai 1879. 73. Jahrgang

## Stiftungsfest der Pädagogischen Gesellschaft.

V—S. Leipzig, 13. Mai. Am vorigen Sonnabend beging die Pädagogische Gesellschaft ihr 19. Stiftungsfest mit einer Festtafel in „Stadt Berlin". Dieselbe war ziemlich zahlreich besucht und gewährte vom Anfang bis zum Ende ein Bild der reinsten Gemüthlichkeit und Heiterkeit, sowie auch des Humors, der ja bei Tafelfreuden nicht fehlen darf. Die Reihe der Toaste eröffnete der Vorsitzende Dr. Dix mit einem Hoch auf die Gesellschaft, in welches er einen Ueberblick über die letzten 2 Vereinsjahre einschloß. Seine Rede lautete also:

Hochverehrte Versammlung! Heute vor 2 Jahren waren wir in gleich festlicher Weise hier versammelt, das Stiftungsfest unserer Gesellschaft zu begehen, und wie wir damals mit Freuden zu rückblickten auf die ganze Vergangenheit unserer Gesellschaft, so heute nicht minder auf die letzten beiden Jahre. In den 20 Zusammenkünften, die innerhalb dieses Zeitraumes stattfanden, waren über dritthalbhundert Personen dem Rufe der Gesellschaft gefolgt und unter ihnen mehr als ein halb hundert Gäste.

Die meisten Abende waren durch Vorträge ausgefüllt, einmal aber besuchten wir das Museum für Völkerkunde, einmal ließen wir uns den Phonographen vorzeigen und einmal versammelten wir uns lediglich zu geselligem Zwecke. Von unseren Vorträgen sind mehrere gedruckt, einer ins Slavische übersetzt. — Was unser Volk in seiner Tiefe erregte, was die Welt der Schule bewegte, Das klang wieder in unserem Kreise. Gegenüber der Gottlosigkeit, der Vaterlandslosigkeit, der Auflehnung gegen die Pflicht, deren giftiger Same überall Wurzel geschlagen und so entsetzliche Frucht getragen, fragten wir uns: welche Mittel hat die Schule, das Unkraut auszureißen, den noch jungen unverletzten Boden vor Ueberwucherung zu bewahren? Und wir waren einig darin, daß wir vor Allem Ehrfurcht vor Gott, Ehrfurcht vor dem Gesetze und den tiefen Ernst der Pflicht in die Gemüther der Jugend zu pflanzen haben. Wir legten Verwahrung ein gegen den Selbstdünkel, der gerade in Sachen der Religion sich oft so breit zu machen beliebt. — Im Anschluß an diese Verhandlungen wurde von hervorragender Seite in der Gesellschaft ein überaus glücklicher Gedanke angeregt, der nämlich, daß die Schule den Kindern, deren Eltern oft den ganzen Tag vom Hause weg sein müssen, Gelegenheit bieten sollte, nach den Schulstunden unter Aufsicht in der Schule bleiben zu können. Dieser Gedanke ist hier bereits zur That geworden. — Wer wäre, den Das nicht von Herzen erfreute? Leipzig hat damit ein Beispiel gegeben, das gewiß Nachahmung finden wird.

Die jetzt so ernst gewordene Frage der Ueberbürdung, die noch so dunkle Angelegenheit des Unterrichts in der Culturgeschichte haben uns mehrmals beschäftigt.

Nicht weniger als vier Sitzungen widmeten wir dem Sprachunterrichte. Einmal verhandelten wir über die Lautlehre und hörten von einer Art, dieselben so genau zu bestimmen, wie die musikalischen Töne. Einmal hörten wir die Behandlung des Unterrichts in den neueren fremden Sprachen neu begründen. Jeder zu früh beginnende, jeder überbürdende Unterricht schädigt wie die geistige Bildung überhaupt so ganz besonders die in der Muttersprache. Noch heute wandelt dieser Unterricht auf denselben Wegen wie vor hundert Jahren. Immer noch muß unsere Jugend sich bilden an den unsterblichen Werken der Zeit des vierzehnten Louis, „wo sich die eitle Altergröße bläht." Und — wie ist seitdem das Englische in mächtigem Aufschwung, das Französische im Rückgang; wie hat der Baum der deutschen Literatur, der vor 100 Jahren gewiß des Stabes bedurfte, wie hat er indeß so tiefe, starke Wurzeln getrieben, wie groß, wie selbstständig ist er, wie weit verzweigt! In das Englische also wäre aus sprachlichen und literarischen Gründen unsere Jugend früher und tiefer einzuführen, als Dies bisher geschieht. Solche Gedanken hatte der Vortrag des Herrn Director Dr. A. Wittstock angeregt und ich denke, die Gesellschaft wird denselben noch weiter nachgehen müssen. An zwei Abenden betrachteten wir den gegenwärtigen Stand unserer Muttersprache. Im Anschluß daran hat sich ereignet, „was in der Gesellschaft noch nicht dagewesen, es hat sich in ihr eine Secte gebildet, eine Secte, die sich auch schon einen Tempel gebaut und das Lessing'sche Wort daran geschrieben hat, das etwa lautet: „Ich will zu den sonderbaren Männern gehören, die sich die Pflege des deutschen Geistes zur Aufgabe machen." Wie sie Das wollen, ist Ihnen ja bekannt.

Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, vor Allem der Schulmeister, der in der Schule ja immer recht hat und zur Selbstgefälligkeit darum so geneigt sein soll. Da giebts hier oft einen derben Ruck. Und der ist gesund für Jeden. Vor Ueberschätzung, aber auch vor Unterschätzung unseres herrlichen Berufes; vor übermüthigem Sichgehenlassen, aber auch vor Muthlosigkeit ist uns hier manch eindringliche Warnung geworden. Was schätzen wir am höchsten an dem Manne? Nichts so hoch, als die Treue in seinem Berufe. Sie aber hat uns nicht nur hierher zusammengeführt zu gemeinsamer Arbeit, sondern sie hat wieder von dieser Arbeit manchen Gewinn gezogen, wie denn diese Arbeit auch gar Manche persönlich näher gebracht, die sich vorher kaum gekannt.

Unsere Gesellschaft, die Quelle so mancher Erfrischung, so mancher Erhebung, die Spenderin so mancher fröhlichen, so mancher freundschaftlichen Gabe, sie wachse, blühe, gedeihe!

Ein zweiter Trinkspruch galt zwei Männern unserer Stadt, deren hohe Verdienste um das Volksschulwesen allgemein anerkannt sind und welche die Pädagogische Gesellschaft mit Stolz zu den Ihrigen zählt, die Herren Schulrath Dr. Hempel und Stadtrath Dr. Vanitz. Oberlehrer Werner brachte dem Vorstande ein Hoch, Schulrath Hempel dem Vicevorsitzenden und Gründer der Gesellschaft, Dr. Dix den alten Herren, namentlich dem alten treuen Freunde der Gesellschaft Lehrer Gesell, dessen Anwesenheit schmerzlich vermißt wurde. Außerdem wurde noch des Schriftführers, dessen Mühen nicht klein sind, gedacht und in einem Toaste auf den fleißigen Besuch hervorgehoben, daß so manche Perle der Gesellschaft immer nur durch Abwesenheit glänze und daß dringend zu wünschen sei, daß die Pädagogische Gesellschaft sich auch in Wirklichkeit so gestalte, wie sie auf dem Papiere stehe. Auch die lieben Frauen wurden nicht vergessen; eben so wurde der Jugend gedacht und schließlich auch in Pietät der geschiedenen Pädagogen, die entweder Mitglieder der Gesellschaft waren oder doch derselben das lebhafteste Interesse schenkten. Zu denselben gehörten unter Anderm die Directoren Bulnheim, Thomas und Dr. Schreber; ferner die unvergeßlichen Pädagogen Diesterweg (der die Gründung der Gesellschaft mit großer Freude begrüßte), Curtmann, Lüben (Ehrenmitglied der Gesellschaft), Oberschulrath Lauckhard ꝛc. Noch vor Schluß des Festmahls wurde auch dem liebenswürdigen Wirth des Hotels, welcher der Gesellschaft nicht nur stets eine sehr freundliche Aufnahme gewährt, sondern auch dieses Festessen zur höchsten Befriedigung aller Theilnehmer hergestellt hatte, in einem Toaste volle Anerkennung ausgesprochen. Der festliche Abend dürfte für die Mitglieder noch lange eine freudige Erinnerung sein.

## Schul-Jubiläum *).

V—S. Leipzig, 12. Mai. Eine Anstalt, die auf ein reich gesegnetes fünfzigjähriges Wirken zurückblickt, in welcher Tausende von Schülern sich für den Beruf des Lebens die nöthige Bildung erworben haben, feierte gestern einen goldenen Ehren- und Jubeltag. Es war die Sonntags-Gewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft. Die Feier fand statt im Saale der Zweiten Bezirksschule und es hatte sich dazu eine zahlreiche Versammlung eingefunden, in welcher wir u. A. unseren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Schulrath Dr. Hempel, Regierungsrath v. Wittgenstein und viele Directoren höherer und niederer Schulen erblickten. Auch von auswärts, z. B. aus Chemnitz, waren Deputationen erschienen, welche der Jubilarin die besten Wünsche überbrachten. Nach einem gemeinschaftlichen Gesange ergriff zuerst Baurath Dr. Mothes das Wort. Mit einem ergreifenden Gebete beginnend wies er an dem Bilde der Natur, deren Pflanzen trotz der Unbill des Wetters hervorsprossen, darauf hin, daß die Schule auch in solcher Zeit, wo das Gewerbe in ungünstigen Verhältnissen sich befinde, immer rüstig vorwärts streben müsse, damit sie die rechten Früchte vorbereite für bessere Zeit. Er schilderte hierauf das Wirken der Sonntagsschule (in welcher 5000 Schüler unterrichtet worden seien), das Gärtneramt der Lehrer, die sich treu verdient gemacht um die Schule, sowie die Resultate, auf welche die Schule mit Freuden zurückblicken könne, zumal da sie fast nie über Unkraut in ihrem Garten zu klagen gehabt habe. Zuletzt hieß er die Vertreter der Behörden und die zum Feste erschienenen Freunde der Schule herzlich willkommen.

Hierauf betrat der hochverdiente, jetzt aus der Schule scheidende Director L. Schöne die Rednerbühne, um einen kurzen Bericht über das vergangene Schuljahr zu geben. Er theilte mit, daß 274 Schüler die Schule besuchten, welche in 28 Classen von 19 Lehrern unterrichtet wurden. Darunter befanden sich 78 Gesellen, 146 Lehrlinge ꝛc. Das Betragen der Zöglinge war durchweg sehr lobenswerth und eine große Anzahl Schüler konnten durch Namensnennung ausgezeichnet werden.

Belobigungsdecrete aus dem Ministerium erhielten 16 Schüler; während an 49 die üblichen Ehrenzeugnisse vertheilt wurden. Einige brave Schüler wurden auch durch Reißzeuge und andere Geschenke von Seiten des Directoriums der Gesellschaft erfreut. Director Schöne setzte zu jeder dieser Auszeichnungen einige beherzigenswerthe Worte hinzu, und schloß damit seine 33jährige Directorwirksamkeit ab. Baurath Dr. Mothes wandte sich hierauf an ihn, brachte ihm für seine 41jährige Wirksamkeit an der Schule Dank und Anerkennung dar, welche letztere auch das königl. Ministerium in zwei ehrenvollen Schreiben ausgesprochen habe. Das Directorium der Gesellschaft, welches schon früher als Beweis der Hochachtung dem verdienten Manne die Ehrenmitgliedschaft ertheilte, wollte auch an diesem Tage durch eine Ehrengabe ihrem langjährigen Schuldirector ihre Liebe und Dankbarkeit ausdrücken und hieß ihm eine werthvolle Uhr überreichen. Schlossermeister Chemnitz, welcher vor 45 Jahren als Geselle in die Schule eintrat und nun seit längerer Zeit als Lehrer an derselben wirkt, sprach im Namen des Collegiums die innigsten Wünsche für den scheidenden Director aus, dessen Verdienste er ins hellste Licht stellte. Seinen Worten folgte die Uebergabe eines prächtigen Albums. Auch aus dem Kreise der Schüler erhielt Director Schöne Zeichen des wärmsten Dankes und als Andenken einen schön gearbeiteten Schrank, welcher aus den Händen der Schüler hervorgegangen ist. Für alle diese Zeichen der Hochachtung und Liebe sprach der Gefeierte innigen Dank aus, dem er das Versprechen hinzufügte, daß er auch ferner der Schule seine Theilnahme bewahren werde.

Hierauf wies Baurath Dr. Mothes den neuen Director Paseman mit den besten Wünschen in sein neues Amt ein. Derselbe ergriff nun das Wort und gedachte zuerst der Wirksamkeit der Schule, die sich Achtung und Vertrauen in Stadt und Land erworben habe und an welcher er selbst seit 1865 thätig gewesen sei. Er schilderte die Anstalt als gewerbliche Fachschule, die den jungen Leuten Gelegenheit gebe, ihre Lücken in den Kenntnissen auszubessern und sich auch für ihr Fach die nothwendigsten Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben; wies hin auf die verdienten früheren Leiter der Schule (Vogel, Hülsen, Bechler, Wagner) und auf den scheidenden Director, der allen seinen Schülern und Collegen ein leuchtendes Vorbild gewesen sei, sowie auf die Erlebnisse der Schule, die freilich ihrer Schülerzahl nach seit 1876 bedeutend zurückgegangen sei. Als er hierbei der städtischen Fortbildungsschule gedachte, die sich einer trefflichen Leitung erfreue, bemerkte er zugleich, daß sie den besten Untergrund baue für den Fachunterricht der polytechnischen Schule. Außer den Worten des Dankes an die Behörden, sowie an die Polytechnische Gesellschaft richtete der neue Director auch eine kurze Ansprache an die Schüler, welche er aufforderte, an der alten guten Zucht fest zu halten, nicht zu ermüden im Streben nach Kenntniß und Charaktertüchtigkeit und der Schule ihren alten guten Ruf zu bewahren. Indem er selbst das Gelübde ablegte, die Schule im alten Geiste fortzuführen, bat er die Collegen um allseitiges Zusammenwirken und um Unterstützung seiner Wirksamkeit. Gesang schloß die Feier. Mit derselben war auch eine Ausstellung von Schülerarbeiten verbunden, die allseitigen Beifall fanden, und in der That recht sauber und sorgfältig ausgeführt waren. Möge die Jubilarin auch auf ihrer neuen Bahn Segen ausstreuen und Segen ernten!

*) Abdruck in Folge Raummangels verspätet. Die Red.

## Schöffengericht.

**Vom 12. Mai 1879.**

I. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Rein, Ankläger: Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, Vertheidiger: Herr Adv. Freytag II, Schöffen: die Herren Kaufmann Platzmann, Kaufmann Benzien, Kaufmann Halle und Fleischermeister Schelbach.

Der Kaufmann Johann Jacob Viele aus Nürnberg, 27 Jahre alt und noch unbestraft, hatte, nachdem er durch verschiedene Beschäftigungen seinen Unterhalt sich zu erwerben gesucht, schließlich um Mitte des Jahres 1877 in Leipzig ein „Deutsches Allgemeines Handels- und Auskunfts-Institut über Credit- und Geschäftsverhältnisse" etablirt. Dadurch war Viele auch mit der Firma Mothes & Co. in Neumark bekannt geworden, welche sich auf Vorschlag Viele's bereit finden ließ, ihm ihre Flanellfabrikate commissionsweise zum Verkaufe nach dem Facturapreise (und unter Bewilligung eines Nachlasses von 5 ₰ pro Meter) zu überlassen. Viele erhielt zunächst 82 Stück Flanell zum Preise von 3382 ℳ und zwar gegen Ende December 1878. Schon nach wenig Wochen wanderten 68 Stück Flanell für 1500 Mark, mithin beinahe zur Hälfte unter dem Facturapreise, zu dem hiesigen Pfandleiher Schauer, während die übrigen 14 Stück beim hiesigen Leihhause und anderen Personen verpfändet wurden.

Um nun die Firma Mothes & Co. zur Verabfolgung weiterer Waaren zu bestimmen, hatte Viele an dieselbe eine Berechnung eingeschickt, nach welcher angeblich 39 Stück Flanell verkauft worden waren und der entsprechende Erlös dafür auch an Mothes & Co. abgeliefert wurde. In Folge dessen hatte sich die letztgenannte Firma zu weiteren Sendungen bestimmen lassen; allein Viele verfuhr damit wie in dem ersten Falle, d. h. er ließ sie zu Schleuderpreisen und ohne irgend welche Mittel zur Einlösung zu besitzen oder Aussicht auf solche zu haben, in dritte Hände übergehen.

Der Angeklagte bemüht sich, das Unredliche in seiner Handlungsweise von sich zu weisen, allein mit keinerlei Erfolg; er wurde vielmehr der Untreue und des Betrugs für überführt erachtet und zu einem Jahre einem Monat Gefängniß und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt. Von dieser Strafe erachtete indessen das Schöffengericht einen Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

II. Die Besetzung des Schöffengerichts war die vorige, Ankläger: Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, Vertheidiger: Herr Adv. Kraus.

Der 22 Jahre alte Maurer Friedrich Wilhelm August Kiehlblock aus Greifenberg in der Uckermark, einmal wegen Hausfriedensbruchs bestraft, hatte im August 1876 mit zwei anderen Personen eine gemeinsame Wohnung in der Lützner Straße zu Lindenau inne. Am 8. August jenes Jahres benutzte Kiehlblock die Abwesenheit seines Schlafgenossen und entwendete eine Baarschaft von 89 ℳ, und zwar unter gewaltsamer Eröffnung eines verschlossenen Schränkchens.

Der Angeklagte gab zwar den Diebstahl zu, bestritt aber die Qualification desselben und die Höhe der entwendeten Summe. Das Schöffengericht erachtete auch in diesem Falle den Angeklagten des ihm Beigemessenen für überführt und erkannte auf sechs Monate Gefängnißstrafe, unter Anrechnung eines Monates der Untersuchungshaft.

III. Auch in diesem Falle war das Schöffengericht aus obengenannten Herren zusammengesetzt und die Anklage durch Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

Alma Olga Stecker von hier, die nur erst vor Kurzem das vierzehnte Lebensjahr überschritten, war angeklagt, 1. im October vor. Jahres der Ehegattin eines hiesigen Kaufmannes in der Georgenstraße eine Korallenkette mit Medaillon sowie ein Paar Damenstiefeln, 2. im November vor. Jahres einem anderen Kaufmann in demselben Hause zwei Zwirnmalstücke und endlich 3. im März d. J. einer in derselben Straße wohnenden Wittwe ein Einlagebuch der hiesigen Sparcasse über 595 ℳ entwendet, von diesem Buche auch einen ziemlich ansehnlichen Betrag abgehoben und in ihrem Nutzen verwendet zu haben.

Die jugendliche Diebin, die in der Hauptsache ein Geständniß abgelegt hatte und der noch der gesetzliche Milderungsgrund der Jugend zu Statten kam, wurde zu fünf Monaten und zwei Wochen Gefängniß verurtheilt und ihr ein Zeitraum von zwei Wochen auf die Untersuchungshaft angerechnet.

IV. Der hiesige Privatmann Hermann Wilhelm Welz, bisher unbestraft, hatte sich über eine Anklage wegen Betrugs zu verantworten und wurde für schuldig erachtet, von dem hiesigen Darmhändler B. sich rechtswidrig Darlehen in der Gesammthöhe von 3000 ℳ verschafft zu haben. Das Schöffengericht erkannte auf 1 Jahr 4 Monate Gefängniß und 2 Jahre Verlust der Ehrenrechte.

## Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. Mai. Se. Hoheit der Herzog von Altenburg hat sich bewogen gefunden, dem Hofbaumeister O. Brückwald zu Leipzig das Ritterkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu verleihen.

* Leipzig, 13. Mai. Aus dem Berichte der Petitionscommission des Reichstages über die wegen Abänderung des Reichs-Civilehegesetzes eingegangenen Petitionen heben wir noch folgende, auf die kirchlichen Verhältnisse unserer Stadt sich beziehende Mittheilungen hervor. Es heißt in dem Bericht: „Darauf nahm ein anderes Mitglied der Commission an den Aeußerungen zweier Redner über die wachsende Unkirchlichkeit in den großen Städten Anlaß, seinerseits über die kirchlichen Verhältnisse der Stadt Leipzig Mittheilungen zu machen. Es wurde mit Zugrundelegung der Ziffern des Statistischen Bureau der Stadt Leipzig nachgewiesen, daß in den drei Jahren, während welcher das Civilstandsgesetz in Geltung gewesen, in Leipzig eine Zunahme der kirchlichen Trauungen stattgefunden habe. Auf 1000 bürgerliche Eheschließungen kamen kirchliche Trauungen im Jahre 1876 687, im Jahre 1877 795 und im Jahre 1878 864, mithin verminderten sich die Unterlassungen der kirchlichen Einsegnung in den genannten drei Jahren in folgender Abstufung: 31½ Proc., 20½ Proc., 13½ Proc." Außerdem wurde im Gegensatz zu der Aeußerung eines Mitgliedes, nach welcher die auf den Civilact folgende kirchliche Feier zu einer bloßen Aeußerlichkeit herabsinke, von derselben Seite bemerkt, daß in Leipzig die kirchliche Trauung nach Einführung der Civilehe an Würde und Feierlichkeit gewonnen habe.

* Leipzig, 13. Mai. Wie aus dem Inseratentheile unseres heutigen Blattes ersichtlich, ist der Bebauungsplan über das Baumgärtner'sche Grundstück an der Windmühlenstraße in Uebereinstimmung mit dem Rathe und den Stadtverordneten nunmehr endgültig von der „Leipziger Immobiliengesellschaft" festgesetzt worden. An Stelle des überaus unschönen Holzplatzes an der Windmühlenstraße wird also in kürzester Zeit eine neue Straße treten. Der eine Theil des Projectes, dessen wir vor Kurzem in diesem Blatte Erwähnung gethan haben, ist somit verwirklicht worden. Voraussichtlich werden wir dasselbe auch bald von dem zweiten Theile des Projectes, der Einlegung einer Straße durch die Grundstücke der Kramerinnung nach dem Königsplatze, berichten können. Sind erst diese beiden Straßenanlagen vollendet, dann wird es ja wohl auch möglich sein, mit der Besitzerin des Römischen Hauses wegen des Durchbruchs nach dem Petersteinwege eine Verständigung zu erzielen.

* Leipzig, 13. Mai. Wir vernehmen, daß Herr Hofschauspieler Richard Poetsch, mehrfachen Aufforderungen nachkommend, sich entschlossen hat, dramatischen Unterricht zu ertheilen. Die künstlerisch abgerundete Fachbildung dieses Herrn dürfte seinen Bemühungen sicherlich Erfolge garantiren. Herr Poetsch fußt, was seine Lehrmethode anbetrifft, auf langjähriger praktischer Erfahrung; der Cursus soll auf die nothwendigste Zeit und der individuellen Anlage nach beschränkt werden. Sein Unterricht wird mit den theoretischen Lectionen von Anfang an praktische Uebungen verbinden. Herr Poetsch besitzt Zeugnisse der Herren Baron von Cramm (i. Z. Intendant am Hoftheater in Gera, welchem Herr Poetsch 4 Jahre angehörte) Intendant von Normann in Dessau und Anderen mehr.

† Dresden, 12. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin werden morgen Abend der Vorstellung im hiesigen Residenztheater beiwohnen. Auf Allerhöchsten Wunsch gelangt Carl Costa's vieractige Posse „Ihr Corporal" mit den Gästen Felix Schweighofer und Lina Bendel vom Theater an der Wien in den Hauptrollen zur Aufführung. Die genannten Wiener Gäste haben sich während ihres Gastspieles am Residenztheater eines sensationellen Erfolges zu erfreuen gehabt. Der Musentempel in der Circusstraße wird mit Ende dieser Woche definitiv geschlossen, da Director Dessoir die nuher gehegte Absicht des Weiterspielens aufgegeben hat. — Die Diphtheritis tritt neuerdings in schonungslosester Weise in Dresden auf. Dieselbe fordert unter den Kindern viele Opfer, schont aber auch das reifere Alter nicht. Zahlreiche Familien sind in tiefe Trauer versetzt. — Gestern Nachmittag hat hier ein in den 20er Jahren stehendes unbekanntes Mädchen wiederholt den Versuch gemacht, in den Fluthen der Elbe sich zu ertränken. Ein am Elbufer entlang promenirender Herr bemerkte in der Nähe der Dresdner Vogelwiese, unterhalb „Antons" (von Kaskel'sches Villengrundstück) die gut gekleidete, anscheinend sehr schwermüthig gestimmte Lebensmüde unmittelbar am Elbufer zusammengekauert sitzen, redete sie an und erfuhr von ihr in kurz abgebrochenen Worten, daß sie den Tod in den Wellen zu suchen im Begriff stehe. Auf eindringliches Zureden verließ das bleiche Mädchen widerstrebend ihren gefährlichen Platz und schien den Rückweg nach der Stadt einschlagen zu wollen. Nach wenigen Schritten wandte sich jedoch die Unbekannte mit Blitzesschnelle zur Seite, sprang, ehe es ihr Begleiter verhindern konnte, in den hoch angeschwollenen Strom, wurde aber von dem resoluten Herren mit eigener Lebensgefahr sofort wieder den Wellen entrissen. Kaum ans Ufer befördert, wiederholte sich die aufregende Scene. Nochmals stürzte sich die Lebensmüde in die Elbe und nochmals gelang es ihrem Begleiter, sie aus dem nassen Elemente zu erretten. Nur mit Mühe konnte die Unbekannte nach der Hauptpolizei gebracht werden, von wo aus deren Unterbringung im Krankenhause erfolgte. Näheres über die Verhältnisse der Unglücklichen konnte von der Polizei bis jetzt nicht ermittelt werden. — Am vergangenen Sonnabend hat die hiesige Polizei einen guten Fang gemacht. Es gelang derselben, eine aus 9 Personen bestehende Diebesbande, welche schon längere Zeit in der Neu- und Antonstadt unentdeckt ihr Unwesen trieb, in einem Hause der Oppelvorstadt zu überrumpeln und dingfest zu machen. Eine ganze Menge von Diebstahlsobjecten fiel der Polizei in die Hände.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Aether. Oele u. Essenzen.

Gegen angemessenes Honorar suche ich Belehrung über die Erzeugung sogenannter nicht trübender Oele und Essenzen — verbürge Verschwiegenheit über den Namen des eventuellen Instructors bei sonstigem Pönale. **Ig. Lowit** in **Schaslar** in Böhmen.

**Unterrichtscurse** (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenschaft Humboldtstr. 25, IV. r.

## Eltern

(welche Kinder von 8—15 Jahren haben) werden auf einen mehrclassigen, für höhere Classen schnell vorbereitenden Privat-Unterricht aufmerksam gemacht. Schriftliche Meldungen sub Chiffre O. 4846. nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Zur Theilnahme an Nachhülfestunden in Sprachen, Literatur u. Geschichte werden noch einige Schülerinnen gesucht. Adr. erbeten unter A. P. 500 in d. Exp. d. Bl.

Ein stud. phil. ertheilt für mäßiges Honorar Sprachunterricht. Adr. abzugeben bei Herrn Winkler, Reichsstraße 43.

Gr. Unterr. im Lat. u. Griech. gesucht. Adressen mit Preisang. Münzgasse 22, II. l.

## English.

Mr. King's English Classes.
Brüderstrasse 12, I.
Kaufmännische Curse im Englischen
8 Mark per Monat.
Am 15. Mai beginnt ein

## Cursus für Anfänger.

Meldungen werden möglichst früh erbeten.
Sprechstunden 12—1 and 7—8.

Eine j. Dame aus London, befähigt englische wie deutsche Stunden zu ertheilen, überhaupt den Elementarunterr. d. Kinder zu leiten, sucht Stellung in einer Familie. Adr. Miss K., Barfstr. 2, 3 Et. links.

Curse im Franz. u. Engl. für Anfänger u. Geübtere nach leicht fasslicher, schnell zum Ziele führender Methode Nicolaistrasse 31, I. Et.

On cherche un français pour un jeune homme de 15 ans, qui veut s'occuper avec lui (théorie et conversation) pendant la soirée quelques fois dans la semaine.
d. adr. sub lit. L. M. de l'exped. d. c. gen Johannesgasse.

## Dramat. Unterricht.

Gestützt auf langjährige praktische Thätigkeit beabsichtige ich Unterricht zu ertheilen. — Ich bitte um persönliche Anmeldung und Rücksprache, und um vertrauensvolles Entgegenkommen.
**Richard Poetsch,**
Petersstrasse 19, I.

In der Ostvorstadt wünscht ein erfahrener Clavierlehrer noch einige Stunden zu besetzen. Näh. Ausk. ertheilt gütigst Frau Controleur Moritz, Sophienstraße Nr. 7, part.

Geprüfte Lehrerin, w. 6 Jahre c. i. Ges. u. Clavierunterricht erth., w. p. Std. z. besch. St. 75 ₰. Adr. u. R. S. 86 d. Exp. d. Bl. erb.

Gründl. Clavierunterricht w. von 1 Dame à Stunde 50 ₰ erth. Petersstr. 43, III. Vorderh.

Clavierunterr. erth. eine j. Dame gegen mäß. Hon. event. er. in u. auß. dem Hause. Offerten unter Piano an die Exped. d. Bl.

## Das Plätten und Glätten

der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasgäßchen 5, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen v. 18 Jahren, welches im Kochen, sowie in häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wünscht gegen nicht zu hohe Ansprüche die Oekonomie auf einem großen Rittergut zu erlernen. Gef. Adr. bittet man u. M. 95 i. d. Exp. d. Bl. nied.

## Verwaltungs-Sachen

wünscht ein auf diesem Gebiete erfahrener Mann zu übernehmen. Werthe Adressen sub J. K. Nr. 6, Bl., Katharinenstr. 18.

## Reclamationen,

Einkommensteuer betreffend,
werden vorschriftsmäßig angefertigt.
Adr. unter R. 5 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen.

## Einkommensteuer-

Reclamationen werd. v. einem Sachkundigen billig angefertigt. Adr. u. M. S. 80 durch Herrn Klemm, Universitätsstr. erbeten.

Alle Arten Pelz- u. Wollsachen werden zum Aufbewahren für den Sommer unter billigster Preisberechnung sowie Garantie entgegen genommen bei
D. Abrahamsohn Brühl 28.

**Gedichte,** Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, 1. Etage links, Plagwitz.

**Gedichte,** Tafell., Toaste, Briefe rc. Naundörfchen 20, I.

Sopha u. Matr. w. schnell u. billig gepolst. b. J. Klöpzig, Hotel de Pologne, Hainstr.

Am billigst. u. dauerh. w. Sophas u. Matratz. aufgepolstert sowie Zimmer tapeziert, nur Nürnberger Straße Nr. 51, 1. Et. rechts.

Jede Polst. u. Tapezerarb. in u. auß. d. Hause lief. schnell u. bill. H. Brunner, Ranst. Stnw. 76.

Möbel w. sehr gut u. bill. rep. u. polirt. Adr. erb. b. Kfm. Schirmer, Grimm. Str. 14.

Alle Arten Reparaturen von Jalousien werden angenommen Lange Straße 9, Hof I.

Bestellung für Maurerarbeit, Stubenweißen, Ofen- u. Maschinenfegen wird angenommen Nicolaistraße 8, 3 Treppen.

**Herrenkleider** wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkl. wäscht, färbt, bessert aus, modern., schn., bill. Königsplatz 4, III., Windthorn.

Herrenkleider werden eleg. gefert., modern, gerein. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Damen- und Kinderkleider, wie jede Maschinen-Näherei wird sauber u. billig geliefert Täubchenweg 35, Hof 2 Tr.

Damen- u. Kinderg. neueste Façon, gutsitz., jd. Nähmasch.-Arb. saub. u. bill. Johannesg. 8, I.

Damen- u. Kindergarderobe, eleg., billigst gefertigt Kl. Burggasse 5, 3. Et. links.

**Ausstattungen** schnell u. solid gefert. u. gestickt.
Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leineneinsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6,
Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Putz wird in u. außerm Hause billig u. geschmackvoll gefertigt. Adr. Petersteinweg Nr. 50, im Seifengeschäft erbeten.

Für bevorstehende Saison halte mich zur Annahme getragener (B. B. 287.)

## Strohhüte

behufs Waschen, Färben, Garniren, Modernis. nach neuesten Mustern bestens empfohlen.
**Adolphine Wendt,**
Universitätsstr. 21.

## Sammet- und Seiden-Garderobe,

sowie alle Garderobe-Gegenstände, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Stickereien, Sonnenschirme werden in 1—2 Tagen gereinigt Thomasgäßchen 5, 2. Etage. A. Scholz.

**Plissé** gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch gef. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Namenstick. u. Aufzeich. g. u. b. Nordstr. 25, IV.

Ein j. anst. Mädch. s. im Näh., Ausbess. u. Stopfen, pro Tag 50 ₰ Beschäft. Nürnberger Str. 38 p., Leihbibliothek.

Eine Plätterin sucht in u. außer d. Hause Beschäftigung. Näh. Elsterstr. 24 c, Sout.

Eine Wäscherin vom Lande sucht Wäsche Berliner Straße Nr. 7 bei Elsner.

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

**Damm** speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Männliche Geschlechtskranke werden gut u. sicher geheilt. Sprechst. 1—5 Uhr. Petersstraße 38, Hinterg. 2. Etage.

**Dr. med. Perle,**
vom Staate approb. prakt. Arzt,
Frankfurt a. M., Göthenplatz 8.
Radicale Heilung von Schwächezuständen, Rückenmarks-, Haut- und Frauenkrankheiten, Syphilis, alle Geschlechtskrankheiten ohne Berufsstörung, frische Fälle in 3 bis 4 Tagen brieflich.

**Dr. Hirsch** | Berlin, Schützenstrasse **18.**
gew. kaiserl. türkischer Militairarzt, heilt nach seiner eigenen sicheren Methode speciell Mannesschwäche (Pollution), Ueberreiz, — secundäre Syphilis und Hautkrankheiten. — Auswärtige brieflich, discret u. ohne Berufsstörung.

Rath u. Hülfe in mancherlei Krankheit, als: Haupt-, Augen-, Ohren- u. Halsweh, gegen Nieren-, Blasen- u. Lendenleiw, Gicht und Podagra. Wo? sagt Frau Hager, Kupfergäßchen Nr. 10.

In allen Krankheit. sichere Hülfe d. Symp. u. Hausm., Haut- u. Geschlechtskr. gründl. u. schnell. Zahnschmerz, Reißen sof. Wohnung Erdmannsstr. 3 u. 4, Hof I. II.

**Campher**
sicheres Mittel gegen Mottenfraß empfehlen Aumann & Comp.,
Neumarkt Nr. 6.

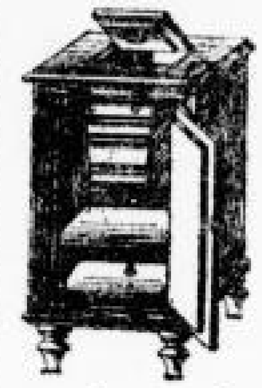
## Für den Garten

empfiehlt Frühlingsblumen, als: großbl. Stiefmütterchen, Primeln, Tausendschön, Stirnen, ferner: Schottische Prachtnelken, Carthäuser-Nelken, Nelken, diverse Stauden, welche noch unter starken Schatten gut blühen, Ampelpflanzen, Teppichpflanzen, Blattpflanzen, div. Sommerblumenpflanzen, Gemüsepflanzen, Verbenen, eine große Auswahl Teppich- und Blattpflanzen.
F. Mönch, Windmühlenweg 4—5,
Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

**Nutzholz:** Fichte, Tanne, Kiefer, Erle, Eiche, Linde, Pappel, Ahorn, Weiß- und Rothbuche, Nußbaum billig in Auswahl. Nicht vorräthige Dimensionen werden in einem Tage geliefert. Große Käufer Vortheile.
Holzlager von Otto Weigel im Eilenburger Bahnhof.

**Gummi-Säcke**
zur Aufbewahrung von
Pelz- und Wollsachen zum Schutz
gegen Motten
werden in allen Dimensionen sofort
angefertigt bei
**Gustav Krieg**
18 Schützenstraße 18
und
5 Petersstraße 5
Leipzig.

**Paul Buckisch** Grimma'sche Straße 12.



## Eisschränke

in neuer, wesentlich verbesserter Construction, ausgezeichnet durch bessere Ventilation und größte Ausnutzung des Eises.

**Schattendecken** für Gewächshäuser,
**Französische Jalousien,**
**Gartenmöbel**
von Guß- und Schmiedeeisen
empfiehlt die Holzwaarenfabrik v. August Liebers & Co. in Gunnersdorf bei Frankenberg in Sachsen.

Reisekoffer und Handkoffer werden bis Ende d. M. ausverkauft im Kisten- und Kofferngeschäft von L. Oehme am Roßplatz vis à vis der Königsstraße.

**Ein Stück für die Ewigkeit.**
Wissenschaft und Industrie haben sich vereint, um die Welt in Erstaunen zu versetzen. Der elektrische Funke ist nämlich für jeden Privaten nutzbar gemacht. Diese Erfindung besteht in einem kleinen elegant ausgestatteten Kästchen in Taschenformat mit dem Inhalte einer completen elektrogalvanischen Batterie, verbunden mit einem außerordentlich finnreichen Mechanismus (welcher keiner Reparatur unterliegt), sammt einer kleinen zierlich gearbeiteten Lampe, welche blos mittels eines leisen Druckes durch den elektrischen Funken sich entzündet und dann zur Beleuchtung oder zu anderen Zwecken verwendet werden kann. Dieselbe kann beliebig jede Kerze oder jeden Zündhölzchen rc. ohne die mindeste Gefahr entzündet werden, viel reicher und sicherer ist, als durch Zündhölzchen, die schon so viel Unheil angerichtet haben, und die durch diesen Apparat ganz entbehrlich werden. Dieser ebenso practische wie zierliche f. completirte Zündapparat sollte auf keinem Nacht- oder Nachttische fehlen, denn die geringe Ausgabe ist ein- für allemal gedeckt. Ein Apparat sammt Gebrauchs-Anweisung mit franco Zusendung 8 Mark. Bei großen entsprechenden Rabatt. Alleinverkauf
**im grossen Magazin zum Liebling**
**Wien, 26 Praterstraße 26.**
Versandt gegen Baar oder Nachnahme.

Schneckbohrmaschinen, Trittbohrmaschinen, Blechscheeren und Stanzmaschinen empfiehlt billigst
Max Schopeck,
Maschinenfabrik, Lindenau bei Leipzig.

Von garnirten
**Kinder- und Mädchenhüten**
ist ein Posten im Ganzen und Einzelnen unter Kostenpreis abzugeben Neumarkt 4, I.

## Zucker.

Glanz. Raffinade à Pfd. 52 ₰.
do. do. im Brod à Pfd. 45 ₰.
Würfelzucker à Pfd. 48 ₰.
Gem. Zucker, bester, à Pfd. 42 ₰.
Adolph Zeibig Nachf., Colonnadenstr. 18.

## Zucker,

f. Raffinad in Broden von 45 ₰ an, dgl. gemahlenen fein weiß 42 ₰ pr. Pfd.
**Kaffee**
in nur feinschmeckenden Sorten empfiehlt
**Oscar Maune,**
Promenadenstraße, Ecke der Wiesenstraße.

**Kaffee's,**
täglich frisch gebrannt, empfiehlt
Adolph Zeibig Nachf., Colonnadenstr. 18.

## Maibowlen-Essenz

1 Theil mit 12—14 Theilen Moselwein gemischt, liefert sofort, ohne weiteren Zusatz von Zucker die feinste Maibowle.
Zu haben in Flaschen à 3 ℳ und 1 ℳ 50 ₰ bei
**C. Berndt & Co.,**
Droguenhandlung, Grimmaische Str. 26.

# Bad Kreischa bei Dresden.

**Wasserheilanstalt.** **Klimatischer Kurort.**
Dirigirender Arzt: Herr Dr. med. Bamberg in Kreischa wohnhaft. — Verbindung von Niedersedlitz, Station der Sächs.-Böhm. Bahn, täglich 4 Mal (Post und Omnibus) im Anschluß an die fahrplanmäßigen Züge.
Prospecte und specielle Mittheilungen ertheilt
**die Badeverwaltung zu Kreischa,**
sowie in Dresden die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Altmarkt Nr. 14.
**Die Verwaltung.**

Saison 15. Mai bis 15. Septbr. **Curort Cannstatt.** Bahnstation.
Salinischer Eisensäuerling.
Mineral-, Fluß-, türkisch-irische und russische Dampf-Bäder. Molken-, Milch-Kur. Flechten-, Natur-Heilanstalt. — Curcapelle, Lesecabinet. Theater.
Detailprospect durch den Brunnen-Verein.

**Curort Lindhardt** bei Naunhof.
inmitten schöner Nadelholzwaldungen in gesunder reizender Lage sind in meinem Logirhause gute gesunde und freundlich möblirte Zimmer von 5 ℳ an pr. Woche als angenehmer Sommeraufenthalt zu vermiethen. Gute Verpflegung im Hause, sowie ein Arzt im Orte.
Alles Nähere daselbst beim Besitzer **August Damm.**

**Altenburger Patentpulver-Fabriken**
**von Zweig & Co. in Altenburg i/S.**
liefern durch ihre Fabriken alle Sorten Patent-Kriegs-, Spreng-, Jagd- und Scheibenpulver, sowie Dynamit und Zündschnur nebst Zubehör.

**BROOK'S**
Handelsmarke. **Nur ächt** wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet. Handelsmarke.
**NÆH-GARN**
Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEN 1873
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

**Verkauf**
**von Spitzen- u. Cachemir-Umhängen**
Katharinenstr. 25. Katharinenstr. 25.
Nur während der Messe.
Für Rechnung eines auswärtigen Hauses sollen die Restbestände des Engroslagers in seidenen, wollenen und spanischen Spitzenumhängen, Tücher, Mäntel, Fichus in allen Façons, Cravatten sowie Cachemir-Fichus zu sehr billigen Preisen im Detail ausverkauft werden.
Schlußausverkauf der Spitzen und Cachemir-Sachen am
Donnerstag den 15. d. Nachmittags
**Katharinenstrasse 25.**
Katharinenstr. 25. Katharinenstr. 25.

**Bayerisches Exportbier, Culmbacher, Verlag**
Grimma'scher Steinweg 49 von A. Dettin
empfiehlt den geehrten Herrschaften das beste Bayerisch 18 Fl. 3 ℳ, das feinste Vereinsbier 25 Fl. 3 ℳ frei ins Haus, aus der Eiskellerei.

**Feinstes Nizzaer Prov.-Oel,**
à Pfund 1 ℳ 20 ₰
empfiehlt in Flaschen von verschied. Größe
Otto Pflugbeil, Ranstädt. Steinw. 11

Den Herren Gastwirthen zur gefälligen Kenntnißnahme:
Das Haupt-Depôt
des echten
**Weizenlagerbiers**
aus der Unionsbrauerei Naumburg a. S. befindet sich Leipzig, Burgstraße 26, und wird in Flaschen und Gebinden zu Brauereipreis daselbst abgegeben.

**Außer dem Hause gebe:**
½ Liter Zucker'sches Bier für 22 ₰.
½ Liter Vereins-Bier für 15 ₰.
belegte Brödchen für 15 ₰.
P. Kunz, Katharinenstraße Nr. 8.

Prima
**Limburger Käse**
à Pfd. 50 ₰ empfiehlt
Fr. Lieb g,
Thalstraße Nr. 1, Ecke der Hospitalstraße.

**Lenden-Fett à Pfd. 60 Pf.**
ist zu verkaufen im Hôtel Sedan.

Leipziger
**Hausfrauen-Verein**
Löhr's Hof.
Täglich frischen prima
**Stangenspargel.**

Täglich frische Zusendungen
**Braunschweiger**
**Spargel**
in 4 Sorten, Preise billig.
Ernst Kloessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

**Spargel,** feinster Zerbster täglich frisch, Lange Straße 1, part. links.

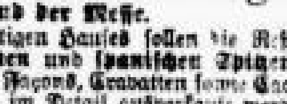
**Spargel** täglich frisch in 4 Stärken.
L. A. Neubert's Trinkhalle, Hainstraße 28.

**Spargel,** tägl. frisch, à Pfd. 1 ℳ. Gebr. Geissler, Reichsstr. 18, 1. Et.

**Saure Gurken**
in Oxhoften und ausgezählt bei
Th. Glitzner, Katharinenstraße 2,
J. G. Glitzner, Weststraße 68,
A. G. Glitzner, Sternwartenstr. 14.

(B. B. 261.) **Caviar** Wiederangekommen Moskauer Zuckerschoten à Pfd. 1 ℳ 75 ₰ u. 2 Astr. Caviar Thomaskirchhof, Caviarbude.

**Neue Matjes-Heringe,**
**Lissaboner Kartoffeln**
bei Th. Glitzner, Katharinenstraße 2,
J. G. Glitzner, Weststraße 68,
A. G. Glitzner, Sternwartenstr. 14.



**Ostsee-Laden.**
Petersstraße 37, Brühergäßchen 14,
Zander, Hecht, Barsch, Blei, Aal,
geräucher Hering ½ Kilo 20 ₰.
**Paul Scholtz, Fischhandlung.**


## Verkäufe.

Bauplätze beliebiger Größe, beste Lage des Central-Güterbahnhofs, gute Sandunterlage, sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter A. P. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist in der Nähe der Promenade und des Rosenthals eine Villa, für 3 Familien passend, Preis 28,000 ℳ, desgl. ein Zinshaus, Preis 38,000 ℳ, Ertrag 2300 ℳ.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Avis
## für Restaurateure und Oberkellner.

In einer frequenten Garnisonstadt von 25,000 Einwohnern, 1½ Stunde von Dresden, ist wegen anhaltender Krankheit des Besitzers ein großes, vor 2 Jahren erbautes Eckhaus preiswürdig zu verkaufen. In demselben befindet sich ein bedeutendes Restaurant, lucrativ und schwungvoll betrieben, und außerdem noch zwei vermiethete Geschäftslocale. Die Etagen sind durchweg an angesehene Familien vermiethet. Mieth-Ertrag, ohne Restaurant, 3900 ℳ.

Das Inventar ist vollständig und im besten Zustande und repräsentirt einen Werth von 6000 ℳ. Hypotheken sämmtlich geregelt und unkündbar bei 5% Verzinsung. Zur Uebernahme sind 4—5000 ℳ erforderlich. Zwischenhändler sind verbeten. Gef. Offerten erbittet man unter V. ‡‡ 61. an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Leipzig.

Ein an der Hauptstraße in Gohlis gelegenes, nach dem Rosenthal durchgehendes Areal von ca. 4800 Quadratmetern = ca. 15,000 Quadratellen, ist mit oder ohne die darauf stehenden Gebäude zu verkaufen durch
Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1.

Ein Grundstück mit Bauplätzen und Geschäftslocale in Gohlis ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.
Moritz Fuchs,
Colonnadenstr., Milchhalle 3. Etage.

# Verkauf

In einer Stadt der Provinz Sachsen ist veränderungshalber ein neu und massiv erbautes Etablissement, nahe dem Bahnhofe, mit daran stoßendem großen Sand- und Thonlager, welch ersterer sich besonders zur Cementwaarenfabrikation eignet und bisher auch dazu verwandt wurde, billig zu verkaufen. Anzahlung ca. 1900 ℳ, der Rest des Kaufgeldes kann lange Jahre als erste Hypothek stehen bleiben.

Die Zinsen werden annähernd durch den Verkauf von Sand, sowie Thon für Töpfer, gedeckt und sind beide Materialien in einer Mächtigkeit vorhanden, daß sie wohl 100 und mehrere Jahre ausreichen.

Geehrte Reflectanten belieben ihre werthe Adresse unter W. 5500 bei Herrn Rudolf Mosse, Leipzig, niederzulegen.

Eine kl. technische Fabrik mit Bauareal bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter M. N. 9 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Eine Fabrik in flottem Betriebe

in einer Stadt von 6000 Einwohnern in herrlicher Gegend an der Bahn gelegen, ist Betheiligung an einem größeren Unternehmen halber, sofort billig zu verkaufen! Eine Rente von 20—25 Procent des Kaufpreises seit 6 Jahren wird nachgewiesen! Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes sub H. V. 50.

## Mahlmühle

Wunderssleben bei Sömmerda, beste Lohnmahllage, 4 Gänge und Reinigungsanlage, Oelmühle, Turbinen-Anlage bei ausdauerndem Wasser, ca. 20 Morgen Feld und Wiesen, soll mit 66,000 ℳ bei ca. 15,000 ℳ Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch Herrn H. E. Morgenstern in Lützschena bei Leipzig.

Schweizervilla, Cottagehaus, billig für 30—35,000 ℳ zu verkaufen, ½ Anzahlung, feste Hypothek. Eutritzsch, Weststraße 26, Gesunde, feine Lage; an Pferdebahn.

Das an der Ecke der Eutritzscher Chaussee und der Wiesenstraße sehr schön gelegene Werner'sche Villengrundstück mit vorzüglichen Baulichkeiten und einem schön angelegten, ziemlich 13,000 □-Ellen umfassenden Garten ist erbtheilungshalber billig zu verkaufen durch
Adv. Julius Tietz,
Grimma'sche Straße 17.

**Villa** in Gohlis, dicht an der Pferdebahn, mit über 5000 □Ellen schattigem altem Garten, gerne 6% rentirend, soll spottbillig für nur 40,000 ℳ verkauft werden. Dieselbe eignet sich auch vorzüglich zu Restaurants.
Lelohnsring, Windmstr. 8/9, I. Leipzig.

## Ein Stadtgrundstück,

ca. 5000 ℳ im Werthe, vortrefflich zum Dismembriren passend, ist sofort billig zu verkaufen d. Th. Eckhart in Zwenkau.

## Ein Hausgrundstück

nächst der Tauchaer Straße ist zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen unter Q. B. 156 in der Expedition dss. Blattes niederlegen.

## Häuser

innere Stadt mit Garten, mittlere Vorst. mit gutgehender Restauration sehr billig zu verkaufen. Off. sub U. N. 399 „Invalidendank" Leipzig.

Ein Haus mit Hof und Garten, zu jedem Geschäft geeignet, in Lindenau, Nähe der Pferdebahnstation, ist für den billigen Preis von 20,000 ℳ zu verkaufen.
Adr. erbeten unter M. A. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Haus mit Restauration u. Productengeschäft, gr. Hof, Thoreinfahrt, 10 Minuten von Leipzig, Preis 18,000 ℳ. Einkr. 900 ℳ. Anz. 8000 ℳ. Adr. u. W. K. an die Expedition ds. Bl.

## Ein älteres Café

bester Lage Leipzigs ist krankheitshalber zu verkaufen. Adressen niederzulegen unter B. 135. in der Expedition dieses Blattes.

Haus mit Garten, neu und gut, am Central-Güterbahnhof, ist ohne Unterhändler sofort billig zu verkaufen. Adr. unter S. D. an die Expedition d. Bl. erbeten.

## Hausverkauf.

Ein herrschaftl. Wohnhaus in Hohenstein bei Chemnitz, am oberen Markte gelegen, 11 Fenster Front, Stallung, Röhrwasser, Badeeinrichtung, großem Terrassengarten mit massivem, 3stöckigem, in maurischem Styl erb. Pavillon mit Balcon, prachtvolle Sommerwohnung, Aussicht übers ganze Erzgebirge, 30,000 ℳ Brandcasse, ist f. 27,000 ℳ zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.
Hohenstein. E. Harnisch.

Gasthof mit Tanzsalon, gr. Garten und Stallung, ½ Stunde von Leipzig, mit Inventar sofort zu verkaufen oder verpachten. Näheres Sophienstr. 29, Hof r. I. E. Becker.

## Restaurations-Verkauf.

Eine gangbare Restauration in schöner Lage, bestehend aus mehreren Gast- und Gesellschaftszimmern, Bierapparat, Billard und sämmtl. Inventar, ist fortzugshalber für 600 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres Kochstraße Nr. 2 im Productengeschäft.

Wegen anderweitiger Uebernahme ist eine Restauration für 1400 ℳ sofort zu verkaufen. Adressen unter A. B. 123 in der Filiale d. Bl. Königsplatz 17 erbeten.

Ein best renovirtes Restaurant ist zu verkaufen. Garten, Kegelbahn, Billard. Adr. erbeten unter G. J. 9 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine Restauration mit Billard, Garten u. Kegelbahn, eine kleinere innere Stadt, Lage gut, Uebernahme billig, zu verkaufen durch
Moritz Fuchs,
Colonnadenstr., Milchhalle 3. Etage.

Ein flottes Restaurant mit stark besetztem Mittagstisch ist verhältnißh. zu verkaufen. Näheres Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Eine flotte Restauration wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Ranstädter Steinweg 20, Restauration.

Restauration mit Kegelbahn Verhältn. h. sof. zu verk. Ritterstr. 39, r. p. [illegible]

Ein kl. Restaurant mit Destillat., Pacht 140 ℳ, ist sofort zu verkaufen.
W. Sonntag, Neukirchhof 14, Hof I.

Ein flottes Restaurant mit Billard u. Productengeschäft, Ecke ist billig zu verkaufen, 10 Minuten von Leipzig. Näheres Ritterstraße Nr. 30 im Restaurant.

Ein Flaschenbiergeschäft veränderungshalber sof. billig zu verkaufen. Zu erfr. bei Herrn F. Fischer, Münzgasse.

Ein Milchgeschäft sofort zu verkaufen Südstraße Nr. 6, im Restaurant.

Mein gangbares Material- und Spirituosen-Geschäft beabsichtige ich zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 2000 ℳ. Gefäll. Adressen unter K. Z. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

## Geschäftsverkauf.

Ein seit 11 Jahren bestehendes gemischtes Material- und Manufacturwaaren-Geschäft mit allen nur erdenklichen courranten Nebenartikeln, das einzige in einem großen Orte, Station der Thüringer Hauptbahn und das anerkannt beste u. rentabelste in der ganzen Gegend mit 20—24,000 ℳ Umsatz, fester Kundschaft, soll familiärer und persönlicher Verhältnisse halber verkauft werden. Gebäude neu mit anliegendem Garten. Chancen äußerst günstig. Anzahlung 3—4000 ℳ.

Herr E. Bolsch, Hauptstr. 34 in Gohlis wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein im besten Betriebe befindliches hiesiges Modewaaren-Fabrik-Geschäft, zu dessen Uebernahme ca. 30—40,000 ℳ erforderlich sind, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Adressen unter C. 24. befördert die Expedition dieses Blattes.

Verhältnißhalber soll ein seit vielen Jahren bestehendes Tapisserie-Geschäft mit feiner Kundschaft unter günstigen Bedingungen sofort oder später verkauft werden. Adressen erbeten unter R. S. 60 in der Expedition dieses Blattes.

Sofort oder später ein in guter Lage befindliches Seifengeschäft, verbunden mit Porzellan- u. Steingut-Artikeln Verhältn. halber zu verkaufen. Näheres sub Z. ‡‡ 2400 d. d. Exped. dss. Bl. erbeten.

Eine guteingerichtete Schlosserwerkstelle ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen, nach Wunsch auch mit Wohnung. Zu erfragen Lindenau, Josephstraße Nr. 6 bei Weinhardt.

¼ Lotterieloos z. verk. Hainstr. 21 beim Büffet.

¼ sächs. Lotterie abzugeben Hainstr. 21, 2. Et.

☞ Brockhaus' Convers.-Lex. vollständig in 12 sehr gut erhalt. Einbänden für 6 ℳ (18 ℳ) Glockenstraße 7, I. Et.

## Ein flottgehendes Restaurant

mit großem Garten u. Tanzsaal, 15 Min. von Leipzig entfernt soll krankheitshalber billigst verkauft werden. Selbstkäufer werden gebeten Adr. sub F. W. ‡‡ 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Brüt-Anstalt.

Die vollst. einger. künstl. Brütanstalt mit Wohnung u. Garten bei Dresden ist zu verk. oder zu verpachten, oder auch blos die Einrichtung derselben zu verk. Alles Näh. bei Hrn. Gemeindevorst. Trautmann, in Meßlitz bei Dresden, Station Niedersedlitz.

## Gesuch.

Zur Uebernahme eines schon bereits seit 20 Jahren bestehenden und mit der besten Kundschaft arbeitenden Geschäfts der Greizer u. Geraer Branche wird ein solider tüchtiger Mann mit ℳ 30,000—40,000 Capitaleinlage als Theilhaber gesucht. Gefl. Offerten werden unter Chiffre B. D. ‡‡ 400 postlagernd Greiz erbeten.

Zur käuflichen Uebernahme eines altrenommirten, vorzügl. rentirenden Fabrikgeschäfts, welches nach Abzug sämmtlicher Unkosten nachweislich einen jährl. Nutzen von ca. 30,000 ℳ abwirft, wird ein Socius mit 75—90,000 ℳ Baareinlage gesucht.

Offerten unter S. C. 784 an die Ann.-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

## 3 gute Flügel

zu 60 ℳ, 170 ℳ und 180 ℳ sind zu verkaufen bei
Robert Seitz,
Zeitzer Straße Nr. 48.

## Pianinos

von Hölling & Spangenberg, Zeitz-Leipzig, empf. R. Spangenberg, Petersstr. 57, pt.

Pianino, sehr eleg. ausgestattet, schönen Ton, vollen Eisenrahmen, unter Garantie billig Hohe Str. 19 part.

Pianino. Ein höchst eleg. Pianino mit Eisenrahm ist unter Garantie preiswerth zu verkaufen Johannesgasse Nr. 32.

Ein gut erhaltenes Instrument ist wegen Abreise zu verkaufen Lange Str. 8, part.

Pianino, kreuzsaitig, ist unter Garantie billig zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. E, I.

Verk., verm. bill. g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Für Musiker. Ein guter Baß ist zu verk. Näheres bei Hrn. Restaurateur E. Nitzsche, Reichsstr. 48.

Zu verk. ganz bill. Goldsachen Nicolaistr. 38, I. r.

Für Händler.
Eine Partie Herrenshlipse spottbillig zu verkaufen Humboldtstraße 6, I. links.

## Abonnements-Monats-Garderobe.

☞ Zu verkaufen eingetroffen leichte Sommeranzüge, dunkle u. helle Promenaden-Anzüge in großer Auswahl in neuesten Modefarben u. Schnittarten in allen Größen bis zum stärksten, feine Salon- u. Diplomatenröcke mit Westen in schwarz, blau u. braun, Sommer-Ueberzieher, Jaquets, 212 Paar Hosen, Westen, Herbst- u. Geschäfts-Anzüge, sowie feine neue Sachen.
M. Liebsgott, Gr. Fleischerg. 21, St. Gotha.

## Sommer-Ueberzieher,

(neue u. getrag.), Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks u. s. w. verk. bill. Kösser, Barfußg. 6, II.

**Federbetten**} neue Bettfedern, fl. Daunen, fert. Inlets, Alles in großer Auswahl, bill. Nicolaistraße 26 im Gewölbe, wie auch Nicolaistraße Nr. 31 bei Enke.

## Möbel-Verkauf.

Sophas, Causeusen, Stahlfedermatratzen, Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretaire, Bertieows, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen in großer Auswahl in Nußbaum und Mahagoni billig
Petersstraße Nr. 16, 1. Etage.

**Verkauf** {u. Einkauf jeder Art} **Möbels** auch Contor- und Geschäfts-Mobilien.

## Cassaschränke!!

(in 8 Größen am Lager), Schreibtische, Mahag., Nußbaum und imitirt, Pulte, Tafeln ec. Neukirchhof Nr. 22, Barth.

Gebrauchte u. neue Möbels jeder Art, Sophas, Garnituren, Matratzen, Bettstellen, Waschtische in großer Auswahl. Dauerhafte Arbeiten, billigste Preise.
Möbius, Weststraße Nr. 64.

Verschiedene gebr. Möbel sind Wegzug halber zu verkaufen Weststr. 26, II. rechts.

Viel alte u. neue Möbel. Windmühlenstr. 11.

1 zweith. Mah.-Kleidersecretär, 7½ ℳ, 1 Galerieschrank, 1 Commode, 1 schöner Küchenschr. mit Aufsatz Lange Str 44, II. I.

Bill. Kleidersecr., Comm., Bettst., Stühle, Küchen- u. Kleiderschr. Reudn., Gemeindestr. 1 p.

1 fl. Kleidersecretair und fast neuer Kinderfahrstuhl zu vk. Alexanderstr. 21, III, r.

Ein Küchentisch, 2 Bettstellen, 1 kleiner Küchenschrank, Stühle billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße bei Schlodeber.

☞ 1 Causeuse, 2 Fauteuils, mod. neu, f.
☞ 1 Herrsch. bill. z. vk. Weststr. 14 Hausm.

## Für Restaurateure.

Sofort billig zu verkaufen sind mehrere Wirthschaftsutensilien: gepolsterte Bänke, Rohrstühle, Tische ec. Zu erfragen Gr. Fleischergasse 21, Treppe C, I. Et. I.

## Aus Privathand zu verkaufen:

1 Paar braune Wallachen, 6jährig, 165 cm. hoch,
1 Paar Schimmel, Wallachen, 5jährig, 166 cm. hoch,
1 Paar Wallachen, 5jährig, 164 cm. hoch, Rappe u. Brauner,
1 Paar Pony, 4 u. 5jährig, 145 cm. hoch, Falbe u. Schwarzbrauner,
sämmtlich gefahren, fromm und knochenrein, namentlich die Pony sehr schnell.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Theodor Pützmann in Leipzig und Dresden.

☞ Sophas, Causeusen, Fauteuils, Divans, Bettstellen, Matratzen ec., nur elegante dauerhafte Arbeiten, sehr billig H. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Sopha's, Federmatratzen, Bettstellen verkauft in reicher Auswahl äußerst billig Möller, Tapezierer, Hainstr. 26.

Sophas v. 8 ℳ an zu vk. Kl. Fleischerg. 13 p. I.

Zu verk. ein Sopha Schloßgasse 2, 2 Tr.

Für nur 28 ℳ gute neue Bettstellen mit Sprungfedermatr. Reichsstr. 50, i. Vorschußg.

Billig zu verkaufen eine große Bettkiste An der Pleiße Nr. 7 parterre links.

Restaurationsmöbel verk. Südstraße 1.

**Cassaschränke** in allen Größen! Contor-, Bureau-, Geschäfts-Utensil. i. Ausw. fortwährend Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

1 kl. Geldschrank vrk. Schloßgasse 8 part.

1 gr. Cassaschr. Verk. Wiesenstr. 7, H. pt.

## 2 eleg. Gaskronen,

3armig, mit Flaschenzug, sind wegzugshalb. billig zu verkaufen durch Meyer's Möbel-Transp.-Comptoir, Parkstraße 11, part.

## Für Klempner.

1 Abbiegeb., 2 M. L. u. 1 Wulstmasch. ec. billig zu verk. Gohlis, Stiftstr. 35, H. p. r.

1 gr. Waschwanne Neukirchhof 27 i. L.

Starke Blumenkübel u. Windleuchter, sowie einen Regulir-Ofen giebt billigst ab Traeger, Klostergasse Nr. 11.

4 Patent Marquisen bill. vrk. Schreberstr. 2, I.

## Gartensand,

scharf und schön roth, liefert billigst H. Schramm, Münzgasse Nr. 10.

## Gutes Heu,

über 1000 Centner werden in größeren Posten sehr billig abgegeben.
Näheres Lindenau, Lützener Straße 45, Vormittags 11—12 Uhr.

## 300 Cubikmeter Buchen-

Nutzholz in Stämmen von 20—98 Cm. mittl. Durchm., welche vom Schlage baldigst entfernt werden müssen, gebe ich im Einzelnen oder Ganzen vortheilhaft ab.
Zeitz, den 9. Mai 1879. C. Opel.

## Abbruch
## Brühl 23 im rothen Adler.

1 große Partie gute Dachsteine, Mauerstücke, Fenster, Thüren, Bretter, noch gute Balken, Sparren und Rahmenholz, Dachrinnen mit Fallrohr und Brennholz, alles spottbillig wegen schneller Räumung des Platzes zu verkaufen.

## Abbruch.

Billig zu verkaufen sind in Leipzig, Neumarkt Nr. 12 im Hofe: Mauersteine, Mauerstücken, Forststeine, Thüren, Fenster, kurze Balken, Latten, Bretter, Säulen, Dachrinnen, Fallrohre, eis. Träger u. Säulen, Feuerholz wegen schneller Räumung des Platzes.

**Kutschwagenverk.** Neu und gebrauchte in großer Auswahl Carolinenstr. 20b, am Bayer. Bahnhof.

Landauer, Kutschir., Phaeton, Halbchaisen, Droschken, Geschirre ec. w. abr. Georgenstr. 15 g.

Eine Halbchaise, im Rohbau fertig, ist Umstände halber billig zu verkaufen bei E. Kuhne, Dösener Weg Nr. 3.

Einsp. Federrollwagen, 2rädr. Handwagen verk. Ranft, Steinw. 72, Erler.

Zu verk. ein 4rädr. Handwagen, eine 4ell. Badeleiter, zwei 20 ell. Fahnenstangen, 2 kl. Bierfäßchen, 30 Ellen gemust. Wachstuch, 1 Wasserständer v. Zinkblech, 2 20 Ell. lange u. 3½ Ell. br. Leinwand zu Colonnade, ein 10 fl. Gasmesser, 20 3 ell. Rohrbänke, Tische, Tafeln u. Bänke, sowie ein Garten-Bierbuffet Friedrichsstraße 37, I.

3 St. sol. geb. 2räd. Handwagen, darunter 2 sehr starke, empf. billig R. Jungmann, Gerichtsw. 11—9, ebend. 1 Federrollwagen.

1 stark. Handrollw., 2rädr. Handw., 1 m. Fed., b. z. verk. Wassert. 1, b. Schlosser Göldner.

Ein leicht gebauter 4rädriger Handwagen u. alte Breter billig zu verk. Adr. unter L. 600 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein 2rädriger Handwagen ist billig zu verkaufen. E. Kuhne, Dösener Weg 3.

Ein 2räder. Handwagen zu verk. Näh. b. Hrn. Bäckermstr. A. Daum, Ulrichsg.

1 neue Schubkarre (Buche) für 13 ℳ zu verkaufen Berliner Straße 111, II. lks.

Ein zweisitziger Kindersitzwagen, fast wie neu, ist billig zu verkaufen
Thonberg, Hauptstraße 7 part.

Ein Kindersitzwagen billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 5, 2 Tr. links.

Ein Kinderwagen ist billigst zu verk. Stadt Gotha, Treppe B, 3. Etage.

Zu verkaufen ein Kinderwagen Mittelstraße 24, h. im Hofe.

Zu verkaufen ein Krankenfahrstuhl, fast noch wie neu Klostergasse Nr. 5, I.

Guter Pferdedünger
zu verkaufen Hospitalstraße 16, 1 Treppe.

## Pferde-Verkauf!

Ein 8jähr. 7 Zoll gr. fehlerfreier englischer Wallach, dunkelbraun, für schweres Gewicht, militairfromm, gut geritten, steht wegen Ueberfüllung des Stalles zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Billig zu verkaufen ist 1 gutes Arbeitspferd Crottendorf, Hauptstraße Nr. 6.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Sellerhausen Nr. 38.

1 starker Zughund u. 1 wachs. Kettenh. bill. zu verk. Näh. Gohlis, Hall. Str. 190, I.

fl. Canarienhähne verk. Eutritzscher Str. 13.

Aquar. u. Schildkr. Genpelz. White, Schloßg. 1.

Frische Ameiseneier. Oscar Reinhold.

Grauer Mohn — Oscar Reinhold.

## Kaufgesuche.

Ein Bauplatz oder auch ein Hausgrundstück mit größerem Hofe wird im Innern der südlichen Vorstadt ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter R. Z. ‡‡ 34 bei Hrn. Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30, niederzulegen.

Gesucht wird ein großes schuldenfreies Bau-Areal oder Häuser gegen Tausch eines Rittergutes, 400,000 Thlr. werth. Nur Selbstreflectanten wollen Off. unter Rittergutstausch an die Expedition d. Bl. einsenden.

Gesucht wird in der Vorstadt ein Hausgrundstück mit Einfahrt, Hof u. Stallung, wenn ein gut rentirendes Haus Nähe des Marktes mit in Zahlung genommen wird. Einige Tausend Thaler können baar gezahlt werden. Adressen unter E. C. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Eine gangbare kl. Restauration, innere Stadt, wird zu kaufen gesucht.
Adressen bittet man unter A. Z. ‡‡ 100 Nürnberger Straße Nr. 62, im Gewölb. von Herrn Jahn abzugeben.

Ein gutes Producten-Geschäft oder Restauration werden per Casse zu kaufen gesucht. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter M. S. 311. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine in schwunghaftem Betriebe befindl.

## Bäckerei

in oder Nähe Leipzig wird zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten erbeten sub U. R. 402 „Invalidendank" Leipzig.

Ein junger tüchtiger Kaufmann, vermögend mit prima Referenzen, wünscht sich an einem soliden und rentablen Geschäft zu

## betheiligen,

event. dasselbe allein zu übernehmen. Adr. sub P. 554 an die Exped. d. Bl.

## Betheiligung bez. Uebernahme.

Ein erfahrener, im Auslande viel gereister Kaufmann wünscht sich mit ca. ℳ 30,000 an einem soliden rentablen Geschäft thätig zu betheiligen event. dasselbe zu übernehmen. Offerten sub S. A. 782 an die Ann.-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Mit 5 bis 6 Tausend Mark Capital wünscht ein geb. Kaufmann, ein schon bestehendes, nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen, event. auch als Socius sich zu betheiligen. Offerten sub Chiffre R. C. 50 befördert die Expedition d. Bl.

Zehn Achtel Loose laufende Nummern werden für die nächsten Classen der sächs. Lotterie gesucht. Offerten sub S. S. 29 Berlin, Postamt 50 erbeten.

Zu kaufen gesucht 1 Pianino. Adr. mit Preis erb. Hainstr. 19, Cigarrengesch.

## Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis
☞ L. Reinhardt, Reichsstraße 3, III. ☜

**Höchste Preise** zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rußland habe und bitte das geehrte Publicum mir es durch Karte wissen zu lassen, um die Sachen abzuholen, weil das Hausiren nicht mehr gestattet ist. Jedoch mögl. bald, da ich die Reise n. Rußland bereits nächste Woche antrete. A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 49, I.

## Lippmann Abraham
## Johannesgasse 12, 2. Et.

zahlt die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke. Bestellungen sof. ausgef.

## Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ec. kaufe zu höchsten Preisen. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

**Winter**-Ueberzieher, getr., werden gegen Casse ges. Ritterstraße 21, I.

## Getragene Kleidungsstücke,

Gold u. Silber, werden zu hohen Preisen gekauft Katharinenstr. 19, II. bei J. Bucky.

Eine Thür und Fenster mit Rollen, 2 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht. Adr. D. ‡‡ 4444 bef. die Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu kaufen gesucht eine brauchb. Küchenmaschine. Offerten Hospitalstr. 15, 1 Tr.

## Alte Cylinder-Hüte
kauft fortwährend zu höchstem Preis
Gerberstraße 38, 2. Lobschütz.

## Tabak-Rippen
werden zu hohen Preisen gekauft bei
C. G. Blankenburg, Rosenthalgasse 18.

1000 Roth- und Weißweinflaschen zu kaufen gesucht Moltkestraße 16 part.

**Ein Hund,**
Neufundländer, Bernhardiner oder Leonberger Race wird zu kaufen gesucht. Adr. mit kurzer Beschreibung und Preisangabe bittet man unter U. P. 401 „Invalidendank" Leipzig niederzulegen.

## Gesucht werden sofort
60,000 ℳ zur ersten Stelle auf ein Haus in der Südstraße, 36,000 ℳ desgl. auf ein Hausgrundstück in der Sophienstraße, 40,000 ℳ desgl. auf ein Hausgrundstück in der Georgenstraße, 60,000 ℳ zur zweiten Stelle auf schönstes Rittergut bei Oschatz. Nähere Auskunft kostenfrei durch
Dr. jur. Schmidt, Rosenthalg. 4.

Auf ein in der Plagwitzer Straße gelegenes sehr schönes Hausgrundstück im Werthe von 26,000 ℳ, auf welchem als 1. Hypothek 15,000 ℳ stehen, werden zur 2. Hypothek 2000 ℳ bei 6 %, und pünctlicher Zinszahlung gesucht. Herr Theodor Schwennicke wird die Güte haben, Offerten in Empfang zu nehmen.

10,000 ℳ zu 6 Proc., dopp. Sicherheit und Damno, auf ein Leipziger Haus gesucht durch H. P. 11 1000 postlagernd.

700 ℳ als zweite Hypothek werden auf ein Haus nahe Leipzig gegen doppelte Sicherheit gesucht. A. W. Schaffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Ein anständ. Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 80 ℳ. Adr. unter B. H. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Million Thaler Bankgelder hypothekarisch dauernd zu verleihen. Adressen unter H. R. 47 an die Expedition dieses Blattes.

90,000 Mark sind gegen Hypothek auszuleihen. Dr. Andritschky, Reichsstr. 44.

## Mark 10,000
Privatgelder haben gegen gute Hypothek sofort auszuleihen Gebrüder Dietrich, Hainstraße 1, 1.

## 40,000 Mk. und 15 bis 30,000 Mk.
sind gegen vorzügliche mündelmäßige Hypotheken auszuleihen durch
Dr. Kunz, Neumarkt 20, 1. Etage.

## 4⅔%ige Darlehne
bis ½, bez. ⅔ der Brandcasse sind zu haben. Off. u. „Sparcasse" in der Exped. d. Bl.

Baugelder sind auszuleihen. Näheres im Gewölbe von Jahn, Nürnberger Straße Nr. 62.

## Geld-Vorschüsse!
auf Waaren aller Art, Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhausscheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren ꝛc. ꝛc. Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, II.

## Waarenposten
aller Art, Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

**Waarenp.** jeder Branche werden per Cassa gekauft, auch lombardirt. G. Goldstein, Brühl 78, 2. E.

**Lombard-Comptoir** Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthobj., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Mon. 2—8 u. 4 ₰. Hautsch.

**Geld** auf Werthsachen u. Waarenposten Schletterstraße 2, part.

**Geld** auf alle Werthsachen, Möbel, Kleider, Betten Burgstr. 7, II.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

**Geld** à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

**Geld** auf Waaren, Möbel u. Werthsachen Grape Windmühlenstraße 8/9, I. r.

**Geld** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. b. Leo Blawatsch.

**Geld** à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf a. Werthsachen Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Geld auf Werthsachen Ranst. Steinw. 71, III.

Coupons, noch nicht fällige, werden gekauft und beliehen Reichsstraße 48, I.

## Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter, in dem 28. Lebensjahre stehender Kaufmann, jedem Geschäft vorstehend, welchem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht nur auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, sei es Wittwe oder Jungfrau. Reelle Reflectantinnen werden höflichst gebeten unter Angabe der Vermögensverhältnisse ihre werthen Adressen unter K. P. 240 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Waldheim einzusenden.

## Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, Mitte 40er J., Besitzer eines großen Hauses 10 Minuten von Leipzig, sucht sich mit einer Dame oder Wittwe zu verehelichen u. ihre Vermögensverhältnisse vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes unter B. 698 niederzulegen.

Ein junger selbstständiger Kaufmann, Ende 20er, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, zur baldigen Verheirathung die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe. Gefl., ernst gemeinte Offerten beliebe man mit Angabe der näheren Verhältnisse und möglichst mit Photographie unter R S. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Discretion Ehrensache.

Ein Rittergutspächter, 35 Jahr alt, der 2 kleine Kinder hat, sucht auf diesem Wege wieder eine fein gebildete wirthschaftliche Lebensgefährtin, welche ihm treu u. thätig zur Seite steht.
Ehrlich gemeinte Anträge werden vertrauend F K Sagan postlagernd erbeten.

Familienverhältnisse zwingen einen reellen 42jährigen Kaufmann zur baldigsten Wiederverheirathung und bittet deshalb 25- bis 30jährige Damen von gutem Charakter, Bildung und Vermögen (welches gesichert ist) um vertrauensvolles Entgegenkommen resp. Darlegung der Verhältnisse unter
U. O. 400
„Invalidendank", Leipzig.

Ein j. Mann, Professionist, 30 J., w. sich pass. zu verh. Geehrte Damen, die d. Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Adr. u. E. 4 in d. Exp. d. Bl. mögl. m. Photogr. ndrl.

Ein junger Restaurateur mit 1500 ℳ wünscht sich mit einem Fräulein passend zu verheirathen. Geehrte Damen w. geb., gef. Adressen unter K. 3. in der Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 18, abzug.

Eine gemüthliche kinderlose Wittwe, 50 Jahr, sucht die Bekanntschaft eines älteren gut situirten Herrn behufs späterer Verheirathung. Adr. sub „Discretion" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Privat-Entbindung
Hulda Unger, Hebamme, Weststraße 73.

## Damen
finden unter größter Verschwiegenheit außerordentliche gute Aufnahme bei Frau Baarmann, Hebamme, Dresden, Bismarckplatz 6.

Damen finden unter größter Verschwiegenheit außerordentlich gute Aufnahme in gesunder Lage, Blasewitzer Park, Hebamme Schupp, Striesen, Straße A. 27, bei Dresden.

Anständige Leute suchen ein Ziehkind Kohlenstraße 7, Hof part. l.

## Sänger-Gesuch.
Ein seit vielen Jahren besteh. Männergesangverein wünscht sich zu verstärken u. sucht zu diesem Behufe verschiedene Stimmen. Herren, welche gesonnen sind, obiges Gesuch zu berücksichtigen, werden gebeten ihre Adr. in der Expedition dieses Blattes unter „Sängergesuch" niederzulegen.

# Offene Stellen.

**Stellen für Lehrer, Lehrerinnen** werden vermittelt Sidonienstraße 37, II.

**Personal jeder Branche**
wird Stellung nachgewiesen durchs Comptoir Berliner Straße 118, Hof part. lks.

## Gesuch.
Für ein bayerisches Hopfenhaus wird ein tüchtiger Agent gesucht, welcher mit den Brauern bekannt u. gute Referenzen geben kann. Off. u. Chiffre Z. 100 Exped. d. Bl.

Für eine bedeutende Weinhandlung Norddeutschlands wird ein tüchtiger Vertreter für das Königreich Sachsen gesucht. Offerten unter O. M. durch Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover.

## Ein tüchtiger Reisender,
der schon für Strohhutfabriken gereist, findet Engagement bei
Ferdinand Rosenstock, Breslau.

Mehrere tücht. Reisende für Colonial-, Producten-, Lack-, Farben-, Posamenten-, Cigarren- u. Destillationsgesch., Comtoiristen, Lageristen und Detaillisten aller Branchen sucht G. Meyer's Contor, Magdeburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen mit der Buchführung vertrauten, tüchtigen jungen
## Kaufmann
zu engagiren, der möglichst schon in der Leder- und Schuhmacher-Artikel-Branche thätig war.
Nur mit besten Zeugnissen versehene, militairfreie Bewerber belieben uns detaillirte Berichte über ihre kaufmännische Laufbahn einzusenden.
**Wilhelm Braunsdorf & Co.,**
Leipzig.

Für ein Baumwollwaaren-Geschäft wird ein Reisender gesucht. Nur mit der feinen Schneiderkundschaft vertraute Bewerber wollen sich unter Angabe des Gehaltsanspruches melden. R. & P. postl. Leipzig.

Stellesuch. Personen, männl. u. weibl., werden placirt durch das Commissions- u. Agentur-Contor, Reichsstraße 14, 2. Etage.

**Auskunfts-Bureau**
für kaufmänn. u. gewerbl. Creditverhältnisse.
Zur Gründung und Leitung in einer größeren Provinz-Hauptstadt wird eine solide tüchtige Kraft gesucht, welche (unter Gewinn-Antheil) bescheidene Ansprüche stellt. Offerten sub M. P. 849 befördern Haasenstein & Vogler, Berlin SW.

Ich suche zum baldigen Antritt einen Reisenden in den zwanziger Jahren. Kenntniß der Branche und Kleiderstoff-Fabrikation erwünscht.
Georg Therey, Garnhandlung.

Tüchtigen Reisenden, welche auf ihren Touren Colonialw.- u. Destillationsgeschäfte besuchen u. bekannt sind, ohne Muster und leichter Mühe lohnenden Nebenverdienst. Offerten R. B. 3 Expedition dieses Blattes.

Ein Commis, der in der Papierbranche bewandert u. auch zuverlässiger schriftlicher Arbeiter ist, wird für ein hiesiges Engrosgeschäft gesucht. Offerten u. A. M. 50 postlagernd Hauptpostamt.

## Lithograph,
tüchtig im Landkartenfach für Detail-Schrift und Terrain in Gravirfeder und Kreide nach München gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Mustern franco sub Z. 4361. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Ein junger Xylograph gesucht, im Maschinenfach geübt. Offerten Proben in der Expedition dieses Blattes unter X. 1007. niederzulegen.

## Xylographen,
welche in industriellen Arbeiten sowie Schrift tüchtig sind, finden sofort in Berlin eine dauernd vortheilhafte Existenz. Reflectirende wollen Proben einsenden an R. Hobenstreit, Xylogr. Anstalt, Berlin, W., Kronenstr. 39.

Einen tüchtigen Dreher suchen
Just, Lachholz & Rauthner, Holzwaarenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisenhobler erhält dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Ph. Swiderski.

## Metalldrücker
ges. Hugo Hartig & Co., Dösener Weg 10.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe, der selbständig zu arbeiten versteht, wird gesucht.
Bernburg. Herm. Müller, Buchhandlung.

Malergehülfen für die kgl. Kunstacademie in Düsseldorf werden ges. Arbeit dauernd. Reisegeld wird nicht vergütet. Meldung Sternstraße 20, Düsseldorf.

1 bis 2 Maler-Gehülfen finden sofort dauernde Arbeit bei gutem Lohn bei
Ferd. Dimmroth, Maler in Eilenburg.

1 Malergehülfe wird gesucht Gustav Adolph-Straße 18, hint. 1 Tr. rechts.

Malergehülfen ges. Thomasgäßch. 5, IV.

Einen tücht. Modelltischler, sow. mehrere tüchtige Schlosser, die gleichzeitig Dreher sind, sucht die Merseb. Maschinenfabrik, Näh. bei Buntzel, Alexanderstraße 4, I.

Ein Zimmermann, tüchtig in allen vorkommenden Zimmerarbeiten, wird dauernd gesucht. Adressen unter Z. 507 in der Expedition ds. Bl. erbeten.

## Gute Rockschneider
finden dauernde Beschäftigung bei
Aug. Quint, Markt Nr. 16.

Ein Schneidergehülfe findet dauernde Arbeit Petersstraße Nr. 18, 4. Etage.

Wochen- u. Rockschneider ges. Burgstr. 7, III.

Ges. 1 Schneidergeh. Turnerstr. 9b, H. II. r.

Schneidergeh. sucht Kirchner, Burgstraße 8.

1 Schneider ges. a. Stück Turnerstr. 1, IV. l.

## Tücht. Vorrichter
auf Lederschäfte gesucht
Neumarkt Nr. 3.

Ges. Fleischer, Kochs, Köchin., Kellnerin., Stubenm., Koch. u. Hausmädchen, f. versch. Bäder Deutschlands, d. Fr. Wiebach, Gerberstr. 18, I.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern, welchem die nöthigen Vorkenntnisse nicht fehlen, als
## Lehrling
gesucht. Offerten mit Abschrift der Schulzeugnisse sind unter S. N. 7. an die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 zu richten.

**Von einer Rauchwaarenhandlung**
wird ein Lehrling von guter Schulbildung zu engagiren gesucht. Selbstgeschrieb. Meldungen sub N. P. 85 an die Exp. d. Bl.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen Reichsstraße 13 Günther.

Barbierlehrling unter günst. Bedingungen gesucht Zeitzer Straße 16 pt. lks.

Gesucht 1 Kellner (Provinzial-Hotel) auf Rechn., 2 Reh.-Kellner, 2 j. Kellner, f. Bahnhof, 2 Kellnerburschen, 1 Hotelhausdiener J. Werner, Kl. Fleischerg. 18, I.

Gesucht wird ein j. Kellner (nicht unter 17 Jahren) Restaurant am Brühl 34.

Gesucht sof. ein j. gewandter Kellner. Zu meld. v. 11—12 U. Café Carola, W. Klingebeil.

Verwalter werden ges. durchs Compt. Berliner Straße 118 Hof part. lks.

## Gesucht
## Schuhmacher auf Maschinenarbeit.
Gute Beschneider, welche mit dem Absatzhobel gut arbeiten, sowie gute Ausputzer auf schwarz und gelb gedoppelte Arbeit, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Wo? zu erfragen Sonntag den 18. Mai von früh 9 Uhr an bis Abends 5 Uhr im Hôtel Sedan, Leipzig bei A. Heley.

## Koch-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher seine Lehrzeit bestanden, wird in eines der größten Geschäfte als zweiter Koch gesucht. Briefe unter S. K. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

## Buffetier
für ein größeres Restaurant sof. ges. Vorzügl. Zeugn. u. 1000 ℳ Caution erforderlich. Offerten unter B. B. 77 in die Expedition dieses Blattes.

Abonnentensammler ges. Waisenhstr. 5, H. I. l.

Gesucht wird 1 j. Mann f. d. Comptoir mit 150—200 ℳ Caution. Gehalt 50 ℳ per Mon. u. 15 Proc. Provision. Offerten sub L. E. Hauptpostamt.

**Arbeit**
findet ein fleißiger j. Mann mit kl. Caution. Adr. X. 114. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht ein Arbeiter, der mit der Fabrik. ätherischer Oele vertraut ist, bei gutem Lohn und selbstständiger Stellung. Adr. bittet man unter O. P. 75, Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 abzugeben.

**Ein Kellnerbursche**
für Restaurant u. Billard gesucht. Näh. zu erfragen bei M. Kantasch, Nordstr. 9.

Ges. sofort Kellnerburschen, 1 der Hausb., 17—20 J. u. 1 Kegelb. 16 J. Poststraße 13.

Gesucht wird zum 15. ein Kellnerbursche im Wintergarten.

1 flotter Kellnerbursche ges. Schloßg. 2, I.

2 Kellnerburschen, 1 Hausb. Gold. Ring.

Flaschenspüler auf 8 Tage gesucht Frankfurter Str. 32, I. links.

**Gesucht ein Laufbursche**
W. Gundelachs Nähmaschinen-Bazar Theaterpassage.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande Brühl Nr. 88, parterre.

## Directrice gesucht!
Für ein feines Costüme-Geschäft in Süddeutschland wird eine durchaus gewandte Verkäuferin gesucht, welche befähigt ist, dem Verkaufe in Costümes nach Maßbestellung selbstständig vorzustehen. Salair 2000 bis 2500 Mk. Ges. Off. unter V. 76 besorgt das Inserations-Comptoir Gustav Cohen in Bonn.

## Directrice
für ein größeres Leinen- und Wäsche-Geschäft unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Adressen unter C. P. 80, an die Exped. d. Bl. erb.

**Gesucht.**
1 Dame in gesetzt. Jahr. wird gesucht z. Leit. eines Wäschegeschäfts, b. gut. Gehalt u. freier Station Windmühlenstr. 25, 2. Et.

Gesucht eine perfecte Schneiderin Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Tr.

Schneiderinnen w. verl. Petersstr. 47, IV. l.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen, das Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sofort antreten
Gohlis, Lindenthaler Str. Nr. 15.

Geübte Mäntelarbeiterinnen, aber nur solche, finden Beschäft. Petersstr. 6, 3. Et.

Gesucht 1 geübte Zuarbeiterin f. Weißwaaren Körnerstr. 13, II. l.

Geübte Arbeiterinnen auf Kindergarderobe, auch Solche, die es erlernen wollen, können sich melden Böttchergäßchen 6, III.

Eine geübte Weißnäherin kann sofort antreten Ritterstraße 21, Hof 1. Etage.

Geübte Weißnäherinnen gesucht Canalstraße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftig. 1 Mädchen, im Weißn. geübt u. auf W.-W.-Maschine näh. f. Thonberg 3, 1. Wirth.

Gesucht ein jung. Mädchen zur leichten Näherei Sophienstraße 29, Hof Thüre 3 p.

Tüchtige Maschinennäherin für Wäsche, W.-W., gesucht Mittelstraße 18, 3. Et. lks.

Ein anständ. jung. Mädch., welches schon etwas Begriff vom Nähen hat, kann Selbiges unentgeltlich gründlich erlernen. Adr. unter A. 11 2 in die Exped. d. Blattes.

Mädchen könn. Heften u. Falzen gründlich erlernen Johannesgasse 21, Hof rechts 3. Etage Oscar Elste.

Mädchen können Heften u. Falzen gründlich erlernen Friedrichstraße 6 part.

Ein einfaches, solides Mädchen oder j. Wittwe wird z. Leitung d. kl. Haushaltes eines Herrn (Subalternen Beamten) gesucht. Stellung bescheiden, aber angenehm, selbstständig und dauernd. Näheres heute Nachmittag 3—4 Uhr Hotel zum Kronprinzen (Querstraße), Zimmer Nr. 6.

Gesucht 1 ers. Köchin, 1 Stubenm., f. Kinder, Kindermuhme sofort Lange Str. 9, H. II.

Ein geb. Fräulein kann die f. Privatküche grdl. u. g. alt. erl. N. Albertstr. 2, I. r.

Zum 1. Juni suche ich ein ordentliches häusliches Mädchen mit guten Zeugnissen, Solche, welche in der Küche bewandert sind, erhalten den Vorzug.
Zu erfragen Elsterstraße Nr. 18, parterre rechts.

## Gesucht
wird in eine Kaufmannsfamilie nach Chemnitz ein gebildetes
## Mädchen,
nicht unter 24 Jahren, welches im Weißnähen und Plätten perfect, im Wirthschaftlichen Erfahrung besitzt und befähigt ist, die Beaufsichtigung dreier Kinder im Alter von 6—10 Jahren zu übernehmen. Mit Zeugniß zu melden Mittwoch zwischen 12 und 3 Uhr Elsterstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ges. 1 Mädch. w. Koch. z. 1. Juni Querstr. 6, Hof.

## Ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen gesucht f. Küche u. Hausarbeit in feiner Villa Gohlis, Möckern'sche Str. 37.

Gesucht ein ganz zuverlässiges gebildet. Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Wirthschaft versteht. Zu melden mit Buch von 2—4 Uhr Goethestraße 2, 2. Etage.

Krankheitshalber wird gleich ein Mädchen für Küche und Haus gesucht. Sich zu melden Morgens von 9—11 Uhr Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht in gute Stelle 1 ordentl. Mädch. f. Küche u. Haus 1 Kinderfrau, 10 kräftige Mädchen f. Alles, tüchtige Köchin, 5 Stallmädchen bei hohem Lohn, Kellnerin und Zimmermädchen, Universitätsstr. 12, 1. Et.

Ges. 1 Mädchen für Küche u. Hausarbeit Grimma'scher Steinweg 3, 3 Tr. lks.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche wird gesucht Stadt Gotha.

Gesucht pr. 1. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit Nürnberger Straße 61, 1. Etage.

Gesucht sofort ein kräftiges Mädchen f. Küche u. Haus Café Carola, Thomasmühle.

Gesucht wird ein Mädchen mit gutem Attest für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gegen hohen Lohn. Restaurant Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit 1. Juni Kreuzstraße 18, II.

Haus- u. Stbm. ges. d. Frau Koden, Grimma'scher Steinweg 61, H., vis à vis d. Querstr.

Gesucht 15. Mai ein ordentl. Mädch. f. häusl. Arbeit Uferstr. 9 pt. Restaurant.

Gesucht sofort ein junges kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Petersstraße 40, Tr. A, 2. Et. rechts.

Zum 15. Mai wird ein j. anst. Mädchen zu leichter häusl. Arbeit gesucht Weststr. 80, II.

Gesucht ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeiten Grimma'scher Steinweg 61, Hof rechts 1.

Gesucht wird ein gutes Mädchen für häusliche Arbeit pr. 1. Juni Weststr. 72, p.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Berliner Straße 117, 3. Etage links, Ecke der Blücherstraße.

## Ein Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen wird für häusl. Arb. sofort gesucht Bayerische Str. 9g, 2. Et.

Ein Dienstmädchen wird zu sofortigem Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Mendelssohnstraße 6, 1. Etage links.

Dienstmädchen per 1. Juni ges. Mit Buch zu melden Ritterstraße 30, 1 Tr.

Ges. für sofort 1 Dienstmädch. n. Berlin. Mit Zeugn. zu melden Ritterstraße 42, I.

Junges Dienstmädch. ges. Burgstr. 7, II. l.

1 Dienstmädch. ges. Salzgäßch. Bauer 100.

Gesucht zum 1. Juni ein brav. Mädch. zu häusl. Arbeit im Alter von 18—20 J. zu Leuten o. Kind. Katharinenstr. 16, Mgs. II.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen vom Lande, wird z. 1. Juni zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden
Glockenstraße 7b, parterre rechts.

Gesucht wird ein sauberes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Mendelssohnstraße Nr. 6, 1. Et. r.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Alles zu einzelnen Leuten Lessingstraße 18, 1. Etage. Von 1—3 Uhr zu melden.

Gesucht 1. Juni 1 an Ordn. gew. Mädchen zu einz. Leuten Frankf. Str. 38, p. l.

Ein Mädchen zu einer Dame bei hohem Lohn gesucht Windmühlenstr. 46, H. r. II.

Ein ordentl. j. Mädchen erhält 15. d. M. dauernde Stellung Schulstraße 9, part.

Ges. 1 Mdch. z. 2 j. L., w. erst heir. Gerberstr. 18, I.

Ges. 1 Mdch. m. g. Att. z. 1 Dame Gerberstr. 18, I.

Gesucht z. 15. Mai ein Mädchen f. Alles mit gut. Attesten Plagwitzer Str. 16, II. r.

Ges. 1 M. z. 1 Juni z. einz. Leut. Querstr. 5, Hof.

1 Mädch. f. Alles ges. Markt 17, Tr. B, IV.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Mittwoch den 14. Mai 1879. 73. Jahrgang.


1 Mädchen für Alles Neukirchh. 27, i. L

ges. tücht. Büffet- u. Kaffeemamsell, Zimm.- u. Küchenmädch. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht 1 Kellnerin nach auswärts. (Bier auf Rechn.) Gr. Fleischergasse 16, II.

Ges. 1 fl. Kellnerin n. auswärts. Gerberstr. 18, I.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon in Restaurationen gedient hat. Brühl 34, p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt und bei gutem Lohn
ein Küchenmädchen.
Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 38 im Café.

Ein ordentliches Mädchen für 2 Kinder sofort gesucht Kleine Windmühlenq. 12, II.

Ein j. anst. Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 15 Mai gesucht Inselstraße 19, Gartengeb. 2. Et. rechts.

Gesucht ein ordentl. Mädchen v. 16—18 Jahr. f. häusl. Arb. u. Kind. Blücherstr. 8, I.

Gesucht wird den 1. Juni ein Mdch. für Kinder u. häl. Arbeit, das auch im Nähen etwas bew. sein muß. Nur mit g. Zeugn. Versehene mögen sich melden Böhlstr. 11, II. r.

Ein zuverlässiges Mädchen
wird zur Wartung eines 1½jährigen Kindes gesucht. Selbiges muß schon bei Kindern gewesen sein und gute Zeugnisse haben. Antritt sofort. Fürstenstraße (Floßplatz) 9, 3 Treppen rechts.

Zum 1. Juni bei gutem Gehalt mit nach Schweden zu ziehen eine saubere zuverlässige Kinderfrau oder Mädchen für 2 Kinder gesucht.
Rittergutsbesitzer B. Sylvan,
Kaiserstraße 17 Dessau.

Eine jüngere Kinderfrau mit guten Zeugnissen verlangt Norden, Nordstraße Nr. 21. Meldungen 10—1 Uhr.

Gesucht 2 Kindermuhmen bis 15. Mai gegen hohem Lohn durch Frau Sidonie Notermundt, Poststraße 15.

Ges. eine ganz alleinsteh. zuverl. ältere Frau zur Aufsicht eines Mädch. v. 10 J. u. zur Arbeit aufs Land Magazingasse 6.

4 kräft. Aufwaschmädchen für Restauration und 10 Dienstmädchen bei hohem Lohn in sehr gute Stell. ges. Schloßg. 2, I.

Ein anständiges Aufwaschmädchen und ein junges anst. Kindermädchen, womöglich von Auswärts, werden zum 15. d. M. gesucht. Pantheon, Dresdner Straße 33.

Gesucht wird ein Mädchen z. Aufwaschen in d. Landfleischerhalle am Plauenschen Platz.

Zur Aufw. f. die Nachmittagsst. ein j. Mädchen ges. Adr. A. H. Katharinenstr. 18.

## Stellegesuche.

Es werden gesucht
**Agenturen und Commissionen**
für sämmtliche
**Schuhmacher-Artikel**
nach
**Polen u. Rußland.**
Gefällige Offerten werden unter Adresse A. Rüdiger für M. W. Warschau Wspolna 18 erbeten.

Ein bei der feinsten Detail-Kundschaft Hamburg-Altonas gut eingeführter Agent, wünscht noch die Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser in der Manufacturbranche zu übernehmen. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter P. 566 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Branche. Ein routin. Reisender obengenannter Branche sucht eine Stelle als solcher, Lagerist oder Verkäufer. Gef. Off. unter K. M. 102 an H. Kläbe's Ann.-Exp. Salzg. 1, I.

Ein Haus, welches die
**Türkei und Griechenland**
bereisen läßt, wünscht Muster von in die
**Webereibranche**
einschlagenden Artikeln mitzuführen und werden gef. Anerbieten unter L. C. 697. durch die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein militairfr. Kaufmann, welcher längere Zeit in der Droguen-, Farbe- und Colonialw.-Branche ꝛc. conditionirt, sucht Stellung als Buchhalter, Contorist oder Lagerist, gleichv. welcher Branche. Caution k. a. Wunsch gest. w. Off. unter R. 4 bei Hrn. F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4 hier niederzl.

Ein erfahr. Kaufmann, seit Jahren mit der Fabrikation ätherischer Oele u. Essenzen praktisch vertraut, sucht, gestützt auf gute Ref., Engagem. f. Comptoir oder Reise, auch ist ders. erbötig u. bef., die Lett. eines solchen Etabl. zu übern. event. einzurichten. Offerten postlagernd Leipzig sub Chiffre S. F. 5 niederzulegen.

Stellung in Colonialwaaren-Detail-Geschäft oder ähnliche Branche sofort für einen empfehlenswerthen, anständigen 20jährigen Mann gesucht. Offerten unter H R. 5 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 18 erbeten.

Ein j. Schreiber s. b. Stellung. Adr. R. ‡‡ B. in der Expedition dieses Bl. erb.

## Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann in reiferen Jahren, langjähriger Mitarbeiter in einem
**Tuch-Exporthaus**
sehr gut empfohlen, sucht eine Stelle auf einem Comptoir oder Bureau, bei ganz mäßigen Ansprüchen. Gef. Off. sub F. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein junger Kaufmann,**
gelernter Manufacturist, der Correspond., deutsch, franz. u. engl. sowie der doppelten Buchführung vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf beste Empfehlung per 1. Juni anderw. Engagement. Gef. Off. werden unter S. 506 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Mann in den dreißiger Jahren, der in verschiedenen Branchen Vertrauensposten bekleidete, in doppelter wie einfacher Buchführung bewandert und der Poppe'schen Methode zugethan, dem über strenge Zuverlässigkeit und Arbeitsliebe beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht — jetzt oder später — bei bescheidenen Ansprüchen irgend welche Stellung, die ihm entsprechende Beschäftigung bietet.
Gefällige Offerten erbeten unter
A. K. A. F. 68
in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der in der Kurz- u. Galanteriewaaren-Branche gelernt u. auch in Modewaaren Bescheid weiß, sucht Stell. unter bescheidenen Ansprüchen. Antritt kann sofort geschehen. Gef. Adr. sub R. 21 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in schriftlichen Arbeiten und in der Correspondenz geübter junger Mann von Auswärts, mit guter und gewandter Handschrift, sucht Stellung auf Comptoir oder Bureau. Adr. unter M. ‡‡ 545 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter
**Lagerdiener,**
der seit mehreren Jahren auf dem Lager eines größeren Fabrikgeschäftes thätig ist, sucht baldigst anderweitige Stellung.
Gef. Adr. beliebe man unter H. W. ‡‡ 102 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger verheiratheter Mann**
sucht Stellung, womöglich in der Leder- oder Schuhwaarenbranche. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. sub L. D. 648 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

**Ein Bau-Techniker,**
der 5 Jahre lang praktisch gearbeitet hat, sucht sobald wie möglich als Bau-Aufseher oder Zeichner in einem Bureau, oder eine ähnliche Stellung in der Nähe Leipzigs anzutreten.
Gl. Adressen sub J. H. 7070. an Rudolf Mosse, Berlin S. W., erbeten.

Ein Gasschlosser mit vorz. Zeugn., bereits mehr. Jahre in dergl. Stellung, sucht anderw. Stelle. Adr. G 14 d. Hrn. Otto Klemm erb.

**Ein tüchtiger Sortimenter,**
geübt im Handvergolden und Goldschnittmachen, sucht Stellung. Gefl. Offerten bittet man unter D. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tücht. Buchbinder sucht Stelle. W. Off. bitte Neukirchhof 36, I. niederzulegen.

Ein junger Conditorgehülfe sucht Stellung in einem größern Geschäft. Gefäll. sub C. 10 an Rudolf Mosse, Dessau, erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Brenner sucht zur nächsten Campagne Stellung. Gef. Off. unter A. B. abzugeben bei O. Winkelmann, Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 4.

Ein junger Kellner,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle hier oder auswärts.
Adressen unter H. K. 92. befördert die Expedition d. Bl.

Ein gewandter Billardkellner, auch im Serviren tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sofort Stellung.
Adressen unter M. 36 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
welcher längere Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft als Comptoirdiener thätig war, sucht per 1. Juli drgl. Stelle od. als Markthelfer. Geehrte Adr. bitte unter G. R. ‡‡ 23 in der Exped. dss. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer, selbiger kann auch auf Wunsch 5—600 ℳ Caution stellen und war 8 Jahre in einer Stelle thätig. Adr. Windmühlenstraße Nr. 41, im Productengeschäft v. Herrn W. Schmerwitz.

Ein j. Mensch v. Lande, 18 J. alt, sucht eine Stelle als Markth., Kutscher od. dgl., derselbe ist auch mit der Gartenarbeit gut vertraut. Gef. Adressen unter H. Gerberstraße Nr. 3 im Geschäft.

Ein tücht. Markthelfer mit gut. Zeugn. sucht wegen Mangel des Geschäfts anderw. Stellung. Neukirchh. 1. b. H. Ulbrich pt.

Ein Kutscher sucht Stelle. Adressen u. F. P. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, 18 Jahr alt, sucht Stelle als Hausdiener.
Offerten unter S. G. 788 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein perfecter mit besten Zeugnissen vers. Herrsch Kutscher sucht Stellung. Off erb. J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein anständ. Mann in gesetzten Jahren, chirurgisch gebildet, sucht Stellung als Krankenpfleger in Privat oder Institut. Adr. unter H. R 113 Expedition d. Bl.

## Der Pädagogische Zirkel zu Dresden

gewährt unentgeltlich Nachweis von Lehrerinnen, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen. Näheres bei Frau von Mach, Lüttichaustraße Nr. 28, 2 Tr., für Kindergärtnerinnen bei Frau Oberlehrer Kellner, Wachsbleichgasse Nr. 19.
Zugleich wird das Lehrerinnenheim, Kleine Ziegelstraße Nr. 1 zum anständigen, billigen Unterkommen empfohlen.

Eine gut empfohlene Kindergärtnerin sucht als solche, als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin Stellung. Gef. Offerten B. 2 Expedition dss. Blattes.

Eine seminar. geb. Kindergärtnerin mit guten Zeugn. w. Stellung, auch würde sie Vor- od. Nachm.-Std. übernehmen. Adr. u. A. O. 463 an die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame, welche in größeren Putz- und Weißwaaren-Geschäften Berlins als Directrice fungirt hat, sucht per sofort oder 1. Juni Stellung. Photographie und Zeugnisse können auf Wunsch eingesandt werden. Gefl. Off. sub K. N. 448. bef. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein Mädchen aus anst. Familie s. St. als Verkäuferin in einem Delicatessen. oder Conditorei. Adr. bittet man Volkmarsdorf, Bogislawstr. 63, I. r. abzug.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adr. unter H. L. 107 abzugeben in der Expedition ds. Blattes.

Einkaufslieferanten, welche leistungsfähig sind u. mit einer tüchtigen Weißnäherin, welche auf Bestellung arbeitet, Geschäftsverbindungen anknüpfen wollen, belieben Adressen Moritzstraße 17, 3. Et., abzugeben.

1 j. anst. Mädchen, im Putz u. Schneidern bewand., auch etwas Hausarb. übernimmt, sucht Stelle Colonnadenstraße 15, 4. Etage.

Eine perfecte Plätterin in Oberh. und feiner Wäsche, wo über beste Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht noch Beschäftigung. Geehrte Herrsch. w. gef. Adr. nd. l. Barfußg., Weißwaar.-Gesch. Frl. Adeline Hahn, u. bei Frau Frankake, Weststraße Nr. 73, 1 Tr.

Plätterin f. Geschäft. Weststr 87, im Geschäft.

Eine kinderl. Wittwe mit guten Zeugn. sucht als Wirthsch. oder Pflegerin anderw. Stelle. Näheres Nürnb. Straße 38 part.

Ein kräftiges Mädchen sucht sof. Stelle als „Wirthschafterin" am liebsten auf dem Lande. Werthe Adr. unter J. H. 15 durch die Expedition dieses Blattes erb.

Eine ältere gebildete Frau sucht Stelle als Wirthschafterin.
Offerten unter S. H. 789 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

1 ordentl. nicht zu junges Mädch. sucht Stelle als Wirthschafterin zu einem Herrn oder auch für Kinder
Löhrstraße Nr. 4, 2 Tr.

Eine alleinst., fein geb. Wittwe in den 40er J., welche Pension bezieht, s. bei 1 ält. dsting. Herrn Stellung zur Führ. der Wirthschaft. Adr. A. K. 19 Kath.-Str. 18.

Stelle-Gesuch. Ein gebild. Fräulein in gesetzten Jahren sucht bei einem ält. gebild. feinen Herrn oder Dame Stellung zur Führung des Haushaltes bei mäßigen Ansprüchen. Gef. Offerten W. K. ‡‡ 36. an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebild. ält. Dame aus guter Fam., welcher die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht in einem achtb. Hause Stelle, wo sie die Erziehung der Kinder zu leiten u. die Führung des Haushalts zu übernehmen hätte. Gef. Offerten unter C. 104 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein gebildetes junges Mädchen, eine Waise, wird sobald als möglich Aufnahme in einer achtbaren Familie gesucht. Dasselbe würde gern unter Leitung der Hausfrau sich bei wirthschaftlichen Arbeiten nützlich machen, beansprucht keinen Gehalt und hat nur den Wunsch, als Familienglied betrachtet zu werden.
Nähere Auskunft ertheilt Frau Kaufmann Günther, Dresden, Hauptpolizeigebäude, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von ausw., sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Dasselbe hat die höhere Töchterschule besucht, ist musikalisch u. jetzt in einem Kindergarten thätig. Adr. wolle man gefl. bei Herrn Restaurateur Schmaig, Nicolaistr., Rosenkranz, niederlegen.

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen ges. Alters sucht sofort Stelle. Adr. erb. unter G. G. 12 Expedit. d. Bl.

Gut attestirte weibliche Dienstboten aller Branch. empfiehlt C. A. Schlegel, Commissionär, Schloßgasse 2, 1 Tr.

G. Dienstpers. empf. Fr. Dietze, Querstr. 8, Hof.

Ein j. bescheid. Mädchen aus Bayern, das in weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, um sich in der Küche ausbilden zu können. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Adr. niederzulegen in der Buchhandlung v. Otto Klemm unter A. J.

1 j. Mädchen v. L., 15 J., sucht Stelle als St. d. Hausfr. od. in 1 Gesch. Körnerstr. 6b, III.

Empfohlen werden Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Haus u. Mädchen für Alles, sowie 1 Kindermädchen von 15 Jahren sof. Universitätsstr. 12, 1. Et.

Eine perfecte Köchin aus Wien sucht bis 1. Juni weitere Stellung. Zu erfragen bei Frau Müller, Carlstraße 11, Grünwaarenhändlerin.

Geehrt. Herrsch. empf. Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, mehr. Kellnerin. Fr. Wiebach, Gerberstraße 18, 1. Etage.

Eine zuverl. Kochfrau sucht Stelle zur Aushülfe tageweise, in Privat. Adr. erb. Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft.

Ein anst. Mädchen, welches einige Jahre Mamsell auf großen Gütern war, sucht unter günstigen Bedingungen in einem feinen Hotel zur Ausbildung in der Küche auf ein halbes Jahr Stelle. Werthe Adr. unter H. G. 579 Exped. d. Bl. niederzul.

1 Mädchen sucht Stellung für einf. brg. K. b. 1. Juni. Zu erfr. Ranst. Stwg. 74, Hb. p. r.

Ein j. Mädchen v. ausw., welches läng. Zeit bei der Herrsch war, sucht bis 1. od. 15. Juni Stelle f. K. u. Haus. Zu erfr. bei der Herrschaft Emilienstraße 31, Hof.

1 j. anst. Mädch., im Bl. u. Näh. geübt, sucht für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. Juni Dienst. Näh. Elsterstr. 36 c, Souterr., von 9—11 Uhr.

1 ält. Mädchen, w. kochen kann u. Hausarb. übern., f. Stelle Markt 17, Tr. B, IV.

1 j. Mädchen a. Thür. sucht Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. Johannesg. 21, 1 Tr.

1 M. f. K. u. H. f. St. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H. II. I

Ein anst. Mädch. v. ausw., in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Sophienstraße 19b, rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 7 parterre.

Aelt. u. j. Stubenmädch., erf. Mädch. für Küche u. j. Blatt, 2 gute kräft. Mädch. von ausw. für K. u. H., Mädch. f. Restaurants empf. Fr. Junge, Roßplatz 9, Hof II. links.

Ein Mädchen von 18 J. sucht Stellung als Stubenmädchen ꝛc. Dasselbe ist auch mit dem Putzmachen vertraut. Nähere Auskunft Elisenstraße 22b, im Laden.

Gesuch. Ein nicht unerfahr. Mädchen sucht Stelle als Stubenmdch. oder auch zu Kind. f. Alles Neudnitz, Heinrichstr. 11, Vordh. I.

1 u. j. j. anst. Mädch. f. St. als Stubenm. od. Jungemagd. Würde auch kl. Wirthschaft selbstständig führen. Inselstr. 18, 5 Tr. r.

Ein Stubenmädchen, welches Nähen, Plätten u. Serviren kann, sucht 1. Juni Stell. Zu spr. 11—12 Uhr Inselstr. 17, p. l.

Empfohlen werden 2 Jungemägde, welche 3 Jahre in ihren Stellen waren, d. Frau Sidonie Notermundt, Poststraße 15.

Ein j. anst. Mädchen, welche d. Nähen erl., sucht sof. od. später Dienst. Adr. sub H. 3. an die Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen, in allen häusl. wie weibl. Arb. erf., sucht 1. Juni Stelle zu einz. Leuten f. Alles. Sternwstr. 29, III. l.

Für ein j. kräft. Mädchen wird sofort oder 30. Mai ein Dienst, am liebsten zu Kindern, ges. Georgenstr. 15 c, Stg. b. l. r.

Arbeitsf. Mdch. f. St. Windmühlstr. 46, H. r. II.

Ein junges Mädchen, das Lust u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als Kindermädchen Johannesgasse 29, 3. Et. rechts.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst zu einem Kinde. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße 26, 1. Et.

Eine junge, anst. unabh. Frau wünscht für Kinder zur Aushülfe od. Aufwartung. Näheres Frau Dietz, Burgstr. 7, 2. Et.

1 j. Mädchen sucht einen Dienst f. Kind. o. leichte häl. Arb. Zu erfr. Gerberstr. 52, I.

Eine unabh. ehrl. Frau in Küche und Häuslichen, sowie Zimmerreinigen gründlich erfahren, sucht allwöchentlich ein paar Tage Arbeit. Geehrte Herrschaften bittet man Adressen unter M. D. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge zuverlässige Frau sucht noch ein Paar Tage in der Woche Beschäftig. im Waschen u. Reinemachen bei Herrsch. Werthe Adressen bittet man Georgenstraße 24, 4. Etage abzugeben.

1 Frau sucht Besch. i. Wasch. u. Scheuern Univ.-Str. 5 Bäckerl., Seb. Bachstr. 13 Mad. G.

Eine solide Frau sucht Aufwartung. Werthe Adressen abzugeben im Seifengeschäft Ranstädter Steinweg Nr. 8.

Ein j. Mädchen sucht den 15. ds. Aufwartung, womöglich für den ganzen Tag. Werthe Adr. G. H. 1. Fil., Katharinstr. 18.

Eine empf. sehr ordentl. j. Wittwe sucht eine Aufwartung Antonstr. 14, I. H. 3 Tr.

Eine junge Wittwe sucht Aufwartung. Färberstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

1 Mädchen sucht Aufw. Berl. Str. 117, III. r.

1 Mädch. f. Aufw. f. Vorm. Gerberstr. 28b, Hinterh.

## Miethgesuche.

**In Lehmann's Garten**
wird ein Garten zu miethen gesucht. Adressen beliebe man auf dem Contor der Engel-Apotheke abzugeben.

Ein Gärtchen, mögl. mit Laube, in Nähe d. Sidonienstr. gelegen, zu miethen gesucht. Off. u. W. E. 84 bei Hrn. Otto Klemm abzug.

Ein geräumiges
**Parterre-Verkaufslocal**
am Markt oder dessen Nähe, im Preis von 2500 bis 3000 Mark, wird p. 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. unter Müller 306 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht wird sofort ein kl. Verkaufs-Laden zur Schweizer Butter. Adr. unter L. O ‡‡ 115 Expedition d. Bl. erbeten.

## Meßlocal-Gesuch.

In der Nähe der Goethestraße, Grimm. Straße oder Neumarkt suchen wir für künftige Messen in 1. Etage zwei größere Zimmer mit gutem Aufgang. C. L. Walter & Söhne aus Berlin. Adr. unter C. A. 116 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

1 gr. Keller zu Bierniederl. per sofort gesucht. Adressen erb. unter 157 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein großer Boden mit Aufzug zu miethen gesucht Theatergasse Nr. 1.

**Für 1. Oct.** wird in der inneren Westvorstadt oder deren Nähe ein Familienlogis bis zu dem Preise von 1050 ℳ, wenn möglich mit Gärtchen, gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und der Räumlichkeit bittet man unter „Logis" im Comptoir des Sophienbades, Dorotheenstraße 1 niederzulegen.

**Gesucht per 1. October**
eine Wohnung innere Stadt, auch Nordviertel, Preis 500 bis 650 ℳ. Adr. unter C. S. 40 Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Pleißenburg wird pr. 1. Juli cr. eine Wohnung bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör in 2. Etage gesucht.
Offerten mit Preisangabe nimmt bis 16. d. M. Conrad Hahn, hier, Schloßgasse Nr. 13 B entgegen.

Gesucht 1. Octbr. v. einer ruh. Familie (3 Pers.) eine gut gehaltene Wohnung im Preise bis 500 ℳ, innere Ost- oder Südvorstadt. Offerten unter O. H. 48 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis bis Michaelis in der Westvorstadt Preis bis 300 ℳ. Adr. unter K. B. bei Otto Klemm.

Gesucht zu Johannis ein freundliches Logis in innerer Vorstadt zu 300 ℳ. Adr. Schützenstraße 13, im Seifengeschäft.

Eine kl. Wohnung im Pr. v. ca. 240 ℳ, in der Nähe des Marienpl., wird v. ganz soliden j. Leuten (ohne Kinder) per 1. Juli zu miethen gesucht.
Adressen werden Ranstädter Steinweg Nr. 59, parterre erbeten.

Gesucht 1. Octbr. Logis für j. Eheleute. Preisangabe sub O. H. ‡‡ 9 bei Otto Klemm.

In der Marienvorstadt oder deren Nähe wird ein kl. Familien-Logis ges. für eine ältere alleinstehende Dame im Preise von 60 ℳ. Adr. beliebe man Wintergartenstraße Nr. 11 part. abzugeben.

Per 1. Juli
wird ein kleines Familien-Logis in der Ost- oder Südvorstadt gesucht.
Nähere Angaben unter S. in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Nürnberger Str. od. deren Nähe wird zu Johannis ein Logis von j. Leuten gesucht. 60-80 ℳ. Adr. Hohe Str. 16, Produktengesch.

Gesucht wird ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche in der inn. Stadt. Adr. niederzul. Nürnb. Str. 59 im Seifengeschäft.

Gesucht ein kleines Logis von sehr ruhigen Leuten zu Michaelis. Adr. V. 414 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht zum 1. Juni ein fl. Garçon-Logis mit Schlafcabinet. Bedingung: Parterre und ungenirt.
Offerten unter Chiffre J. M. 1001 in der Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis mit kleinem Schlafzimmer in der Johannesgasse oder deren Nähe gesucht durch A. Helbig, Johannesgasse 29.

Einfach möbl. Stübchen womöglich bei einem Schneider oder Schneiderswittwe w. in Mitte der Stadt von einem ordentlichen Mann gesucht. Adr. unter G. A. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe des Bayer. Bahnh. sucht ein Beamter bei einer kinderlosen Wittwe einfach möblirtes Zimmer.
Offerten unter G. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. Juni ein möblirtes Zimmer. Preisofferten sub S. L. 112 bis 16. hoj. in der Expedition dieses Bl. erb.

Ein möbl. sep. Zimmer ges., möbl. bei einer Wittwe. Adr. unter L. L. ‡‡ 5 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Ges. 2 m. Z. nebenein. ung. v. anst. H. u. D. Off. m. Preis W. H. 8 hauptpostlag.

**Gesucht** wird sof. hübsche frndl. Stube für eine Dame Poststraße 16, 2. Etage.

**Eine unmöblirte Stube, parterre oder 1. Et., in Nord- oder Westvorstadt, zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter B. ♯ 10. Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.**

Eine leere Kammer, um etwas Möbel unterzubringen, wird sofort gesucht. Adr. A. B. 117 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht eine freundl. Stube, unmöblirt. Adr. Gerberstraße 32 bei Herrn Kirbach

**Pensionat-Gesuch.**

Für zwei Schulmädchen wird für jetzt oder später Unterkommen in Pensionaten gesucht in welchen dieselben streng beaufsichtigt werden und Gelegenheit geboten wird, neben Unterweisung in häuslicher Beschäftigung gute Schulen zu besuchen. Gefl. Offerten erbittet man sub B. J. S. Expedition dieses Blattes.

# Vermiethungen.

## Planinos

vermiethet R. Spangenberg, Petersstr. 37 p.

**Planinos** verm. billig **Hainstr. 6, II.**

Pianinos vm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Ein **Garten** mit **Laube** für 30 ℳ Südstraße 86 zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

## Gelehrte oder Studirende,

welche in ländlicher Stille bei schönster Waldluft u. herrlicher Aussicht mit Familie leben wollen, finden ein dazu passendes Hausgrundstück mit Garten, sowie Stallung u. Wagenremise vom 15. Mai ab miethfrei u. sofort beziehbar, event. verkäuflich.

Näheres auf frankirte Anfragen durch **Robert Klemm** in **Plagwitz** bei Leipzig.

**Feine, große, trockene Wohnungen,** 700—1200 ℳ für ½, 1600—1880 ℳ für ½ **Cottagehaus** oder **Schweizervilla** zu vermiethen. Gesunde schöne Lage, staubfrei, 15 Minuten mit Pferdebahn **Eutritzsch,** Weststraße 26. Niedrige Gemeindesteuern.

Ein **Familienhaus,** in bester Lage des beliebtesten Vorortes Leipzigs und dicht an der Pferdebahn geleg., mit geräum. schattig. Gart., ev. mit Stall, ꝛc. ist zu verm. Näh. sub **A. P. ♯ 202** lagernd Hauptpostamt Leipzig.

Ein kleines Häuschen mit geräumiger **Wohnung** u. **Werkstelle** ist billig zu verm. nur an ordentliche Leute

Arndtstraße Nr. 6, 1. Etage.

In einem großen Dorfe, nahe Leipzig's sind sofort zwei geräumige, neu hergerichtete Localitäten, in welchem Restauration und Productengeschäft betrieben worden ist, **zu vermiethen.**

A. W. Schiffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Eine im vollen Betriebe befindliche

## schöne Ziegelei

ist sofort bei Caution zu verpachten. Gef. Offerten unter **A. L. 16** durch den „**Invalidendank' Grimma** erbeten.

Ein großes Gewölbe in bester Geschäftslage ist für den billigen Preis von 6000 ℳ jährlich zu vermiethen. Adr. **sub A. 1** abzugeben in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Waldstraße 10 ist für sofort oder später ein Laden mit Logis zu vermiethen.

Thomaskirchhof 1 ist 1 gr. Gewölbe sof. oder spt. zu verm.

Ein großes Geschäftslocal in bester Lage zu vermiethen. Adr. sub L. F. 10 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

1 **Bäckerei,** neu eingerichtet, in guter Lage einer Hauptstraße Leipzigs, ist zu verpachten. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Tr.

**Eine grosse Werkstatt, sehr hell, in der Alexanderstraße 15 ist 1. Oct. für 250 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst durch den Besitzer.**

1 kleine helle Werkstatt für Alles pass. Johannis zu vermiethen

Albertstraße 30b, im Restaurant.

Helle Werkstatt oder Niederlage im Hofe zu vermiethen Blücherstraße 15, 1 Treppe.

**Eine kleine Werkstelle** ist sofort zu vermiethen Tauchaer Straße 16, 1, Etage.

## Stallung

**für 2 Pferde nebst Wagenschuppen, Heu- u. Futterboden, Kutscherstube, neuester Einrichtung, ist 1. Juli billig zu verm. Näh. b. d. Besitzer, Alexanderstraße 15.**

**Zum 1. October a. c. ist ein mit allem Comfort ausgestattetes hohes Parterre-Logis mit Garten für jährlich 1200 Mark Schletterstraße Nr. 18 zu vermiethen.**

**D. G. Vogel.**

**Westvorstadt, in gutem Hause ist 1. October eine Parterre-Wohnung, 3 Stuben, mehrere Kammern und Zubehör mit allem Comfort zu 675 ℳ incl. Wasserzins zu vermiethen. Näh. durch den Besitzer, Alexanderstr. 15.**

Ein Parterre-Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Stall für 100 ℳ sofort, sowie ein Logis, 1 Stube u. Kammer, Küche für 65 ℳ zu vermiethen

Friedrichstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Lessingstr. 17, Hob. ½ hoh. Part. 190 ℳ, ½ 2. Et. 330 ℳ. Näheres 2 Tr. b. Besitzer.

Wiesenstr. vis à vis Bismarckstr. 1. Juli 1 sonnig geleg. hoh. Part., neu hergericht., mit Vorgarten, Ausf. n. d. Johannapark, j. 380 ℳ zu verm. Promenadenstr. 9 H. Barth

**Zeitzer Straße**

**ist per Michaelis ein hohes Parterre für 1050 ℳ, vergrößert für 1150 ℳ zu vermiethen. Näheres Eidonienstr. Nr. 56 parterre rechts.**

**Plagwitz,** nur 1 Familie bewohnt, ist die 1. Etage mit 7 Zimmern, Zubehör u. Gartengenuß j. 500 ℳ zu verm., sof. od. sp. zu bez. Alles Näh. Eschocher'sche Str. 53.

**Uferstraße**

ist eine halbe erste Etage per 1. Juni oder Juli 1879 für 600 ℳ zu vermiethen.

**A. Uhlemann,** Mühlgasse 9.

Zu vermiethen für 1. Juli die größere Hälfte der 1. Et. (Eckhaus) 4 Stub. 1 Cab. Straßenfront nebst Zubeh. an respectable Leute Preis 200 ℳ. Näh. Elisenstr. 24b I.

## Reudnitz, Kronprinzstr. 17

fr. 1. Et. 1. Juli zu vm. Zu erfr. part.

**Elisenstraße** freundliche erste Etage per Michaelis zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufmann Biarowsky, Elisenstraße 17.

Eine halbe **1. Etage,** 3 Zimmer nebst Zubehör, ist per 1. October zu vermiethen.

Näheres Blücherstraße 27, 2 Tr. rechts.

1 Oct. zu verm. Körnerstr. 1. Ecke Zeitzer Str., neu tapez. 1. Etage, 5 Stuben, Gas, Berl. Oefen, Gärtchen 900 ℳ Näh. part. das.

**Logis.** Eine 1. Etage, neu restaurirt, ist für 150 ℳ sofort zu vermiethen

Braustraße 8, bei **Körner.**

Zu vermiethen 1. October Nordstr. 23 die **1. Et.,** 1 Sal. m. Balk., 4 Zimm. u. Zub. d. Neuz. entspr. Näh das. 1. Et. r. b. Besitzer.

Emilienstr. 5, halbe 1. Et. f. 550 ℳ j. 1. Juli zu verm. Näh. b. Hausmann.

## Ranstädter Steinweg 29

(Kleine Fankenburg), eine Wohnung in 2. Etage für 918 ℳ per 1. October;

**Emilienstraße 20c** eine Wohnung in 2. Etage für 675 ℳ per 1. October;

**daselbst** eine Wohnung in 4. Etage für 450 ℳ per 1. October;

**Nicolaistraße Nr. 8** die 2. Etage per 1. Juli zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse,** Grimma'sche Straße Nr. 26.

## Lessingstraße

½ 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör,

1 3. „ 6 „ „ „

mit **Gas,** Wasser, Parquet, sowie allem Comfort ausgestattet, sofort od. pr. 1. Juli zu vermiethen durch **H. Krobitzsch,** Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Im Hause Löhrstraße Nr. 6 ist eine zweite Etage für jährlich 1050 ℳ zu vermiethen. **Adv. Julius Berger,** Reichsstraße 1, 1.

## Floßplatz Nr. 2,

zweite Etage ist ein großes schönes möbl. Zimmer zu vermiethen.

**Per 1. Juli** ist ein hübsches Familienlogis, 2. **Et.,** 4 Stuben, 2 K. u. Zubeh. für **425 ℳ** zu vermiethen

Sebastian Bach-Straße 53, 2. Et. rechts.

Zum 1. Octbr. ist eine **2. Etage** mit allem Comfort 7 Stuben, Zubeh. u. Garten zu verm. **Südstraße 7** für 500 ℳ. Zu erfragen daselbst 1 Etage.

**Weststraße Nr. 78**

ist die 2. Etage, 9 Fenster Front, Michaelis zu vermiethen. Näheres parterre.

**Brandvorwerkstr. 81** ist z. 1. Juli eine frdl. 2. Et. für 240 ℳ zu vermieth. Näheres beim Hausmann **Beyer.**

Berliner Str. 101 ist eine halbe 2. Et. f. 400 ℳ 1. Juli zu verm. Näh. das. 3. l.

Zu vrm. halbe 2. Et. m. Gart. in f. r. Hause u. ges. Lage, 140 ℳ Brandvorwerkstr. 94, prt.

**Emilienstr. 33b** ist per 1. Oct. 2. Et. mit Gärtch. f. 285 ℳ zu verm. Näh. 3. Et. daselbst.

2. Etage H. H. 1. October zu vermiethen Neukirchhof Nr. 13.

## Zu vermiethen.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete 3. Etage best. aus einem Salon mit Balcon und 6 Zimmern nebst Zubeh. ist Peterssteinweg Nr. 51 vis à vis dem Bezirksgericht pr. sof. od. sp. zu vrm. Preis 450 ℳ. Näh. zu erfrag. beim Hausmeister.

**Eine freie sonnig gelegene neu tapezirte**

**3. Etage**

**von 7 Zimmern, Bad und Zubehör, ist von jetzt ab oder später zu vermiethen durch den Besitzer Turnerstr. Nr. 10b, 1. Etage.**

**In Reudnitz** zu verm. per Johannis eine halbe 3. Et. von 2 St. u. Zub. für 80 ℳ, desgl. zu Michaelis, eine 2. Et. v. 2 St. u. Zubeh. nebst Garten für 105 ℳ Näheres Kronp inzstraße 8, part. links.

**Sternwartenstraße Nr. 14.**

3. Etage, 5 Stuben m. Zubeh. p. 1. Oct. 4. Etage, neu einger., 5 St. u. Zubeh. pr. 1. October billig. Zu erfragen 1. Etage.

**Sophienstraße 31** eine elegante 3. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später. Näheres 1. Etage.

**Emilienstraße 24,** in f. Hause 3. Et., 6 K., 3 K. z. 1. Juli zu verm. Näh. prt.

Weinplatz 20 im 3. Stock 3 Zimm. nebst Zubeh. zu verm. auf sof. Näheres 1. Et.

**Zu vermiethen** z. 1. Juli eine getheilte 4. Et., Preis 75 ℳ Bayer. Str. 13, 1. Et

# Vermiethung.

**Brühl Nr. 86** ist die 4 Etage mit vier zweifenstrigen Stuben, 2 Alkoven, großem Vorsaal und Zubehör per 1. October dieses Jahres zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst 4. Et.

Im Hause Thomaskirchhof Nr. 2 ist die IV. Etage, bestehend aus 5 Zimmern sammt Zubehör, für 480 ℳ jährlich, und eine geräumige helle Hofniederlage für 225 ℳ jährlich zu vermiethen.

**Adv. Julius Berger,** Reichsstraße 1, 1.

Vom 1. Oct. d. J. ist im Hause Nr. 42 **der Petersstraße** ein Logis in 4. Etage, für jährlich 450 ℳ zu vermiethen

**Dr. Schüller, Quandt's Hof.**

1 Juli zu verm. Körnerstraße 1, Ecke Zeitzer Str., neu einger. 4. Et., 3 Stuben, 2 Kammern 300 ℳ. Näh. part. daselbst.

Eine 4. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen

Elisenstraße Nr. 23c, part.

**Zu verm.** zum 1. Juli eine halbe 3. Et. Preis 84 ℳ. Hohe Str. 15, Bäckerladen

Eine 3. Et., 4 Zim., 4 K. Kch. u. Zub. 750 ℳ, pr. 1. Juli Sebast. Bach-Str. 13. Näh. 1. Et.

Zum 1. Oct. e. eine Wohn., 7 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Grimm. Str. 88, 2 Tr. Näheres daselbst parterre im Hof.

Z. 1. Juli oder sof. e. neu einger. Wohn., 6 Zim. nebst Zubeh. zu verm. Grimm. Str. Nr 88, 3 Tr. Näheres das. parterre im Hof.

## Logis-Vermiethung

**Sophienstraße Nr. 40**

3 Stuben mit Zubeh. ist vom 1. Juli ab zu verm. Zu erfragen daselbst parterre.

**Zu vermiethen Gartenstr. 1 d. per 1. Oct. freundl. Logis, Preis 120 und 190 ℳ. Näh. daselbst beim Hausm.**

In meinen Neubauten in der Nordvorstadt habe ich mehrere Logis, theils sofort, theils 1. Juli u. 1. Oct. zu versch. Preisen zu verm. Näh. Nordstr. Nr. 24, 1 Tr.

**Zu verm.** 1. October ein schönes Logis, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, 250 ℳ. Näh. Eutritzscher Straße 10, 1. Et. rechts.

2 schöne Logis je 2 und 3 Stuben nebst Zubehör Michaelis zu verm. Preis 120 und 215 ℳ

Albertstraße 30b, im Restaurant.

**Zu vermiethen** ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör vornhr. An ruhige pünctl. Leute zum 1. Juli.

Arndtstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine freundl. Wohnung zum 1. Juli für 400 ℳ zu verm. Berliner Str. 10a, II. l.

**Gohlis.**

Ein freundliches Logis ist 1. Juli zu vermiethen Wilhelmstraße Nr. 3.

**Zu vermiethen** ist per 1. Juli frndl. **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben und Zubeh. für 430 ℳ Sternwartenstr. 37, l. r.

(R. B. 273.) **1. Juli** Verhältn. halber zu verm. 1 Logis 65 ℳ Seitenstr. 2, l. Reichels Garten.

**Auenstraße 23** Logis zu vermiethen. Näheres 1. Et. links.

Südstraße 15 ein Logis für 85 ℳ per 1. Juli. Näheres daselbst 1. Etage.

**Zu vermiethen**

sind von 1. Juli an kleine Wohnungen, à 150 ℳ nur an einzelne ruhige Leute

Lange Straße Nr. 40.

Gohlis, sof. o. sp. e. frdl. Log. Hall. Str. 122 Weiske, od. Leipzig, Gerberstr. 29 W. Weiske.

**2 fl Logis zu 80 u. 90 ℳ pr. 1. Juli zu vermiethen Berliner Straße 7.**

Eine fl. frdl. Wohn. sof. od. sp. zu vermiethen Georgenstraße 18d, 2. Etage links.

## Sommerwohnung Arnstadt i. Th.

freundlich möblirte Zimmer, part. mit Gärtchen zu vermiethen. Näh. Leipzig, **E. Hennersdorf's Conditorei,** Gewandg. 5.

**Garçonlogis,** 1 Zimmer, f. 1 od. 2 H., event. m. Pension (kräft. Kost) Arndtstr. 36, 1. links, Ecke Südstr.

## Feines Garçonlogis,

bestehend aus 2 Zimmern, mit gutem Matratzenbett

Blumengasse Nr. 3 a. 2, Etage.

## Garçon-Logis

Ein großes, gut möbl. Zimmer nebst daranstoßenden Schlafcabinet in 2. Etage Nicolaistr. 44 gelegen ist zu vermiethen.

## Feines Garçon-Logis

mit Pianino-Benutzung Kl. Burggasse 5, II. vis à vis dem Bezirksgericht.

**Garçon-Logis**

**Centralstraße Nr. 16, 1 Treppe**

freundliche Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren von jetzt ab zu vermiethen.

**Garçon-Logis.**

In ruhiger Familie, feinem Hause, sind zwei große fein möblirte Zimmer zu vermiethen Mendelssohnstraße 3, 3. Etage.

## Garçonlogis mit Erker, f. möbl. Saalschl. zu verm.

Barfußgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

## Universitätsstraße 1, 3. Et.

ein eleg. Garçonl. für 1 od. 2 H., Hdschl.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** ist sofort oder 1. Juni an einen Kaufmann oder Beamten **zu verm. Hohe Str. 11 B, 2. Et. l.**

**Garçonlogis,** 1—2 Herren finden eine fein möbl. Wohnung mit od. o. Pianino für sof. od. später Elisenstr. 22, b. Part.

**Feines Garçonlogis an der Promenade, nr. Wohn., mit od. ohne Schlafz. Packhofstr. 2, 3. Et. l. (Waageplatz.)**

**Garçonlogis,** sehr freundliche möblirte Stube mit Alkoven, ist an 1 Herrn oder Dame zu verm ethen Petersstraße 5, 3. Et.

**Garçon-Logis** Emilienstraße 1, 3. Et. rechts, gut möblirt, an Beamte oder Kaufleute sofort zu vermiethen.

**Nahe dem Königsplatze, Münzgasse Nr. 18, 1. Etage** eleg. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren.

**Garçonlogis**

zu vermiethen Kleine Burggasse Nr 4, 1. Etage. Näheres im Restaurant.

## Garçonlogis, frdl. Wohn- u. Schlafz. Emilienstr. 33 b, 3 Et.

**Garçonlogis,** elegant möbl. Zimmer, Kl. Burgg. 3, III. r., nahe am Königsplatz.

Poniatowskystraße 12, II. r. elegantes Garçonlogis, Morgensonne, frdl. Aussicht.

**Garçonlogis** für einen od. zwei Herrn Wiesenstraße 12, Tr. A, 2. Etage links.

**Ein gut möbl. Garçonlogis sof. oder später Gustav Adolph-Straße 20, I.**

**Garçonlogis** mit Gartenaussicht für einen Herrn Lindenstraße 4, 4. Etage.

**Garçonlogis** an der Promenade, frdl. Zimmer, Parkstraße Nr. 2, 2. Et. rechts.

Ein Garçonlogis sof. zu verm. Rudolphstraße 1, Fl. B. 3 (n. d. Schloß) b. Dr. Gebhardt.

Rosenthalgasse 6, Gartengebäude 1. Et., f. **Garçon-Logis** mit freundl. Aussicht.

Garçon Logis, Stube mit K. möbl. u. 1 einf. möbl. Stübchen an H. Reichsstr. 32, 3. Et.

**Eleg. Garçonlogis v. 1 oder 2 Zimmern zu verm. Erdmannsstr. 12, III.**

**Garçon-Logis für Herren, fein möbl. Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.**

**Nordstraße 15, 2. Et. r.** frndl. möbl. **Garçonwohnung** sof. od. spät. zu verm.

Fein möbl. **Garçonlogis,** Wohn- und Schlafz. f. 1. Juni Querstraße 34, III. l.

Garçonlogis, 1 eleg. mbl. Wohn- und Schlfz. ist z. 1. Juni zu verm. Weststraße 80, II.

**Rosenthalgasse 4, 1. Etage**

zwei feine **Garçonlogis** sofort beziehbar.

Garçonl. 2 f. m. Z. sof. od. sp. an 1 od. 2 H. zu verm. Eberhardstr. 7, 1 Tr. l.

Garçonl., 2 gr. f. mbl. Zim., sof. od. 1. Juni zu verm. m. S.- u. H'schl. Rosenthalgasse 14, l.

**Feine Garçon-Wohnung** zu vermiethen Windmühlenstraße 25c, 1. Etage rechts.

**Ein kleines** möbl. **Garçonz.** zum 1. Juni Weststraße Westplatz Nr. 1b, 3. Et. r.

Zu verm. 1 hübsche Kammer ohne Bett, sep. Eing., sof. od. 1. Juni Hohe Str. 42 H. 4 Tr.

Garçonlogis 1. Et., f. mbl., m. od. o. Cab. Zu erfr. Gerberstr. 31 im Uhrmachergesch.

**Garçonlogis,** passend für 1 oder 2 H. ist sofort zu verm. Eberhardtstr. 5, III. l.

Eine reinliche anständ. Garçonwohnung f. Herrn sof zu beziehen. Universitätsstr. 12, l.

**Garçonlogis** mit gut. Matratzenbetten auch **Tageweise,** Albertstraße 2, 1. Etage

**Zu vermiethen** ist bill. eine frndl. gut mbl. Stube an 1 H. Münzgasse 14, 1. Et.

**Garçonlogis** sofort an 1—2 H. billig zu vermiethen Wintergartenstr. 14, III. l.

**Garçonlogis** frdl. St. Emilienstr. 5, III. l.

**Garçonlogis** Emilienstraße 5, 4. Et. links.

Garçonlogis, schön, ungen., bill. Brühl 67, II.

**Garçonlogis,** gut möbl., Petersstw. 50, II. r.

**Frdl. Garçonlogis Königsplatz, 14, III.**

**Garçonlogis** Gr. Windmstr. 28b, II. rechts.

Eleg. Garçonl. m. Pianof. Sophienstr. 13, III. r.

Frdl. **Garçonlogis** Weststraße 18, 3. Et.

Garçonl., sep. St. m. K., Thomaskh. 14, II.

**Garçonlogis,** freundl., Sidonienstr. 50, I.

**Fr. Garçonlogis Uferstr. 4 prt.**

Feines Garçonl. f. 1 od. 2 H., Hschl., Brühl 61, IV.

**Garçonlogis** an d. Promenade Nordstr. 33, II.

**Garçon-Logis** Sternwartenstr. 30, r. III.

**Garçonlogis** fein, bill. Nicolaistr. 19, II.

**Waisenhausstr. 5, I. r. Garçonwohn.**

Garçonlogis Universitätsstraße 10, II. r.

Elegantes Garçonlogis z. vm. Weststr. 75, III

**Garçonl.** f. 2 Herrn Emilienstr. 21b, 1. Et.

Eleg. Garçonwohnung Bayer. Str. 3, II. r.

**Garçonlogis** Eutritzscher Str. 7, 3 Tr. r.

Frdl. **Garçonlogis** Dresdner Str. 37, II. links.

Garçonlogis Sternwartenstr. 37, 3 Tr. l.

Garçonlogis Elsterstraße 22, Hof 3 Tr. l.

Garçonl. sof. zu verm. Windmstr. 28e, II. r.

Frdl. Garçonlog. sof. Moritzstr. 16, part.

**Garçonlogis** Windmühlenstr. 25d, III. r.

**Garçonlogis** Sternwartenstr. 34, 2 Tr.

**Frdl. Garçonlogis** Schletterstr. 2, 2 Tr. r.

**Garçonlogis** Tauchaer Straße 16, B. H. II. r.

**Garçonlogis** für Herren Nicolaistr. 15, 1. Et

**Garçonlogis** Albertstraße 18a, 3. Et. links.

**Z. Garçonlogis Emilienstr. 23, III. r.**

Garçonl. 2 Zimm. Ca. r. sof. Elisenstr. 31, l. r.

**Garçonlogis** Sternwartenstraße 12c, II. l.

**Garçonlogis** g. möbl., sof. Nordstr. 24, II. r.

Eleg. fr. Garçonlogis Sidonienstr. 42, II. l.

**Eleg Garçonwohn. Schletterstr. 5, II.**

Fr. Garçon-L. mit Schlfz. Erdmannsstr. 3, II.

**Garçonlogis** Nürnberger Straße 42, III. r.

F. Garçonl. f. 1-2 H. Nordstr. 2, II, Prom.-Ausf.

Garçonl. m. S.- u. Hschl. Humboldtstr. 13, IV.

Garçonl. Gerber- u. Eutr. Str.-Ecke 12, 1. Et. r.

**Garçonl.** f. mbl. bill. Berliner Str 115, 2. Et.

**Garçonlogis f. u. billig Brandweg 6, IV.** r

Garçonl. w. d. Ausstellg. vrm. Schletterstr. 4, III.

F. dl. Garçonlogis Eberhardtstr. 11, III. rechts.

**Garçon-Logis Brühl Nr. 5, 1. Etage**

**Garçonlogis** Nürnb. Str. 40, 3. Et. r.

**Am Augustusplatz**

ist ein elegant möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf Promenade an 1—2 Personen auf kürzere oder läng. Zeit sogleich zu vermiethen Grimma'scher Steinweg 61, Hof rechts 2. Etage links.

## Gohlis.

Eine Balconstube mit Kammer, unweit d. Rosenthals, an der Pferdeb. gelegen, ist sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Brühl 88, bei **Trodler.**

Ein j. Kaufmann oder Studirender findet sogleich eleg. Wohn- u. Schlafzimm., auch Pension in bester Familie. Adressen unter L. L. 66. an die Expedition dieses Blattes.

Zu verm. u. sof. zu bez. ein gut möbl. Zimmer mit Schlafz. vornh. an 1—2 H. od. D., S.- u. Hschl. Eisenbahnstr. 19, II. lks.

Ein frdl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu verm. Bayerische Straße 11c, 1. Et. lks.

Frdl. Zimmer m. Schlafz. 1—2 Matr.-B., Schl., ist bill. zu verm. Kl. Fleischerg. 8, II.

Zu verm. sof. od. zum 1. Juni eine Stube mit Kam. an 1 od. 2 Personen Sophienstr. 18, p.

**Eine Stube** mit Alkoven billig Gr. Windmühlenstraße Nr. 30, 2 Tr. vornh.

Zu verm. 1 frdl. möbl. St. mit Schlafcab. u. Hausschlüssel. Gr. Fleischerg. 2, 2. Et.

Möbl. St. u. K. Windmühlenstr. 48, H. 3 Tr.

1 möbl. St. m. K. u. Schl. Kl. Fleischerg. 9, II. l.

F. möbl. Stb. m. Cab. zu verm. Brühl 31, II.

# Anger

## (Pferdebahnstation),

**zu Fuß 18 Min. vom Augustusplatz, sind in einem freundlichen Hause mit großem Garten zwei kleine Zimmer, möblirt oder unmöblirt zu vermiethen, auf Wunsch Pension und Familienanschluß. Damen aus guter Familie erhalten den Vorzug.**

**Näheres auf Anfrage unter P. Z. 250 durch die Expedition d. Bl.**

In einem freundl. Stubchen erhalten zwei Herren während der Ausstellung bill. Wohnung. Nähe der Katholischen Kirche. Weststraße 90 part. rechts.

**Ein freundl. möbl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, sofort billig zu vermiethen**

**Nicolaistraße Nr. 22, I. rechts.**

Ein freundliches gut möblirtes **Zimmer** mit Matratzenbett ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzenstraße 15, 2. Et. lks. Nähe der Pferdebahn.

Eine gut möblirte Stube, 1. Etage, ist billig abzugeben Sebastian **Bach-Straße** 50 im Geschäft.

**Per sofort oder 20. Mai**

ist ein fein möblirter Salon Carlstraße 2, parterre **zu vermiethen.**

Zu vermiethen ist an eine anständige Dame eine **Stube,** auf Wunsch mit **Kost.** Markt Nr. 16, 4 Treppen links.

**Lortzingstraße 13, part. links ist ein Zimmer mit Veranda und Gärtchen zu vermiethen.**

Zur Ausstellung 1 gut mbl. Zimm. zu 15 ℳ monatl. Kathar.-Str. 16, II. l. Vorderh. Krabbes.

**Neukirchh.** 21, I. zu verm. 1 f. mbl. Stb. f. 1—2 Hrn., Gl.- u. Hschl.

**Blücherstr 15, I.** zu vermiethen ein gut möblirt. Zimmer.

Z. verm. 1 möbl. Stube, ung. u. sep. an eine Dame. Eing. Münzgasse Nr. 7, part.

Eine Stube mit Saal- u. Hausschl. ist sof. an 1 Herrn zu verm. Poststr. 18, 2. Et

Billig ein freundl. möbl. Zimmer frei Kleine Burggasse 5, 3 Treppen links.

Halle'sche Str. 3, 3 Tr. ein sehr freundl. Zimmer, w. gew. m. vollst. Pension z. vm.

2 elegante separirte möbl. Zimmer sind frei Halle'sche Straße 18, 2 Tr. vh.

2 m. Zimmer mit freundl. Aussi. zus. o. getr. zu verm. Dresdn. Str. 42, II. L. G. S.

Kreuzstr. 19/20, 2. Et. lks. ist eine fein möbl. Stube an 1 Herrn sofort zu verm.

Zu verm. bill. frdl. gr. gut möbl. Stube f. 1 od. 2 Herrn Humboldtstraße 5, 2. Et.

**Zu vermiethen sofort oder später ein Zimmer Brandweg 16 parterre.**

Eine **möblirte Stube** ist sofort zu vermiethen Königsstraße 8, I. rechts.

Stube mit Matratzenb. ist zu verm. bei alleinst. Wwe. Gr. Fleischergasse 29, 2. Et.

1 fr. möbl. Stube vornh. ist mit oder ohne Pens. zu verm. Humboldtstr. 20, IV. **Vogel.**

Nähe d. Blücherstr. 1 f. möbl. Stübch. f. 1 Hrn. od. D. Berliner Str. 108, l. r.

1 ruhiges freundl. möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Carolinenstr. 20, III. r.

Zu vermiethen sofort oder sp. eine fein möbl. **Stube** Burgstraße 21, 4. Etage lks.

Peterstraße 18, 4 Tr. l., ist eine billige möblirte Stube zu vermiethen.

Eine fr. möbl. Stube ist an 1 od. 2 H. billig zu verm. Sophienstraße 34b, II. lks.

Frdl. möbl. St. f. H od. D. sep., m. S. u. Hschl., sof. od. b. 1. 15. d. Berl. Str. 117, III. r. Blücher-Ecke.

Garçonl., St. u. Schlafs., sep. Eing., H.- u. Hschl., Ausf. Prom. Kl. Fischerg. 17, II.

Eine gut möbl. Stube ist an 1 anst. Herrn zu verm. Katharinenstraße 19, 4. Etage.

Sofort zu verm. ist 1 einf. möbl. Stübch. mit Hausschlüssel Brühl 63, 3. Etage.

Eine fein möbl. Stube sofort oder später zu vermiethen Weststraße 80, 1. Etage.

**Zu vermiethen** für 1 od. 2 Herrn gut möblirtes Zimmer Blücherstr. 21, 3 Tr.

Ein anständig möbl. Zimmer ist an 1—2 Herren zu verm. Lange Str. 18 b, IV. lks.

Zu vermiethen Stube für 2 Herren als Schlafstelle. Alberstr. 3, Hof rechts part.

**Frdl. möbl. St. f. D. o. H.**, sep. m. S. u. Hschl., sof. z. verm. Blücherstr. 27 b, part.

Möbl. St. 12 A Sternwartenstr. 18b, II. r.

Ein kl. möbl. Stübchen Elisenstraße 16, III.

Mbl. Zimmer Königsplatz 13, III., Mittellogis.

1 Stube zu verm. an Hrn. Reichsstr. 12, 4. Et.

Poniatowskystr. 14, II. r. kl. fr. möbl. R. f. 1 H.

**Wohnung** f. Hrn. **Burgstraße 7, II. l.**

Ein schönes Prom.-Zimm. Neukirchh. 27 i. Q.

Fr. möbl. Zimmer, 1 H. Uferstr. 14, II. r.

Möbl. Wohn., Bens., n. d. A., Waisenhsstr. 37, I.

1 frdl. möbl. Stube bill. Hainstraße 30, 4. Et.

Fr. mbl. Zim sof. Tauchaer Straße 8, 3 Tr. r.

2 möbl. Stuben zu verm. Hainstr. 21, II

Frl. möbl. Stube z. verm. Elsterstr. 30, IV. l.

Möbl. Stube f. Hrn. Emilienstraße 3, 1. Et.

1 fr. mbl. Stübch. vh., 10 M, Waisenhstr. 38, IV.

3 eleg. Zimmer zu verm. Eutritzsch. Str. 10, IV. l.

Gut möbl. Stube Münzgasse Nr. 17, II.

1 mbl. Stube Neumarkt 41, Hof r. 3 Tr.

Möbl. Stube a. H. od. D. Kohlenstr. 7, IV. r.

Möbl. sep. Stb. b. Reudnitz, Schulstr. 3, IV. r.

3 verm. 1 St., 2 Bett., Sidonstr. 50, II. Seiteng. l.

1 frdl. Stübchen zu verm. Lange Str. 25, H.-H. l.

Erdmannsstr. 2, II. 1 möbl. St. sof. zu verm.

1 fr. möbl. St. 1-2 H. Georgenstr. 28, III.

**Bill. e. kl. mbl. St. Alexanderstr. 14, III.**

Zu verm. 1 frdl. möbl. St. Elisenstr. 32, IV. r.

Gutmöbl. Stube Berliner Straße 3, I. r.

1 f. fr. möbl. Zimm. vhs. Nürnb. Str. 41, III.

Eleg. Zimmer Gr. Windmühlenstr. 8/9, III. l.

1 St. billig zu verm. Theatergasse 5, I.

Freundl. Stube Brühl 59, Hof 3 Tr. quv.

**Eine leere Stube mit oder ohne Kammer** ist vom 1. Juni [illegible] an eine anständige Person zu vermiethen Lange Straße [illegible] rechts.

Eine leere Stube mit Kochofen zu vermiethen Ranstädter Steinweg 12, 2 Trpp.

Ein schönes leeres Zimmer sofort zu beziehen Eutritzscher Straße 7, 3 Tr. links.

1 leere Stube 1. Juli Lange Straße 4, IV. l.

1 leere Stube für einz. Pers. Hainstr. 30, 4. Et.

1 leere fr. Stube Kl. Windmg. 2, 4 Tr. l

1 frdl. Stube ist als Schlafst. zu verm. Nicolaistr. 31, im Hofe quers. 1 Tr. lks.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle an Herren zu verm. Hall. Str. 5, 3. Et.

Zu verm. in einer freundl. möbl. Stube 2 Schlafstellen Elisenstraße 32, 4 Tr. r.

Mbl. Stube a. Schlfst. Peterssteinw. 7, III.

1 fr. St. 2 Schlfst. m. Schl. Gerbstr. 13, Hg. I. r.

Mbl. St. als Schlafst. Neukirchh. 13, Tr. B, IV.

Sep. Stübch. a. Schlfst. Mendelssohnstr. 1, II. r.

Mbl. St. als Schlfst. w. 25 M Waldstr. 43 e, IV.

1 mbl. Stube als Schlafst. Eberhardtstr. 8, III. l.

Zu vermiethen 1 frdl. Schlafst. m. S. u. Hausschl. Humboldtstr. 31, Hinterh. part. l.

Eine fr. Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost, Friedrichsstraße 1, 3 Treppen rechts.

1 Schlafstelle zu verm. für H. oder D. Anger, Kleiner Kuchengarten, Bäckerei.

1 fr. Schlafst. ist off. Sidonienstr. 8, 3. Et. r.

2 Schlafstellen sind offen Klostergasse 14, II.

Schlafst. f. Herren Südstr. 18, 3. Et b. Müller.

Freundl. Schlafst. Preußergäßchen 10, 3 Tr.

In mbl. St. Schlafst. Turnerstr. 9b, H. III. l.

Frdl. Schlafst. Erdmannsstr. 3, Hof lks. l.

Schlfst. 1 od. 2 anst. M. Berliner Str. 116, IV. l.

2 schöne Schlafst. stehen off. Kupferg. 4, II.

2 fr. Schlafst. Windmühlenstr. 46, H. r. III.

1 Schlafst. mit Schlfst. f. H. Weststr. 18, IV.

Fr. Schlafstelle St. Fleischerg. 21, I. bei Rose.

Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Windmühlenstr. 18, III.

2 Schlafstellen Reichsstr. 16, H. II. Pelschik.

2 frdl. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. 2 Tr.

1 f. Schlfst. f. H. zu verm. Hainstr. 21, 2. Et.

Mbl. Schlfst. Hschl. Schletterstr. 2, IV. Werner.

2 fr. Schlafst. in St. sof. o. sp. Hainstr. 28, Fischer.

Freundl. Schlafst. Brühl 59, Hof 3 Tr. querv.

Schlafst. f. anst. H. Sternwartenstr. 18, II. r.

Frdl. bill. Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

Frd. Schlafst. f. 1 anst. H. Lange Str. 7, III. r

Schlafst. Dresdner Straße 38, Tr. C, 4 Et.

Fr. Schlafst. f. H. Gr. Windmühlenstr. 61, 3 Tr. vh.

Schlafst. f. ein H. m. S. u. H. Lindenstr. 4 I. l.

Frdl. Schlafstelle Bayrische Str. 3, II. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sidonienstr. 41, Hof II. r.

Schlafst. sind offen Hallesche Str. 13, III.

Schlafstelle zu verm. Blücherstr. 33, Wolf.

**Schlafstelle** für 1 Herrn Grenzstr. 8 prt.

1 fr. Schlafst. zu verm. Johannesgasse 10, I

**Offen** eine Schlafstelle für Mädchen Gohlis, Lindenthaler Straße 18, II. l.

Off. fr. Stube mit Bett Uferstr. 17, IV.

**Offen** 2 Schlafstellen Färberstraße 9, H. II.

Offen 1 Schlafst. Gerberstraße 16, Hof pt.

Offen sind 2 Schlfst. Eberhardtstr. 7a, III. r.

Offen fr. Schlfst. f. H. Nordstr. 15, H. I. r.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Lange Str. 43 b, IV. l.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Turnerstr. 2, 4. Et.

Offen 1 Schlafstelle Neukirchhof 14, Hof II.

Off. Schlafst. f. H. 17½ M Preußerg. 11, III.

Offen 2 Schlafst. Brühl 57, Hof l. 3. Et. l.

**Offen** frdl. Schlafst. Burgstr. 5, Engemann.

Off. Schlfst. f. Mdch. Wiesenstr 9b, III. Richter.

Off. Schlafst. m. S. u. H. Neukirchhof 38, 4. Et.

Offen Schlafst. f. Mädch. Neukirchh. 18, III

Offen frdl. Schlfst. bill. Eberhardtstr. 12, III. r.

Ges. 1 Theiln. z. fr. Stube Hospitalstr. 38. II.

Vorzügl. Pension Eutritzscher Str. 10. IV. l.

## Gesellschafts-Zimmer

mit **Pianino** ist Sonnabends frei **Brüderstraße Nr. 26 b.**

Ein schönes Gesellschaftszimmer für Gesangvereine u. Corporationen m. Pianino mehrere Abende frei Albertstraße 30 b, zur Albertsburg.

**Gesellschaftszimmer mit Pianino** unentgeltlich. **Restaurant am Kautz.**

**Eine Student. Corporation sucht ein Kneipzimmer. Gef. Off. unt. „Kneipe" in d. Buchh. v. O. Klemm abzugeben.**

## Insel Buen Retiro.

Meine **Kegelbahn** ist Dienstag u. Mittwoch noch frei. **W. Rosenkranz.**

Auf meiner Marmorkegelbahn ist der **Donnerstag** frei. Restaurant Johannisthal.

# *Cirque Royal.*

# CIRCUS RENZ.

Ecke der Frankfurter und Canal-Strasse.
Heute Mittwoch Abends 7¼ Uhr Große Vorstellung.
Zum ersten Male:

## „Eine Nacht in Calcutta."

Großes Ausstattungsstück in 3 Abtheilungen neu arrangirt und inscenirt vom Director **E. Renz.** — Debüt der berühmten **amerikanischen Wasserkönigin Miss Lurline** auf ihrer Durchreise nach **Hamburg** in ihren **ausdauernden** und **staunenerregenden** Productionen **unter Wasser.** — **Ali, arabischer Schimmelhengst** von seltener **Schönheit als Feuerpferd** dressirt und vorgeführt von Herrn **Franz Renz.** — **Bär und Schildwache** komisches Intermezzo von mehreren Clowns.

**Morgen Donnerstag Vorstellung.**

**Nächsten Sonntag 2 große Vorstellungen,** um 4 **Uhr Nachmittags** und 7¼ **Uhr Abends** — sowie **Nachmittags** um ½4 **Uhr**

## IV. grosses Kunst-Wettrennen

(auf der **Universitätswiese, hinter dem Johannapark) mit neuem Programm. Amateurs,** welche sich bei diesem Rennen betheiligen wollen, belieben sich **rechtzeitig** an der **Circus-Casse** zu melden.

**Alles Nähere die Zeitungs-Annoncen und Anschlagezettel.**

**E. Renz, Director.**

# Zoologischer Garten und Skating-Rink.

**Täglich geöffnet.**

## Concert von Nachmittags 4 Uhr an.

Fütterung der Thiere 5 Uhr.

**E. Pinkert.**

# Bonorand.

**Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Donnerstag, den 15. Mai,**

## Grosses Concert von der Capelle des 107. Regiments.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. **Walther.**

## Neue Theater-Conditorei.

Heute Mittwoch, den 14. Mai, und folgende Tage **Concert** von der bekannten **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pixinger.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

# F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus

## Schulstraße Nr. 7.

## Täglich Concert u. Vorstellung

**des engagirten Künstler-Personals.**

Auftreten der beiden Duettistinnen und Concertsängerinnen: Fräul. **Hermanda** und Fräul. **Krüger.**

Auftreten des Grotesque-Komikers Herrn **Messer-Feldo,** der Opernsängerin Fräul. **Wilke**

und der beiden Circassierinnen Ladies **Sisters Morris,** Violinistinnen, englischen Duettistinnen und Tänzerinnen.

**Anfang 8 Uhr. Entrée:** Saal **75 Pfg.,** Galerie **50 Pfg.**

**NB. Billets** zu ermäßigten Preise Saal 50 Pfg. sind zu haben bei Herrn Kaufmann C. G. Stichling, Plauen'sche Straße 8, bei Herrn Bäckermeister F. Pfütze, Johannesgasse 9, bei Herrn Kaufmann Friedrich Hahne, Thomaskirchhof 1.

# Schillerschlösschen, Gohlis.

**Sonnabend, den 17. Mai**

## Grosses Militair-Abend-Concert

vom Musikchor der Garde-Reiter aus Dresden unter Direction des königl. Musikdirectors Herrn **Friedrich Wagner.**

## Röhl's Restaurant u. Café

**Hainstraße 23, I.**

Heute Abend auf vielseitigen Wunsch noch einmal, aber letztes **grosses bayrisch. Bierfest** in den festlich decorirten und illuminirten Räumen, verbunden mit **grossem Concert** von der Capelle des Hauses. Die **Bedienung** geschieht durch vier hübsche junge Damen im hocheleganten bayr. National-Costüm.

**Anfang 8 Uhr. Programm nur 15 Pfg.**

# Schützenhaus.

## (Im Abonnement.)

Heute **Concert mit Theater und Vorstellungen** in den neu restaurirten Gärten und Sälen.

Täglich Auftreten von **ca. 40 Künstlern ersten Ranges.** Besonders sensationell: **Der Original-Schlangenmensch von hiesigen ärztlichen Capacitäten als grossartig in seinem Fache anerkannt.** Amerikaner **Gebr. Garnella** (einzig). **Gesellschaft Chéfère.** Frl. **Bonnet.** Jongleur **Alexandrini** (der zweite Holtum), zum Schluss wird derselbe eine, aus einer wirklichen Schiffskanone abgefeuerte **Kugel** mit den Händen auffangen. **Zwerg General Mignon** (Couplетsänger). **Geschwister Rommer** und **Cassati. Leipziger Couplетsänger** etc. etc. etc.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée **1 Mark.**

Im Vordergarten rechts **See- und Süsswasser-Aquarium,** geöffnet von früh 8 bis Abends 11 Uhr. Entrée am Tage **1 Mark** für Concertbesucher, **Abends 50 Pfg.** Kinder die Hälfte.

## Am Tage im Vordergarten, Restaurant und Sälen freien Zutritt.

Jährliche Abonnements-Billets incl. Aquarium im Comptoir des Schützenhauses, **1 Familie 20 Mark, 1 einzelne Person 10 Mark.** Studirende und Gymnasiasten Vorzugspreis. **R. Kühnrich.**

Am Tage sind Billets à 50 Pfg. zu haben in der Cigarrenhandlung von **H. Dittrich,** Halle'sche Strasse.

**Donnerstag, 15. Mai c.,**
**zu Ehren der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert und zur Eröffnung der Kunstgewerbe-Ausstellung**

## Concert mit Theater und Vorstellungen

**(aufgehobenes Abonnement).**

## Auftreten sämmtlicher Künstler.

Im Garten:

## Grosses patriotisches Festconcert

von der Capelle des 106. Inf.-Rgts. unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn **W. Berndt.**

**(Bei günstiger Witterung)** zum Schluss in beiden Gärten:

## Brillantes Pracht-Feuerwerk

(angefertigt im Laboratorium der Herren Jacob & Knöfel in Plagwitz).

**Bengalische Beleuchtung des Vordergartens, Sonnen mit Verwandlungen, Riesen-Palmen, Artesischer Brunnen, Doppeltes Bombardement der Burg, Feuerspeiende Kobolde.**

Auf dem Trianongebäude:

**Schwebende Gärten der Semiramis, 40 Meter Front,** verziert mit 700 bunten Lichtern, Victoriafeuer, römische Lichter, Bouquettes, **Bombardement** und bengalische Beleuchtung.

Am **Drachenfelsen:**

**Grossartiges pyrotechnisches Schauspiel, darstellend**

## den Ausbruch eines Vulkanes.

Zum Schluss erscheint das Bild **Sr. Maj. des Königs Albert,** umgeben von bunten Lichtern und Victoriafeuer.

## Eintrittspreis pro Person 1 Mark.

Am Tage sind Billets à 75 Pfg. zu haben bei Herrn **H. Dittrich,** Halle'sche Strasse No. 4.

Abonnenten haben gegen Vorzeigung ihrer Karten und Nachzahlung von pro Person 50 Pfg. Zutritt. **R. Kühnrich.**

# Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

## Concert und Kunst-Vorstellung.

## Auftreten des sämmtlichen engagirten Künstlerpersonals.

**Mr. Blondin & Mlle. Blanche,** grossartige Seiltänzer der Gegenwart.

**4 Gebrüder Gertlay,** beste Luftgymnastiker, bisher noch unerreicht in ihren Leistungen.

**Frl. Graffunder,** Costümsängerin.

**Mlle. Eldred,** Tänzerin und Verwandlungskünstlerin. Diese Dame wird in einem Zeitraum von 15 Minuten ihr Costüm 12 mal wechseln.

**Erstes polnisches Juden-Quartett** unter Direction des Herrn **Schwartz.** Zum ersten Male in Leipzig: **Gebr. Avone** (engl. Clowns), bis jetzt in ihren höchst urkomischen und brillanten Leistungen am feststehenden Reck **einzig dastehend.**

## CONCERT

**von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.**

**Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. Entrée 75 Pfg.**

**NB.** Billets zu ermäßigten Preisen (à 50 Pfg.) sind am Tage bei Herrn **Carl Prager,** Hospitalstraße, Herrn Kaufmann **Pressler,** Windmühlen- und Bayerische Straßen-Ecke, Herrn Kaufmann **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 18, Herrn **Paul Uber,** Schulstraße, sowie beim Oberkellner im Restaurant der Central-Halle zu haben.

## Präcis ½10 Uhr

## Gastspiel des Mr. Charles H. Austin,

**erster Original- und preisgekrönter Kunstschütze der Welt, Prärie-Jäger, Trapper und Indianer-Kämpfer,**

bis jetzt unerreicht in seinen Leistungen, und des **Mr. Georges B. Duchone.**

**Unter Anderen wird Herr Austin heute Schnellfeuer geben und in einer halben Minute seinem Partner 5—6 Kartoffeln aus der Hand schießen.**

## Grossartige Specialität der Neuzeit.

**Fritz Römling.**

Nicolaistraße 9. **Englischer Keller** Nicolaistraße 9.

Während der Messe **Concert** unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.

## Esterhazy-Keller.

**Heute und folgende Abende Concert und Gesangsvorträge der beliebten Damen-Capelle Köhler-Anger. Anfang 7 Uhr.**

# Rice's zoologische Ausstellung

täglich dem geehrten Publicum zur Besichtigung geöffnet.

**Reichhaltiger Thierbestand:**

3 Rhinocerose, Löwen, Königstiger, Elephanten, Giraffen, Antilopen, Orang-Utang, Chimpanse, die wunderbaren Gibbons, Rhinoceros-Vögel.

Neu angekommen ein Warzenschwein aus Afrika, die Hyänenhunde aus dem Zululande.

**Fütterung der Raubthiere um 4 und 7 Uhr.**

Entrée 1. Platz 1 Mark. 2. Platz 50 Pfg.

Geöffnet von 10 bis 10 Abends. Ergebenst Ch. W. Rice.

---

**L. Werner, Tanzl.** Heute Abend Gr Windmühlenstr. 7.

---

# Königs-Halle

in allernächster Nähe des Gewerbe-Ausstellungs-Gebäudes

Königsplatz 13.

Heute sowie noch während der Messe täglich

**Concert und Vorstellung**

der so sehr beliebten Chantant- u. Operetten-Gesellschaft des Hrn. Director Junghaus.

Täglich Auftreten sämmtl. Specialitäten.

Neues Programm.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

---

Morgen, als den 15. Mai

Zur Eröffnung

der Kunstgewerbe-Ausstellung

**Grosse Matinée**

ausgeführt von der Novitäten-Capelle 24 Mann stark.

Alles Nähere die morgende Nummer.

---

**Roenger's Concerthalle.**

1—2. Waageplatz 1—2.

**Concert und Vorstellung.**

Auftreten der Damen

Frl. Ziegler, Frl. Geissler, Frl. Floder und Frl. Kreutzer sowie Auftreten des gesammten

**Künstlerpersonals.**

Anf. 8 U. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.

Die Direction.

---

**Feigmann's Restaurant,**

6 Peterstraße 6.

Täglich **großes Concert** der beliebten Gesellschaft **Hanke** aus Wien. — Präcis ½11 Uhr Vortrag der stürmisch begehrten

„Polnischen Judenhochzeit."

---

# Café Turc

7. Petersstraße 7.

Täglich während der Messe

**Concert und Vorträge,**

unter Leitung des Herrn Dir. Giebner.

---

**Busch' Restaurant,**

Schloßgasse 13 b.

Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge** der Familie Spindler u. Heinlein.

---

Brühl 62. Brühl 62.

**Café Rothe.**

Concert u. Vorstellung der Gesellschaft Krutsch aus Altenburg.

---

**Café-Restaurant.**

Neue j. Damenbedienung.

Sebastian Bach-Str. 11 (nahe Johannapark.)

---

**Drei Königskeller,**

Petersstraße 18,

empfiehlt echt Bayerisch u. ein feines Glas von den jetzt so bel. Delitzscher Lagerbier.

---

Heute Abend saure Rindskaldaunen empfiehlt **Herm. Winkler,**

11. Kleine Windmühlenstraße 11.

---

**Saure Rindskaldaunen** heute empfiehlt Edm. Schwabe, Rankst. Steinweg Nr. 7.

---

**Zum Dessauer Hof.**

Heute **Schlachtfest.**

---

**Rottig's Restaurant**

Schulstraße Nr. 8.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

---

***H. Hahn,***

früher E. Haertel,

Universitätsstraße Nr. 11.

Heute Abend **Schweinsknochen.**

---

Böttcherg. 3, 1. Et., empf. täglich kräft. Mittagst. à P. 30 u. 50 ₰.

---

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst Port. 30 ₰.

Mehrere anständ. Herren können guten kräft. Mittagstisch erh. Schletterstr. 4, III.

---

# Hôtel de Saxe.

Auf vielseitigen Wunsch gebe ich Donnerstag den 15. hj zur Eröffnung der **Kunst-Gewerbe-Ausstellung** im großen Saale des Hôtel de Saxe noch ein **Concert,** welches das letzte.

**Jacob Schöpfer.**

---

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von der hiesigen Kramer-Innung neuerbaute Haus

# „Bamberger Hof"

**Ecke des Königsplatzes und der Gr. Windmühlenstraße (dicht an der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle)**

zu einem

**Hôtel verbunden mit Restaurant und Gartenlocal**

einrichte.

Die **Eröffnung** des **Restaurants** nebst **Garten** findet

**Mittwoch den 14. d. M.**

statt. — Durch vorzügliche Küche, Verabreichung **echter Biere** — Bayerisches Export-Bier von Gebr. Reif in Erlangen, Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen —, **guter, reiner Weine** zu civilen Preisen, sowie durch **prompte Bedienung** werde ich bemüht sein, den mich beehrenden Gästen den Aufenthalt in meinen Localitäten so angenehm wie möglich zu machen.

Die Eröffnung des Hotels erfolgt Anfang Juni cr. und werde ich dieselbe s. Z. bekannt geben.

Um geneigtes Wohlwollen für mein neues Unternehmen bittend, empfiehlt sich

Leipzig, den 12. Mai 1879. Hochachtungsvoll

**Richard Heller**

früher Inhaber des Café David in Halle a/S.

---

# Restaurant Stephan,

**Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.**

empfiehlt

**echt Bayrisch (Zirndorfer), ein hochfeines Böhmisches und ein ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Co.,**

sowie eine große Auswahl diverse Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet F. Louis Stephan.

---

# Auf vielseitiges Verlangen.

Meine werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an **Kaffee und warme Getränke** zu den billigsten Preisen verabreiche.

Achtungsvoll

**Agnes Hennersdorf,** 2. Salzgäßchen 2.

---

**Neu. 1. Deutsche Reichs-Steh-Kneipe. Neu.**

**Münchner Bierhallen, Burgstrasse 21,**

wird ein hochfeines Glas Lagerbier für 10 Pfennige direct vom Faß verzapft von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr, auch wird selbiges während dieser Zeit über die Straße verkauft. Hierzu wird ein Brödchen mit Schinken, Braten, Wurst oder Schweizerkäse für 10 Pfennige verabreicht. 3 Steh-Cigarren, fein, für 10 Pfennige. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **H. Seidel.**

---

**Kunze's Garten,**

**Grimma'scher Steinweg Nr. 54 — Johannesgasse Nr. 5,**

empfiehlt seinen schönen, zug- und staubfreien Garten mit großen Colonnaden, gewählte Frühstücks-, Mittags- und Abendspeisekarte, wobei täglich Stangenspargel mit Cotelettes oder Schnitzel, Schinken in Burgunder, gute Weine, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier, frischen Maitrank.

C. F. Kunze.

---

# O. Rost's

Gosen-Tunnel — Mauricianum.

Täglich (R. B. 569.)

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. ff. Döllitz. Gose à 25 ₰. Vereins-Lagerbier à 13 ₰.

Heute Mittwoch **Schlachtfest.**

---

(R. B. 256.)

# E. Schmidt,

**Vormals Rost — Gohlis.**

— Hauptstrasse 38. —

Ohne Bedenken verzapfe ich von heute das beliebte Crostitzer Lagerbier 2 Glas 25 ₰. Döllnitzer Gose, wie immer hochfein, à Flasche 25 ₰.

---

# Pantheon.

Empfehle reichhaltige **Speisekarte,** ff. **Biere** und gute Weine, frischen Maitrank.

NB. Heute „Humoristen".

**M. Tietsch.**

---

**Mockturtle-Suppe**

empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstraße 22.

---

**Hôtel de Saxe.** Heute Cottelettes mit Stangenspargel.

---

**Gondeln** zur gefl. Benutzung.

**Insel Buen Retiro.** **Kegelbahn, Billard.**

Heute **Topfbraten** mit **Thüringer Klössen.**

W. Rosenkranz.

---

**Marien-Garten,** Carlstrasse,

Heute Schlachtfest.

Franz Schröter.

---

**Restaurant zur Burgstraße 7**

**Echt Münchner Pschorrbräu.**

Heute **Schlachtfest.**

---

**Zill's Tunnel.** Heute Abend **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes. **Paterbräu u. Lagerbier,** beide aus der Naumann'schen Brauerei Plagwitz, bock f. L. Treutler.

---

L. Hoffmann **Heute Schlachtfest.**

vis à vis d. Schützenhause **Weißen-Stephan, Gose, Lagerbier von Riebeck & Co.**

---

# Italienischer Garten.

Heute Mittwoch **Schlachtfest,** vorzügliche Biere. G. Hohmann.

---

**Carl Tröbig,** früh. **Stadt Wien,** vis à vis d. Thomaskirche. Heute saure Rindskaldaunen, Niederl. ff Crost. Biere, Fäßch. v. 10 Liter an.

---

**Saure Rindskaldaunen** empfiehlt heute **Otto Türpe,**

(R. B. 217.) früher G. Hoffmann — Thomaskirchhof 14.

---

**Prager's Biertunnel.** Heute **Topfbraten** mit **Thüringer Klößen.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. **Carl Prager.**

---

**Eutritzsch zum Helm.**

Täglich zu einer „ganz famosen Gose", frischen

**Stangen-Spargel.**

---

**Gosenschlösschen zu Eutritzsch.**

Täglich Cotelettes mit Stangenspargel, Gose vorzüglich. J. Jurisch.

---

**A. Foucker's**

**Restaurant und Garten**

31. Gr. Windmühlenstraße 31.

Heute **gr. Schlachtfest**

Echt Bayrisch- u. Gohliser Act.-Bier hochfein.

Zur Eröffnung des Gartens bei günstiger Witterung **Brillant Feuerwerk.**

---

**Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten**

empfiehlt zu heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig** und **Sauerkraut. Bier und Gose ff.**

---

(R. B. 271.)

**Nürnberger** Bierstube

*A. Kuntzschmann.*

Burgstr. 8 — vis à vis Thür. Hof.

Heute **Schweinsknochen** mit Klösse, täglich reichhaltige Speisekarte, **echt Nürnberger Sebankbräu** aus der vormals Heinrich Henninger'schen Brauerei in Nürnberg à Gl 18 ₰. Billard u. Kegelbahn.

---

Nächste Nähe der Universität.

# Den Herren Studirenden

empfiehlt seinen

**Mittagstisch**

2½ Portionen im Abonnement

Corporationen Separatzimmer

**Stadt London 9 Nicolaistr 9 Stadt London.**

---

**Restaurant Wachsmuth,** Katharinenstr. 22.

Täglich **anerkannt guten Mittagstisch.** Stammfrühstück u. Abendbrod.

Bestes **Bayrisch Exportbier** à 18 ₰ und **Gohliser Lagerbier ff.**

NB. Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße.**

---

*Grüner Baum*

In unmittelbarer Nähe der Kunstgewerbe-Halle.

**Mittagstisch, ½ Port., Abonnement.**

Abends frischen Stangenspargel.

---

**Dorotheen-Garten.** Mittagstisch,

vorzügl. Suppe mit ½ Port. 75 ₰. Lager- und Bayer. Bier hochfein. Emil Richter.

---

**Verloren** wurde Sonntag Abend ein **goldener Klemmer.**

Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben Eisenstr. 35 part. links.

---

Ein gold. Medaillon mit Einlagen von Schönefeld bis Dresd. Str. verl. G. Dank u. gute Bel. abzug. Cafe Hanisch, Dresdn. Str.

---

**Verl.** wurde ein **Ohrring** von d. Waldstraße bis Dorotheenplatz. Gegen Belohn. abzugeben Bayerische Straße 13, 1 Tr.

---

Verl. ein **Kinder-Ohrring** mit rothem Stein. Geg. Bel. abzug. Königsstr. 25, IV.

---

1 gelickt. Gürtel, Epheu in Perle, glb. Schiff., br. ausg., ist a. d. Gohliser Wege verl. w. Der ehrl. Find. w. geb., dss. Klostersg. 8, I. Tr. 8. abz.

---

Verl. schw. Franzen. Abz. Rankst. Steinw. 8 bill.

---

Ein **Canarienvogel,** gelb und grauer Farbe entflogen. Gegen 3 ℳ Belohnung gefl. abzugeben Emilienstr. 21, 2. Et. links.

---

**Ehrenerklärung.**

Ich nehme die am 4. März der Frau Elise verehel. Schmidt, geb. Tränktrog öffentlich angethane Beleidigung als übereilt und unwahr zurück. **Pauline Köchler.**

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Mittwoch den 14. Mai 1879. 73. Jahrgang.

## Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Eintrittskarten werden in Partien von je 100 Stück an Wiederverkäufer von Sonnabend, den 10. d. Mts. ab in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags Hainstraße 1, 1. Etage abgegeben, da ein Einzelverkauf am Eingange zur Ausstellung nicht stattfinden soll.

**Der geschäftsführende Ausschuss.**

## Kunst-Gewerbe-Ausstellung
### Leipzig 1879.

Mit Genehmigung der Königl. Staats-Regierung findet in Verbindung mit obiger Ausstellung eine

### Grosse Verloosung
von
### Ausstellungs-Gegenständen

statt,

Darunter

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Hauptgewinn im Werthe von Mark | 6000. |
| 1 | - - - - - | 4000. |
| 1 | - - - - - | 2000. |
| 2 | - je 1000 Mark Werth - | 2000. |
| 5 | - - 500 - - - | 2500. |
| 10 | - - 300 - - - | 3000. |
| 20 | - - 250 - - - | 5000. |
| 30 | - - 200 - - - | 6000. |
| 50 | - - 100 - - - | 5000. |
| Ferner 2380 | Gewinne im Gesammtwerthe - - | 39500. |
| 2500 | Gewinne. Total Mark | 75000. |

Es werden 50000 Loose à **3 Mark** ausgegeben und ist der General-Verkauf derselben Herrn

**B. Magnus, Leipzig, Hainstrasse 1, I. Etage**

übertragen, woselbst auch Wiederverkäufer die näheren Bedingungen erfahren.

Loose à 3 ℳ sind ausserdem zu haben in den Ausstellungshallen und bei den damit betrauten Wiederverkäufern hier und auswärts.

Leipzig, im Mai 1879.

**Das Central-Comité.**

Bezugnehmend auf die Erklärung des Herrn Keyser im gestrigen Blatte theilen wir hierdurch sämmtlichen Herren mit, daß wir **infolge der darin gebrachten Mittheilung und der starken Betheiligung der Herren Principale an der Petition gegen das Oeffnen** unsererseits von weiteren Schritten absehen.

**Das Comité**
**zur Wahrung der Interessen der Commis.**

## Warnung!

Die kürzlich mit Ladenpreis ℳ 1.25 angezeigte Ausgabe von Gleim's Kochbuch kann nur die alte, 1869 erschienene Auflage sein. Die neue, 12., 1878 erschienene gänzlich umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage kostet in elegantem Originalband 4 ℳ.

Bremen. Nordwestdeutscher Volksschriften-Verlag.

## Empfehlung.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte

### Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster*)

mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke: [Schutzmarke] auf den Schachteln ist geprüft u. wird empfohlen gegen Knochenfraß, Krebsschaden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äusserlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reißen ꝛc.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pfge. (mit Gebrauchsanweisung) **in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten und Ortschaften**, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18. — Attestbücher liegen in allen Apotheken aus. „Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster."

(Eingesandt.)

Frau **Mathilde Ringelhardt** in Gohlis bei Leipzig.

Reischdorf bei Kaaden in Böhmen, den 9. März 1879.

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für vollständige Genesung meines langwierigen Gichtleidens durch Ihr **Ringelhardt-Glöckner'sches Pflaster** herzlichst zu danken und werde ihr Präparat meinen Bekannten bestens empfehlen. Nochmals meinen tiefgefühlten Dank.

Achtungsvoll

**Anton Bergmann.**

## Der mitteldeutsche Stenographen-Bund,

zur Zeit gebildet von 20 Vereinen mit 324 activen Mitgliedern und von 48 einzeln stehenden Stenographen, wird am 17. und 18. Mai a. c. seine diesjährige Generalversammlung im Saale des Restaurant Glöner in Leipzig, Rosenthalgasse, abhalten. Er ladet die Stolze'schen Schriftgenossen freundl. ein, an den Verhandlungen Sonnabend von 7½ Uhr Abends, Sonntag v. 9½ Uhr Vormittags ab, theilzunehmen.

J. A.: der Vorsitzende d. m. St.-B.

R. Geist, Oberlehrer an der Realschule, Halle a/S.

## Allgemeiner Turnverein.

Mehrfach geäußerten Wünschen Solcher entgegen zu kommen, welche verhindert sind, in den für das Vereinsturnen festgesetzten Tagesstunden die Turnhalle zu besuchen, wird vom 3. Mai d. Js. an eine neue Vereinsclasse eingerichtet, deren Uebungen (Frei- und Geräthübungen) zweimal wöchentlich je 1½ Stunde,

**Mittwoch und Sonnabend von 8½ bis 10 Uhr Abends,**

dauern werden. Als Beitrag für die Theilnahme an dieser Classe sind monatlich fünfzig Pfennige vorauszubezahlen. Einzeichnungen in die Theilnehmer-Liste werden im Expeditionszimmer der Turnhalle in der Turnerstraße angenommen.

Leipzig, am 27. April 1879. **Der Turnrath.**

## Bäcker-Innung.

Die Herren Collegen ersuche die aufzudingenden Lehrlinge heute um 3 Uhr Nachmittags zum Quartal zu schicken.

A. Fritzsche.

**Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D.V.**

## Anglo Swiss Condensed Milk Company
### an die Consumenten ihrer Fabrikate.

Im vorigen Jahre beschuldigte uns Freiherr **Hermann von Liebig** in Dinkelsbühl, dass wir unsere condensirte Milch aus abgerahmter Milch herstellen, und vor Kurzem behauptete Herr Dr. **Soxhlet** in Wien, in der „N. Fr. Presse", dass wir bereits seit 1874 abgerahmte Milch verwenden, da unsere condensirte Milch seit dieser Zeit nur 6—7 Procent Fett enthalte.

Der Grund zu diesen Verdächtigungen lag einfach darin, dass ersterer Herr keine Stelle als Chemiker bei uns finden konnte, letzterer aber Propoganda für eine Wiener Fabrik machen wollte.

Unserm sub 28. Januar abhin in öffentlichen Blättern abgegebenen Versprechen gemäss, bringen wir nunmehr auch die Beweise für die Unwahrheit der von **Hermann von Liebig** und Dr. **Soxhlet** aufgestellten Behauptungen, und zwar durch einen Auszug aus den Analysen neun unparteiischer Chemiker, welche unsere condensirte Milch nicht von uns direct, sondern von diversen Verkaufsstellen bezogen und theils **in den letzten Jahren** (also nach 1874) theils jetzt, in Folge jener Verdächtigungen, untersucht haben. Sämmtlich nachstehende Untersuchungsresultate betreffen condensirte Milch, welche vor Veröffentlichung erwähnter Verdächtigungen fabricirt worden war, wovon Herr Dr. **Soxhlet** Notiz nehmen mag.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Dr. **Gerber** in Thun, Betheiligter eines Concurrenz Geschäftes fand in der Chamer Milch (Alpwirthsch. Monatsblätter 1878, Nr. 65): 1875 | 10,[illegible] % | Fett. |
| 1876 | 8,[illegible] % | - |
| 1876 | 9,[illegible] % | - |
| 1877 | 10,[illegible] % | - |
| 2) Professor Dr. **Schwarzenbach** an der Universität Bern (Analyse vom August 1878) | 9,[illegible] % | - |
| 3) **O. Dietzsch**, Chemiker in Zürich (Analyse vom 5. December 1858) | 9,[illegible] % | - |
| 4) Kantonschemiker Dr. **Ambühl** in St. Gallen (Analyse vom 21. Februar 1879) | 9,[illegible] % | - |
| 5) **O. Hehner**, Chemiker auf der Insel Wight bei London (Analysen vom Januar 1879): Erste Analyse | 8,[illegible] % | - |
| Zweite - | 10,[illegible] % | - |
| 6) Apotheker **Hahn** in Genf (Schweizerische Wochenschrift für Pharmacie, Februar 1879) | 9,[illegible] % | - |
| 7) Professor Dr **Schulze** am eidg. Polytechnikum in Zürich (3 Analysen vom Monat März 1879 mit 1 Monat auf Lager befindlicher Milch): Erste Analyse | 8,[illegible] % | - |
| Zweite - | 10,[illegible] % | - |
| Dritte - | 9,[illegible] % | - |
| 8) Professor Dr. **Märker** an der Versuchsstation in Halle (2 Analysen vom 2. April 1879 mit 2 und 6 Monat auf Lager befindlicher Milch): Erste Analyse | 10,[illegible] % | - |
| Zweite - | 9,[illegible] % | - |
| 9) Professor Dr. **Paul Wagner** an der landwirthschaftlichen Versuchsstation in Darmstadt (Analyse vom 9. April 1879 mit Milch 4 Monate auf Lager) | 10,[illegible] % | - |

Nach Durchschnitt sämmtlicher 16 Analysen beträgt also der Fettgehalt unserer condensirten Milch **9,70 Procent** und liefert damit den Beweis, **dass wir jetzt, wie früher, gleich gute und gehaltreiche Milch verwenden und die Fabrikation auf ganz gleiche Weise wie früher betreiben.**

Die sub 4, 7 und 8 genannten Herren bestätigen übrigens noch ausdrücklich, dass nach dem Ergebniss ihrer Analysen von einer Abrahmung keine Rede sei, **sondern dass die von der A. S. C. Milk Co., Cham, fabricirte condensirte Milch andere gleichnamige Präparate an Fett- und Eiweissgehalt übertreffe.**

Cham, im April 1879.

**Anglo-Swiss Condensed Milk Co.**

## Verein für spirite (psychologische) Studien.

Jeden Mittwoch Abend 8 Uhr Versammlung (Stadt Berlin, I.). Heute Vorlesung „über die Anrufung der Geister" aus A. Kardec. — Gäste stets willkommen.

## Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr in der Thomaskirche **Hauptprobe** für **Chor** und **Orchester**. Die im Chor betheiligten Damen u. Herren werden gebeten, zeitig ihre Plätze einzunehmen.

**Humoristen.** Heute Mittwoch **Theater u. Ball im Pantheon.**

Sie hat ihr Herz entdeckt. — Fest der Handwerker.

Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit. Gäste willkommen. Anf. 8 Uhr. D. V.

**Thespis.** Heute Theater und Ball, Gosenthal.

Zur Aufführung gelangt: Der Pariser Taugenichts.

Alle Billets haben Gültigkeit. D. V.

## Kranken- u. Begräbnisscasse „Helvetia" zu Leipzig.

In der am 5. Mai a. c. stattgefundenen Generalversammlung wurden nachstehende Herren als Vorstand gewählt: **Herrmann Liesegang**, Vorsitzender, Erdmannsstr. 8, **Oscar Eggeling**, Cassirer, Emilienstr. 20 e; **August Pfeiffer**, stellvertr. Cassirer; **Emil Naeck**, Schriftführer, Elisenstr. 13b, II.; **Louis Richter**, Collectant, Kohlenstr. 7; **Wilhelm Abicht**, **August Adam**, **Louis Bürkner**, **Herrmann Böhme**, **Gustav Otto**, **Herrmann Arnold**, **Eduard Arnold**, **Ehregott Wätzold** als Ausschußmitglieder; **Herrmann Lausch** und **Wilhelm Pfau** als Stellvertreter, sowie **Wilhelm Behrens** und **Guido Geschke** als Revisoren.

Herrmann Liesegang, d. Z. Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Als gerichtlich bestellter Vertreter des Nachlasses des am 18. März ds. Js. verstorbenen Buchhändlers **Carl Albert Walter** hier ersuche ich die Gläubiger desselben, ihre Forderungen baldigst bei mir anzumelden, seine Schuldner aber, in kürzester Frist an mich Zahlung zu leisten.

Leipzig, am 10. Mai 1879.

**Adv. Ed. Fischer,**
Petersstraße 26 u. 27.

## Bekanntmachung.

Alle uns unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes verkauften Gegenstände, bei welchen das Rückkaufsrecht bis zum 30. April d. J. erloschen, kommen ohne Ausnahme am 1. Juni c. zur Auction, wenn dieselben bis zu dieser Zeit nicht zurückgekauft oder das Rückkaufsrecht prolongirt worden ist.

**Gebr. Geissler, Reichsstr. 18, I.**

D. Herr, w. Sonnt. Nachts blau u. weißw. Tuch Grbrstr. aufh., w. gb., Grbrstr. 38, IV, abz.

Bei meiner Abreise von hier nach Franzensbad sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

**M. Simon,**
Theaterdiener und Cassirer.

Unserm Freund und Collegen **Bernh. Otto** zu seinem 28. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß am Sonnabend beim Fäßchen die ganze Bude wackelt.

Seinem Freunde und Collegen **B. Otto** zu seinem heutigen Geburtstag herzlichen Glückwunsch.

Fortuna beglücke Dich heute. H.

Herrn **Bernhard D......** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage

**Ein Freund von Ferne.**

Herrn **Oswald Betters** zum heutigen Wiegenfeste die besten Wünsche.

Sch. A. I. A. H. Kr. D. Israel.

Meinem guten **Oswald** die besten Wünsche aus dem Brühl. —

Für die liebenswürdigen Glückwünsche dankt dem lieben

**Willy**

herzlichst **Die Schwiegermama.**

L. H. ‡‡ 286.

Verhindert auszugehen. Erwarte Sie Mittwoch 3 Uhr.

**B. B.** Brief liegt unter Chiffre Ihrer Annonce postlag. L. G.

11./5. Lieber R. nicht v. mir. Antw. liegt Hauptpa. meines Vornamens vor.

**Der Präsident lebe hoch!**

**Leipzig 14. Mai 1879.**
**Oswald Du bist blaß.**

## Leisnig! Leisnig!

**Die Kirschbäume auf dem Muldenberge und im Johannesthal stehen in schönster Blüthe.**

Ein Bravo der 1. Deutschen Reichs-Steh-Kneipe. Bier war famos. V.

**Der Wahrheit die Ehre!**

In **Prümer's Café & Restaurant** am Neukirchhof Nr. 6, wird jetzt das so „**durststillende**", nicht betäubende

**Leisniger Schankbier**

à Seidel 10 ₰ (über die Straße noch **billiger**) verabreicht u. dürfte b. heranrück. warmer Jahreszeit Freunden leichten Bieres empfohlen sein. R. B.

**Empfehlenswerth!!!**

ist die **Strohhutfabrik** neben Café Merkur, **Rössner & Walther**, Thomaskirchhof **No. 1.**

Filiale: Südstr. 2.

Dort kauft man schon von **50 Pfg.** an schöne Hüte für Herren, Damen und Kinder. Vorzügl. Strohhutwäsche à 60 u. 75 ₰. Garnirte Hüte in reicher Auswahl. **Zu jedem Hut 1 Agraffe gratis!**

## Aquarium Schützenhaus.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend Nachm. 4 Uhr Fütterung der fleischfressenden Pflanzen, Seerosen, Seenelken, Fischen ꝛc. ꝛc.

Entrée am Tage 1 ℳ, Abends für Concertbesucher 50 ₰. Tagesbillets à 50 ₰ sind bei Herrn Dittrich, Hall. Str. 4, zu haben.

Für Schüler classenweise à Schüler 20 ₰, die Aufsicht führenden Lehrer sind frei, bitte jedoch einen oder zwei Tage vorher die Zeit des Besuchs in meinem Comptoir zu bestimmen. **R. Kühnrich.**

Wer zahlt die höchsten Preise für

**getrag. Winterüberzieher?**

**E. Reinhardt**, Reichsstrasse 3, II. D. R.

**Preis-Räthsel.**

Das Erste entzückt jeden Mann, gleichviel ob Christ, ob Jud',
Das Zweite steht der Damenwelt, der schlanken, besonders gut.

Wer dieses Räthsel richtig löst erhält eine vorzügl. **elegante Herrengarderobe** ganz billig bei

## E. Badewitz,

Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 7, I.

Da kann man sich für wenig Geld sehr nobel kleiden, was allen Stutzern und Reißbeibeln zu empfehlen ist.

NB. Niederlage echter Hamb. Lederhosen.

## Fertige Särge

im Preise von 24—300 ℳ kauft man bei **F. Runge**, Plauensche Straße Nr. 2.

Todtenkleider für Kinder von 1 ℳ, für Erwachsene von 3 ℳ an.

## Ossian.

Heute Uebung Klostergasse Nr. 6, II. Pünctlich erscheinen. Sonntag den 18. d. Spaziergang nach Knauthain. Montag den 19. d. Generalversammlung.

## Symposion
Schützenhaus.

## Fortbildungsverein für Arbeiter.

Mittwoch den 14. Mai Vortrag von Herr. Schilde über Stenographie. Freitag den 16. Mai Beginn des Unterrichts in deutscher Sprache, Recht- und Schönschreiben.

**Der Vorstand.**

Die Verlobung meiner Tochter **Alma** mit Herrn **Carl Berger** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, im Mai 1879.

**Alwine verw. Kötzling.**

**Alma Kötzling**
**Carl Berger**
Verlobte.

Die Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens zeigen hiermit hocherfreut an

Leipzig, den 12. Mai 1879

**Otto Franke und Frau geb. Zeitschka.**

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an

Dresden, den 11. Mai 1879.

**Robert Griesser**
**Elise Griesser**
geb. Wagner.

SLUB
Wir führen Wissen.

Montag Abend 8 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

**Walther Prüfer.**

Dies zeigt tiefbetrübt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an

Hotel Fantaisie bei Bayreuth, Leipzig, Gera und Greiz.

**Elisabeth** verw. **Prüfer** geb. **Meyer**, nebst übrigen Hinterlassenen.

---

Dienstag früh entschlief nach längeren Leiden unser inniggeliebter Gatte und Vater

**Friedrich Eduard Hartung**

in seinem 33. Lebensjahre. Gross ist unser Schmerz. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

☛ Beerdigung Freitag früh 8 Uhr.

---

Am 11. Mai starb in Folge eines Sturzes unser lieber Sohn, Bruder, Gatte und Vater **Hermann Peter**, Buchhalter in Leipzig. Um stille Theilnahme bitten

**Amalie** verw. **Peter** geb. **Hirsch** nebst Hinterlassenen.

Borsdorf, Machern.

---

Sanft entschlief Sonntag Mittag in **Gruna** meine innigstgeliebte Gattin, unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester

**Frau Elisabeth von Issendorff**

geb. **Küttner.**

Tief betrauert von mir, meinen Kindern, ihren Eltern und Geschwistern.

**Dresden**, den 12. Mai 1879.

**Claus von Issendorff,**
Major im K. sächs. Leib-Grenadier-Regmt. Nr. 100
zugleich im Namen der Familie.

---

Nach dreiwöchentlichen schweren Leiden verschied heute sanft unser liebliches

**Grethchen,**

5 Monate alt.

Leipzig, den 13. Mai 1879.

**E. Rodenberg** und Frau.

---

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin

**Lydia Fides Windisch** geb. **Bennewitz**

heute Nachmittag 5¼ Uhr nach längeren Leiden sanft verschied.

Schönefeld-Leipzig, N. A., 12. Mai 1879.

**Adolph Windisch**
zugleich auch im Namen der übrigen Hinterlassenen.

---

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig meine innigstgeliebte einzige Tochter

**Anna**

im blühenden Alter von 16 Jahren. Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, den 13. Mai 1879.

**Bernh. Peischel.**

Beerdigung: Freitag, den 16. Mai, früh 8 Uhr.

---

Kaum erholt von zwei schweren Schicksalsschlägen, dem Tode zweier Kinder, traf uns ein dritter schmerzhafter Schlag. Gestern Abend starb in Folge einer sehr schweren Krankheit unser noch einziges liebes Kind **Gustav** im bald vollendeten 9. Lebensjahre. Gott der Allmächtige möge uns Kraft geben, Dies zu ertragen. — Leipzig, den 13. Mai 1879.

**Ferd. Hesse und Frau,**
Petersstrasse No. 6.

---

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Gatten,

**Herrn Paul Herrmann Jesch,**

Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren Dank. Herzlichen Dank dem Herrn Pastor Dr. **Gräfe** für die trostreichen Worte am Grabe unseres lieben Verstorbenen.

Leipzig, den 13. Mai 1879.

**Ida** verw. **Jesch** geb. **Schwieger.**
**Ch.** verw. **Jesch**, als Mutter,
zugleich im Namen aller übrigen Hinterlassenen.

---

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Bruders und Freundes des

**Herrn Heinrich Schneider**

fühlen wir uns veranlaßt, für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Begleitung, und für die schönen am Grabe gesprochenen Worte des Herrn Simon unseren innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Leipzig, Mittweida, Werdau.

---

### Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr Rittergutsbesitzer Ernst Scholber auf Braunshain mit Frl. Anna Baunack in Altenburg. Herr J. Meßner in Zeulenroda mit Frl. Therese Ziergiebel daselbst. Herr Max Eger in Dresden mit Frl. Louise Schöne daselbst. Herr Herm. Treuter in Greiz mit Frl Helene Hertwig in Gemünden. Herr Julius Kießling in Plauen i. V. mit Frl. Auguste Schneider daselbst. Herr Alexander Lollstädt in Altenburg mit Frl. Anna Rothe daselbst.

**Vermählt:** Herr Erdmann Friedrich in Dresden mit Frl. Emma Mauersberger daselbst. Herr August Jänich in Freiberg mit Frl. Bertha Kunze aus Frankenstein. Herr Forstrevisor Victor Ungerland in Altenburg mit Frl. Johanna Schmidt daselbst. Herr Otto Kaulfers in Chemnitz mit Frl. Helene Lockner daselbst. Herr Bezirksgerichtsassessor F. Vogel in Dresden mit Frl. Margaretha Kühn daselbst. Herr Wilhelm Richter in Löbau mit Frl. Laura Opitz daselbst.

**Geboren:** Herrn G. Rebstock in Eisenach ein Sohn. Herrn C. Busch in Niedersedlitz eine Tochter. Herrn Stadtmissionar Gottlieb Gayde in Stuttgart ein Sohn. Herrn Georg Horn in Dresden ein Sohn. Herrn B. Glaeser in Schönau ein Sohn. Herrn Waldemar Kospoth in Chemnitz ein Sohn. Herrn Anton Fischer in Oberfrohna eine Tochter. Herrn Herm. Nitzsche in Zschillitz ein Sohn. Herrn Gustav Budin in Forst i. L. ein Sohn. Herrn Pfarrer B. Hübener in Pöhl i. V. ein Sohn. Herrn Hermann Weber in Gera eine Tochter.

**Gestorben:** Herr Franz Petzoldt in Reichenbach i. V. Herr Kaufmann Carl Gottlob Schneider in Meerane. Frau Clara Wilhelmine verw. Pastor Peschel geb. Clebus in Döbeln. Herr Revierförster Balde in Störmthal. Herr Friedr. Meige in Limbach. Frau Johanne Heyl in Borna. Frau Amalie Silbermann geb. Arnold in Naumburg a. S. Frau Anna Marie verw. Pfütze geb. Mühlberg in Dresden. Herr Apotheker Hugo Sitzler in Wurzen. Frau Sophie Wilhelmine verw. Fischermeister Krüger geb. Grille in Dresden. Herr Karl Siegel in Dresden. Herr Johann Daniel Wolf in Dresden. Herrn C. J. Schwitters' in Dresden Tochter Martha. Frau Ernestine Wilh. verw. Fleischermeister Fischer geb. Fleischer in Dresden. Herr Karl Friedrich Höfgen in Dresden. Herr Karl Gottlob Bieweg in Striesen. Herrn Kutzsche's in Dresden Tochter Selma. Herrn Oberlehrer G. Fr. Miersch's in Dresden Sohn Arno. Frau Christ. verw. Bauer geb. Ebbig in Dresden. Frl. Minna Schöne in Schweizermühle a. E. Herr Joh. Georg Seiferdt in Steinsdorf i. V. Herr Rentier Heinrich Hebl in Altenburg. Herr Johann Gotthilf Bartzsch in Plauen i. V. Herrn Hermann Frever's in Freiberg Sohn Richard. Frau Johanne Christ. Friederike verw. Gutsbesitzer Grimmer aus Niederbobritzsch, in Freiberg. Herr Traugott Wilh. Weichelt in Lößnitz. Frau Marie Stange geb Mildner in Freiberg. Frau Ida Kaiser geb. Keller in Riesa. Frau Sophie Stegen geb. Deißig in Meißen. Frau Johanna verw. Weber geb. Meißner in Altenburg. Herr Webermeister Christian Gottl. Grüneberger in Glauchau. Herr Paul Robert Meyer aus Chemnitz, in Insterburg. Herrn David Frieden's in Chemnitz Tochter Elsa. Frau Wilh. Seyfert geb. Roscher in Chemnitz.

---

**Die Beerdigung des Herrn M. Bernh. Naumann findet Donnerstag früh 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.**

---


**Heute A. 7 U. M. Bef.** ▭ **A.**

**Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½9—1.

**Bad Petersbrunn** Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☛ rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

**Speisean st. I. u. II.** Donnerstag: Linsen mit Salzfleisch. **D. B. Münder, Jackowitz.**


---

### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimeter. | Thermomtr. Celsiusgrade. | Relative Feuchtigkeit. Procente. | Windrichtung und Stärke. | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 12. Mai Abends 10 Uhr | 754,8 | + 9.4 | 46 | NNW 1 | bewölkt |
| 13. - Morgens 8 Uhr | 756,0 | + 9.5 | 67 | W 1 | fast trübe |
| Nachmittags 2 Uhr | 755.6 | + 13.8 | 53 | W 2 | fast trübe |

Minimum der Temperatur = + 5°.0 Maximum = + 15°.8.

---

## Auszug

**aus den Protokollen der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.**

In der Sitzung vom 14. Januar d. J. zeigte Herr E. Stöhrer einen einfachen Kohlenlichtregulator vor, der schon bei Anwendung weniger Elemente ein ruhig brennendes Licht lieferte. — Die meisten bis jetzt construirten Regulatoren, bei welchen durch complicirte Mechanismen die Kohlenspitzen zusammengeführt werden und die nur bei Anwendung größerer Batterien oder dynamo-elektrischer Motoren ein constantes Licht liefern, sind kostbare Apparate, die nur von wenig Lehranstalten angeschafft werden können. — Unter Benutzung des Auftriebes einer Flüssigkeit als Triebkraft wird bei jenem neuen, patentirten Apparate die Bewegung der Kohlenspitzen hervorgebracht. An einem Schwimmer, in der Form ähnlich einem Aräometer, welcher sich in einer nur wenige Millimeter weiten Röhre, die mit Glycerin gefüllt ist, auf und ab bewegen kann, ist die eine Kohlenspitze befestigt. In Folge der dicken Flüssigkeit kann die Bewegung nur langsam stattfinden und berühren sich die Kohlenspitzen unter schwachem, elastischem Druck. Letzteres ist nun gerade das Haupterforderniß, um bei wenig Elementen ein ruhig brennendes Licht zu erhalten. — Da der Apparat in Folge seiner einfachen Ausführung billig ist (45 Mark) und schon bei Anwendung von circa 10 Elementen zu den einfachen Projectionsversuchen, Darstellung vom Spectrum u. s. f. zu verwenden ist; so ist auch den weniger bemittelten Lehranstalten die Möglichkeit geboten, einen solchen behufs nutzbringender Verwerthung anzuschaffen. (Nähere Beschreibung und Abbildung s. in Wiedemann's Annalen der Physik und Chemie, Band IV., S. 459).

In der Sitzung vom 8. April sprach Herr Hennig über den Pilz der Schwämmchen und über einen Nagelpilz unter Vorzeigung mikroskopischer Präparate und Zeichnungen.

1. Bei Säuglingen kommt öfter als bei älteren Kindern und Erwachsenen eine schmerzhafte Krankheit im Munde vor, welche nach 1 bis 2 Tagen auf rothem oder trübem Grunde weiße Pünctchen aufkeimen läßt, die, wenn das Uebel sich steigert, zu größeren Inseln und weißen, gelblichen und manchmal schwärzlichen Belegen zusammenfließen, abgewischt leicht zu kleinen Blutungen Anlaß geben und nach 1 bis mehreren Wochen verschwinden, selten lebensgefährlich werden. Sie besetzen gelegentlich auch die hinteren Theile der Zunge und der Mundhöhle überhaupt, selten die Speiseröhre und den Magen, in welchen sie zunächst mechanisch während des Schlingens gelangen, auch den Enddarm, niemals aber irgend eine Strecke des übrigen langen Darmcanals.

Im Französischen heißt diese Krankheit muguet, ins Hochdeutsche ist ein niedersächsischer Ausdruck dafür gedrungen: Soor, d. h. steif, trocken, rauh, und in der That fühlt sich die ergriffene Zunge manchmal wie ein Radier-Sandpapier an; mit dem englischen „sore" (wund) hat der Name Nichts zu schaffen.

Schon der Volkssprachgebrauch schließt eine Ahnung von dem Schmarotzen eines von außen eindringenden Wesens bei diesem Uebel ein. Und in der That fand bei diesen „Schwämmchen" im Jahre 1841 Montagne und ein Jahr später Gruby und Robin in Paris, als sie den weißen Beleg unter starker Vergrößerung besichtigten, eiförmige, seltener rundliche Zellen (Conidien) und zarte, wenig gegliederte und wenig verzweigte Fäden, welche sie als niedere Pilze erkannten und Oidium albicans nannten. Jetzt nennt man den zu dieser Form gehörigen Urpilz Arthrococcus: ein ihr ähnlicher Pilz kommt in gährender Milch vor (Oidium lactis). Und in der That bilden sich die Schwämmchen leicht bei Kindern, denen der Mund nach dem Trinken von Milch nicht gereinigt wird, oder welche zu lange die Saugflasche im Munde behalten.

Doch würde man voreilig schließen, wollte man sofort annehmen, der Milchpilz und die Schwämmchen seien ein und dasselbe. Zunächst kommt der besagte Mundpilz, welcher die Stillende leicht ansteckt und von ihr auch wieder durch längere Berührung einem anderen Säuglinge mitgetheilt werden kann, auch bei Kindern vor, welche in Kaffee aufgeweichtes Weißbrod, in einen oft unreinen Leinwandzipfel gewickelt, als Beruhigungs- oder Nahrungs-(!)Mittel in den Mund gesteckt bekommen; noch öfter bei solchen, wo diese „Zulpe" oder „Schnuller" nichts als Zucker oder in Zuckerwasser getauchten Zwieback oder Zuckerbrod („Biscuit") enthalten, — endlich bei Greisen, welche nie einen Tropfen Milch in den Mund genommen hatten. Schließlich bemerkte Redner die Schwämmchen endemisch, d. h. auf eine ganze Reihe von Säuglingen verbreitet, in zwei zur Aufnahme Letzterer bestimmten Räumlichkeiten, welche, als Neubauten noch nicht völlig trocken, an den Wänden Schimmelflecke in voller Blüthe zeigten.

Man konnte nun auf den Gedanken gerathen, die Schwämmchenpilze seien überhaupt eine Form der vielgestaltigen niederen Pilzarten und steckten durch die mikroskopischen Pilzkeime ohne Weiteres Mensch auf Mensch an, wie es vom Erbgrinde (Porrigo favosa und P. tondens) auf dem Haupthaare und Haarboden, einer früheren Plage von Kinderbewahranstalten und Schulen, nachgewiesen war.

Dem ist aber nicht so, sondern man darf nur schließen, daß unter Umständen, wo Gährung und Schimmel leicht auftreten, auch das Keimen und die Uebertragung des Soorpilzes, also der „Schwämmchen", begünstigt wird.

Zuvörderst ist anzunehmen, daß Keimstaub des Soorpilzes, wie vieler Schimmelarten und Gattungen, vielleicht in allen Räumen sich vorfindet, welche von lebenden Wesen bewohnt sind, und Letztere in größerer oder geringerer Verdünnung, d. h. in räumlichen Abständen je nach der Reinheit und Erneuerung der den Dunstkreis ausmachenden Luftschichten, umschwebt.

Geschähe nun die Impfung der Lippen und der Zunge oder der Wangenschleimhaut mit den Soorkeimen durch einfaches Einfallen dieser Lohe auf den offenen Mund der Kinder, so müßte eine viel größere Anzahl der Letzteren an Schwämmchen erkranken; ja man sieht eigentlich nicht ein, warum nicht jedes Kind einmal den Soor etwa wie die Masern durchmachen müsse. Da nun nur verhältnißmäßig wenige Säuglinge und noch viel wenigere Erwachsene die Schwämmchen bei sich aufkommen lassen, so kann nur ein vorbereiteter Boden der Impfung mit Soorkeimen Raum geben.

Und wirklich haben alle bisherigen Beobachter zuerst nur einen gereizten, einen katarrhalischen oder entzündlichen Zustand der Schleimhaut nachweisen können, wie er z. B. durch angestrengtes Saugen bei größter Reinlichkeit am Munde des Kindes wie auch an der Nährenden hervorgebracht werden kann. Zu dieser Zeit erkennt man noch keine Pilzkörnchen oder Fädchen in der zarten Oberhaut, weder auf noch unter ihr; erst 1—2 Tage später wird der Pilz bemerkt, welcher in den jüngsten Zellen der Schleimhautoberfläche wurzelt. Die kranke Schleimhaut reizt die damit längere Zeit in Berührung gebrachte entsprechende Schleim- oder Oberhaut einer zweiten und dritten Person, und auf deren gereizter Schleimhaut kommt es nun wieder leicht zu Ausbildung von Schwämmchen, welche einen geeigneten Boden vorfinden. Zur Fruchtbildung der Soorfäden hat man es bisher noch nicht gebracht. Was dafür gehalten worden ist, beruht auf Verwechselung oder Täuschung ebenso wie die Behauptung, der Soorpilz oder irgend ein am Menschen schmarotzender Kleinster Pilz könne in reinem Glycerin fortleben und sogar sich weiter entwickeln.

Die Aerzte Rees und Grawitz in Berlin haben versucht, den Soorpilz auf gekochter Bierwürze durch Eintragen von Pilzstaub in dieselbe zu erzeugen; dann haben sie Keime des Weinkahms auf Sauerkrautsaft wuchern lassen, auf anderen Nährlösungen weiter gezüchtet und zur Milchnahrung ganz junger Thiere gefügt. Es ist aber noch nicht nachgewiesen, daß auf diese Weise wahre Schwämmchen erzeugt werden können, ohne daß man vorher die zu impfende Schleimhaut reizt. Der Kahmpilz des Weines sieht allerdings dem Soorpilze sehr ähnlich, entwickelt aber sehr schwer Fäden, dagegen viel leichter als der Soorpilz sich die einfachen Zellen (Conidien) des Weinkahms durch Theilung vermehren.

Redner zeigte an Versuchen, deren ausführliche Beschreibung hier zu viel Raum beanspruchen würde, daß man bei gewöhnlicher Zimmerwärme in wenigen Tagen auf geschützten Aepfelscheibchen Schimmel erhält, eine andere Art Schimmel auf Pflaumenbrühe, daß aber nach Abschluß der pilzeinführenden gewöhnlichen Luft, selbst bei 24stündiger Anwendung von Brutwärme, Soorkeime erst nach 6 Wochen Fäden treiben. Letztere erheben sich nicht über die Oberfläche der nährenden Flüssigkeit, werden aber endlich von Schimmel überwuchert, welcher sich als Penicillium bestimmen läßt, also vom Soorpilze ganz verschieden ist. Die Keime dieses Schimmelpilzes waren unter das absperrende Deckglas schließlich aus der gewöhnlichen Luft gelangt, weil letztere nach 2—4 Wochen Zugang zum Präparate gewonnen hatte; letzteres hatte nämlich aufgedeckt werden müssen, damit man ihm Proben behufs der wiederholten mikroskopischen Untersuchung entnehmen konnte.

2. Von einem an der Wurzel kranken Fingernagel zeigte Redner sodann Pilzzellen von Eiform mit geformtem Inhalte und 1—2 Kernen; es gelang ihm nur einmal, einen kurzen Pilzfaden zu sehen; daneben fand er Blaufarbstoff in rothen und blauen (Indigo) Körnchen.

---

## Ausstellung in der Buchhändlerbörse.

II.

* **Leipzig**, 13. Mai. Die Ausstellung von Gegenständen aus den Gebieten des Buchhandels und der demselben verwandten Fächern in der Buchhändlerbörse war an den beiden letzten Tagen von den zunächst zum Eintritt zugelassenen Angehörigen des Buchhändlerstandes stark besucht und die einzelnen Erzeugnisse wurden mit vielem Interesse einer eingehenden Prüfung unterworfen. Im Allgemeinen haben wir heute noch der Bemerkung Ausdruck zu geben, daß seitens der Leipziger Buchhandels- und artistischen Firmen die Ausstellung dieses Mal in geringerem Maße, als früher beschickt ist. Wir glauben den Grund dieser Erscheinung lediglich in dem Umstand erblicken zu sollen, daß die graphische Specialausstellung in der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle das Hauptaugenwerk des Leipziger Buchhandels erfordert hat. Von den in der Buchhändlerbörse ausgestellten Gegenständen möge noch Folgendes hervorgehoben sein.

Es haben ausgestellt Alfred Oehmigke's Verlag (M. Geißler) in Leipzig sehr anregende, hübsch colorirte und elegant gebundene Jugendschriften, A. Krötzsch in Leipzig durch ihre saubere und wohlgelungene Ausführung besonders hervorstechende Reproductionen nach Photographien, die Canstein'sche Bibelanstalt in Halle a/S. eine ganze Reihe von Bibelwerken in mustergültigen Einbänden, L. Friedrichsen & Co. in Hamburg „Landschaftliche Studien aus Norddeutschland", nach der Natur und auf Stein gezeichnet von Valentin Ruths, ordentlichem Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, J. F. Schreiber in Eßlingen eine große Menge Bilderbücher, die durch ihre instructive und feine Ausstattung deutlich den Fortschritt illustriren, der auf diesem Gebiete sich in neuerer Zeit vollzogen, C. A. Starke in Görlitz „Heraldische Kunstblätter", gezeichnet von F. Warnecke, J. F. Bergmann in Wiesbaden auserwählte Werke der Sammlung des Museums Reinhardshausen (Besitzthum der Prinzessin Marianne der Niederlande) in Photographien, mit Text und künstlerischem Titelblatt vom Hofmaler Kletin, Georg Gilbers in Dresden, k. s. Hofbuchhändler, in gediegener Einfassung die schön gestochenen prämiirten und hervorragendsten Concurrenzprojecte zum Bau der St. Petrikirche in Leipzig, ferner Photographie-Aufnahmen aus der Dresdner Ausstellung älterer kunstgewerblicher Arbeiten im Jahre 1875 und noch andere Dem ähnliche Arbeiten, Eduard Hölzel in Wien das colorirte Prachtwerk „Aus den Alpen" nach Aquarellgemälden von Franz Alt und Anderen, die Verlagsanstalt von Wilhelm Nitzschke in Stuttgart den „Bilderatlas" zur Weltgeschichte von Prof. C. Weißer, „Geometrische Ornamente", Vorbilder zum Linearzeichnen, ferner Vorlagen für den Elementar-Unterricht im Freihandzeichnen und eine Menge pompös ausgestatteter und belehrender Jugendschriften für das spätere Kindesalter, R. von Waldheim in Wien Verlagsartikel für kunstgewerbliches Zeichnen. Von ausländischen Firmen sind Griffith & Farran in London mit einer größeren Collection von Büchern vertreten, die sich, wie gewöhnlich, durch ihre vorzüglichen Einbände auszeichnen.

Von unseren Leipziger Buchbindereien haben die Firmen Hübel & Denck und Minkwitz & Grießer durch ihre Solidität und Eleganz hervortretende Büchereinbände und Decken ausgestellt, desgleichen die xylographische Anstalt von Ferd. Tegetmeyer und die lithographische Anstalt von Hermann Arnold treffliche Erzeugnisse ihrer Branchen. Das Gebiet der geographischen Unterrichtsmittel ist, wie immer, durch die Firmen Dietrich Reimer in Berlin, E. Schotte & Co. in Berlin und das Geographische Institut in Weimar, die ihre Karten, Atlanten, Globen, Tellurien ꝛc. vorführen, in würdiger Weise vertreten.

---

## Schützenhaus.

Die Verwaltung des Schützenhauses wird zur Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung und zu Ehren der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs ein großes patriotisches Fest-Concert, verbunden mit Vorstellungen in allen Sälen und einem brillanten Prachtfeuerwerk in beiden Gärten am Donnerstag, den 15. Mai veranstalten. Das Garten-Concert, mit entsprechendem gewählten Programme, hat die Capelle des 106. Infant.-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt übernommen, welcher dann auch während des Feuerwerks concertiren wird.

Das Pracht-Feuerwerk, im Laboratorium der Herren Jacob & Knöfel in Plagwitz angefertigt, soll ½11 Uhr beginnen und bietet diesmal neben den bekannten bedeutenden Effecten, als Bombardement der alten Burg, der Alhambra, artesische Brunnen, Sonnen ꝛc., das Schauspiel der Explosion eines feuerspeienden Berges. Zum Schluß wird das überlebensgroße Portrait unseres Königs Albert, von vollem Glanze umflossen, am Drachenfelsen erscheinen. Die Vorstellungen der sämmtlichen Künstler sollen um 7 Uhr beginnen und gegen ¼11 Uhr endigen, damit Jedermann Gelegenheit geboten ist, dem Feuerwerke beiwohnen zu können, welches natürlich nur bei günstiger Witterung abgebrannt wird.

Der Eintrittspreis zu allen Räumen, das Garten-concert und Feuerwerk inbegriffen, beträgt 1 ℳ. Am Tage sollen Billets zum ermäßigten Preise von 75 ₰ ausgegeben werden. Abonnenten haben gegen Vorzeigung ihrer Karten und Nachzahlung von 50 ₰ pro Person Zutritt. Theaterbesucher machen wir namentlich darauf aufmerksam, daß Einrichtung so getroffen ist, daß dieselben dem Feuerwerke vollständig beiwohnen können.

Die Nachfrage und der Absatz von Abonnements-Billets ist diesmal gegen frühere Jahre ein sehr beträchtlicher, wir glauben deshalb, es werde sich dem Schützenhaus, wenn das Wetter nicht zu oft sich ungnädig zeigt, eine günstige Aussicht auf die Sommersaison eröffnen.

Das Sommerabonnement wird eröffnet durch die herzoglich Ratiborer Musikschule; diesem folgen dann sofort der berühmte englische Luftgymnastiker Geretti, ein Kunstschützenpaar, ein Herr und eine Dame, Capitain Howe und Miß Lillie Russel, welche beide in ihrer erstaunlichen Kunstfertigkeit im Schießen sich zeigen werden.

---

## Rice's Menagerie.

Rch. **Leipzig**, 13. Mai. Daß der Besuch der Rice'schen Menagerie ein bedeutender sein würde, hatten wir zwar im Voraus erwartet, aber daß sie, wie am letzten Sonntage, von Mittag bis Abend ununterbrochen so gedrängt voll sein würde, daß man kaum noch ein kleines leeres Plätzchen finden konnte, obgleich beide Zuschauerräume ungewöhnlich groß sind, hätten wir kaum gedacht. Herr Rice hat allerdings Alles aufgeboten, seine Menagerie nicht nur zu einem bedeutenden Anziehungspunct, sondern auch den Aufenthalt in derselben dem Publicum so angenehm wie möglich zu machen, dabei aber auch Letzteres oft wieder durch etwas Neues zu überraschen. So brachte er kürzlich als Neuheit die so interessanten Hyänenhunde, einen großen lebenden Alligator (amerikan. Krokodil), zwei Stachelschweine und gestern noch ein sogenanntes Maskenschwein (Sus larvatus) vom östlichen Südafrika und Madagaskar, ein häßliches Thier, das sich besonders über den Eckzähnen jederseits durch eine Erhöhung auszeichnet, die in eine stumpfe, rückwärts gebogene, zapfenartige und borstig behaarte Warze ausläuft. Der Orang-Utang und der Schimpanse, beides noch recht muntere, kräftige Thiere, die dem Publicum durch ihre so menschenähnlichen Geberden so reiche Unterhaltung gewähren, wurden bis jetzt gewöhnlich nur während der Explication vorgeführt, während sie die übrige Zeit wegen des kalten Klima in einem von allen Seiten gegen die äußere kalte Luft geschützten Käfig zubrachten. Jetzt hat Herr Rice

ihnen aber große ganz neue Käfige machen lassen, die an der Vorderseite mit einem Eisengitter versehen sind, vor dem sich aber noch verschiebbare Glasfenster befinden, so daß diese Thiere also gegen die kalte äußere Luft vollkommen geschützt sind, aber deutlich von Jedermann gesehen und durch Hinwegschiebung der Fenster auch in nähere Berührung mit dem Publicum gebracht werden können. Zu den hier noch nie zu sehen gewesenen Thieren dieser Menagerie gehören u. A. auch die zwei afrikan. zweihörnigen Nashörner (Rhinoceros africanus s. bicornis, von den Beschuanen Bordli genannt, und Rhinoc. Keitlov, von den Eingeborenen Ketbloa genannt.) Das zuerst nach Deutschland gekommene war ein einhörniges ostindisches Nashorn, das 1746 durch Capitain Douvremont nach Paris gebracht wurde und von da nach Deutschland kam. Es war dasselbe, welches der fromme Gellert in der bekannten Erzählung „Der arme Greis" erwähnt; es war 8 Jahre alt, wog 5000 Pfund und fraß täglich 60 Pfund Heu und 20 Pfund Brod. Seitdem kamen etwa noch fünf, aber stets nur ostindische einhörnige Nashörner zu uns, und zwar durch Tourniaire, Cornelius van Aken, Schreier und Kreutzberg, zweihörnige sind früher aber nie hier gezeigt worden. Etwas Neues für uns ist auch der amerikanische Tapir (Tapirus americanus), an Größe und Aussehen einem Riesenschweine gleichend, dem er auch in Haltung und Gang ähnlich ist; doch ist sein Gebiß ein anderes, die Vorderfüße haben 4, die hinteren 3 Hufe und die Nase verlängert sich in einen ebenfalls kurzen, aber leicht nach unten gebogenen Rüssel, mit dem er Gegenstände ergreifen kann. Seine Bedeckung ist eine kurze, weiche Wolle, die mehr oder weniger ins Schwarzgraue übergeht. Er lebt in Südamerika und ist in Paraguay ziemlich häufig. Seine Stimme, ein gedehntes Pfeifen, ertönt nur zur Paarungszeit. Dichte Wälder, nahe an Flüssen, Seen und Sümpfen, liebt er besonders, trockene Gegenden nur zufällig auf seinen Streifereien besuchend. In den Mittagsstunden schläft er, früh und Abends badet er sich gern. Seine Nahrung besteht in Pflanzenstoffen, nach denen er meistens des Nachts umher streift. Sehr gern geht er ins Wasser, er kann gut schwimmen und scheint in diesem auch muthiger zu sein als auf dem festen Lande. Sein Fleisch schmeckt wie Rindfleisch, das der Jungen wie Kalbfleisch.

## Nachtrag.

* Leipzig, 13. Mai. Se. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin werden mit hohem Gefolge zu der am 15. huj. stattfindenden Eröffnungsfeierlichkeit der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellung am gedachten Tage mit dem Personenzuge Vormittags 10 Uhr 44 Min. auf dem Dresdner Bahnhofe eintreffen und bereits Nachmittags 3 Uhr 5 Min. wieder nach Dresden zurückreisen.

* Leipzig, 13. Mai. Die Expedition unseres Blattes übersendete am 6. Mai an das Comité zur Unterstützung der von Wassersnoth Betroffenen in Schweiz die nach Schluß der Sammlung noch eingegangene Summe von 328 Mk. 40 Pf. Das Schweizer Comité hat darüber in einem vom 9. Mai datirten Schreiben quittirt und die Expedition gebeten, allen freundlichen Gebern tiefgefühltesten Dank zu sagen, welchem Ersuchen hiermit entsprochen sein möge.

♂ Leipzig, 13. Mai. Zu dem heute stattgefundenen Licitationstermine, betreffend den Verkauf von 3 an der äußeren Gustav Adolph-Straße und an der alten Elster gelegenen, der Stadtgemeinde gehörigen Bauplätzen, hatten sich 31 Bieter eingestellt und sind folgende Gebote erzielt worden:

Bauplatz Nr. 7 von 922 □M. = 2875 E. 26,000 ℳ
" " 8 " 612 " = 1906 " 17,400 ℳ
" " 9 " 483 " = 1507 " 10,800 ℳ

) Leipzig, 13. Mai. Im Rosenthale links von der Waldstraßenbrücke wurde gestern Nachmittag ein hiesiger 35 Jahre alter Bürger und Restaurateur erhängt angetroffen. Verzweiflung über seine mißlichen Vermögensverhältnisse hatten den Unglücklichen in den Tod getrieben. — Am heutigen Morgen fand man in der früheren alten Pleiße am Johannapark den Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts auf.

— Am 15. Mai tritt auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn der dieser Nummer beigefügte Fahrplan in Kraft, welcher an allen Stationscassen zum Preise von 25 resp. 5 Pfennigen zu haben ist.

* Leipzig, 13. Mai. Vom hiesigen Schöffengericht wurde in der heutigen Sitzung der Decorationsmaler Karl Friedrich August Starke aus Burg bei Magdeburg wegen vollendeten und versuchten Betrugs zu einem Jahre sechs Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust, der Handlungscommis Friedrich Hermann Bauer aus Schönfeld bei Zwickau aber wegen Beihülfe zum Betrug zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

—o. Leipzig, 13. Mai. Bekanntlich geht die Gemeinde Reudnitz mit dem Plane um, sich von Schönefeld auszukirchen und im Orte ein eigenes Gotteshaus zu erbauen, sobald der hierzu angesammelte Fonds eine bestimmte Höhe erreicht haben wird. Da hört man nun, daß zum Besten dieses Baufonds in der altehrwürdigen ehemaligen Begräbnißcapelle in Reudnitz, welche jetzt zum Gottesdienste benutzt wird, ein geistliches Concert aufgeführt werden soll. Es ist dies jedenfalls ein Gedanke, welcher bei dem kunstliebenden und kirchenfreundlichen Theile der Bevölkerung gute Aufnahme finden wird, weshalb er recht bald zur Ausführung kommen möge.

*)* Stötteritz, 12. Mai. Der 81 Jahre alte Wittwer Karl Bierling hier war von den Mitbewohnern des Hauses bereits einige Zeit vermißt worden und man stellte daher Nachforschungen an. Als man endlich auch die verschlossene Wohnstube öffnete, fand man Bierling erdrosselt vor. Der alte Mann hatte sich mit einem Tuch den Hals zugeschnürt, und man nimmt an, daß momentane Geistesschwäche den Aermsten zum Selbstmord veranlaßt hat.

** Zweinaundorf, 13. Mai. Aus einem hiesigen Stallgebäude wurde in einer der letzten Nächte eine Anzahl Hühner und zwei Gänse gestohlen, ohne daß die Thätigkeit der Diebe, welche das Vieh gleich an Ort und Stelle abgeschlachtet hatten, bemerkt worden war. Die bisherigen Nachforschungen nach den Urhebern dieses Diebstahls sind leider erfolglos gewesen.

* Plauen, 12. Mai. Der „Vogtl. Anz." schreibt: In einer gestern hier abgehaltenen Versammlung des „Vogtländischen Freisinnigen Vereins" ist beschlossen worden, die Thätigkeit des Vereins bei Wahlen auf den 23. Reichstagswahlkreis, auf den 23. und 24. städtischen und den 43., 44. und 45. ländlichen Landtagswahlkreis, unter Verlegung des Sitzes des Vereins nach Plauen, zu beschränken. Dem neugewählten Vorstande gehören vier Herren aus Plauen und je einer aus Schöneck, Markneukirchen und Oelsnitz an.

† Dresden, 13. Mai. Nach fast zweijährigen Erörterungen, insbesondere mit dem königl. Polizei-Präsidium zu Berlin, wegen der dort eingeführten Maßregel, hat jetzt die hiesige Wohlfahrtspolizei dem Stadtrathe den Entwurf zu einer Bekanntmachung vorgelegt, in welcher das Mitbringen von Hunden in öffentliche Wirthschaften und Wirthschaftsgärten, sowie das freie Umherlaufenlassen der Hunde in den Promenadenanlagen verboten wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote werden an den Besitzern der Hunde oder Denjenigen, welche die Hunde mit sich führen, mit Geldstrafe bis zu 50 Mark, im Unvermögensfalle mit Haftstrafe geahndet werden. Eine gleiche Strafe trifft auch die Wirthe, welche das Verweilen von Hunden in ihren Localen dulden. Zugleich aber haben die Besitzer zu gewärtigen, daß ihre Hunde, wenn solche in den öffentlichen Anlagen frei herumlaufend oder in öffentlichen Wirthschaften oder Wirthschaftsgärten betroffen werden, durch den Caviller weggefangen und nach Befinden getödtet werden. Der Stadtrath erklärte sich mit diesem Entwurfe einverstanden, beschloß jedoch, vor Erlaß der betr. Bekanntmachung das Gutachten der Stadtverordneten einzuholen. In der Bürgerschaft wird obige Maßnahme mit sehr getheilten Empfindungen aufgenommen werden; namentlich werden die Hundeliebhaber auch diesmal ein großes Geschrei in Versammlungen und in der Presse erheben, wie sie es schon im Jahre 1877 gethan, als ein solches Edict in Aussicht stand. Diesmal dürfte indeß der bittere Kelch nicht an ihnen vorübergehen.

* Dresden, 13. Mai. Der Prinz Alexander von Battenberg, der neuerwählte Fürst der Bulgarei, hat gleich seinem Bruder Heinrich seine militairische Ausbildung auf dem königl. Cadettenhause zu Dresden gefunden. Beide Prinzen bestanden s. Z. die Fähndrichsprüfung mit bestem Erfolge. Prinz Heinrich dient noch in dem zu Großenhain garnisonirenden Husaren-Regimente.

## Vermischtes.

— Doctor-Promotionen in Preußen. Nach der amtlichen Zusammenstellung betrug die Zahl der Doctorpromotionen in dem Jahre von Michaelis 1877 bis dahin 1878 auf den neun preußischen Landes-Universitäten und der Akademie in Münster zusammen 437, wovon 133 auf Göttingen, 71 auf Berlin, 59 auf Halle, 36 auf Bonn, 34 auf Breslau, 32 auf Greifswald, 30 auf Kiel, 29 auf Marburg, 11 auf Königsberg, 2 auf Münster kamen. Die meisten Promotionen erfolgten in der philosophischen Facultät, nämlich 201, dann in der medicinischen 168, in der juristischen 63, in der evangelisch-theologischen 5 (Licentiatengrad). Außerdem wurden 22 Ehren-Promotionen vorgenommen, bei welcher alle Universitäten, mit Ausnahme von Königsberg, betheiligt waren.

— Der Verleger der „National-Zeitung", Dr. Bernhard Wolff, ist am Sonntag Vormittag nach längerem Leiden zu Berlin verstorben. Dr. Wolff, der am 3. März 1811 als Sohn eines Berliner Bankiers geboren war, also ein Alter von 68 Jahren erreichte, war ursprünglich Doctor der Medicin, wandte sich aber bald der Presse und dem Buchhandel zu und gründete, umwogt von den Kämpfen der Märztage des Jahres 1848, die „National-Zeitung", deren erste Nummer am 1. April 1848 erschien. Dieselbe war ein Actienunternehmen, ging aber im Jahre 1850 in Wolff's alleinigen Besitz über. Im Jahre 1849 ließ sich Wolff, um die Zeitung zu fördern, täglich regelmäßige telegraphische Depeschen aus den europäischen Hauptstädten senden, die er dann auch an die übrigen Zeitungen, an Kaufleute und andere Private gelangen ließ. Aus dieser Einrichtung entstand das bekannte „Wolff'sche Telegraphen-Bureau", das im Jahre 1864 als Actienunternehmen an die „Continental-Telegraphen-Compagnie" überging. Wolff blieb noch bis 1871 General-Director der Gesellschaft, widmete sich von da ab aber ausschließlich der „National-Zeitung". Die deutsche Presse betrauert in dem Dahingeschiedenen einen lauteren, ehrenfesten Charakter, einen Mann von edler, menschenfreundlicher Gesinnung, der viel Gutes gewirkt und sich bei Allen, die in Berührung mit ihm gekommen, ein ehrenvolles Andenken gesichert hat.

Es scheint, als ob die beabsichtigte Muster- und Modellausstellung deutscher Industrie, welche im nächsten Monat in Berlin veranstaltet werden soll, zu Stande kommt. Die Idee, angeregt von auswärtigen Industriellen verschiedener Branchen, ist von dem Reichskaufhause aufgenommen worden und soll in den Räumen des Hohenzollernparkes, Lindenstraße neben dem Kammergericht, verwirklicht werden; wie wir vernehmen, liegt es in der Absicht, durch die Herstellung einer großen, an die vorhandenen Baulichkeiten sich anschließenden Halle hinreichenden Raum zu schaffen, um ein klares, wenn auch nicht allzu umfangreiches Bild der deutschen Industrie geben zu können. Dies Unternehmen will an sich nicht mit der Berliner Gewerbe-Ausstellung rivalisiren, wie Dies auch schon auf einem verhältnißmäßig so engbegrenzten Raum sich von selbst verbietet; dasselbe soll lediglich auswärtigen deutschen Industriellen eine Gelegenheit schaffen, Muster ihrer Erzeugnisse gleichzeitig neben denen der Berliner Aussteller zur öffentlichen Anschauung zu bringen. Was die baulichen und decorativen Arrangements betrifft, so soll wirklich etwas Vorzügliches zu leisten beabsichtigt werden.

— Stettin, 12. Mai. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Stettiner Pferde- und Equipagen-Verloosung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Nr. 648 ein Wagen mit Pferd, Nr. 9622 desgleichen; Nr. 17991 ein Jagdwagen mit 4 Pferden, Nr. 30888 ein Landauer mit 2 Pferden, Nr. 36482 ein Wagen mit 2 Pferden, Nr. 40313 ein Wagen mit Pferd, Nr. 41493 ein Wagen mit 2 Ponies, Nr. 3223, Nr. 18508, Nr. 19279 je 2 Wagenpferde.

— Glück im Unglück. Aus Goldberg in Schlesien wird vom 11. Mai dem „Liegnitzer Stadtblatt" geschrieben: Daß mit dem größten Unglücke zuweilen auch ein Glück verbunden ist, lehrt ein Vorfall, welcher sich kürzlich in unseren Nachbargegenden zugetragen hat. Ein Familienvater hatte bei einer Lebensversicherungs-Gesellschaft sein Leben mit 20,000 ℳ versichert. Die Ungunst der gegenwärtigen Zeitverhältnisse veranlaßte den sonst rüstigen und anscheinend völlig gesunden Mann, bei der Gesellschaft den Antrag zum Aufheben bezeichneter Versicherung zu stellen, welchem Wunsche die Gesellschaft auch beistimmte. Schon war der hierauf bezügliche Revers, welchen der Versicherte auszustellen hatte und nach welchem die Versichetung mit dem 1. Mai d. J. ihr Ende erreichen sollte, ausgefertigt und der Direction zugestellt worden, als plötzlich der sonst so rüstige Mann zwei Tage vorher, von einem Besuche zurückkehrend, vom Schlage betroffen wurde und unerwartet verstarb. Da die Prämien bis zum 1. Mai d. J. bezahlt waren, der Tod aber noch zwei Tage vor diesem Zeitpuncte eintrat, so gelangen nun die Hinterbliebenen in den Besitz der ursprünglichen Versicherungssumme, welche verloren gewesen wäre, wenn der Tod nur zwei Tage später eintrat.

— Brandunglück. Am Morgen des 7. Mai ist, wie das „Siegener Volksbl." schreibt, das Dorf Wissenbach im Amte Dillenburg ein Raub der Flammen geworden. Von 69 Häusern sollen 54 niedergebrannt sein. Die Noth ist groß und rasche Hülfe daher doppelte Hülfe.

— Aus Göttingen wird vom 30. April gemeldet: Unsere schmucklose, mit Schönheit so wenig begnadigte Musenstadt wird in jüngster Zeit wiederholt von erbarmungsloser Zerstörung heimgesucht. Nicht genug, daß ein beträchtliches Stück der schattigen Wälle, der „Wälle Salamankas" Heinrich Heine's, welche Tausenden alter und junger Göttinger unvergeßlich, niedergelegt wurde, um eine Volksschule zu bauen, wofür viele Plätze billiger und bequemer zu haben gewesen wären, so sucht dies noch der gegenwärtige Oberbibliothekar zu überbieten, indem er den schönen historischen Saal der Bibliothek, den oberen Theil der hohen, hellen Paulinerkirche, insonderheit den Chor mit mächtigen Repositorien dicht zusetzen läßt. Um die Last der Bücher durch neue Pfeiler zu stützen, wurden die Fundamente der Kirche und die in den Gräbern modernden Gebeine von Universitätsverwandten aufgewühlt, bis die Polizei schon aus Gesundheitsrücksichten gegen das Aergerniß einschritt. Noch ärger aber wird diese Handlungsweise empfunden im Andenken an die Pütter und Schlözer, Heyne und Lichtenberg, die Brüder Grimm und ihre tapferen Genossen, die vielen tausend fleißigen Arbeiter, die seit langer Zeit an dieser Stätte mit erquickender Freude von den Büchern zu den lustigen Gewölben aufblickten. Man ist gespannt, ob die vorgesetzte Behörde von der Sache Einsicht nehmen und einschreiten wird, ehe es zu spät ist.

⊙ Von der oberen Saale, 10. Mai. Einer der bedeutendsten Fischzüchter des Thüringer Landes, der sich bereits hohe Verdienste um die Hebung der Fischzucht in den thüringischen Gewässern, namentlich in unserer Saale, erworben, ist der Spielwaarenfabrikant E. Knauth zu Orlamünde, der in dem benachbarten Dorfe Heilingen eine Fischbrutanstalt eingerichtet hat. Die dortige Gemeinde hat ihm das hierzu erforderliche Terrain in entgegenkommendster Weise unentgeltlich überlassen. Die kaiserliche Fischzuchtanstalt zu Hüningen im Elsaß überwies Herrn Knauth 5000 Lachseier, von denen nur 30 Stück versagten. In jüngster Zeit nun hat der wackere Züchter 3500 Stück ausgeschlüpfte kleine Lachse in die Saale gesetzt, die dort fröhlich und beweglich ihr lustiges Spiel treiben. Um die Aufzucht der Fischlein hat sich auch Herr Lehrer Brömel in Heilingen durch fleißiges Nachsehen und Revidiren der Brutkästen große Verdienste erworben.

— Militairisches. Die „Südd. Post" bringt die Mittheilung, daß in der bayerischen Armee nach Beendigung der diesjährigen Herbstmanöver die Säbel der Officiere und Feldwebel abgelegt und durch Degen (wie in Preußen) ersetzt werden sollen.

— Schneefall in den Alpen. Aus Bern wird vom 11. Mai gemeldet: In Folge großen Schneefalls in den Bergen haben wir hier wieder Kälte wie zur Winterszeit. Dabei ist die Natur so zurück, daß auf dem Lande nicht gearbeitet werden kann und man dort mit gar trübem Blick in die Zukunft sieht; in den katholischen Cantonen, so im Canton Luzern, werden von den Kirchenbehörden bereits Gebete um besseres Wetter angeordnet. Seit gestern ist der Gotthardpaß wieder unpassirbar. Selbstverständlich leiden neuerdings unter dem Schneefall auch die Gotthardbahnarbeiten. Wie eine Depesche meldet, ist auf der Südseite die aus dem Tessin kommende Wasserleitung, welche sich 8 km. lang an senkrechten Felsen hinzieht, wieder unter gewaltigen Schneemassen und einer neuen Lawine begraben, so daß die Arbeiten im Tunnel mehrere Tage müssen eingestellt werden.

— Henry Stanley ist am 18. März in Zanzibar angekommen und hat eine neue große Erforschung des Kongo in Vorbereitung. Viele seiner alten Begleiter sind aufs Neue und zu höherem Lohne engagirt, und Stanley hat ihnen versprochen, nach vollbrachtem Werke sie Europa kennen zu lehren.

— Aus Paris wird vom 9. Mai gemeldet: Heute hielt Dr. Oppert in einer Versammlung der Société Asiatique einen Vortrag, worin derselbe aus den Keil-Inschriften feststellte, daß schon im zehnten Jahrhundert Karawanen aus Asien über Rußland nach der Ostsee kamen, um dort Bernstein zu fischen. — In der Passage Bourdon, Boulevard Saint Jacques, stürzten heute 3 Häuser ein; zum Glück konnten sich die Bewohner retten.

— Aus Japan. Die „Japan Gazette" meldet: Der kaiserliche Palast zu Ohama wird zur Aufnahme des Expräsidenten Grant und erwarteter Prinzen aus Deutschland und Italien hergerichtet. Die Regierung bewilligt zur Bewirthung dieser Gäste 70—100,000 Yen (zu 4,50 Mark).

(Eingesandt.)

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn der Herr Besitzer des Carola-Theaters auf eine Verbreiterung der sehr engen Parquet-Plätze Bedacht nehmen wollte.

### Briefkasten.

G. R. J. Das Thema ist so eingehend behandelt worden, daß wir die Acten zu den Debatten hiermit schließen.

F. O. V. Wenden Sie sich, um nähere Auskunft zu erhalten, an den preußischen Staatsminister Dr. Maybach.

Felix W. Ungeeignet.

## Wetterbericht

des

**Meteorologischen Institutes zu Leipzig**

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **13. Mai**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

| Ort | Barom. a. d. Meeresniv. red. in Millim. | Wind | Wetter | Temperatur in Cels.-Graden |
|---|---|---|---|---|
| Aberdeen | 726,5 | S | stark, heiter | + 9,4 |
| Kopenhagen | 765,3 | N | leicht, bed. | + 7,6 |
| Stockholm | 761,4 | WNW | mässig, wolkenl. | + 8,4 |
| Haparanda | 758,4 | N | leicht, heiter | + 5,0 |
| Petersburg | 754,6 | — | still, wolkig | +11,2 |
| Moskau | 756,2 | S | still, wolkenl. | +15,0 |
| Cork, Queenstown | 763,3 | E | schwach, bed. | +10,0 |
| Brest | 768,2 | W | mässig, Regen | +10,0 |
| Helder | 768,7 | SSW | still, Nebel | + 7,3 |
| Sylt | 767,3 | W | still, wolkig | + 6,5 |
| Hamburg | 767,0 | W | leicht, bed. | + 8,2 |
| Swinemünde | 765,8 | NNE | still, bed. | + 8,8 |
| Neufahrwasser | 763,2 | NNW | schwach, bed. | + 7,7 |
| Memel | 769,8 | N | mässig, bed.[1]) | + 6,8 |
| Paris | 767,6 | NNW | still, halb bed. | +10,6 |
| Crefeld | 767,0 | NW | leicht, hlb. bed.[2]) | +10,0 |
| Karlsruhe | 767,7 | SW | leicht, bed. | + 9,4 |
| Wiesbaden | 767,4 | SW | still, wolkenl. | + 9,8 |
| Cassel | 767,9 | ESE | still, wolkig | + 9,0 |
| München | 767,8 | W | mässig, wolkig | + 6,8 |
| Zittau | — | W | leicht, hlb. bed. | + 9,0 |
| Annaberg (6 h) | — | W | schwach, bed. | + 4,2 |
| Dresden (6 h) | 766,8 | — | still, bedeckt | + 6,0 |
| Leipzig | 766,7 | W | still, bedeckt[3]) | + 9,8 |
| Berlin | 766,8 | WNW | still, wolkig | +10,8 |
| Wien | 764,9 | NW | schwach, wolk. | + 6,2 |
| Breslau | 764,8 | NW | schwach, bed.[4]) | + 7,6 |

[1]) Gestern Nachmittag Regenschauer. [2]) Dunstig. [3]) Dunstig. [4]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist über Irland und Nordeuropa gefallen, im Südosten gestiegen. Während über Frankreich und Deutschland hoher Luftdruck mit schwachen, meist umlaufenden Winden lagert, erstreckt sich ein Gebiet niedrigen Druckes von Süd-Italien bis nach Nordwest-Russland und bewirkt Fortdauer der nördlichen, etwas abflauenden Winde auf dem östlichen Gebiete. Das Wetter ist im Allgemeinen trübe und, obgleich die Temperatur fast überall gestiegen ist, noch allenthalben kühl.

## Witterungs-Aussicht

**auf Mittwoch, 14. Mai.**

**Bei meist schwachen Winden wolkiges, stellenweise heiteres, trockenes, wärmeres Wetter.**

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Mai. Die Nationalliberalen bestimmten in ihrer heutigen Fractionssitzung zu Delegirten für die Zolltarifcommission Bamberger, Benda, Bennigsen, Delbrück, Hammacher, Oechelhäuser, Rickert und Schauß. Mithin haben jetzt alle Fractionen, außer den Deutschconservativen, ihre Delegirten für die Achtundzwanziger-Commission bestimmt.

Kassel, 13. Mai. Hier eingegangener Nachricht zufolge wurde das Städtchen Tann an der Rhön durch eine Feuersbrunst großentheils zerstört.

London, 12. Mai. Unterhaus. Unterstaatssecretair Bourke erwiderte auf eine Anfrage Baxter's, ihm sei Nichts von einem Uebereinkommen der Türkei mit Rußland bekannt, nach welchem erstere auf das Recht, Garnisonen im Balkan zu haben und bestimmte Plätze von Ostrumelien zu besetzen, verzichtet habe. — Der Staatssecretair der Colonien, Hicks-Beach, erklärte, die Boers hätten ihr Lager am 18. April aufgelöst und seien friedlich heimgekehrt; die Conferenz Bartle-Frère's sei günstig abgelaufen. — Schatzkanzler Northcote theilte mit, daß die Pfingstferien vom 27. Mai bis zum 9. Juni dauern würden.

Petersburg, 13. Mai. Eingegangener Nachricht zufolge ist der Prinz von Battenberg gestern Morgen in Livadia eingetroffen.

### Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Bern, 13. Mai. Der zwischen Favre und der Direction der Gotthardbahn abgeschlossene Nachtragsvertrag zur Erledigung aufgetauchter Differenzen wurde von dem Verwaltungsrath sowie dem Bundesrath ratificirt, ist somit in Kraft getreten.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Gewinne

**5. Classe 95. königl. sächs. Landes-Lotterie.**
Gezogen in Leipzig den 18. Mai 1879.

**Gewinn zu 100,000 Mark.**

Nr. 95342.

**Gewinne zu 30,000 Mark.**

Nr. 42388 55706.

**Gewinne zu 15,000 Mark.**

Nr. 14073 44447.

**Gewinne zu 5000 Mark.**

Nr. 81271 91142.

**Gewinne zu 3000 Mark.**

Nr. 3118 7946 8699 13158 14696 16177 16198 18010
25619 28249 29548 30494 31256 32642 35865
36529 37314 37796 45708 46858 49776 54110
55991 74696 77895 83982 87487 88888 90161
96544 91687 93938 98483 99122.

**Gewinne zu 1000 Mark.**

Nr. 6690 6728 9931 10481 11470 15389 15422
16968 17381 19646 21087 24343 27583 30824
31879 86957 41023 41727 43090 48639 47364
49742 49986 51160 51567 51947 52293 55882
59662 60755 68542 69862 73275 78308 78886
77259 77923 85251 86913 89382 90785 91741
95564 96951 97272 97758 97998 99581.

**Gewinne zu 500 Mark.**

Nr. 1118 1368 1669 1986 7455 8680 10543 17253
17705 28490 25096 26371 29781 33348 41963
42749 42773 44343 44876 45516 46916 50621
51029 57185 68004 66543 67854 70361 71481
72798 74686 76117 76503 80725 82957 84484
84533 84688 85863 87361 92789 93063 95878
97722 98819 98818 99065.

**Gewinne zu 300 Mark.**

Nr. 3748 4066 4189 4407 4815 4988 6539 7194
7217 7962 7398 7886 8643 9147 9775 12995
15397 15904 17846 19032 19628 20800 25613
28120 28678 28870 28956 29154 31194 31932
32310 32499 34279 35072 35508 36337 36844
38094 38203 38421 39061 39382 39814 42033
42249 42555 42945 43299 43561 44014 45079
46534 47011 52238 52682 52749 53798 53825
54353 55012 55843 56871 58541 59275 59367
59580 60642 61015 61046 61882 62232 63190
65762 63970 65674 67811 68667 68877 70538
71045 72378 [72576 73348 74788 76368 76464
78058 78952 78977 81295 81967 82216 82588
88149 [88414 88560 88719 89746 90762 90782
91731 92630 93393 94004 97098 97794 97796
98403 98681 99106 99615 99786.

**Gewinne zu 200 Mark.**

Nr. 8 69 149 240 70 334 90 405 20 98 576 612 19
745 861 74 84 967 78 79 80 98.
1061 130 88 253 75 324 530 49 74 609 84 713 38
828 910 52 92.
2056 271 307 410 16 70 515 29 30 616 66 92 798
856 963.
3150 295 53 404 28 30 98 546 688 66 82 711 21
31 804 5 42 75 922 60 89.
4086 115 31 217 50 804 51 62 76 523 714 43
814 956.
5020 22 25 119 29 293 309 449 71 511 30 634 40
60 702 69 843 969.
6039 46 129 59 71 222 23 26 45 78 345 68 609 796
810 58.
7082 102 201 23 60 61 304 79 81 466 98 580 608
11 26 48 716 52 887 915 17 76
8069 113 35 85 200 379 487 606 14 92 717 39 879
919 68 70 97.
9008 17 20 29 189 295 54 61 317 63 449 76 85 561
86 98 719 40 804 39 58 903 34.
10040 52 71 74 93 125 48 289 85 46 80 805 436
38 59 514 85 620 27 814 46 926.
11061 66 146 77 205 46 364 417 57 555 97 631 711
72 82 87 811 60 947 51.
12009 43 68 97 147 63 65 75 210 75 98 308 24
416 36 70 90 516 614 45 49 98 716 53 54 984.
13011 16 48 83 92 270 322 45 70 412 75 88 700
59 65 885 79 972.
14029 33 174 85 200 32 99 512 49 636 803 11
93 981.
15036 63 155 256 356 449 505 40 607 51 61 755 91
881 927 44 84 96.
16115 28 445 583 47 56 81 624 31 57 73 710
956 62.
17028 126 39 64 70 263 348 64 66 70 411 78 629
36 788, 806.
18088 194 232 39 352 59 89 485 98 712 39 97 858
73 77 98.
19045 165 92 257 91 437 95 502 17 27 91 601 62
790 91 801 11 61 88 972.
20112 39 52 210 19 44 66 507 12 91 628 47 703 36
815 36 70 928 60.
21009 60 95 110 25 50 60 268 321 35 38 70 454
776 628 989.
22000 104 21 88 47 215 42 643 51 72 823 25 957
64 77.
23300 94 400 86 524 681 86 706 91.
24056 82 125 34 53 61 71 277 321 69 415 43 85
621 48 66 785 841 50 74 915 55 57.
25035 37 121 29 67 98 309 27 41 52 477 84 90
573 663 801 952.
26098 127 53 252 369 73 483 549 86 679 926 78
85 92.
27020 89 40 50 70 74 88 109 71 210 22 25 89 463
554 77 656 57 76 768 811 27 47 48 51 80 981
93 99.
28166 285 339 83 483 589 757 846 63 98 975.
29109 76 93 202 89 330 435 539 760 977.
30064 72 114 22 85 202 42 360 429 626 31 85
795 860 992.
31173 345 71 417 22 55 73 558 80 616 93 700
801 57 99 915.
32040 45 57 235 53 90 378 623 35 81 795 813 990.
33016 230 456 527 50 664 758 966.
34068 299 329 426 72 78 95 666 722 49 815 33 57
80 913.
35036 88 142 45 89 225 300 507 53 676 718 86 837
966 83.
36020 39 156 261 331 33 74 418 75 86 505 83 733
43 57 909 15 20 58.
37068 173 355 93 507 36 662 91 719 820 26 46 52
86 916 46 50 54.
38121 36 97 233 304 67 407 84 503 5 718 86 800
47 61.
39007 43 82 153 226 302 52 427 68 76 525 44 59
95 96 99 669 713 40 826 57 88.
40087 105 58 78 92 232 82 329 401 11 66 526 768
810 902 85 51.
41088 181 241 309 64 415 37 603 15 75 788 42 817
57 920 22 98.
42023 47 70 107 8 19 80 206 39 93 340 49 436 626
52 60 709 24 37 79 829 918 54 98.
43014 24 65 74 172 80 251 54 65 503 42 80 95 666.
44025 80 182 33 56 72 394 605 11 77 726 98 867
71 915 77.
45060 76 90 208 85 321 28 32 560 68 745 865.
46079 226 32 37 354 81 435 547 601 12 63 709 37
47 816 26 913 19 68.
47042 47 77 126 39 205 44 354 516 31 35 631 789
856 58 984.
48022 65 87 92 203 64 81 303 8 402 18 65 87 95
505 23 25 42 73 600 9 67 710 46 945.
49004 17 152 68 76 86 208 11 81 43 55 81 317
32 87 442 45 94 549 616 56 66 67 732 49 915 16
72 73 74.
50008 50 96 156 89 259 81 302 21 35 452 63 73
570 73 603 25 812 98 930 93 95.
51389 401 12 36 66 528 35 42 43 620 34 85 799
800 29 47 88 943 97.
52092 177 95 274 319 23 42 43 701 30 801 97 970
80 82.
53056 59 69 126 66 207 323 89 484 86 529 59 680
781 91 802 9 42 54 56.
54170 330 86 64 409 15 20 57 581 92 605 803
70 929.
55009 57 61 92 198 219 319 26 88 468 92 556 610
22 738 871 82 946.
56054 59 61 84 147 56 811 401 36 56 68 558 66
602 58 726 897 978.
57004 111 229 43 350 77 624 64 90 755 803 60
71 918.
58258 359 659 705 55 94 856 947.
59011 37 59 74 100 49 94 206 368 65 66 77 441 66
539 680 766 818 919 69 95.
60044 131 59 208 75 305 8 49 445 612 30 82 810
99 906 25 87.
61009 55 64 356 92 438 44 85 93 501 14 687 771
75 887 903.
62010 35 53 55 272 308 85 490 510 62 86 608 51
81 93 808 65 946 87.
63011 99 118 55 66 82 95 322 90 490 641 54 63
706 10 899 905.
64040 83 89 277 341 47 50 56 62 492 648 80 705
850 966 92.
65014 46 128 216 335 404 512 40 630 818 39
47 925.
66065 87 180 307 21 55 74 419 20 45 503 13 42
696 718 29 81 867 962.
67079 90 201 2 327 46 76 79 403 98 550 77 618
20 716 861 978.
68019 63 74 88 97 162 71 206 45 75 86 333 72
500 35 606 83 93 721 50 851 89 962.
69111 75 205 25 45 93 307 20 22 24 47 81 425 505
833 89 909 55 95.
70116 289 335 40 82 87 419 33 71 84 595 614 19
38 741 57 860 911 89.
71031 65 93 102 42 65 224 31 508 92 723 25 52
74 901 13 27 62.
72042 68 74 206 55 90 337 465 66 515 84 616 717
70 74 916 26.
73014 128 85 77 202 343 454 62 87 88 98 518 80
78 95 764.
74087 121 59 61 305 462 515 609 92 94 704 12 19
869 956.
75010 62 68 120 23 57 88 98 315 45 471 655 713
22 46 75 98 896 909 36.
76017 108 9 48 85 209 350 62 514 635 752 60 836
60 923.
77055 70 119 50 66 212 87 41 86 342 51 486 72
94 604.
78000 22 98 179 345 89 490 94 553 604 84 713 85
854 70 97.
79055 172 76 207 27 79 96 355 443 527 68 86 601
47 801 87 936 69 83.
80056 101 33 249 84 86 361 94 459 67 526 85 50
617 34 61 98 716 70 817 23 916 75.
81068 79 137 67 312 51 84 489 551 90 91 611 53
54 710 24 827 72 954.
82055 56 63 201 68 411 34 70 97 534 653 710 25
826 76.
83045 59 81 89 139 211 26 51 350 74 401 3 35 68
80 92 568 69 601 42 98 772 808 41 966 91.
84096 246 65 374 407 85 39 40 41 54 594 664 751
61 900.
85079 103 4 14 54 77 317 421 54 91 519 49 63
602 12 47 734 52 99 800 48 56 945 52.
86042 56 139 41 70 80 200 319 453 92 831
41 941 94.
87029 107 17 63 906 44 75 355 77 626 33 724 84
70 843 66 87 91 957.
88193 255 56 78 331 64 83 433 53 738 70 888 913
29 61.
89032 88 111 72 234 67 305 526 32 57 600 81 798
895 963 98.
90064 144 59 235 51 83 99 398 411 595 45 679
832 987.
91015 104 76 280 350 63 417 88 550 89 778 824 82
95 905 60.
92010 75 375 86 525 35 62 82 617 63 77 776 849
72 82 910 62 66.
93035 65 104 32 210 82 94 486 561 671 87 717 893
905 41 77.
94048 55 104 89 83 76 302 6 23 85 400 8 55 84
612 78 748 809 42 69 901 42 56 77.
95114 25 54 286 88 362 410 12 78 83 502 89 609
61 716 91 823 87 976.
96012 70 113 19 45 286 310 432 34 537 670 711
20 41 887 92 916 27.
97072 86 104 96 97 205 85 374 440 592 646 61 72
98 797 919 48 93.
98029 66 147 204 58 315 87 528 43 614 59 732 35
68 98 961 67.
99016 21 120 33 290 383 438 57 549 669 938.

**Berichtigung.** In gestriger Nummer dss. Blattes unter den Gewinnen zu 200 ℳ sind falsch die Nummern 50371 51964 und müssen heißen **50317 51694**; ferner fehlt unter denselben Gewinnen Nr. **73192** ganz.

---

# Volkswirthschaftliches.

## Vom Tage.

♀ Es wäre eine rechte Satyre auf die neue Zoll-Aera, wenn die Besorgniß vor einem Mißwachs sich bestätigen sollte. An der Getreidebörse hat sich bereits die Hausse etablirt, während andererseits, so schreibt nämlich die „Börsenztg.", für die Actien solcher Eisenbahnen, deren Einnahmen zu einem großen Theile aus den Getreidetransporten herrühren (der Unterschied möchte nicht so leicht herzustellen sein), eine flaue Tendenz Platz greift. — Die „Nationalztg." berichtet von der Montagsbörse, daß, wie es hieß, die Hausseoperation in rheinisch-westfälischen Bahnen in den Operationen eines großen Speculanten kräftige Unterstützung fanden. Im Verlaufe des Geschäfts bildete eine intensive Geschäftsstille den charakteristischen Moment, welche jedenfalls an der Ermäßigung der Course einen Antheil hatte. Credit 449. Disconto 150.10. Kölner 124.20. Rheinische 118.10. Oesterreichische Goldrente 68.10. Ungarisches Gold 79.75. Der Bericht aus der „Frankfurter Ztg." führt die Abschwächung vom Speculationsmarkte auf fortgesetzte Realisationen zurück.

Wenn der Magdeburg-Halberstädter Ausschuß Nichts weiter verlangen will, als statt der Rentenabstempelung Consols, dieses Vergnügen kann ihm die Regierung gewähren. Werden die Actionaire sich damit begnügen? — Die Magdeburg-Halberstädter Verschacherungs-Affaire ist die schmählichste von allen. Ceterum censeo, daß die Actionaire der Berlin-Stettiner Bahn zur Generalversammlung zahlreich sich verfügen und den Berliner Jobbers einen Strich durch die Rechnung machen. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn steht Nichts von einer Ausgabe von 30 oder mehr Millionen neuer Actien, da die Verwaltung bereits die nöthige Vollmacht besitzt; dagegen werden 5,300,000 ℳ durch Obligationen verlangt. — Das „Journal des Débats" enthält fast in jeder Nummer ausführliche Berichte aus Kairo über die Verhältnisse dort. Eine Bestätigung der Nachricht, daß ein Einverständniß zwischen den Mächten und dem Vicekönig stattgefunden, fehlt durchaus noch. Indeß wird in Egyptern hin und her gespielt. — In England sieht es gleichfalls mit den Ernteaussichten windig aus. Auch den Grüneberger Weinbauern möchte wohl in diesem Jahre der Zoll auf ausländisches Gewächs Nichts nützen. Vertheuert wird die Consumtion eines auch für die Gesundheit so förderlichen Genußmittels, Das ist Alles. Es ist ja aber wohl das Ziel einer erziehenden Staatskunst, daß der Staatsbürger überall die eiserne Hand fühle, welche sich auf seine sämmtlichen Daseinsbedingungen legt, und zum Bewußtsein gelange, daß er hauptsächlich dazu da ist: entsagen zu lernen.

Die Prioritätsgläubiger der Mährisch-Schlesischen Centralbahn, welche ja auch in Deutschland zahlreich vertreten sind, haben wiederum das Vergnügen, einer Generalversammlung beiwohnen zu können, um ihre Zustimmung zu ertheilen zu einem zwischen der Regierung und der Bahn abzuschließenden Vertrage bezüglich des gemeinschaftlichen Bahnhofes in Kriegsdorf, ferner wegen des Betriebs der Nordbahnstrecke Kriegsdorf-Römerstadt; weiter wegen eines mit der Unionbank abzuschließenden Uebereinkommens rücksichtlich deren Forderung per 375,000 fl. und zuletzt wegen der vorgeschlagenen Reduction des Prioritätencapitals auf 4½ Millionen fl. mit 3 proc., von 1881 beginnender Verzinsung und Betheiligung der Prioritätenbesitzer an dem Actiencapital, dergestalt, daß an Stelle der alten Actien neue ausgegeben werden, von welchen auf je eine reducirte Prioritätsobligation à 100 fl. eine neue Actie à 100 fl. fällt, während die bisherigen Actionaire für 25 alte Actien 1 neue erhalten sollen.

---

## Nicht billig, aber schlecht.

„!„ Der Specialcommissar der deutschen Regierung ist von London zurückgekehrt, um uns die Nachricht zu bringen, daß durch seine dortige Thätigkeit unseren nationalen Bestrebungen ein empfindlicher Schlag versetzt worden ist. Trotz der entschieden ausgesprochenen Ansicht aller Derer, welchen die Förderung deutscher Interessen im Auslande am Herzen liegt, hat Herr Professor Reuleaux sich dahin bestimmen lassen, daß die Beförderung der deutschen Güter zur Ausstellung nach Sydney nicht, wie von allen deutschen Industriellen einstimmig gewünscht wurde, durch deutsche Häuser geschieht, sondern daß englische Firmen unsere Waaren nach Australien schaffen werden und englische Hände ihre Ausstellung besorgen. Das also ist es, was wir durch Aufbietung von viel Kraft, Zeit und Geld endlich erreicht haben. Darum haben wir Lauheit zu erwärmen, Opposition zu überwinden gesucht. Deshalb haben unsere Vertreter im Reichstage gesprochen und dafür zahlen wir die Summe von 200,000 ℳ von Reichswegen und dafür wollen unsere Fabrikanten und Exporteure bedeutende Ausgaben machen!

Wir erscheinen in Sydney im englischen Schlepptau! Deutschland, so wird es dort heißen, muß sich an den mächtigeren Nachbar wenden, um seine Waaren in dessen Colonien zu bringen. Es geht zu einem Concurrenten, damit dieser ihm helfe, sich auf dem Markte einzuführen, den dieser für sich beansprucht. Wie geschmeichelt muß sich John Bull fühlen durch diesen rührenden Beweis ehrlicher deutscher Zuversicht in britische aufopfernde Uneigennützigkeit und Selbstverleugnung, welche ihm zutraut, daß er seine eigenen Interessen hintansetzt, um die seines deutschen Vetters (Michel?) zu fördern!

Aber, so sagt Professor Reuleaux, die Forderungen deutscher Rheder sind unerschwinglich. Das ist die Antwort, welche er dem Leipziger Verein für Handelsgeographie auf seine sofort nach Empfang der überraschenden Neuigkeit abgesandte Depesche giebt. Wir sind uns nicht ganz klar, wie Anerbieten auf solider Grundlage gemacht werden konnten, ehe man überhaupt weiß, wie groß die Anzahl der Güter, welche zur Ausstellung kommen sollen, und wie bedeutend ihr Umfang ist. Nach den bei der Sitzung der Commission in Berlin empfangenen Nachrichten von der Hamburger Firma Bolten u. Co. war der Frachtsatz nur eben so hoch, wie die Forderungen englischer Firmen, beispielsweise wie die, welche das von dem Württemberger Lautenschlager warm empfohlene Haus Lewis and Co. und die Peninsular and Oriental Company machten. Auch war in Hamburg eine eventuelle Ermäßigung des Satzes in Aussicht gestellt. Die Commission berechnete aber bei dem Anschlage der Kosten die Tonne mit 70 sh, während Bolten u. Co. nur 60 sh verlangten. Und der Kostenanschlag, welcher in der Vorberathung gemacht wurde, wird nur mit einem kleinen Abzuge durch den bewilligten Betrag repräsentirt. Wie macht man sich daraus einen Reim?

Aber vorausgesetzt, wir zahlen wirklich mehr in Hamburg als in London, ist der Schaden so groß oder ist es überhaupt ein Schaden? Auf alle Fälle unterstützen wir deutsche Industrie, während so unser Geld ins Ausland geht, ohne uns den geringsten Vortheil zu bringen, ja wir behaupten ganz entschieden, um unsere Interessen in verschiedenster Richtung zu schädigen. Das stimmt denn doch auch nicht ganz mit unserem neuen Wirthschaftsprogramm überein. Ist denn Das eine Unterstützung nationaler Unternehmungen, wenn man deutsche Schifffahrt unberücksichtigt läßt und das Ausland beschäftigt, während im eigenen Lande Noth ist? Welchen Schutz genießt denn da unsere Rhederei, unser Schiffbau? Oder ist Das die praktische Antwort auf die Erklärung der deutschen Seestädte, daß sie des Schutzes nicht bedürfen?

Die Verschiffung in Hamburg hat aber große, nicht zu unterschätzende Vortheile. Dort werden die Waaren ihrer Natur entsprechend verladen und am Ausstellungsorte ausgeschifft. Wie geht es ihnen aber, wenn sie den Weg über London nehmen? Auf alle Fälle müssen sie dort noch einmal verladen werden. Möglicher Weise, ja wahrscheinlicher Weise ist das aber nicht das letzte Mal. Vermuthlich nehmen sie den Weg über Suez. Dann müssen sie es sich gefallen lassen, sowohl in Point de Galle als in Melbourne die Schiffe zu wechseln. Wer eine Verladung auf der Rhede von Ceylon mit angesehen hat, der wird wissen, was das zu bedeuten hat und wie wenig Rücksicht darauf genommen wird und bei der Eile, mit der Alles betrieben wird, nicht genommen werden kann, welchen Inhalt die Colli haben. Abgesehen von dem Kostenpuncte hütet man sich daher auch in England sehr wohl, gewisse Waaren auf diesem Wege nach Australien zu senden. Mit diesen Nachtheilen würde der Transport dem Einen und dem Anderen doch auch nicht billig zu stehen kommen, auch wenn das Reich die Kosten trägt; und was kann es dem Aussteller nützen, wenn er für seine verdorbenen Waaren entschädigt wird, da doch der eigentliche Zweck seiner Sendung verfehlt ist?

Wir bedauern lebhaft die Richtung, welche die Angelegenheit genommen hat; wir hoffen aber, daß der schwere Fehler noch gut zu machen ist. Jedenfalls müssen alle Hebel angesetzt werden. Der Reichscommissar muß unterrichtet werden, wie man seine ersten Maßnahmen beurtheilt, damit er unseren Interessen in der Folge nicht empfindlicheren Schaden zufüge. Dieser Mißgriff darf nicht wiederholt werden. Die absprechenden Urtheile der Industriellen über die Fähigkeiten des Commissars dürfen nicht noch weitere Begründung erfahren. Denn wenn auch glücklicherweise die deutsche Industrie in dem Vertreter Württembergs auf der Ausstellung eine bewährte praktische Kraft hat, welche vage, allgemeine Urtheile, welche wir später erhalten dürften, corrigiren könnte, so liegt doch in der Hand des Reichscommissars die größte Gewalt, zu nützen und — zu schaden.

Schädigend aber muß es auf alle Fälle wirken, wenn wir nicht unter eigener Flagge erscheinen, schädigend bei unseren Landsleuten dort draußen, schädigend bei den englischen Colonisten. So wahrt man nicht die deutschen Interessen im Auslande. So setzt man unsere deutsche Würde herab, so vertritt man uns in Australien vielleicht billig, aber ganz gewiß schlecht.

---

## Aus Annaberg.

Das „Chemnitzer Tageblatt" theilt eine Statistik der Firmen mit, welche die seiner Zeit viel genannte Zustimmungsadresse sächsischer Industriellen an Fürst Bismarck unterschrieben haben. Wir finden darin aus unserer Gegend: Himmelsmühle 16 Firmen mit 1268 Arbeitern (!), Tannenberg 18 Firmen mit 897 Arbeitern, Annaberg-Buchholz 51 Firmen mit 61,139 Arbeitern (darunter 48 Posamenten- und Spitzenfirmen mit 61,029 Arbeitern). Wir ersehen daraus, daß es also bei uns nicht blos circa 20 Firmen waren, welche sich von der Schutzzollpartei überrumpeln ließen, sondern daß die Zahl höher war; wie bekannt, war aber damals eine sichere Zahl der hiesigen Unterzeichner nicht zu erfahren. Nun hat bekanntlich der hiesige Volksverein diese Angelegenheit in offener Sitzung am 18. Mai verhandelt und an den Bundesrath und Reichstag unter Anderm erklärt:

Die circa 20 Firmen, welche die der oben erwähnten Adresse beigegebene Bemerkung „Der Posamenten- und Spitzenfabrikationszweig, dem folgende Firmen angehören, wird als Hausindustrie betrieben. Diese Branche beschäftigt auf einem Umkreis von ca. 15 Kilometer ungefähr 60,000 Personen beiderlei Geschlechts" unterschrieben haben, können nur mit Einschränkung als Vertreter der 60,000 Arbeiter angesehen werden, weil in Annaberg-Buchholz und Umgegend weit über 100 Firmen bestehen, welche die Anfertigung und den Vertrieb von Posamentierwaaren und Spitzen vermitteln und somit jene Arbeiter beschäftigen.

Diese Erklärung hat seiner Zeit durch einen Theil der sächs. Presse die Runde gemacht, sie ist auch in Chemnitz durch die „Chemnitzer Zeitung" bekannt gegeben worden; schutzzöllnerische Blätter haben sie ignorirt.

Man durfte aber erwarten, daß die Statistiker der Schutzzollpartei doch nun nicht mehr die Unverfrorenheit besitzen würden, mit dem Quantum von 60,000 Arbeitern von Annaberg-Buchholz und Umgegend zu renommiren. Hätten sie den 48 Firmen, die etwa ein Drittel der in der Gegend existirenden Posamentenhandlungen darstellen, 20,000 Arbeiter zugerechnet, so könnte man Das passiren lassen. Was kann aber jetzt vorkommen? — Gesetzt, ein Abgeordneter nimmt sich im Reichstage der Posamentenindustrie an und erklärt, dieselbe brauche keine Schutzzölle, wolle aber auch keine Zölle auf Rohmaterial. Da sagt Bismarck, 60,000 Arbeiter durch ihre 48 Vertreter „bitten um Zölle"; so steht es in der Adresse der sächsischen Industriellen. Sagt dann der Abgeordnete: Durchlaucht, Ihre Zahlen sind unzuverlässig! so giebt es eine aufregende Scene à la Lasker, der Kanzler fühlt sich beleidigt, und wer ist schuld? Die Herren Statistiker der Schutzzöllnerei! Wir geben uns nicht weiter Mühe, das Gefährliche eines solchen Treibens bloßzustellen, wir meinen auch, daß die jüngsterlassene Adresse der Posamentenindustriellen, welche hier und in der Umgegend über 500 Unterschriften von Kaufleuten und Verlegern erhalten hat, wohl eine genügende Correctur jenes „Versehens" ist — sehr viele Schutzzollpetenten haben ja nach Erlangung besserer Einsicht die Gegenpetition unterschrieben —, vor Allem aber müssen wir sagen: Es ist sehr gut, daß die Herren Schutzzöllner durch ihre Statistik uns hinter die Coulissen sehen ließen und siehe . . . es war viel Blendwerk! (A. B.)

---

SLUB
Wir führen Wissen.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Mittwoch den 14. Mai 1879. 73. Jahrgang.


## Vermischtes.

W-n. **Prag**, 13. Mai. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) In der heutigen Generalversammlung der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn begegnete das bekannte Sanirungswerk der heftigsten Opposition. Alle Redner besprachen das mit der Staatsbahn und Nordwestbahn abgeschlossene Cartell, welches die Turnau-Kralup-Prager Bahn stark schädigen werde. Von einem Actionair wurde beantragt, man möge dem Verwaltungsrathe einen aus drei Actionairen bestehenden Beirath geben, um mit demselben die Finanzlage durchzuberathen; die schwebende Schuld sei bei gegenwärtiger Geldabundanz gegen sechsprocentige Verzinsung unterzubringen. Nachdem Bankier Bloch sich der ausländischen Actionaire angenommen hatte, welche erst von der beabsichtigten Sanirung erfuhren, als der Termin zum Deponiren der Actien bereits verstrichen war, wurden schließlich die Anträge des Verwaltungsrathes mit 189 gegen 66 Stimmen angenommen.

* **Leipzig**, 13. Mai. Aus Anlaß einer an den Reichstag gelangten Petition, wonach derselbe dahin wirken soll, daß das Versicherungswesen im Wege der Reichsgesetzgebung Kraft des Artikels 4 Absatz 1 der Reichsverfassung endlich geregelt werde, hat der Geh. Oberregierungsrath Nieberding, welcher als Commissar des Reichskanzleramtes der Berathung in der Petitionscommission beiwohnte, folgende Erklärung abgegeben: Die Regierung sei augenblicklich wieder mit der Frage einer gesetzlichen Regelung des Versicherungswesens befaßt. Die in dem Berichte der Petitions-Commission vom 4. März 1874 in Aussicht gestellte Prüfung eines entsprechenden Gesetzentwurfes innerhalb einer Commission von Interessenten und Sachverständigen habe allerdings nicht stattgefunden. Bevor die bezüglichen Vorarbeiten zum Abschluß gelangt seien, hätten dieselben eine vorläufige Einstellung erfahren, weil inzwischen eine Revision der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Actiengesellschaften in Erwägung gekommen war. Es erschien zweckmäßig, mit der Versicherungsgesetzgebung, wenn nicht bis zum Abschluß dieser Revision, so doch bis dahin zu warten, daß sich deren Grenzen und Ziele einigermaßen übersehen lassen würden. In neuester Zeit hätten aber mancherlei Mißstände auf dem Gebiete des Versicherungswesens von Neuem die Frage angeregt, ob es sich nicht doch empfehle, ohne weiteren Verzug an den Abschluß der eingeleiteten Reformarbeiten zu gehen. Hierüber fänden zur Zeit noch Berathungen statt. Die Petitions-Commission trägt in ihrem Berichte darauf an, die Petition der Reichsregierung mit dem Ersuchen zu überweisen, daß das Versicherungswesen im Wege der Reichsgesetzgebung baldmöglichst geregelt werde.

-u- **Leipzig**, 13. Mai. An der gestrigen Berliner Börse kamen zum ersten Male sämmtliche nunmehr bestehende Actiensorten sowie auch die 4½ proc. Prioritätsobligationen der Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft zur Notiz. Es notirten 4½ proc. Actien, d. h. solche, welche von der Convertirung keinen Gebrauch gemacht haben, 41 Proc, 2½ proc. Actien, d. h. solche, von welchen nur die Hälfte der garantirten 4½ Proc. Zinsen abgetreten worden ist, 26 Proc. und nullprocentige, welche auf die vollen garantirten Zinsen Verzicht leisteten, 11 Proc. Der Cours der 4½ proc. Prioritäten betrug 81 Proc.

-u- **Leipzig**, 13. Mai. In unserer gestrigen Notiz, betreffend den zwischen der Preußischen Regierung und den Delegirten der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft abzuschließenden Betriebs-Ueberlassungsvertrag, hat sich insofern ein Druckfehler eingeschlichen, als seitens des Ausschusses dieser Gesellschaft nicht, wie dort angegeben, eine Rente von 3½ Proc. in 4 proc. consolidirter preußischer Anleihe, sondern eine solche von 4 Proc. in dieser Anleihe verlangt wird.

-u- **Leipzig**, 13. Mai. Bekanntlich ist die 5 proc. Hamburger Staatsanleihe von 1870 unter der Bedingung begeben worden, daß dem Staate jederzeit das Kündigungsrecht zusteht. Die gegenwärtigen Verhältnisse des Geldmarktes rechtfertigen die Hoffnung, daß bei Aufnahme einer neuen Anleihe eine nicht unerhebliche Ersparung an dem jährlich für diesen Theil der Schuld aufzuwendenden Betrage zu erzielen sein wird. Der Hamburger Senat hat daher beantragt, daß die Finanzdeputation ermächtigt werde, die Zwecks Rückzahlung der 5 proc. Hamburgischen Staatsanleihe von 1870 (im Betrage von 4 Millionen Thalern) erforderlichen Geldmittel bestmöglichst anzuleihen.

-v- **Leipzig**, 13. Mai. Die April-Einnahme der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft kann wiederum als eine befriedigende bezeichnet werden. Insbesondere ist der Umstand als ein sehr erfreulicher zu betrachten, daß der Güterverkehr eine stetig fortschreitende Entwickelung nimmt. Es wurden eingenommen 141,809 ℳ, also gegen den gleichen Monat im Vorjahre mehr 10,984 ℳ. Hiervon entfallen auf den Güterverkehr 10,615 und auf die Extraordinarien 776 ℳ, während der Personenverkehr 1127 ℳ weniger einbrachte. In den vier abgelaufenen Monaten d. J. sind 32,169 ℳ mehr vereinnahmt worden als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

-u- **Leipzig**, 12. Mai. Die rheinische Bahnlinie Düsseldorf-Elberfeld-Hagen ist nunmehr so weit fertig gestellt, daß die Eröffnung derselben für den Güter- und Personen-Verkehr im Laufe des nächsten Monats erfolgen kann.

→ **Leipzig**, 13. Mai. Die zweitgrößte Meßstadt Rußlands. Rußland liefert leider immer neue Beiträge zu „brennenden Fragen" in des Wortes ureigentlichster Bedeutung ... Schon wieder wird der Brand einer Stadt gemeldet. Diesmal ist es nach Nischnijnowgorod die größte Meßstadt des Czarenreichs, die Kreisstadt Irbit im Gouvernement Perm, welche schwer betroffen ward. Im Februar findet dort seit Jahrhunderten ein großer Jahrmarkt statt, auf dem sich Europa und Asien begegnen und ihre Waaren und Erzeugnisse austauschen. Seit mehr als zwei Jahrhunderten werden hier in Fellen, Leinwand (der Kreis Irbit treibt auf dem Lande viel Leinweberei; man rechnet 1½ Millionen Meter Leinwand als Jahresproduction), Woll- und Seidenstoffen, Galanteriewaaren, Geschirren, Apothekerwaaren, Colonialwaaren ꝛc. starke Geschäfte gemacht. Vor 5 Jahren betrug die Zufuhr des Marktes nahezu 48 Millionen Rubel, verkauft wurde davon für 42,222,500 Rubel. — Vor 10 Jahren hatte der Ort selbst nur 4300 Einwohner mit 4 Kirchen, einer Bank, einem Theater ꝛc.

→ **Leipzig**, 13. Mai. Nordamerikanisches Consulat. Nach neunjähriger Wirksamkeit als Consul der Vereinigten Staaten hat uns am Donnerstag Herr John H. Steuart verlassen, um sich auf seinen neuen ehrenvollen Posten nach Antwerpen zu begeben. Der Amerikaner hinterläßt aus seiner regen Amtsthätigkeit ein ehrenvolles Andenken, sowie durch sein Auftreten in unserer Gesellschaft als kunst- und literaturliebender Gentleman eine sympathische wohlwollende Erinnerung, deren Werth um so höher anzuschlagen ist, als sie auf einer so langjährigen Beobachtung des wackeren Handelspolitikers beruht. Bekanntlich findet eigentlich alle vier Jahre ein Wechsel im Beamtenpersonal der Consulate der Union statt, entsprechend dem Präsidentenwechsel und dem Vorherrschen der einen oder der anderen Partei im Lande. — Nach Herrn Steuart's Weggange verwaltet der bisherige Viceconsul Herr Henry van Arsdale das Consulat ganz allein und ganz selbstständig, bis dann später der neuernannte Consul hierher kommen und seine Stelle antreten wird.

— Die lieben Schutzzöllner! Da bekommen wir von einem Herrn Wilhelm Vogel, Mitunterzeichner der Petition der Chemnitzer Möbelstofffabrikanten an den Reichstag, einen Schreibebrief, worin derselbe seinem Unmuth darüber Luft macht, daß wir in unserer Sonntags-Nummer die betreffende Petition kritisirten. — Ja, die Wahrheit — die schmeckt mitunter bitter! Herr Vogel hat auch eine „Entgegnung" (?) geschrieben und „auf Grund des Preßgesetzes (er scheint das Preßgesetz gar nicht zu kennen) fordert er den Abdruck seiner „Entgegnung". Wir lassen sie nur der Curiosität wegen folgen, bemerken aber, daß wir von Dem, was wir über das Verhalten der betreffenden Herren geschrieben, auch nicht das Geringste zurücknehmen.

**Entgegnung auf das Referat im Leipziger Tageblatt über „Die Petition der Chemnitzer Möbelstofffabrikanten, den Zolltarif betreffend".**

Daß in einem Kampfe der Interessen die Maßregeln der einen Partei von den Gegnern angegriffen und verurtheilt werden, ist natürlich; aber wünschenswerth bleibt es doch, daß eine solche Kritik immer in anständiger Form erfolgt. (Dies mögen Sie beherzigen, Herr Vogel!)

Die Chemnitzer Möbelstofffabrikanten haben sich in ihrer Petition an den Reichstag wohlweislich nur abschließlich nur auf die Punkte des Zolltarifs beschränkt, die speciell ihre Branche berührten und über die sie sich deshalb auf Grund praktischer Erfahrung ein Urtheil erlauben zu können glaubten; ihrem ursprünglichen Standpunkte treu, blieben sie für einen theilweisen Schutz der einheimischen Spinnerei ein und erstrebten nur Abänderungen des Tarifs, soweit, ihrer Ansicht nach, die Nachtheile für die Textilindustrie die daraus resultirenden Vortheile der Spinnereibranche überwiegen.

Der Kritiker im Leipziger Tageblatte dünkt sich auch wohl, den Chemnitzer Fabrikanten auf das sachliche Gebiet zu folgen; hier, fühlt er wohl selbst, ist mit trivialen (!) Redensarten, die er jedenfalls für sehr geistreich hält, (nur gemach, Herr Vogel!) nicht viel auszurichten; hätte er sich diese doch auch in seiner Besprechung über den allgemeinen Theil jener Petition erspart, er würde dann nicht so wenig Urtheilsfähigkeit bewiesen und einen Widerspruch darin gefunden haben, daß man ein wirthschaftliches Programm im Principe billigt, über die Art seiner Ausführung aber verschiedener Ansicht ist. (Sehr gut, Herr Vogel!) die Blamage, die er von seinem souveränen Standpunkt aus Anderen zudictirt, würde ihm dann selbst erspart geblieben sein! (Oder auch nicht, Herr Vogel!)

—d **Zwickau**, 11. Mai. Der Geschäftsbericht des Zwickauer Steinkohlenbauvereins für 1878 ist erschienen, um der am 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, in der Tanne abzuhaltenden Generalversammlung eine Uebersicht über den Stand des Unternehmens zu geben. Obwohl Vereinsglück (der bekannteste Name für den Verein) zu den besten Anlagen des Zwickauer Bezirks zu zählen ist, hat doch auch dieses Werk die Ungunst der Zeit im vergangenen Jahre erfahren. Die Anlagen konnten nicht gehörig ausgenutzt werden und mußten zuweilen die Förderung ganz einstellen, um keine großen Vorräthe aufkommen zu lassen. Dennoch betrug die Gesammtförderung 305,603 Karren, d. i. 29,662 Karren mehr als im Jahre 1877. Auch konnten 596 Centner Eisensteine producirt werden. Der Vereinsglückschacht lieferte 109,433, der Auroraschacht 136,209 und der Glückaufschacht 59 861 Karren. In Revierangelegenheiten bemerkt der Bericht, daß den Sortirungs- und Waschanstalten 104,860 Karren Rohkohlen übergeben worden sind, woraus 79,351 Karren Würfel-, Knörpel-, Nuß- und Klarkohlen d. i. 25,219 Karren mehr als im Vorjahre gewonnen wurden. Was die Briquettesfabrikation anlangt, so konnte dieselbe nur kurze Zeit betrieben werden und lieferte aus 1857 Karren Waschkohle 490,000 Stück Briquettes. Von größeren Ausführungen ist nur die Aufstellung einer Dampfspeisepumpe auf dem Auroraschachte, die Auswechselung zweier Unterkessel daselbst und die Aufstellung einer zweiten Centrifugalpumpe in der Separationsanstalt zu verzeichnen. Der Versandt ist im Vergleich zu 1877 um 1870 Lowries gestiegen. Daß trotz des schlechten Geschäftes noch ein Bruttogewinn von 190,920 ℳ erzielt wurde, ist nach dem Berichte lediglich dem Wintergeschäfte zuzuschreiben, denn im Sommer ging es ganz schlecht. Dieser Gewinn vertheilt sich folgendermaßen:

| | |
|---|---|
| Zehnten an die Grundstücksbesitzer | 82,620 ℳ |
| Rückzahlung auf die Anleihen des Vereins | 21,000 „ |
| Abschreibungen für diverse Conti | 30,000 „ |
| Verbleibender Nettogewinn | 57,300 „ |

der als Dividende hätte vertheilt werden können. Um aber nicht gar so wenig zu geben, haben die Vereinsvorstände 17,700 ℳ aus dem Dividendendispositionsfonds entnommen, so daß pro Actie 30 ℳ, also insgesammt 75,000 ℳ zur Vertheilung kommen konnten. Aus dem Gewinn- und Verlustconto entnehmen wir nur einige Zahlen: Für Kohlen wurden vereinnahmt 1,051,512,26 ℳ; die Briquettesfabrikation warf 4159.87 ℳ ab und die Eisensteine wurden für 89.40 ℳ verkauft. An Löhnen wurden gezahlt: 548,387.97 ℳ. Der Verbrauch an Materialien belief sich auf 188,550.90 ℳ, und die selbstverbrauchten Kohlen repräsentirten einen Werth von 25,417.43 ℳ. Soll und Haben gleichen sich im Gewinn- und Verlustconto mit 1,100,144,12 ℳ aus. Das Bilanzconto balancirt in Soll und Haben mit 1,296,090.13 ℳ. In Soll sind die Schacht-, Dampfsäge-Eisenbahn- und Colonie-Anlagen, ferner der Werth des Kohlenfeldes, der vorhandenen Effecten und Materialien und die Außenstände (welche 68,601 ℳ betragen) verzeichnet. In Haben ist z. B. das Actiencapitalconto mit 845,000, das Anleiheconto mit zusammen 471,000 ℳ belastet. Manche Leute scheinen wirklich kein Geld zu brauchen; denn bei Vereinsglück lagern noch 8931 ℳ für fällige, aber noch nicht erhobene Dividenden, Zinsen und ausgelooste Anleihen. Die Verwaltung hat sich redlich bemüht, dem Werke seinen alten Ruf zu wahren. Wenn das Resultat nicht besser war, so ist das dem schlechten Geschäftsgange in der Kohlenbranche zuzuschreiben.

—d. **Zwickau**. Die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft, welche erfreulicherweise durch die gezeichneten Prioritätsactien Lit. D vor der Liquidationsanzeige bewahrt wurde, wird am 29. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Hedwigschachte zu Oelsnitz eine außerordentliche Generalversammlung abhalten. Das Directorium wird in derselben einen eingehenden Bericht über den Stand des Werkes geben und auch von den Actionairen verlangen, daß eine bestimmte Frist gesetzt werde, bis zu welcher noch Zeichnungen auf Actien Lit. D entgegengenommen werden sollen. Da Oelsnitz jetzt durch die St. Egidien-Stollberger Eisenbahn Bahnverbindung hat, so ist es den Actionairen leicht möglich, der Generalversammlung beizuwohnen. Zum Bahnhofsinspector im neuen Bahnhofe in Oelsnitz bei Lichtenstein ist der bisherige Bahnhofsinspector Grünbaum in Elster ernannt worden.

X **Von der sächsisch-böhmischen Grenze**. Das Grubenunglück bei Ossegg, durch welches die Heilquellen von Teplitz so arg gefährdet wurden, läßt die Gemüther der Betheiligten noch immer nicht zur Ruhe kommen. Außer den an die österreichische Regierung gesandten Petitionen um Schutz der Heilquellen auf gesetzlichem Wege ist auch eine Denkschrift der Quellenbesitzer über den Quellenschutz zu erwarten. Auch die Brunnenunternehmung der Commanditgesellschaft Kahl & Co. in Krondorf hat der Handelskammer von Eger Vorschläge betreffs gesetzlicher Regelung des Quellenschutzes zugehen lassen. Die Pointe dieser Vorschläge beruht darin, daß man die Concessionirung neuer Badeunternehmungen nur dann ertheilen solle, wenn die neue Quelle nachweislich so viel Vorzüge vor den schon bestehenden besitze, daß die Concessionsertheilung im Interesse des öffentlichen Wohles nothwendig erscheint. Damit steht ein anderer Vorschlag der Prager Handelskammer in Verbindung, der eine strengere Handhabung des Berggesetzes und die Anstellung von ambulanten Bergbaucommissaren verlangt, damit der Bergbau anderen Interessen nicht Schaden zufüge, aber doch auch zu seinem Rechte komme. Schon 1876 wurde ein ähnlicher Antrag von Prag aus gemacht, jedoch von der Egerer Handelskammer abgelehnt, weil man darin eine Unterdrückung des Kohlenbergbaues erblickte, der gerade im Bezirke der Egerer Kammer sehr ausgedehnt ist. Jetzt hat man denselben auch nicht allenthalben gutgeheißen, sondern sich nur für strenge Durchführung des Berggesetzes ausgesprochen. — Der projectirte Kohlenzoll in Deutschland hat eine Zuschrift des Vereins für bergbauliche Interessen im nordwestlichen Böhmen an die Egerer Handelskammer veranlaßt, derzufolge die Kammer allen Einfluß zu Gunsten eines neu abzuschließenden Handelsvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich geltend machen und dahin wirken solle, daß die Kohle zollfrei nach Deutschland importirt werden dürfe. Da der Kohlenzoll von der Tarifcommission in Berlin verworfen worden ist, so wird der Antrag hinfällig. Man ersieht aber daraus, mit welcher Spannung unsere Grenznachbarn die Zollfragen Deutschlands verfolgen.

☛ Die Industriellen, welche die Weltausstellung in Sydney zu beschicken gedenken, werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut den Bekanntmachungen des Reichscommissars Reuleaux vom 21. April und 3 Mai cr. die Liste der Anmeldungen am 15. Mai geschlossen wird und daher die auszustellenden Güter am 5. Juni in Hamburg abgeliefert sein müssen.

**Berlin**, 13. Mai. Der dem Bundesrath zur größten Beschleunigung zugegangene Entwurf eines allgemeinen Sperrgesetzes bildete gestern bereits in dem zuständigen Ausschuß den Gegenstand der Berathung. Der Entwurf wurde mit unerheblicher Abänderung des §. 3 angenommen. In den Motiven, mit welchen er an den Reichstag gelangen wird, soll, wie man der „Tribüne" mittheilt, ausdrücklich bemerkt werden, daß der Entwurf keinen Verzicht auf eine „Nachbesteuerung" des Tabaks enthält. Heute oder morgen (Mittwoch) wird der Bundesrath auf Grund mündlicher Berichterstattung bereits Gelegenheit haben, sich über das Gesetz endgültig schlüssig zu machen, welches wohl noch vor Ablauf der Woche zur ersten Lesung im Reichstage kommen dürfte. — Die Vorlage soll es bekanntlich ermöglichen, daß die neuen oder höheren Zollsätze, die der dem Reichstage vorliegende Tarifentwurf enthält, vor dessen Inkrafttreten sofort an den Grenzen erhoben werden können. Die Sache soll, um jeden Aufschub zu vermeiden, in dem abgekürzten Geschäftsverfahren, d. h. in einem Tage im Reichstage erledigt werden. Vom finanzpolitischen Gesichtspunct wäre die Berechtigung einer solchen vorbergehenden Maßregel vielleicht nicht zu bestreiten, obgleich beispielsweise, was den Tabak betrifft, die Aussicht auf das Tabaksteuergesetz jetzt schon eine Ueberschreitung des gewöhnlichen Jahresimports um das Dreifache veranlaßt hat. Im fiscalischen Interesse kann somit die Anwendung des Sperrgesetzes auf den Tabakszoll kaum liegen. Aehnlich steht die Sache beim Eisen. Wie schwer, ungerecht und ganz unverschuldet, aber andererseits einzelne Zweige des Handels und der Industrie dadurch getroffen würden, mögen die nachfolgenden, uns aus geschäftlichen Kreisen zugehenden Beispiele zeigen, die aus der großen Menge ähnlicher Fälle willkürlich herausgegriffen sind: Vom Mittelmeer im Januar, Februar und März — also lange bevor irgend etwas vom Tarifentwurf bekannt war und dagegen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden konnten — abgesegelte Schiffe mit Tausenden von Centnern Rosinen und Korinthen sind heute noch nicht in Rotterdam. Die Ladungen sind, wie bei fast allen derartigen Artikeln üblich, längst auf Lieferung nach Ankunft verkauft zu einem Calculationspreise (mit höchstens durchschnittlich 1 ℳ pro Centner Nutzen) auf der Basis des seitherigen Zollsatzes von 12 ℳ pro Centner und müssen selbstverständlich auch geliefert werden. Wer vergütet nun dem Importeur den ihm durch den Mehrzoll von 3 ℳ pro Centner verursachten Schaden, wenn die Waare nicht vor der Wirksamkeit des neuen Tarifs herein ist? Oder: Jemand hat auf Grund einer schon im Herbst 1878 ausgeschriebenen Submission größere Lieferungen pro 1879 erhalten in Artikeln, die er vom Auslande beziehen muß und die seither zollfrei oder mit geringerem Zoll belastet waren, wie z. B. Petroleum, Maschinenöl, Leinöl, Talg, Speck, Schmalz ꝛc. Als solider Geschäftsmann hat er sich im Auslande durch contractliche monatliche Lieferungen gedeckt und seine Calculation natürlich nicht anders als auf den seitherigen Zolltarif stützen können. Wer trägt die Zolldifferenz, wenn die Käufer, wozu sie berechtigt sind und was sie ohne Zweifel thun werden, die Erfüllung der Contracte verlangen? — Abgesehen von diesen neuen Härten und Ungerechtigkeiten würde der Reichstag aber auch durch Annahme dieses Sperrgesetzentwurfs der Entscheidung über den endgültigen Tarif unzweifelhaft in der allerseltsamsten Weise präjudiciren, was schließlich über die gängige Methode der Ueberstürzung doch auch die gegenseitig mißtrauischen Schutzzollinteressenten stutzig machen dürfte.

— Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs. Der Reichskanzler hat, wie die „Tribüne" hört, dem Bundesrath einen Gesetzentwurf, betreffend die „Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs" vorgelegt, wonach von schriftlich anzumeldenden Waaren bei den für die Verkehrsstatistik beauftragten Amtsstellen eine in die Reichscasse fließende Gebühr — statistische Gebühr — zu entrichten ist. Dieselbe beträgt 1) bei ganz oder theilweise verpackter Waare für jedes Collo 5 ₰, 2) bei unverpackter Waare für je 1000 Kilogramm 10 ₰. Dieser Satz findet auch Anwendung, wenn unverpackte gleichartige Waaren in Wagen oder Schiffsladungen versendet werden und das Gewicht der einzelnen Colli höchstens 5 Kilogramm beträgt; 3) bei Kohlen, Coaks, Holz, Erzen, Steinen, Salz, Roheisen, Düngungsmitteln und anderen vom Bundesrath zu bezeichnenden Massengütern in Wagenladungen oder Schiffen verpackt oder unverpackt sind für je 5000 Kilogr. 10 ₰, bei Pferden, Maulthieren, Eseln und Rindvieh für jedes Stück 10 ₰, bei Schweinen, Schafen und Ziegen für jedes Stück 5 ₰ zu entrichten. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Gesetzes sind unbeschadet der Vorschriften in §§ 275 und 276 des Strafgesetzbuches mit einer Ordnungsstrafe bis zu 150 ℳ zu bestrafen.

— Dem Reichstage ist jetzt auch die Eingabe der Delegirten-Conferenz der deutschen Seehandelsplätze gegen die Zolltarif-Vorlage zugegangen. Derselbe ist im Auftrage der Conferenz von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg ausgearbeitet und faßt noch einmal in gedrängter Darlegung die Gründe zusammen, welche die deutschen Seestädte gegen das ganze Project, insbesondere gegen die Zölle auf Getreide, Holz, Eisen und Maschinen, sowie gegen die in §. 6 des Entwurfs vorgesehene Retorsions-Vollmacht für den Bundesrath geltend zu machen haben. Sie hebt zum Schluß hervor, daß sämmtliche darüber in Berathung getretene Handelskörperschaften deutscher Seestädte (darunter auch Bremen und Hamburg) sich einstimmig für Verwerfung aller Sondervortheile ausgesprochen haben, welche einzelnen Plätzen oder vielmehr einzelnen Geschäftszweigen in ihnen durch eine surtaxe de pavillon oder eine surtaxe d'entrepôt angeboten werden sollten.

— Ein Aufsatz der „A. A. Z." über Hamburgs Welthandel und seine Bedeutung für Deutschland wirft zum Schluß einen ängstlichen Blick auf die Zukunft: Wenn die Gotthardbahn vollendet worden, und der Rhein dadurch zu einer Welthandelsstraße erhoben sein wird, welche ihresgleichen auf Erden sucht, dann werden die niederländischen Hafenplätze eine schwere und in manchen Dingen fast unbesiegliche Concurrenz machen. Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam richten sich schon darauf ein, „die Erbschaft Hamburgs anzutreten". Das kann Deutschland nicht gleichgültig sein. Hamburg ist in dem deutschen Städtekranz eine Perle allerersten Ranges. Möge Deutschland mit einer Handelsblüthe, welche für die Deutschen von unermeßlicher Wichtigkeit ist, nicht leichtsinnig umspringen. Was ein Jahrtausend mühsam aufgebaut, das läßt sich leicht und schnell zerstören, ist aber wieder herzustellen vielleicht unmöglich.

— Man macht oft in Deutschland dem französischen Zolltarif — ob mit Recht oder Unrecht, bleibe dahingestellt — den Vorwurf, daß er die meisten Artikel zu hoch belaste und ein schutzzöllnerischer sei und bleibe. Eins aber wird man dem französischen Tarif lassen müssen, daß er es nämlich vermeidet, die einzehenden nothwendigen Nahrungs- und Lebensmittel zu vertheuern. Zum Beweise dessen geben wir nach der „B. Z." nachstehend einen Vergleich zwischen den Sätzen des französischen conventionellen Tarifs und denen des vorgeschlagenen neuen deutschen Tarifs, indem wir bemerken, daß der bisherige deutsche Tarif alle die hier aufgeführten Gegenstände zollfrei ließ:

| | franz. neuer Tarif | deutscher Tarif |
|---|---|---|
| Weizen pro 100 Kilo | 0,48 ℳ | 1,00 ℳ |
| Hafer pro 100 Kilo | — „ | 1,00 „ |
| Gerste, Buchweizen ꝛc. pro 100 Kilo | — „ | 0,50 „ |
| Mehl, pro 100 Kilo | 0,96 „ | 2,00 „ |
| Malz, pro 100 Kilo | — „ | 1,50 „ |
| Stiere, pro Stück | 2,88 „ | 6,00 „ |
| Ochsen „ | 2,88 „ | 20,00 „ |
| Kühe „ | 0,96 „ | 6,00 „ |
| Jungvieh pro Stück | 0,96 „ | 4,00 „ |
| Kälber „ | 0,24 „ | 2,00 „ |
| Schafvieh „ | 0,24 „ | 1,60 „ |
| Frisches Schlachtfleisch pro 100 Kilo | — „ | 12,00 „ |
| Geflügel pro 100 Kilo | — „ | 12,00 „ |
| Schmalz „ | — „ | 10,00 „ |
| Oel „ | 0,80 „ | 2,00 „ |
| Petroleum „ | 5% | 6,00 „ |
| Bauholz | — | 0,10 „ |

— Als eine der zahlreichen Ungenauigkeiten, an welchen die Zollvorlage leidet, hatte es in der Generaldebatte der Abg. Dr. Bamberger bezeichnet, daß in den Anlagen der französische Zolltarif-Entwurf vom 9. Februar 1877 abgedruckt sei, während dieser bereits am 21. Januar 1878 durch einen anderen Entwurf ersetzt ist. Der Abg. v. Bennigsen hat nachher dem Abg. Dr. Bamberger vorgeworfen, daß er bei Besprechung der Differenzen zwischen beiden Entwürfen nicht erwähnt

habe, daß in dem letzteren Entwurf die bereits im ersten Entwurf projectirte Kampfmaßregel (Zollretorsion) sehr verschärft sei; denn während der Entwurf von 1877 das, was er an Surtaxe aufschlagen wollte, auf 20 Proc. begrenzte, enthalte der Entwurf von 1878 einen Satz von 50 Proc. Mit diesem Vorwurf und seiner eigenen Darlegung des Sachverhalts ist jedoch Herr v. Bennigsen dem Dr. Bamberger gegenüber im Unrecht. Derselbe hatte ausdrücklich bemerkt, daß der 1878er Tarif in vielen seinen Positionen gegen 1877 wesentlich von Frankreich erhöht worden sei. Die Erhöhung besteht in der Hauptsache darin, daß der Kriegszuschlag (24 Cts. pro Frs.), welcher zu dem jetzigen Generaltarif hinzugefügt wird, nach dem Entwurf von 1877 für den neuen Generaltarif in Wegfall kommen, nach dem Entwurf von 1878 aber auch für diesen bei einer großen Zahl von Waaren forterhoben werden soll. Auf diese Weise ist in dem 1878er Entwurf eine Zollerhöhung von 24 Proc. für die in § 4 namentlich aufgeführten Artikel vorgeschlagen, welche nicht allein gegen einzelne Länder als Kampfmaßregel angewendet werden, sondern gleichmäßig allen Ländern gegenüber gelten soll. Der Retorsions-Paragraph bestimmt dann für diese selben Waaren (nicht für alle Waaren wie der 1877er Entwurf) einen Retorsionszuschlag von 50 Proc., der 1877 allerdings nur auf 20 Proc. normirt war. Da aber von diesen 50 Proc. auf die allgemeine Erhöhung, von welcher Dr. Bamberger gesprochen, schon 24 Proc. entfallen, so kann man doch nicht sagen, die Kampfmaßregel sei dadurch verschärft, daß der projectirte Retorsionszoll von 20 auf 50 Proc. erhöht sei. Als Retorsion bleiben thatsächlich im 1878er Entwurf 26 Proc. gegen 20 Proc. im 1877er Entwurf. Auf der anderen Seite soll eine Retorsion erst eintreten, wenn ein Land die französischen Fabrikate mit Zöllen von mehr als 20 Proc. vom Werthe belegt; während 1877 schon 15 Proc. zur Retorsion berechtigen sollten, ist 1878 die Zahl der der Retorsion unterliegenden Waaren beschränkt, 1877 nicht. Der Unterschied zwischen beiden Entwürfen liegt also viel weniger in einer ohnehin ziffermäßig nicht nachweisbaren Verschärfung der Kampfmaßregel, als gerade in der von Dr. Bamberger erwähnten allgemeinen Erhöhung einer Anzahl von Positionen.

W-n. **Prag**, 12. Mai. **Böhmische Nordbahn.** Die heute hier stattgehabte Generalversammlung nahm einen äußerst ruhigen Verlauf und war das Programm in weniger als einer halben Stunde erledigt. Den Vorsitz leitete der Verwaltungsrath Herr Dr. Franz Klier, welcher die Anwesenheit von 27 Actionairen mit mehr als 30,000 Actien constatirte. (Die Staatsverwaltung war auch diesmal mit einem Actiencapitale von 4 000,000 fl. vertreten.) Von dem Vortrage des Rechenschaftsberichtes, den wir in diesem Blatte ausführlich besprochen haben, wurde Umgang genommen und hierauf dem Verwaltungsrathe einstimmig das Absolutorium ertheilt. Die Versammlung schritt hierauf zu den Wahlen. Die durch das Loos austretenden Verwaltungsräthe als die Herren: Ad. Eysert, Franz Mattausch und Dr. Zunterer wurden wiedergewählt, ebenso die früheren Revisoren Tempky, Dr. Tragy und Siegmund Schlesinger. Es erübrigt uns noch, der Bilanz zu erwähnen, die folgende Positionen ausweist: Activa: Bau- und Realitätenconto: 18,129,290 fl., Administrationsgebäude 520,947 fl., Cassen-Conti 214,785 fl., Material-Vorräthe 335 152 fl., diverse Debitoren 38,672 fl., Effecten-Conto (853 Stück Actien à 150 fl. = 127,950 fl., 3272 Stück Prioritäten à 300 fl. und 62 amortisirte Prioritäten à 300 fl. = 1,000,200 fl.) 1,128 150 fl. Passiva: Actien-Conto 7,999,950 fl., Prioritäten-Conto 10,500,000 fl., Prioritäten-Einlösungs-Conto 53,400 fl., Unbehobene Prioritäts-Coupons 13,095 fl., Prioritäten-Zinsenreserve Conto (für reservirte ½jährige Zinsen) 113,906 fl., Agio-Reserveconto 40,759 fl., Reservefonds 107,798 fl., Erneuerungsfonds 90,534 fl., diverse Creditoren 858,755 fl., Betriebsreserve 82,416 fl., Sanirungs-Conto 504,083 fl.

**Pest**, 12, Mai. (N. Fr. Pr.) Die Productenfirma Nathan J. Stein & Sohn in Pest hat heute die Zahlungen suspendirt und um ein Moratorium angesucht. Passiven 400,000 fl. Die Creditanstalt und Ungarische Creditbank sind nicht dabei betheiligt.

## Post- und Telegraphenwesen.

→ **Der 15. Mai im deutschen Reichspostgebiet.** Mitternacht vom Mittwoch zum Donnerstag beginnt eine zehntägige statistische Arbeit bei den Postanstalten des Reiches zur Ermittelung der Zahl und des Gesammtgewichts der sämmtlich zu- und abgehenden Postpäckereien im Einzelgewicht über 10 Kilogr., welche mit den Eisenbahnen befördert werden. Die Postbeamten sind bis Sonnabend über acht Tage Mitternacht 12 Uhr zu dieser neuen mühsamen Arbeit angehalten. Die über 10 Kilo schweren Packete werden schon seit dem 11. Mai mit Gewichtszetteln beklebt, und erst nach Abgang der letzten Post am 24. Mai hört diese Beklebung wieder auf.

→ **Neue combinirte Verkehrsanstalten.** (Postanstalten mit Telegraphenbetrieb.) Vom 1. Mai bis Ende October tritt die Postagentur Hohwald mit Telegraphenbetriebsstelle wieder in Wirksamkeit.

→ **Neue Postanstalten.** Wiesbaden erhielt ein neues Postamt, bezeichnet „Wiesbaden 4". — In Sachsen ward der Weiße Hirsch bei Dresden einer Postagentur theilhaft, ebenso Altheide in Preußisch-Schlesien. — Rheinbrohls Postamt ward Eisenbahn-Postanstalt.

→ **Aufgehobene Postanstalten.** Die Postagentur in Neuheide ging ein.

→ **Neue Telegraphen-Anstalten.** Wiedereröffnet wurde die Telegraphenanstalt Neues Palais bei Potsdam (seit 17. April, bekannt gemacht erst am 2. Mai!). — In den neun Ober-Postdirectionsbezirken Breslau, Cassel, Cöslin, Danzig, Dresden, Liegnitz, Münster in Westfalen, Oppeln und Trier wurden oder werden mit beschränktem Tagesdienst Stationen eröffnet in Altheide und Schwedeldorf, Schlesien; in Rosenthal (Preußen), Gemünden an der Wohra (Cassel), Kaffzig (Preußen), Mlecewo (Preußen), in Hohnstein bei Stolpen (Sachsen), in Buchwald bei Syrottau und in Herndorf (Preußen), in Wulfen (Westfalen), in Neuberun (Preußen), in Wellen und Weltingen (Preußen).

→ **Depeschen nach Montenegro.** Seit dem 10. Mai traten im Verkehr mit den Schwarzen Bergen die neuen Gebühren in Geltung, wonach ein 20wortiges Telegramm 4 80 ℳ kostet.

→ **Depeschen nach Afghanistan und Beludschistan.** Die englisch-indische Feldarmee in Afghanistan hat dem telegraphischen Weltverkehr neue Puncte erschlossen und gesichert, und zwar in Afghanistan zu Ali Masjid, Basawal, Dhokka, Hazar Pir, Jellalabad, Koroom Fort, Lundi Kotal, Peiwar Cantonment.

Ebenso ward in **Beludschistan** eine Gruppe Stationen eröffnet und mit dem englisch-indischen Netz verbunden: Bagh, Chaman, Gulistan, Karez, Jumrood und Shull. Die Taxe ist die Worttaxe wie nach dem Westen von Chittagong in Indien.

→ **Kabelstörungen.** Neue Unterbrechungen kamen zu den am 6. d. noch bestehenden älteren Störungen (elf an der Zahl!). Am 2. d. wurde die Unterbrechung des Kabels zwischen Bahia und Rio de Janeiro, am 5. die des Kabels Iquique-Arica und Iquique-Antofagasta (wahrscheinlich wegen des Krieges zwischen Chile und Bolivia, in den auch Peru mit verwickelt ist) gemeldet. — Etwas früher ward eine dritte Störung gemeldet, die der Amurlinie bei Blagowetschensk. (Meldung vom 29. v. M.). Endlich war nach einer Depesche vom gleichen Tage auch die telegraphische Verbindung mit St. Kitts, Antigua, Guadelupe und Dominique aufgehoben und zwar wegen Unterbrechung des Kabels St. Thomas-St. Kitts und des Kabels Dominique-Martinique. Die Telegramme werden inmittelst so schnell wie möglich auf andere Weise befördert. — Am 25. und am 29. v. M. wurde die Wiederherstellung der Kabel Para-Maranham und Rangoon-Penang gemeldet.

→ **Chiffredepeschen nach Oesterreich.** Seit dem 1. Mai ist die Geheimschrift zulässig nicht blos für Telegramme nach Ungarn, sondern auch für solche nach den übrigen Theilen der Gesammtmonarchie Oesterreich.

→ **Depeschen gen Westindien.** Auf den nach Westindien gerichteten Telegrammen müssen die Adressen nicht blos den Bestimmungsort, sondern auch die Colonie, das Land nennen. Es gilt namentlich für Depeschen nach Porto-Rico. Der Grund ist einmal, weil in den verschiedenen Colonien nicht alle Orte bekannt sind, und dann, weil es viele gleichnamige Orte in den verschiedenen Colonien giebt.

## Handelsgerichtssachen
### im Königreich Sachsen.

**Eingetragen die Firmen:**

Paul Täubner in Dresden. Inh. Herr J. P. Täubner das. — Ernst Koch in Zittau. Inh. Herr E. R. B. Koch das. — Theresia Neumann in Zittau. Inh. Frau H. Th. verw. Neumann das. — Carl Bäßler jr. in Zittau. Inh. Herr C. F. Bäßler das. — J. Paul Wolfram in Brambach. Inh. Herr J. P. Wolfram das.

**Veränderungen:**

Frau Fried. Emil. verw. Grosch in Dresden ist Inhaberin der dortigen Firma Albert Grosch. — Herr C. A. W. Krieger ist aus der Firma Carl Krieger in Dresden ausgeschieden. — Die Firma S. Kohn in Dresden firmirt künftig: Dresdner Effecten-Spar-Anstalt S. Kohn. — Die Firma Koch u. Neumann in Zittau ist aufgelöst und Herr E. Koch das. Liquidator. — Frau E. A. verehel. Richter in Leipzig und C. G., J. M. und A. E. Geschwister Weber in Grünhainichen sind aus der Firma Carl Weber das. ausgeschieden. — Die Firma Chr. F. R. Weber in Lengefeld ist auf Herrn E. L. Baldauf das. übergegangen.

**Erloschen die Firmen**

Richard Hähne in Dresden. — S. Schön in Chemnitz. — Amalie Neumann in Zittau. — J. C. Fietz in Brambach.

## Leipziger Börse am 13. Mai.

Die heutige Börse vermochte aus den bei ihrer Eröffnung von den übrigen Plätzen vorliegenden Meldungen keine Momente zu schöpfen, welche auf ihre Unternehmungslust einen fördernden Einfluß hätten ausüben können. „Fest, aber still" so lautete der Refrain eines jeden Börsenreferates — das Prädicat unserer heutigen Börse lautet nicht anders. Auch sie eröffnete und verlief in fester Haltung, die sich jedoch mehr dadurch manifestirte, daß die Course durchschnittlich die gestrigen Positionen behaupteten, während das Geschäft sich in etwas bescheideneren Grenzen bewegte. Bevorzugt war ein wesentlich engerer Kreis von Effecten und selbst die noch gestern stark favorisirten heimischen Eisenbahnactien, wenn dieselben sich auch einer sehr festen Haltung erfreuten, konnten kaum einen succès d'estime erringen; denn die in diesen Werthen stattgefundenen Umsätze gingen über mäßige Beträge in keinem einzigen Falle hinaus.

Ziemlich umfangreiches Geschäft etablirte sich auf dem Gebiete der heimischen Staatspapiere, von welchen namentlich Reichsanleihe und Sächs. Rente in Posten zu höherer Notiz umgingen; 4proc. Sächs. Anlethen waren im mäßigen Verkehr, dagegen fanden in 4½proc. Anleihe der Communalbank erhebliche Umsätze statt; preuß. 4proc. Consols ziemlich preishaltend; Albertsbahn-Prioritäten, 4proc. kleine Erbl. Pfandbriefe und 5proc. Pfandbriefe der Creditanstalt hoben sich im Cours; 4½proc. Pfandbriefe der Gothaer Grundcreditbank ziemlich lebhaft.

In **Eisenbahnactien** gingen die Umsätze über mäßige Beträge nicht hinaus; die Coursschwankungen waren dabei im Allgemeinen nicht von Belang; höhere Course notirten: Berlin-Stettin (+ 0,75), Mainzer (+ 0,75), Rheinische (+ 0,25), Cottbus-Großenhain (+ 0,25) und Gray-Köflach (+ 1); Galizier recht fest, ebenso Buschtiehrader, Breslau-Schweidnitz, Oberschlesische, Rumänier und Böhmische Nordbahn; Altenburg-Zeitz büßten 1 Procent ein, ebenso stellten sich Anhalter, Berlin-Dresdner, Potsdamer, Köln-Mindener, Magdeburg-Halberstädter (—1,50) und Thüringer niedriger; Halle-Sorau befestigten sich.

Von den **Stammprioritäten** waren Weimar-Gera zu besserer Notiz in guter Frage, Cottbus-Großenhein behaupteten sich; Magdeburg-Halberstadt gingen zu gestrigem Cours um, Rumänier fest, Zwickau-Lengenfeld nachgebend, Altenburg-Zeitz offerirt.

Für einige dem **Bankgebiet** angehörige Werthe zeigte sich gute Kauflust; zu erwähnen sind Berliner Disconto, Leipziger Credit, Leipziger Bank, Coburger (+ 0,50), Deutsche Bank (+ 1,75), Dresdner Bank (+ 0,25), Meininger (+ 1,25), Gothaer Bank (+ 0,25), Leipziger Disconto und Weimarische Bank; angeboten blieben Reichsbank und Sächsische Bank; Thüringer Bank schwächten sich im Course etwas ab.

In **Industrieactien** war wenig Geschäft. Vereinsbieractien 5 Procent höher gesucht bleibend. Kammgarn 1 Procent höher in Frage. Thode stiegen um 2 Procent. Gohlser 110 Brief, 109 Geld.

Der **Prioritätenmarkt** bewahrte feste Haltung und waren namentlich beliebt: Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Galizier II, Gray-Köflach II 5proc., Mährische Grenzbahn, Südbahn, Prag-Dux, 5procentige Breslau-Schweidnitzer, Cottbus-Großenhain und Magdeburg-Halberstadt.

Ausl. **Fonds** kamen nicht zur eigentlichen Geltung; gehandelt wurde österr. Gold- und Silberrente; Papierrente blieb unter Berliner Notiz offerirt, Loose von 1860 zogen etwas an, ebenso Russen und Prager Stadtanleihe.

**Wechsel** wenig verändert; kurzes Holland fester, kurzes Belgien, langes London und Paris in langer Sicht etwas nachgebend; Wien unverändert.

Von **Sorten** waren Rubel fest, österr. Banknoten, Napoleons und Imperials hoben sich etwas im Preise.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 12. Mai. Da Wien in ziemlich fester Haltung an der Vorbörse verkehrte zeigte die hiesige Börse Anfangs eine reservirte Stimmung, in der ersten Börsenhälfte wurde indessen bereits eine Ermattung durch die auf der Productenbörse infolge der anhaltenden eingetretenen Hausse hervorgerufen. Eine weitere Beunruhigung erfuhr die Börse durch die Nachricht, daß die Stadt Irbit abgebrannt sei. Die matte Haltung kam speciell auf dem internationalen Markte zum Durchbruch. Creditactien fielen von 450½ auf 447½. In der letzten Börsenhälfte wurden auch Staatsbahn stark offerirt und mußten von 466 auf 462 nachgeben. Die Festigkeit in Rheinischen Bahnen blieb völlig isolirt und hatte keinen Einfluß auf die Gesammttendenz. Laurahütte und Disconto-Commanditantheile waren ziemlich fest disponirt, letztere lebhaft gehandelt. Gegen 1½ Uhr trat auf dem gesammten Markte eine Erholung ein, welche in Creditactien mit einer Coursbesserung von 5 ℳ verbunden war. Schluß sehr fest. Bahnenmarkt fest, aber im Ganzen ruhig. Bergwerke lustlos. Industriewerthe sehr belebt und fest. Preuß. Fonds lustlos.

D. **Frankfurt a. M.**, 12. Mai. Die Tendenz trug heute im Allgemeinen ein günstiges Gepräge in Folge der weiteren Entwickelung der Hausse in deutschen Eisenbahnactien. Auf dem engeren speculativen Terrain konnte sich die anfangs sehr feste Haltung unter dem Druck matterer Berliner Course nicht behaupten. Der aus Petersburg gemeldete Brand der Stadt Irbit im Gouvernement Perm galt als Ursache der Abschwächung. Russische Werthe selbst wurden indeß durch dieses Motiv nicht afficirt und blieben fest. Creditactien, am Sonnabend Abend 224⅜ bewegten sich zwischen 225—223¾ und 224½, Staatsbahnactien, am Sonnabend Abend 231½, zwischen 232½, und 231½.

**Frankfurt a. M.**, 12 Mai. Effecten-Societät. Creditactien 224⅜, Franzosen 231, Galizier 205, ungar. Goldrente 79⅛. Fest.

**Wien**, 12. Mai. Abendbörse. Creditactien 260,10, Franzosen 268.00, Galizier 236.25, Anglo-Austr. 113,70, Lombarden 77.00, Papierrente 66.52½, österr. Goldrente 79 05, ungar. Goldrente 92,55, Marknoten 57,72½, Napoleons 9,36. Fest.

**Amsterdam**, 12. Mai. Wiener Wechsel 100,50, Hamburger Wechsel kurz 58.70.

**London**, 12. Mai. Consols 98⅛, Italien. 5proc. Rente 78⅛, Lombarden 6⅝, 5proc. Russen von 1873 84⅞, 5proc. Türken von 1865 11½, 5proc. fundirte Amerikaner 105½, österr. Silberrente 55½, ungar. Schatzanweisungen 102⅜, ungar. Goldrente 80½, Spanier 15½, Egypter 39½. — Platzdiscont 1½ Procent.

**London**, 13. Mai. Consols 98¹¹/₁₆, Russen von 1873 84⅞.

**Brüssel**, 12. Mai. Oesterr. Papierrente 56.81.

**Paris**, 12. Mai. Matt. Crédit mobilier 480, Spanier exter. 15½, do. inter. 14½, Suezcanal-Actien 753, Banque ottomane 507, Société générale 491, Crédit foncier 763, neue Egypter 199, Wechsel auf London 25.17.

**Paris**, 12. Mai. Boulevards-Verkehr. Anleihe von 1872 113,56, Türken 11,35, Egypter 198,12, Banque ottomane 506,25, österr. Goldrente 67½, ungar. Goldrente 81. Ruhig.

**Florenz**, 12. Mai. 5proc. Italienische Rente 86.67, Gold 22.03.

**Petersburg**, 12. Mai. Wechsel auf London 23½, II. Orientanleihe 94.

**Bankauswels. Wien**, 12. Mai. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. Mai*).

| | | |
|---|---|---|
| Notenumlauf . . . | 286,043,110 Abn. | 492,410 fl. |
| Metallschatz . . . | 162,757,748 Zun. | 138,221 „ |
| In Metall zahlbare Wechsel . . . | 15,610,894 Zun. | 16,712 „ |
| Staatsnoten, die der Bank gehören . . | 1,527,945 Abn. | 608,004 „ |
| Wechsel . . . . | 85,044,860 Zun. | 610,040 „ |
| Lombard . . . . | 23,946,300 Abn. | 691,800 „ |
| Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . . | 6,739,007 Zun. | 88,508 „ |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. April.

— Die Uebersicht der Wochenausweise deutscher Zettelbanken vom 30. April schließt mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Cassenbestand 691,275,000 ℳ oder 430,000 ℳ weniger als in der Vorwoche, während der Wechselbestand in Höhe von 567,682,000 ℳ eine Zunahme von 14,521,000 ℳ und die Lombardforderungen mit 81,937,000 ℳ eine solche um 5,449,000 ℳ zeigten; es betrug ferner der Notenumlauf 849,906,000 ℳ oder 27,537,000 ℳ mehr als in der Vorwoche, während die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten im Betrage von 230,823,000 ℳ eine Abnahme um 8,119,000 ℳ ausweisen; die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten sind um 482,000 ℳ auf 49,298,000 ℳ angewachsen.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Lübeck-Büchener und Lübeck-Hamburger Eisenbahn. April 288,897 Mark (— 6222 ℳ), Total — 45,162 ℳ

**Zahlungs-Einstellungen.** Kaufmann Gustav Oesterreich in Anclam. Zahlungseinstellung: 5. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Bluhme daselbst. Erster Termin: 23. Mai cr. — Tuchfabrikant Friedrich Koch in Gründberg. Zahlungseinstellung: 23. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Gustav Friebno daselbst. Erster Termin: 27. Mai cr. — Kaufmann Carl Riemer in Lindow. Zahlungseinstellung: 6. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Legge daselbst. Erster Termin: 21. Mai cr. — Kaufmann Andreas Anhut in Mühlhausen. Zahlungseinstellung: 26. Januar cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Schaumburg in Mühlhausen. Erster Termin: 26. Mai cr. — Tuchfabrikant Moritz Berger in Peitz. Zahlungseinstellung: 29. April cr. Einstweiliger Verwalter: Hotelbesitzer Burgemeister daselbst. Erster Termin: 21. Mai cr. — Handelsmann Ernst Ottow in Schönfließ. Zahlungseinstellung: 1. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Robert Brust in Königsberg N/M. Erster Termin: 23. Mai cr. — Kaufmann Simon Bick in Sorau. Zahlungseinstellung: 23. April cr. Einstweiliger Verwalter: Cassirer Hansch daselbst. Erster Termin: 6. Mai cr.

**Auswärtige Zahlungs-Einstellungen.** Andrew Liddell Menzies, Commissionsgeschäft, London.

**Mailand**, 9 Mai. Seide. (Fr. Z.) Rohseide. Während dieser Woche fing man an, sich ein wenig mehr um unseren Rohartikel zu bekümmern, weil die Witterung der beginnenden Seidenernte immer noch höchst unhold ist. Das anhaltend kalte Regenwetter, welches kaum einmal von einem Sonnenblick unterbrochen wird, hält die Entwickelung des Maulbeerlaubes derart zurück, daß mancher Züchter seine bereits ausgebrochenen Würmer wegen Mangel an Nahrung reduciren oder ganz preisgeben mußte. In der Umgegend von Mailand halten die meisten Züchter darum noch immer ihren Seidensamen an kühlen Orten, um dessen Ausschlüpfen zurückzuhalten, dadurch wird aber die hiesige Ernte voraussichtlich so verspätet wie noch niemals und sich bis in den Monat Juli hinausziehen müssen. Von solchem hingehaltenen Samen darf man sich aber nicht viel Gutes versprechen, da er meist dem Einflusse der Sommerhitze unterliegen muß. Unsere Seidenbesitzer halten darum auch ihre Rimanenzen sehr fest und das Wenige, was man kaufen will, muß man trotz der anhaltenden Ruhe auf den Consumplätzen gut bezahlen. Dazu constatirt man auch ziemlichen Mangel an den gefragtesten Artikeln, wie z. B. italienische Trame 24/26 28/30 secundaire Qualität und gute bis beste dreifache Trame 28/32 und 36/40. Sehr gefragt sind ferner ganz grobe Tramen von beliebiger Herkunft und secundaire feine China-Tramen, aber auch diese Sorten mangeln empfindlich. Organsini blieben vernachlässigt und weisen deren Preise nichts Bemerkenswerthes auf. Gregen sind in Markenwaaren für hier und Lyon beliebt zu 65—63 L. für feine Titres. Dreifache classische Tramen 36/40 erlößten 70—69 L., für beste do. do. 28/32 offerirte man vergebens 72 L. Gut correnie dunkle zweifache Tramen 24/28 26/30 holten 60—59 L. In China-Trame Ia und IIa fanden auf letzter Preisbasis einige Umsätze statt. — Deutschland 134½. Paris 169.75. Gold 21.98.

**Lyon**, 9. Mai. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 26 Ballen Organsinen, 14 Ballen Tramen, 38 Ballen Gregen und hat 68 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 9638 Kilogr. Geschäfte beschränkt. Der Streike dauert fort.

**Shanghai**, 8. Mai. Seide still, Nr. 4 Taëlies 365 T. Wechselcours auf London 6 Mt. S. 5s 1⅛d.

**Berlin**, 11. Mai. (Nat.-Ztg.) Wollbericht. In der heute beendeten Woche war der Verkehr fremder Käufer am hiesigen Platze nicht sehr zahlreich, nur inländische Fabrikanten waren auf den Lagern thätig. Das Geschäft von deutschen Rückenwäschen war im Verhältniß zum Lagerbestande ganz ansehnlich und von den übrigen Wollgattungen wurden Capwollen besonders bevorzugt. Die Preise für deutsche Rückenwäschen stellten sich etwas zu Gunsten der Käufer, welche die Nachgiebigkeit unserer Wollinhaber benutzten. Zur Stofffabrikation gingen größtentheils nach der Lausitz 600—700 Ctr. mittelfeine Schäfereien, zumeist Mecklenburger Ursprungs in den Preisen von 53—54 Thlr. In Landwollen, Locken und fabrikgewaschenen Wollen wurden Kleinigkeiten vom Inlande bezogen und ungewaschene Schurwollen konnten nur bei ermäßigten Preisen placirt werden. Feine Gerberwollen leiden fortdauernd unter der Concurrenz der Capwollen, weshalb sich für diesen Artikel erst bei ermäßigten Preisen mehr Interesse zeigen kann. Von Capwollen wurden vom hiesigen Lager nach der Lausitz und dem Auslande circa 600 Ballen zu festen unveränderten Preisen verkauft. Zufuhren fanden ausschließlich in Capwollen directer Importation statt und ist auch von unserem heimischen Product 1878er Schur nicht mehr zu erwarten. Die am Dienstag, den 6 Mai, in London eröffnete Auction, welche bis zum 28. Juni dauern soll, bringt ein Quantum von 325,000 Ballen Colonialwollen als verfügbar zur Versteigerung. Die hierüber bis heute eingetroffenen Nachrichten stellen die Schlußpreise der letzten Auction bei den meisten Gattungen als unverändert auf, nur bei einzelnen, welche damals vernachlässigt waren, konnte jetzt eine kleine Erhöhung constatirt werden. Auf unser bevorstehendes großes Frühjahrsgeschäft wird diese Londoner Auction um so weniger ohne Einfluß bleiben können, da besonders bei den mittleren Qualitäten aller norddeutschen Schäfereiwollen die Concurrenz der Colonialwollen immer mehr in Betracht gezogen wird. In Folge dessen ist trotz unseres kleinen Lagerstandes seit vier Monaten ein Rückgang der Wollpreise selbst für fehlerfreie Wollen eingetreten und unsere Speculation hat bei ihren neuen Einkäufen darum bis jetzt allgemein ihre Zurückhaltung bewahrt und weniger neue Wollen gekauft, als sonst um diese Zeit.

**Budapest**, 10. Mai. In liegenden Schafwollen war der Verkehr im Laufe dieser Woche schwach. Verkauft wurden an inländische Fabrikanten 40 Metercentner bessere Backaer Einschuren von 77 bis 78 fl., 80 Mctr. Theiß-Zweischuren und Sommerwollen von 78—80 fl., 60 Mctr. Mittel-Gerberwolle von 55—56 fl., 100 Mctr. Zigaja-Gerberwolle von 45—47 fl., Alles per 56 Kilogramm. Für bessere mittelfeine Tuchwollen, von denen noch ziemlich alte Vorräthe am Lager sind, ist gar keine Nachfrage. In fabriksmäßig gewaschenen Wollen wurden in der abgelaufenen Woche durch die Erste ungarische Schafwoll-Wasch Fabriks-Actiengesellschaft circa 3500 Kilogramm zum Preise von 2 bis 3,50 fl. per Kilogr. für das Inland verkauft. — Auf dem Losonczer Wollmarkte waren nur 800 Wiener Centner Wolle zugeführt. Die Wäschen sind nicht durchweg befriedigend. Käufer waren inländische Händler, die sonst permanenten ausländischen Käufer fehlten. Die Preise ergaben gegen das Vorjahr 5 fl. Abschlag.

**Manchester**, 13. Mai. Der heutige Markt eröffnete ruhiger, aber fest.

**Bradford**, 12 Mai. Wolle in weichender Tendenz, wollene Garne theilweise williger.

**Bradford**, 8. Mai. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) Unser Markt bleibt unverändert und geben ihm auch die höheren Preise für Wolle und Baumwolle in London und Liverpool kaum eine festere Haltung. Hier geht nur wenig um und Händler nähmen meist darum eine kleine Reduction, obwohl auf dem Lande noch wenig Nachgiebigkeit herrschen soll. In Garnen sind für zweifache Wefts nur geringe Ordres zu placiren, Gebote ferner meist allzu niedrig, obwohl Spinner durchgängig eine Kleinigkeit nachgeben. Lasting ziemlich ruhig, Preise nominell unverändert. Genappes schwach gefragt, doch mehrfach zu einer Concession erhältlich. Von Singles zeigen nur Demis etwas Leben, indeß in Anderem noch ansehnliche ältere Contracte zu erledigen sind. Preise demgemäß etwas unregelmäßig. Mohairs bei nur mäßiger Frage kaum fest zu nennen, da man eine bedeutende und sehr gute Schur erwartet, die

jetzt schon anfängt einzukommen und ihren Einfluß auf die Preise ohne Zweifel geltend machen dürfte. Stückwaaren blieben auch diese Woche ohne jede Veränderung. Notirungen per Pfund: Zweifach 40r: Redman 2.2 sh, Wadsworth 2.1 sh, Pease 1.11 sh, J. Ambler 2.4 sh, Midgley 2.6 sh, Akroyd 2.5 sh, Eastwood 2.4 sh. Zweifach 36r: Morris 2.3 sh, Eastwood 2.1½ sh, Merrall 2.3 sh, Calvert 2.1 sh. Zweifach 32r: Merrall 2.2 sh, Calvert 1.11 sh, Eastwood 2 sh. Zweifach 48r Lasting: Murgatroyd 3.1 sh, Morley 3.1 sh, Ambler — sh, Calvert 3.1 sh, Applevard 3 sh. Zweifach 20r Genappes: Townend 2. Qualität 2.4 sh, Akroyd 2.4 sh, Midgley 2.4 sh, Morris 2.2 sh, Waud — sh, Riley 2.1 sh.

**Port Elizabeth**, 18. April. (Privattelegramm der Herren L. Lippert & Co., per Telegraph via Madeira.) Wolle unverändert. Cours für 90-Tage-Sicht-Tratten auf London 1½ Proc. Discont. Fracht per Dampfer nach London für Scoureds und für Fleeces ¼d per Pfund.

**Antwerpen**, 12. Mai. Umsatz von Wolle 168 B., von Häuten 670 Stück, von Kaffee 450 B. Cap zu 39½c tel quel.

**Havre**, 12. Mai. Baumwolle flau. Umsatz 1900 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juni 82 Frcs. — Kaffee flau. Verkäufe 750 Ballen, wovon 250 Ballen Laguayra gesiebter zu 78 Frcs. und 500 Ballen Rio ungewaschen zu 57,50 Frcs.

**Manchester**, 9. Mai. Baumwollenwaaren. Es fand nur ein beschränktes Geschäft statt, doch blieben Preise sehr fest und Angesichts der starken statistischen Position von Baumwolle in Liverpool, wo Vorräthe jetzt sich auf 300,000 Ballen weniger beziffern als vor einem Jahre, ist die Ansicht allgemein vertreten, daß die Raten sich behaupten werden. In Zeugen wurden während der Woche ziemlich viel Umsätze gemacht, ebenso auch in Garnen, obgleich Käufer sich bei den hohen Notirungen auf ferner liegende Operationen einlassen wollen. Der Markt schloß unverändert.

**Bombay**, 9. Mai. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 7 As. pr. Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 3 As. pr. Stück. Mule Twist 40er 8½ As. pr. Morab. Alles stetig. — Baumwolle ruhiger. Oomrawuttee 230 Rup. per Candy. Export der Woche 44,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1s 7 1/16d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 15s 3d a 30s.

**Calcutta**, 9. Mai. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 11 As. pr. Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 11 As. 40er Bannermill Twist 4 5/16 As. pr. Morab. — Tendenz für Baumwollstoffe: belebt. — Jute 24½ Rup. per Ballen. — Salpeter 6½ Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4 13/16 Rup. pr. Maund. — Raps 4¼ Rup. pr. Maund. — Reis 3½ Rup. pr. Maund. Wechselcours auf London 1s 7 1/16d. — Fracht 15s a 30s.

**Shanghai**, 10. Mai. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6¼ Catties 8½pfd. 1 Tael 72 Maces. Baumwolle, fair medium China — Taels. Exporten: Tendenz für Seide: ruhig. Nr. 4 Tsatlee 365 Taels. Wechselcours auf London 60¾d.

**Manila**, 2. Mai. Hanf. Courante Sorten 19 Mrl. 10 sh. Zufuhren seit 1. Januar 98,000 Ballen, Verschiffungen seit 1. Januar nach England 39,000 Ballen, nach Nordamerika 37,800 Ballen, in Ladung nach England 13,700 Ballen, nach Nordamerika 11,000 Ballen, Vorrath 15,300 Ballen.

* **Berlin**, 12. Mai. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Gerson und Alfred Orgler.) Im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin zeigte sich in verflossener Woche eine etwas regere Kauflust, und wenn auch der Bedarf noch kein großer ist, so läßt sich doch eine Festigkeit in der Tendenz nicht verkennen und stellen bereits viele Producenten höhere Preisforderungen, welche aber nur vereinzelt bewilligt wurden. Die Exportfrage nach feinsten Holsteiner und Mecklenburger Marken war in Folge flauer englischer Berichte nicht mehr so rege und Preise erlitten einen Rückgang von 3—5 ℳ per 50 Kilo. Hier waren feinste, ebenso Mittelsorten gut zu placiren; für frische geringere Qualitäten herrschte lebhafte Kauflust. Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 95 bis 103 ℳ, mittel 93 ℳ, feine Guts- und Bächterbutter 95—110 ℳ, Pommersche 78 bis 90 ℳ, Elbinger 71—75 ℳ, Litthauer und Ostpreußische 70—100 ℳ, Thüringische 75—80 ℳ, Ostfriesische 83—86 ℳ, Schlesische 78—80 ℳ, frische Galizische 68—70 ℳ per 50 Kilo franco hier. — Bei ziemlich lebhaftem Geschäfte und reichlichen Zufuhren wurde an letzter Eier-Börse mit 2,35 ℳ per Schock gehandelt. Heute fiel der Preis auf 2,20 ℳ per Schock. Detailpreis 2,30—2,40 ℳ per Schock. Durchgang nach hier: 780 Fässer, 410 Kisten, nach Hamburg: 367 Fässer, 1832 Kisten, nach Leipzig: 27 Fässer, 60 Kisten.

**Colombo**, 7. Mai. Kaffee. Ausfuhr der letzten 14 Tage 1819 Tons, 685 Tons mehr als in 1878, insgesammt in dieser Saison 7800 Tons mehr exportirt als in derselben Periode 1878. Verladen wurden nach London per Dampfer 1100 Tons Plantation in 1879 gegen 1100 Tons do. in 1878, do per Segler 460 Tons do. gegen — Tons do. in 1878, 5 Tons Native gegen 26 do. 1878, nach dem Continent 210 Tons Plantation gegen 9 Tons do. 1878 und 44 Tons Native gegen — Tons do. in 1878. Gesammtausfuhr 1878/79 30,551 Tons Plantation, 1608 Native, zusammen 32,159 Tons, gegen 22,351 Tons Plantation und 2108 Tons Native, zusammen 24,359 Tons in 1877/78.

**Paris**, 12. Mai. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Mai per 100 Kilogr. 49,25, Nr. 7/9 per Mai per 100 Kilogr. 55,25. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 58,25, per Juni 58,50 per Juli-August 59,00, per September-December 58,50.

**London**, 12. Mai. Havannazucker Nr. 12 21. Träge.

**Mauritius**, 28. April. (Telegramm der Herren Dipon, Adam & Co.) (Mitgetheilt von Herrn F. H. Ehlers in Hamburg.) Zucker. Seit dem letzten Cyclon ist das Wetter nicht sehr günstig gewesen, Regen war ungenügend. Preise unverändert bei wenig Vorrath von Syrups in erster Hand — Fracht nach England 17s 6d a 22s 6d. — Cours 23 bis 24 Proc.

**Hull**, 12. Mai. Leinöl disp. 25½ per September-December 25½. — Raffinirtes Cottonöl, disp. 27½.

**Akyab**, 14. April. Reis. Preise haben einen starken Rückgang erfahren, welcher in Verbindung mit den Festen der Eingeborenen, die gerade jetzt beginnen, die Zufuhren einigermaßen beeinträchtigt hat. Indessen wird die Abnahme der letzteren voraussichtlich nicht von langer Dauer sein und dürfen wir nach Beendigung der Festlichkeiten wieder bedeutenden Ankünften entgegensehen. Wir notiren heute Necranzia 6 sh. ¼d für 5 Theile Reis.

* **Bremen**, 12. Mai. (Original-Bericht von Eduard Meyer & Co.) — Petroleum, raffin. Pennsylvania-Lager, segelnd und in Abladung: 486,881 Brs., gegen 1878 gleichzeitig: 379,870 Brs. Wochenversandt 18,306 Brs., 1878: 8,615 Brs. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Rotterdam, Amsterdam und Stettin:

| | | |
|---|---|---|
| 1879: | 819,130 Brs. | Totalversandt 826,765 Brs. |
| 1878: | 673,297 " | " 671,570 " |
| 1877: | 560,823 " | " 799,727 " |

In Folge lebhafter Versandtfrage behauptete sich der Werth von loco und nahen Sichten ziemlich fest, während Herbsttermine, bei preiswerthen amerikanischen Offerten, sich nur schwach behaupten konnten. — Es fanden jedoch in allen Sichten belangreiche Umsätze statt. [redacted]

**Valparaiso**, 10. Mai. Kupfer in Barren an Bord 16 £ 75 c. — Salpeter — £ — c Cntl. — Weizen an Bord in Talcahuano-Bai per 166 Pfd. 3 £ 82½ c. — Fracht nach Liverpool 40 s. — Wechselcours auf London 32 d. — Kupfer, Charters 3800 Tons.

**Glasgow**, 12. Mai. Roheisen. Mixed numbres warrants 43 sh.

**Magdalenen-Insel**, 27. April. Der Robbenfang auf dem Küsteneis ist sehr gut ausgefallen und es wurden etwa 15,000 junge Robben gefangen und auf den verschiedenen Inseln gelandet. 15 Schiffe sind für den Robbenfang im Golf ausgerüstet, von denen sechs mit 3400 großen Seehunden zurückgekehrt sind und die übrigen gut ausmachen. Im Golf ist wenig Eis zu sehen.

**Viehmärkte. Berlin**, 12. Mai. Es standen zum Verkauf: 2763 Rinder, 4855 Schweine, 1176 Kälber, 15,730 Hammel. Das Geschäft in Rindvieh war, da die Zutrifft den Bedarf überstieg, so langsam und schleppend, daß die Händler gern vorwöchentliche Preise acceptirten. — Ganz feine Waare wurde mit 58—60, gute mit 54, mittel mit 48—51 und geringe mit 39—43 ℳ pro 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Bei den Schweinen veranlaßte der geringe Auftrieb, wenn auch kein schnelleres Geschäft, so doch etwas bessere Preise, so daß heute für beste mecklenburgische durchschnittlich 45—46, für Landschweine 43—45 und für russische 38—39 ℳ pro 100 Pfund Schlachtgewicht angelegt werden mußten. Bakuner waren nicht am Markt. — Kälber brachten bei sehr langsam sich abwickelndem Geschäft je nach Qualität 40—50 ₰ pro 1 Pfd. Schlachtgewicht. — In Hammeln war, trotzdem die Zufuhr um circa 2000 Hammel geringer, das Geschäft selbst genau so flau wie vor 8 Tagen. Bezahlt wurden 40—45 ₰ pro 1 Pfd. Schlachtgewicht; indessen erzielten kleinere Posten auf der Ausstellung zu Posen angekaufter Hammel auch 50 ₰.

**Hamburg**, St. Pauli, 12. Mai. Der heutige Ochsenhandel war bei einer Zutrifft von 1179 St. nur langsam, für die beste Waare wurde indeß doch von 68 bis 72 ℳ und geringere bis zu 50 ℳ herunter bezahlt. Für den Rhein wurden 150 Stück gekauft. Der Hammelhandel war flau. Marktbestand 2165 Stück, wovon 1100 Stück Rest blieben.

**London**, 12. Mai. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 3100 Stück Hornvieh, 14,000 Schafe, 100 Kälber. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s —d a 5s —d, für Hammelfleisch 4s —d a 5s 10d, für Kalbfleisch 5s 6d a 6s 6d, für Schweinefleisch 3s 8d a 4s —d.

**Magdeburg**, 13. Mai. Kartoffelspiritus. Locowaare höher, Termine steigend. Loco ohne Faß 54,8 ℳ, ab Bahn 55 ℳ, per Mai und Mai-Juni 54,8 ℳ, per Juni-Juli 55 ℳ, per Juli-August 56 ℳ, per August-September 56,5 ℳ, per September 57 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus steigend. Loco 52 ℳ, Mai-Juni 52 ℳ, Juli und August-September 52,75 ℳ.

**Breslau**, 12. Mai. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Mai-Juni 50,50, per Juni-Juli 51,00, per September-October 51,50. — Weizen per Mai-Juni 182,00. — Roggen per Mai-Juni 125,00, per Juni-Juli 125,00, per September-October 131,00. — Rüböl per Mai-Juni 56,00, per September-October 58,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

**Köln**, 12. Mai. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 21,00, fremder loco 20,00, per Mai 19,90, per Juli 20,20, per November 20,20. — Roggen, loco 14,50, per Mai 12,45, per Juli 12,50, per November 12,90. — Hafer loco 14,50. — Rüböl, loco 30,80, per Mai 30,20, per October 31,60.

**Bremen**, 12 Mai. Tabak. Umsatz 51 Faß Stengel, 339 Packen St. Felix, 200 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white großes Geschäft. Loco 8 ℳ 65—70 ₰, September 8 ℳ 50—55 ₰, October 8 ℳ 65—70 ₰, Alles bezahlt. — Baumwolle. Umsatz 250 Ballen nordamerikanische, 250 Ballen ostindische. Ruhig. — Wolle. Umsatz 30 Ballen. — Schmalz, Wilcox 35½ ₰ bezahlt, 35½ ₰ Forderung. — Speck, halb short, halb long 27½ ₰ bezahlt.

**Bremen**, 12. Mai. In Petroleum großes Geschäft. (Schlußbericht.) Standard white loco 8,65 bis 8,70, per Juni 8,40, per Juli 8,40, per August-December 8,70, Alles bezahlt.

**Posen**, 12. Mai. Spiritus per Mai 51,00, per Juli 51,90, per August 52,30. Gekündigt 70,000 Liter. Steigend.

**Pest**, 12. Mai. Productenmarkt. Weizen loco und auf Termine fest, per Frühjahr 9,85 Gd., 9,90 Br. — Hafer per Frühjahr 5,65 Gd., 5,70 Br. — Mais per Frühjahr 5,12 Gd., 5,15 Br. — Wetter: Regen.

**Amsterdam**, 12. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 279. — Roggen loco behauptet, auf Termine höher, per Mai 142, per October 156. — Raps per Herbst 371. — Rüböl loco 35½, per Herbst 36½.

**Antwerpen**, 12. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 21½ bez. und Br., per Juni 21 Br., per September 21½ bez. und Br., per September-December 22 bez. und Br. Ruhig.

**London**, 12. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen ½—1 sh höher gehalten. Bohnen 1 sh theurer. Hafer ½—½ sh billiger. — Wetter: Schön.

**New-York**, 12. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12 1/16, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 8½, do. in Philadelphia 8½, rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 77 C. — Mehl 3 D. 90 C. — Rother Winterweizen 1 D. 19 C. — Mais (old mixed) 46 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6½. — Kaffee (Rio) 13½. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 11/16, do. Fairbanks 6½. — Speck (short clear) 5 C. — Getreidefracht 4½.

**Berlin**, 12. Mai. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNO. Barometer: 28¹ ½. Thermometer: früh + 4°. Wetter: ziemlich hell. Der heutige Getreidemarkt eröffnete für den Terminverkehr bei animirter Stimmung mit abermals erhöhten Preisen, welche letztere im Laufe des ziemlich belebten Geschäfts die anfängliche Besserung jedoch nicht voll behaupten konnten. Effective Waare blieb knapp; die spärlichen Anerbietungen fanden zu besseren Preisen leichte Aufnahme. Rüböl stellte sich abermals etwas höher im Werthe, war aber schließlich nur schwach gehalten. Spiritus mußte neuerdings etwas besser bezahlt werden, war zu den erhöhten Preisen aber willig angeboten.

Weizen per 1000 Kilo loco 170—210 ℳ nach Qualität gefordert, weiß poln. 206 ℳ ab Kahn bez., per Mai 198½ ℳ bez., per Mai-Juni 198½ ℳ bez., per Juni-Juli 198—198½ ℳ bez., per Juli-August 199—199½ ℳ bez., per September-October 200½—201—202 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 198 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 127—140 ℳ nach Qual. gef., abgel. Kündigungsch. 128 ℳ bez., russischer 128—128½ ℳ ab Boden bez., inländ. 138—139 ℳ ab Kahn bez., per Mai 128—129—128½ ℳ bez., per Mai-Juni 127½—128½ ℳ bez., per Juni-Juli 128—128½ ℳ bez., per Juli-August 129½ bis 130 ℳ bez., per September-October 132½ bis 133½ ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 128½ ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 120—185 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 123—148 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 128—133 ℳ, russ. 128—133 ℳ, pommerscher 132—135 ℳ, schlesischer 128—135 ℳ, böhmischer 128—135 ℳ, fein weiß pommerscher und mecklenburgischer 136—138 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Mai 135—134 ℳ bez., per Mai-Juni 134—133 ℳ bez., per Juni-Juli 134—133 ℳ bez., per Juli-August 134½—134 ℳ bez., per September-October 138½—137½ ℳ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 134½ ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 114—119 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—190 ℳ, Futterwaare 130—140 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 26,50—25,00 ℳ, do. 0 u. 1: 25,00—23,50 ℳ, Roggenmehl 0: 20,00—18,50 ℳ, do. 0 u. 1: 18,25—17,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per Mai 18,45—18,40—18,45 ℳ bez., per Mai-Juni 18,45—18,40—18,45 ℳ bez., per Juni-Juli 18,45 bis 18,40—18,45 ℳ bez., per Juli-August 18,55 bis 18,50 ℳ bez., per September-October 18,80 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 58,5 ℳ, ohne Faß 58 ℳ, per Mai 58,4—58,2 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 58,4—58,2 ℳ bez., per September-October 59,6—59,9—59,7 ℳ bez., per October-November 60—59,9 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 58,5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 21,5 ℳ bez., per Mai 21 ℳ bez., per September-October 23,8 ℳ Gld.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53,6 bis 53,7 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer, per Mai 53,5—53,4 ℳ bez., per Mai-Juni 53,5 bis 53,4 ℳ bez., per Juni-Juli 53,6—53,5 ℳ bez., per Juli-August 54,6—54,4—54,5 ℳ bezahlt, per August-September 55,1—54,9—55 ℳ bez. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 53,5 ℳ.

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 13. Mai 1879.**
**Mittags 1 Uhr.**

Witterung: Veränderlich.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 206—207 ℳ bez., geringer 170—180 ℳ bez. u. Br. Behauptet.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco 144—150 ℳ bez., fremder 130—136 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 140—170 ℳ bez., geringe 115—125 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 144 ℳ bez., fremder 126—136 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco 124 ℳ bezahlt.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 57,75 ℳ bez., per Mai-Juni 58 ℳ Br., per September-October 60 ℳ Br. Fest.

Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß, loco 53,60 ℳ Geld. Höher.

Advocat Cerutti, Secretair.

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**
Freitag, 9. Mai:
960 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonnabend, 10. Mai:
859 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 11. Mai:
627 Ladungen à 5000 Kilogramm.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Dresden**, 13 Mai.

| | |
|---|---|
| **Eisenbahn-Actien.** | Plauenscher Lagerk. 86,50 |
| Berlin-Dresdner 12. | Radeberger Bierbr. 14. |
| | Reisew. Brauerei 110. |
| **Bank- u. Cred.-Actien.** | Societäts-Brauerei 119,25 |
| Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 128,50 | |
| Chemn. Bankverein 81. | Contin. Pferdeb. 59,50 |
| Dresdner Bank 110,50 | Elb-Dampfsch. 181. |
| Geraer Handels- u. Creditbank 42. | K. Schleppschiff. 110. |
| Leipziger Bank 114. | Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt 156. |
| Oberlausitzer Bank 70,50 | |
| Sächsische Bank 107,50 | Chemn. Papierf. 78,50 |
| do. Creditbank 12. | Dresdner Papierf. 125. |
| Zwick. Bk. (50%/Einz.) 94. | Penziger Pat.-Pap. 60,75 |
| | Sebn. Papierfabr. 97,50 |
| **Eisenbahn-Prior.** | Thode'sche 145. |
| | Ver. Bautz. Papierf. 123,50 |
| Leipz.-Dresd. v. 1866 98,50 | Weißenb. Papierf. 80. |
| Kronpr. Rud. I. Em. 73,70 | |
| do. III. Em. 72,40 | Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 26,25 |
| **Industrie-Actien.** | Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sondermann u. Stier) 14,75 |
| Braunschw. Nat.-Br. 67. | Masch.-B.-A. Golzern 74,50 |
| Erfte Culmb. Exportb. 109,50 | Chemn. Actienspinn. 133. |
| Felsenk.-Brauerei. 250. | Sächs. Lederindustrie 45,75 |
| Feldschl.-Brauerei 86. | |
| Gambrinus-Br. 33,50 | **Kohlen-Actien.** |
| Hofbrauhaus 18,25 | Hänichener St.-B.-G. 83. |
| Hofbraub. St.-Pr.-Act 19. | Teutonia 4. |
| Meißn Felsenk.-Br. 26,25 | |

**Frankfurt a. M.**, 13. Mai. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Londoner Wechsel 20,43 | Darmst. Bank 129½ |
| Wiener do. 173,20 | Lombarden 67½ |
| Oesterr. Credit 124½ | Reichsbank 154½ |
| do. Silberrente 57½ | Mainz-Ludwigsb. 75½ |
| 3% Sächs. Rente 74½ | Oesterr. Goldrente 60½ |
| Staatsbahn 230½ | Galizier 205½ |

Tendenz: Fest.

**Berlin**, 13. Mai. (Eröffnungscourse.)

| | |
|---|---|
| Oesterr. Cred.-Act. 452. | Papierrente 57,70 |
| Oest.-Frz.-Staatsb. 463,50 | Goldrente 68,50 |
| Lombarden 134,50 | Disconto-Comm. 150,75 |
| 60er Loose 120,50 | Königs- u. Laurah. 79,50 |
| Deutsche Bank —. | Bergische 88,75 |
| Rumänier 30,50 | Rindener 124,50 |
| Gal. Carl-Ludw.B. 102,50 | Ungar. Goldrente 79,90 |
| Rheinische 118,50 | Neue Russen 85,70 |
| Silberrente 57,90 | Russ. Banknoten 196,70 |

Tendenz: Fest.

**Berlin**, 13. Mai. 2 Uhr — Min. Nachm.

| | |
|---|---|
| Oestr. Frz.-Staatsb. 462. | Köln-Mindener 123,75 |
| do. Lombarden 133,50 | Bergische 88,25 |
| Credit-Actien 449,50 | Rheinische 117,75 |
| Disconto 149,75 | Neue Russen 85,75 |
| Galizier 103,50 | Russ. Banknoten 196,25 |

Tendenz: Schwach.

**Berlin**, 13. Mai. (Schlußcourse.)

**Eisenbahn-Actien.**

| | |
|---|---|
| Aussig-Teplitzer 154. | Oesterreich. Credit-Anstalt 449,50 |
| Berlin-Anhalter 90,25 | Sächsische Bank 107,25 |
| Bergisch-Märkische 88,50 | Thüringer Bank 80. |
| Berlin-Potsd.-Magd. 89,40 | Weimarische Bank 88,75 |
| Berlin-Stettin 101,50 | |
| Bresl.-Schw.-Freib. 74,50 | **Industrie-Actien.** |
| Köln-Minden 123,50 | Gelsenkirchen 103,50 |
| Gal. Karl-Ludwb. 103,50 | Königs- u. Laurah. 78,50 |
| Halle-Sorau-Guben 14,80 | |
| Magdeb.-Halberst. 136,50 | **Wechsel.** |
| Mainz-Ludwigshafen 74,75 | Amsterdam k. S. 169,75 |
| Oberschles. Lit. A. 148,50 | do. 2 M. 168,80 |
| Oesterr. Nordwestb. 219. | Belg. Bank-Pl. 15 T. 81,10 |
| Oesterr. Frz.-Staatsb. 462. | do. do. 2 M. 80,80 |
| do. südl. Staatsb. (Lombarden) 138,50 | London k. S. 20,425 |
| | do. 3 M. 20,355 |
| Prag-Turnau 38. | Paris k. S. 81,15 |
| Rheinische 119,50 | Petersburg k. S. 195,50 |
| Rumänier 30,25 | do. 3 M. 195,70 |
| do. St.-Prior. 86,40 | Warschau k. S. 195,60 |
| Thüringer 129,10 | Wien k. S. 173,25 |
| Weimar-Gera St.-A. 41. | do. 2 M. 172,50 |

**Bank-Actien.**

| | |
|---|---|
| Allg. Deutsche Cr.-A. 129. | In- u. ausl. Fonds |
| Chemn. Bankverein 81. | 5proc. Sächs. Rente 75 |
| Darmstädter Bank 129,75 | Oestr. Loose v. 1860 120,20 |
| Deutsche Reichsbank 155,25 | do. Papierrente 57,50 |
| Disconto-Comm. 150. | do. Silberrente 58. |
| Dresdner Bank 111,90 | do. Goldrente 68,20 |
| Deutsche Bank 116,75 | Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 86,75 |
| Geraer Bank 84,25 | 4½% preuß. Cons. 105,80 |
| Geraer Handels- u. Creditbank 43. | 4% dtsch. Reichsanl. 99,20 |
| Gothaer Bank 94,75 | Ungar. Goldrente 80. |
| Leipz. Disc.-Gesellsch. 72,50 | Russ. Prämienanl. 148,50 |
| Leipz. Wechslerbank —. | |
| Meininger Creditanst. 87,25 | **Sorten.** |
| Schönheimer Bankv. 23,50 | Napoleonsd'or 16,23 |
| | Oesterr. Banknoten 173,50 |
| Tendenz: Fest. Spielwerthe durch Realisirungen etwas schwächer. Banknoten und Bergwerke meist besser. | Russ. Banknoten 195,90 |
| | Silbergulden —. |

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 451.—. Franzosen 462,50. Lomb. 134.—. Disc.-Comm. 150,25. Bergische 88,50 Köln-Mind. 123,75 Rhein. 118.—. Galizier 103,25. Rumänier 30,10. Goldrente 68,30.

**Wien**, 13. Mai. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Papierrente 66,80 | Galizier 237,25 |
| Silberrente 67,30 | Napoleonsd'or 9,36 |
| 60er Loose 126,20 | Ducaten 5,52½ |
| Bank-Actien 830. | Silber 100. |
| Credit-Actien 261. | Wechsel auf London 117,50 |
| Anglo-Austr.-B. 114,30 | Nordwestbahn 128. |
| Lombarden 77,50 | Oesterr. Goldrente 79. |
| Staatsbahn 267,50 | Deutsche Reichsbanknoten 57,70 |

Tendenz: Fest.

**Paris**, 13. Mai. Nachm. 1 Uhr — Min. Anleihe von 1872 113,62. Staatsbahn 577,50, Lombarden 167,50.

**Berliner Productenbörse**, 13. Mai. Weizen loco 170—215 ℳ, per Mai-Juni 194 ℳ — ₰ per Herbst 197 ℳ — ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 128 ℳ — ₰ per Mai-Juni 126 ℳ — ₰ per Juni-Juli 126 ℳ — ₰ per Herbst 131 ℳ — ₰. Kündig.: 10. Tendenz: Gewichen. — Spiritus loco 53 ℳ 20 ₰ per Mai-Juni 52 ℳ 90 ₰ per Juni-Juli 53 ℳ — ₰ per Aug.-Sept. 54 ℳ 40 ₰. Kündigung 5 Tendenz: Flau. — Rüböl loco 58 ℳ — ₰ per Mai-Juni 57 ℳ 70 ₰ per Herbst 59 ℳ 70 ₰. Kündig. — Tendenz: Flau. — Hafer per Mai 131 ℳ — ₰ per Juni-Juli 131 ℳ — ₰.

**Liverpool**, 13. Mai. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. — Preise: Unverändert. Heutiger Import: 6000 Ballen, hiervon 6000 Ballen Amerikanische.

**Liverpool**, 13. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stimmung: Ruhig. — Upland good ordinary 6½, do. low middling 6 11/16, do. middling 6 13/16, Orleans good ordinary 6 13/16, do. low middling 6 15/16, do. middling 6⅞, Pernam fair 7⅛, Egyptian brown fair 5 15/16, do. do. good fair 9¼, Egyptian white fair 7⅛, do. do. good fair 8, Dholleral fair 5½, do. good fair 5 15/16, do. good 6⅛, Domra fair 5 15/16, do. good fair 6 1/16, do. good 6½, Madras Tinnevelly good fair 5 15/16.

**New-York**, 12. Mai. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 87½ C., Wechsel auf Paris 5,18¾, 5proc. fund. Anleihe 108½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 103½, Erie-Bahn 27½, Central Pacific 111½, New-York Centralbahn 118½.

## Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 13. Mai. Hiesiger Pegelstand 197 cm.

**Triest**, 12. Mai. Der Lloyddampfer „Narenta" ist heute Morgen 4½ Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

**Lissabon**, 12. Mai. Der Brasil-Dampfer „Tamar" ist hier eingetroffen.

**Plymouth**, 12. Mai. Der Cap-Dampfer „Dublin Castle" ist eingetroffen.

**Santander**, 11. Mai. (H. B. H.) Der französische Postdampfer „Ville de St. Nazaire", von Havanna und Veracruz kommend, traf heute Mittag hier ein. Derselbe wird heute Abend die Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Queenstown der White Star-Dampfer „Adriatic" von New-York; in Moville der Allan-Dampfer „Moravian" von Quebec; in New-York der englische National-Dampfer „Helvetia" von London; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Indiana", in Baltimore der Allan-Dampfer „Caspian", beide von Liverpool; in Plymouth der Hamburg-amerikanischer Post-Dampfer „Frisia", in Antwerpen (10/5) D. D. „Rhein", beide von New-York; in New York (10./5.) der White Star-Dampfer „Britannic" von Liverpool; in St. Thomas (10./5.) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Bavaria" von Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deut. Reichs-Anl. v. 1877 | M. 5000-2000 | 99,20 bz |
| 4 | do. | do. do. | M. 1000 | 99,20 bz |
| 4 | | do. do. | M. 500—200 | 99,20 bz |
| 3 | Jan. Juli | K. S. Rtn.-Anl. v. 1876 | M. 5000-3000 | 75,25 bz |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 75,25 bz |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | M. 1000 | 75,25 bz |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 75,25 bz |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 500 | 75,40 P. |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 75,40 P. |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 300 | 75,75 bz |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 75,85 bz |
| 3 | do. | do. St.-Anl. v. 1830 | 1000 u. 500 | 97 G. |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 97 G. |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 86,50 bz |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 99,10 bz |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 99,10 bz |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 99,10 bz |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 99,20 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 99,20 G. |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | 99,75 G. |
| 4 | do. | do. do. - 1870 | 100 u. 50 | 99,20 G. à 50 99,50 G. |
| 5 | do. | do. do. - 1867 | 500 | 102,40 G. |
| 5 | do. | do. do. - - | 100 | 102,40 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abgest. abzügl. 5% Zinsen bis 30/6 79 Serie I | 500 | 98,75 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abgest. abzügl. 5% Zinsen bis 30/6 79 Serie II | 100 | 98,85 bz |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 90 P. |
| 4 | do. | do. do. - B. | 25 | 98 G. |
| 4 | do. | do. Act. d. e. S. Schl.-E. | 100 | 105,50 G. |
| 4 | do. | do. Albb.-Pr. I. u. II. E. | do. | 102,50 G. |
| 4½ | 1/4 1/10 | do. do. III.- | do. | 102,50 G. |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 89 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 90 G. à 50 90,25 G. |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-C.-Rtnsch. S. I. | 500 | 98,20 P. |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 98,25 G. |
| 3½ | Juni Dec. | Leipz.-Dresdn. Part-Obl. | 100, 50 | 119 G. |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 99,25 G. |
| 4 | do. | do. - - 1860 | do. | 98,70 G. |
| 4 | Jan. Juli | do. - - 1866 | 500, 100 | 98,40 bz u. P. |
| 4½ | do. | do. ...... | 500 u. 200 | 103 G. |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr. | 500 | 84,75 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 84,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 500 | 89,25 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 89,25 G. |
| 4 | do. | do. do. | M. 2000-500 | 97,50 G. à 500 97,75 bz |
| 4 | do. | do. do. | 100-25 T. u. 100 M | 97,75 G. |
| 4 | do. | Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66 | 500 u. 100 | 96 G. |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 96 G. |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 99 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Crdbr. do. verloosbare | do. | 101,75 G. |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 81 G. |
| 3½ | do. | do. do | 1000—50 | 86 G. |
| 3½ | do. | do. kündb. 6 Monat | do. | 99,50 G. |
| 4 | do. | do. ...... | 1000—100 | 96,50 G. |
| 4 | do. | do. verloosb. | M. 1000-100 | 98 G. |
| 4 | do. | do. kündb. 12 Monat | 1000—100 | 99,50 G. |
| 4½ | do. | do. do. 1880 | 500 u. 100 | 100,75 G. |
| 4½ | do. | Pfandbriefe d. Allgem. | 1000—300 | 101,50 G. |
| 4 | do. | Deutsch. Credit-Anst. | 100 | 104 G. |
| 4 | do. | Anleih-Scheine der | M. 500 | 97,25 G. |
| 4½ | do. | Communal-Bank, f. d. | 1000—300 | 102,50 G. |
| 5 | do. | Königreich Sachsen. | 100 | 104 G. |
| 4½ | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücks. | 1000—50 | 103,50 P. |
| 4 | do. | do. do. do. | do. | 109 G. |
| 5 | do. | do. à 100 Rp do. | do. | 104,10 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk. | do. | 94,75 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks. | do. | 99 G. |
| 5 | do. | do. à 110 - do. | M. 2000-200 | 103 bz |
| 5 | Div. | do. à 100 - do. | 1000—50 | 99,60 bz |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S. | 1000—100 | 103 G. |
| 4½ | Div. | do. do. ... | do. | 100 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Schuldsch. d. Mansf. Gwech. | 200 | 101 G. |
| 5 | 30/6 31/12 | do. do. | 1000—200 | 103,25 G. |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | M. 5000-500 | 103,50 G. |
| 4 | Apr. Oct. | Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 | 80 G. |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 94 G. |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 95,50 G. |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadt-Obligat. | 100 u. 50 | 85,10 P. |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 99 bz |
| 4½ | do. | do. do. v. 1868 | 500—100 | 102,75 G. |
| 4½ | do. | do. do. v. 1876 | M. 5000-100 | 104,25 bz |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | M. 2000-500 | 102,50 G. |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 105 G. |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. | M. 1500-300 | 102,60 G. |
| 5 | do. | do. do. | 1000—50 | 105 G. |
| 4 | Fbr. Aug. | Casseler Stadt-Anl. 1879 | M. 3000-200 | 95 G. |
| 3½ | Jan. Juli | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | 92,75 G. |
| 4 | do. | do. do. consol. | 5000—200 | 98,90 bz u. G. |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | 10000—50 | 106,10 bz |
| 3½ | Fbr. Aug. | Hamburg. Staats-Rente | 2000—500 | 86 G. |
| 4 | do. | Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl. | 100 | 130 P. |
| 4 | Juni | K. Bayerische do. | do. | 130 P. |
| 4 | Diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl. | M 10,000-200 | 98,25 bz |
| 5 | Jan. Juli | Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S. | 100 | 114,25 bz |
| 5 | do. | do. do. II.- | do. | 111 bz |
| 5 | do. | do. à 110 Rp rücks. III.- | 1000—100 | 103,25 bz |
| 5 | do. | do. à 110% - III B. - | 3000—300 | 103,25 bz |
| 4½ | do. | do. à 110 Rp - | 1000—100 | 96,25 bz u. G. |
| 4 | Februar | do. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | 113,50 G. |
| — | — | Braunschw. 20-Rp-Loose | 20 | 86 G. |

| % | Zins-T. | Ausländ. Fonds. | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | April Oct. | Oesterr. Goldrente | fl. 10000—200 | 68,50 bz | kl. fehl. |
| 4⅕ | Jan. Juli April Oct. | do. Silberrente | 10000—1000 | 58,15 G | |
| 4⅕ | Febr. Aug. Mai Nov. | do. Papierrente | 100—20 fl. | 57,50 P | |
| 5 | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10000—100 | 80 P | |
| 4 | April | Oesterr. Loose von 1854 | 250 fl. C. M. | 113 P | |
| fco. | | do. Cr.-Loose (M.p.St.) | 100 fl. P. | 321 G | |
| 5 | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 120,35 G | |
| fco. | | do. L. v. 1864 (M.p.St.) | 100 - - | 296 P | |
| 4 | 1/4 1/10 | Raab-Gr. 100-Thlr.-L. | Thlr. 100 | 82,50 P | |
| 5 | Jan. Juli | Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 P. | 148,50 G | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. do. - 1866 | do. | 146 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. Staats-Anl. - 1877 | 10250, 5050, 410 | 85,75 G | |
| 4 | April Oct. | Carlsbader Stadt-Anl. | M. 3000 [M. | 100,50 G | |
| 4 | do. | do. do. | 300 | 101 P | |
| 4 | Mai Nov. | Prager do. | 1000—100 fl. | 88,50 G | kl. fehlen |
| 5 | Jan. Juli | Teplitzer do. | 300 Thlr. | 99,30 bz u. G | |
| 5 | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000—200 fl. | 102 P | kl. 104,75 P |
| 6 | do. | Amerik. 6% Anl. pr. 1881 | 1000, 500, | 102,60 G | |
| 6 | do. | do. - do. - 1885 gek. | 100, 50 u. | 98 G | Juni 98,10 G |
| 5 | 1/2/5/8/11 | do. 5% do. Fund. | 25 Dollar G. | 101,30 G | |

**Sorten.**

| | | |
|---|---|---|
| Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or | per Stück | 16,40 G |
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | do. | 16,70 G |
| 20 Francs-Stücke | do. | 16,25 G |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,56 G |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | 174 P |
| do. ¼ Gulden do. do. | | 174 P |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W. | | 173 G |
| do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. | | 173 G |
| do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | | 173,70 G |
| Russische do. | pr. 100 Ro. | 195,75 G |

| Wechsel. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 3½ | 169,55 G. |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 168,60 G. |
| Brüssel und Antwerpen | 100 Fr. | 8 T. | 3 | 81,10 G. |
| do. do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,50 G. |
| London | 1 £ | 8 T. | 2 | 20,43 G. |
| do. | 1 £ | 3 M. | | 20,34 G. |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 3 | 81,20 G. |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,60 G. |
| Wien, öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4 | 173,30 G. |
| do. do. | 100 Fl. | 3 M. | | 171,60 G. |
| Petersburg | 100 S.-R. | 21 T. | 6 | — |
| do. | 100 S.-R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S.-R. | 8 T. | 6 | — |

**Bank-Disconto.** Leipzig, Wechsel 3%, Lombards 4%.

| Divid. pr. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 25/100 | — | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 87 bz u. G. | |
| 11 | 11 | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. P. | 144,25 G. | |
| 3½ | 4 | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 88,50 P. | |
| 5¾ | 5 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 91 G. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Apr. 78 | do. Dresden i. D. S. No. 4 | 100 | 13,25 G. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Görlitzer | do. | 17,50 G. | |
| 3½ | 3½ | 4 | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 89,90 G. | |
| 7 1/12 | — | 4 | Jan. Juli | do. Stettin | 200, 100 | 102,75 bz u. G. | i.D. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 29 G. | |
| 2½ | 3¾ | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 76,90 G. | |
| 0 | — | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | 41,50 G. | |
| 0 | — | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 15,30 bz u. P. | |
| 16½ | — | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 139,50 P. | |
| 0 | ½ | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Grossenhain | do. | 43,50 G. | |
| 9[illegible] | — | 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 102,25 G. | i.D. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Graz-Köflach | 200 | 9,50 G. | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 14,50 G. | |
| 5 1/20 | — | 4 | do. | Köln-Minden | 200 | 124 bz u. G. | |
| 8 | — | 4 | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 136,50 G. | |
| 5 | 4 | 4 | Jan. Juli | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 Rp | 75,75 bz u. G. | |
| 8½ | 8½ | 3½ | do. | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 149 G. | |
| 8½ | 8½ | 3½ | do. | do. Lit. B. 3½% gar. | do. | — | |
| 6 | — | 4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — | |
| 3 | — | 4 | 1. Jan. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 37 P. | |
| 6½ | 7 | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | 123 P. | |
| 7 | 7 | 4 | do. | Rheinische | 250 | 118,75 G. | |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4% gar. | do. | — | |
| 2 | — | 4 | 1. Jan. | Rumänische | 100 | 30,80 G. | |
| 7½ | 8 | 4 | do. | Thüringische Lit. A. | do. | 128,80 bz u. G. | |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½% gar. | do. | 94,25 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% | do. | 102,50 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½% gar. bis 1886 | do. | 40 G. | |

| | | | | Eisenb.-St.-Pr.-Act. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | — | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 99,50 P. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M. | 200 | 40,50 G. |
| 5 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 90 P. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. Stück M. | do. | 20 G. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 44 P. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Oberlausitzer (Kohlf.-F.) | do. | 20 P. |
| ½ | — | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 50 P. |
| 3½ | 3½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 86,50 bz |
| 8 | — | 8 | do. | Rumänische | 150 | 87 G. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 200 | 21,60 G. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M. | do. | 13,50 G. |

| | | | | Bank- u. Credit.-Act. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5⅔ | 6⅔ | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 129 bz u. G. |
| 5 | 6¼ | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 150 G. |
| 5½ | 5 | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 80,25 G. |
| 5 | 4½ | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | 74 G. |
| 6⅔ | 6¾ | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 129 G. |
| 6 | 6½ | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 117,50 G. |
| 8⅔ | 9½ | 4 | do. | do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E. | 100 | — |
| 2 | — | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — |
| 6½ | 7 | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 111,50 G. |
| 4 | 5 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 85 P. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 42 G. |
| 5⅔ | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 93,25 G. |
| 5⅔ | 5½ | 4 | Mrz. Spt. | Leipziger Bank | 250 | 114 bz u. G. |
| 5½ | 4½ | 4 | 1. Jan. | do. Cassen-Verein | 500 | 98,50 G. |
| 1½ | 4 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 71 bz u. G. |
| 0 | 0 | fr. | | do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 240 pr. St. M. | 200 | 45 G. |
| 2 | 2½ | 4 | Jan. Juli | Meininger Cred.-Anst. | 100 | 87,75 bz u. G. |
| 3 | 4 | 4 | 1. Jan. | Oberlausitzer Bank | 200 | 70,25 G. |
| 8½ | 8¾ | 4 | do. | Oesterr. Cred.-Bank, p. St. | 160 fl. P. | — |
| | | | | do. do. ultimo do. | | — |
| 6 28/100 | 6 [illegible] | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 155,25 P. |
| 5¾ | 5¾ | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 107 bz u. G. |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Credit-Bank* | 100 | 105 G. |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheimer Bank-Ver.* | 200 | 22 G. |
| 0 | 0 | fr. | 1. Jan. | Thüringer Bank* | do. | 80 bz u. G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Weimarische Bank | 100 | 38 bz u. P. |
| 8 | 7 | 4 | do. | Zwickauer Bank | do. | 94 P. |

* in Liquidation.

| | | | | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7½ | — | 4 | 1. Jan. | Chemn. Actienspinnerei | 33⅓ | 132 G. | |
| 0 | — | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrks.-Masch.-F. | 100 | 26,50 P. | |
| 0 | — | 4 | do. | Cröllw. Papierf. z. Halle | 200 | 23 G. | |
| 0 | — | 4 | do. | D. Wrks.-M.-F. (S. & St.) | 100 | 15 P. | |
| 77/100 0 | — | 4 | 1. Oct. | Gohliser Actien-Bierbr. | do. | 110 P. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500, 100 | 100 G. | |
| 12 | 13½ | 4 | 1. Jan. | Holzst.-F.-F. Niederschlema | M. 300 | 124 G. | |
| 7½ | — | 4 | do. | Kettenschleppe, d. O.-E. | 100 | 110,50 G. | |
| 0 | 2 | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 57,50 G. | |
| 100 | — | 4 | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-Actien | 1000 20% Einz. | 8700 G. | |
| 7 | 7½ | 4 | 1. Jan. | do. Immob.-Gesellsch. | 100 | 108 G. | |
| 7 | 10 | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 129 G. | |
| 77/100 4 | — | 4 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 80 G. | |
| — | — | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | Pf. 10 M. 200 | — | |
| 0 | — | fr. | 1. Oct. | do. Reudn. M.-F., Einz.* | 100 | pr. St. M. 18 G. | i.Z. |
| 20 | — | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 240 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | 103 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | 300 | 102,75 G. | |
| 1 | 0 | 4 | 1. Jan. | Leisnig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 40 P. | |
| 5½ | — | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golzern | do. | 74 G. | |
| 77/100 4 | — | 4 | 1. Oct. | Nat.-Br. ver. Jürg. Braun. | 300 | 66 P. | |
| 0 | 1½ | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindstr.-Ges. | 100 | 48 P. | |
| 6 | 16 | fr. | | Teutonia Lebensv.-B. p. St. | 1000 20% Einz. | 1400 G. | e.D. |
| 8 | — | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | 300 | 142 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part.-Obl. | 300, 1500 | — | |
| 6 | 6 | 4 | 1. Jan. | Thür. Gasges. in Leipzig | 100 | 92,25 G. | |
| 6 | 6 | 6 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 98,50 G. | |
| 3½ | — | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Glauzig | 200 | 43 G. | |

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½ | 2/1 1/7 | Altenburg-Zeitz | 100 | 101,50 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 101,50 P. | |
| 0 | do. | Annaberg-Weipert | 100 | | |
| | | Zurückgez. Mk. 234 per Stück | | 6,50 P. | |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt | 500, 100 | 98 G. | |
| 4½ | do. | do. Lit. A. | do. | 102,25 P. | |
| 4½ | do. | do. - B. | do. | 102,25 P. | |
| 4½ | 2/1 2/7 | do. - C. | 5000-500 M. | 102,20 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | do. (Oberlausitz) | 1500, 300 | 101,10 G. | |
| 5 | do. | Berlin-Hamburg | 1000—100 | 108,50 G. | |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 101,75 P. | |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500—100 | 100,90 P.* | |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 3000, 600, 300 M. | 101,25 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. do. v. 1876 | 1000, 500, 300 M. | 103,60 bz u. G. | |
| 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 98 G. | |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 103,50 G. | |
| 5 | 2/1 2/7 | do. do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 102,25 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B. | 1000, 500, 100 | 102 P. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 300 M. | 98,25 P. | |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A. | 3000, 1500 1000, 300 | 103,25 G. | |
| 4 | do. | do. do. - B. | do. | 96,25 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 102 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 102 P. | |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | 101,90 bz u. G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 101,25 bz u. P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. | 104,50 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. v. 1875/76 | 500, 1000 M. | 104,50 G. 78er 104,50 G. | |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100 T. | 97 G. | kl. 96,50 G. |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 102 G. | |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 102,70 P. | |
| 5 | do. | do. | do. | 102 G. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Rechte Oderuferbahn | M. 5000-300 | 102 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Rheinische von 1877 | 3000, 600 | 105 P. | kl. 105 G. |
| 4½ | 2/1 1/7 | Saalbahn Prior. gar. | M. 1000, 500 | 102,50 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Schleswig, abg. v. Altona-Kiel | 1000—100 T. | 101,75 P. | |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 97,50 G. | |
| 4½ | do. | do. II. - | 500—100 | 102,80 G. | |
| 4 | do. | do. III. - | do. | 97,50 G. | |
| 4½ | do. | do. IV. - | do. | 102,80 G. | |
| 4½ | do. | do. V. - | do. | 102,80 G. | |
| 4½ | do. | do. VI. - | 3000-300 M. | 102,80 bz | |
| 4½ | do. | Werrabahn | 500—100 T. | 95 G. | |

*Notiz v. 12. 100,90 P.

| % | Zins-T. | Coup.-Zahl. in Gold. | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | p. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Aussig-Teplitz I. Em. | 100 T. | 101 G. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 100,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1868 | do. | 99 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1871 | do. | 99 P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 98,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1874 | do. | 103,30 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | 200 | 71,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 68,75 G. | |
| 5 | do. | do. | Buschtiehrad (B Nordwb.) | 100 | 72,75 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 69,80 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 66 G. | |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | 200 fl. | 59,70 P. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Dux-Bodenbach fco. Z. | 500-100 T | 79 G. | m. C. p. 1/1 79 |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. Em. 1871 fco. Z. | 100 | 72 G. | m. C. p. 1/4 77 |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. - 1874 fco. Z. | do. | 81,50 G. | m. C. p. 1/1 79 |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | 200 | 66,50 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | 200 T. | 88,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 87,60 bz u. G. | |
| 6 | do. | do. | do. III. - | do. | 87,10 bz u. G. | |
| 5 | Fbr. Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | 100 | 88,45 bz u. P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Silber | Graz-Köflach | do. | 60 P. | |
| 5 | do. | do. | do. | do. | 65,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 fco. Z. | do. | 60 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. | Kaiser Ferdinand-Nordb. | 200 | 92 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser Franz Joseph | 200 fl. | 79,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1873 | do. | 78,40 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | do. | 68,25 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr. Rudolfsb. I. Em. | 200 T. | 73,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1869 | do. | 72,25 G. | |
| 5 | do. | do. | do. III. Em. | do. | 72,25 G. | |
| 5 | Mai Nov. | 8.10% 6 St. | Lembg.-Czernow. I. Em. | do. | 72,75 P. | |
| 5 | do. | Silber | do. II. - | do. | 73,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Jassy | do. | 67,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 63,75 P. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 60,10 G. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schles. fco. Z. | 200 T. | 22,75 G. | m. C. p. 1/7 76 |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 200 fl. | 102,60 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. (Brünn-Rossitzer I.) | 100 | 99,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. ( do. do. II.) | 100 | 99,50 P. | |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | 200 fl. | 82,50 bz | |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. do. L. B. | do. | 75,50 P. | |
| 5 | Jan. Juli | Gold | do. Südbahn | do. | 89,75 bz | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | 200 T. | 59 P.* | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen fco. Z. | 100 | 39 P. | |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux fco. Z. | do. | 30 bz u. G. | m. Coup. p. 1/1 79 |
| 5 | do. | do. | do. II. Em. fco. Z. | do. | 28 G. | |
| 5 | do. | Silber | Prag-Turnau | do. | 75,25 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1870 | do. | 72,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 67 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1874 | 300 M. | 83 P. | |
| 6 | Juni Dec. | Gold | Rumänische | 3000-100 | 88,75 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | 200 T. | 68,75 G. | |
| 5 | do. | do. | Ungarische Nordostbahn | do. | 63,50 P. | |

*Druckf. v. 12. 58,50 bz

| Divid. pr. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Kohlen-Actien und Prioritäten. | pr. St. Mark | Rm. per Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | *a. Braunkohlenactien.* | | | |
| 0 | — | — | 1. April | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 10 P. | |
| 0 | — | — | 1. Januar | Mariengrube bei do. | do. | 63 G. | |
| 0 | — | — | do. | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 50 G. | |
| 0 | — | — | 1. Juli | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 25 P. | |
| 0 | — | — | do. | Zum Fortschritt do. | do. | 35 P. | |
| M | M | | | *b. Steinkohlenactien.* | | | |
| 0 | — | — | 1. Januar | Concordia in Niederwürschn. | do. | 170 G. | Pr.-A. 165 G. |
| 0 | — | — | do. | Deutschland | do. | 90 P. | |
| 150 | — | — | do. | Erzgeb. Steink. Actienv. | do. | 1800 P. | Junge 405 P. |
| 0 | — | — | do. | Gersdorfer | do. | 41 G. | |
| 0 | — | — | do. | GottesSegen LugauSt.-A. | do. | 300 P. | |
| 0 | — | — | | do. do. do. Pr.-A. | do. | 475 G. | |
| 0 | — | — | do. | Kaisergrube | do. | 50 P. | Pr.-A. 109 G. |
| 12 | — | — | do. | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 175 G. | |
| 0 | — | — | do. | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 125 G. | |
| 30 | 36 | — | do. | Oberhohndorf-Forst | 210 | 360 G. | |
| 15 | 15 | — | do. | do. Schader | 270 | 310 G. | |
| 0 | — | — | 1. April | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 30 P. | |
| 0 | — | — | | do. do. Pr.-St.-A. B. | 150 | — | |
| 0 | — | — | | do. do. do. C. | 300 | 60 G. | |
| 0 | — | — | 1. October | Rhenania-Actien | do. | 8 P. | |
| 0 | — | — | | do. Prior. | do. | 20 P. | |
| 0 | — | — | 1. Januar | do. II. | 450 | 85 P. | |
| 0 | — | — | do. | Teutonia bei Gersdorf | 300 | 5 G. | |
| 75 | 70 | — | do. | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 2020 G. | |
| 0 | — | — | | do. Brückenberg S. I. | 180 | 99 P. | |
| 0 | — | — | | do. do. S. II. | 90 | 21 G. | |
| 0 | — | — | | do. do. S. III. | 90 | 21 G. | |
| 0 | — | — | | do. do. IV. I.-Sch. | 360 | 65 P. | Pr.-A. 120 P. |
| 75 | — | — | do. | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R. | | 1900 G. | |
| 40 | 30 | — | | Zwickau-Oberhohndorf | 330 | 900 G. | |
| 45 | 30 | — | do. | Zwick. St.-V. Vereinsgl. | 138 | 900 G. | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lane in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.